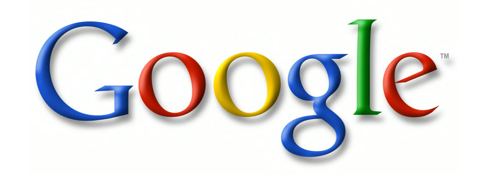




ZUR GENEALOGIE

DER

SCHWABENSPIEGELHANDSCHRIFTEN

VON

KARL HAISER.

„To simplify complications, is, in all branches of knowledge, the first essential of success."

„The progress of every science is affected more by the scheme according to which it is cultivated, than by the actual ability of the cultivators themselves."

BUCKLE.

I.



WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1876.

ZUR GENEALOGIE

DER

SCHWABENSPIEGELHANDSCHRIFTEN

VON

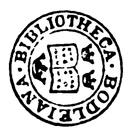
KARL HAISER.

„To simplify complications, is, in all branches of knowledge, the first essential of success.“
„The progress of every science is affected more by the scheme according to which it is cultivated, than by the actual ability of the cultivators themselves.“
BUCKLE.

I.



WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1876.



VORWORT.

Als die frucht zweijähriger, angestrengter arbeit veröffentliche ich im vorliegenden eine abhandlung, bezüglich der ich die sachverständigen um strengste beurteilung ersuche; mit schmeicheleien, in welche die kritik nur zu oft verfällt, ist der wissenschaft nicht gedient, wohl aber mit hervorhebung der mängel und fehler, welche zu vermeiden, ich in zukunft mich bestreben werde.

Allen jenen, welche das zustandekommen meiner arbeit förderten, sei an dieser stelle der herzlichste dank ausgesprochen; ich nenne besonders die herren dr. Riezler an der fürstl. bibl. zu Donaueschingen, dr. Jäger am stadtarchiv in Freiburg i. B., herrn präs. Escher, bibliothekar der juristischen bibliothek in Zürich, und herrn dr. Horner, bibliothekar der stadtbibliothek daselbst, welche es mir ermöglichten, handschriften im original zu untersuchen.

Mit dem wunsche, zur lösung der hier behandelten fragen etwas beigetragen zu haben, sende ich diese, meine erstlingsarbeit — in die welt hinaus.

Oberstrass bei Zürich,
ende März 1876.

K. H.

ANGABE DER QUELLEN UND ERKLÄRUNG DER ANGEWANDTEN ABKÜRZUNGEN.

A die ambraser handschrift des schwabenspiegels; abgedruckt in: SENCKENBERG, corpus juris germanici; Francofurti ad Moenum, 1766 (im 2. bande). Vergleiche HOMEYER, verzeichniss 672.

B Faesch-codex des schwsp. auf der universitätsbibliothek in Basel. Von mir nach den angaben in der ausgabe WACKERNAGEL's benützt. HOMEYER, verz. 18.

Ba. Bb. Bc. handschriften des schwsp. auf der universitätsbibl. in Basel; von mir nach WACKERNAGEL's varianten benützt. HOMEYER, verz. 19. 20. 21.

Barack, verz. Dr. K. A. BARACK, die hdss. der fürstlich fürstenbergischen bibliothek zu Donaueschingen; Tübingen, 1865.

Bg ausgabe des schwsp. nach der, ehemals v. WURMBRAND gehörigen hds. unter dem titel: »Collatio codicis juris alamannici tam provincialis, quam feudalis etc.« JOH. A. v. BERGER, Leipzig, 1726. HOMEYER, 722.

Bn handschriftlich getreuer abdruck der, zu Bern im original befindlichen, französischen übersetzung des schwsp., besorgt durch G. A. MATILE, Neuchatel, 1843. HOMEYER, verz. 66.

De hds. des schwsp. auf der fürstl. fürstenbergischen bibl. zu Donaueschingen, hier nach dem original benützt. Vgl. BARACK, verz. nr. 747 & L. ROCKINGER, sitzungsberichte der k. k. akademie der wissenschaften in Wien; band 79.

dsp. spiegel deutscher leute; vgl. unter J.

E Ebner-hds. des schwsp. zu Donaueschingen, von mir im original benützt. HOMEYER, verz. 326. BARACK, verz. nr. 739.

Fg ausgabe des schwsp. in: M. v. FREYBERG's sammlung historischer schriften und urkunden, Stuttgart & Tübingen, 1834, band 4. HOMEYER, verz. 12.

Fu hds. des schwsp. auf der stadtbibliothek in Freiburg i. B. — Im original benützt. HOMEYER, verz. 198.

H eine, in meinem eigenthum befindliche abschrift der, bei HOMEYER unter 661 angeführten hds. des schwsp. aus dem vorigen jahrhundert.

Homeyer, verz. die deutschen rechtsbücher des mittelalters und ihre handschriften. Berlin, 1856.

J hds. des spiegels deutscher leute in Innsbruck — nach der ausgabe FICKER's (Innsbruck, 1859) benützt.

K KRAFFT's hds.; nach der ausgabe in: JOANNIS SCHILTERI thesaurus antiquitatum teutonicarum, Ulm, 1727, band II, benützt. HOMEYER, verz. 229.

L ehemals dem freiherrn v. LASSBERG gehörige hds. des schwsp.; nun in Donaueschingen. BARACK, verz. nr. 738. HOMEYER, verz. 325. Nach der ausgabe des herrn v. LASSBERG, Tübingen, 1840, benützt.

LZ bezeichnet die ausgabe der lassberg'schen hds.

schwsp. schwsp. (land- und lehenrechtsbuch).

ssp. sachsenspiegel (nach HOMEYER's ausgabe).

St. ausgabe des schwsp. in: JOHANNIS FRIEDERICI SCHANNAT, sammlung alter, historischer schriften und documente. Frankfurt a. M., 1727. HOMEYER, verz. 348.

T TELBANGER-hds. des schwsp. zu Donaueschingen. BARACK, verz. nr. 740. HOMEYER, verz. 327.
Im original benützt.

Z hds. des schwsp. auf der juristischen bibl. in Zürich. Von mir theils nach dem original, theils nach LASSBERG's ausgabe benützt. HOMEYER, ver. 731.

z. hds. der stadtbibl. in Zürich; theils nach WACKERNAGEL's ausgabe, theils nach dem original benützt. HOMEYER, 732.

EINLEITUNG.

I.

Zwanzig jahre sind verflossen, seit die, durch prof. Ficker gefundene und bekannt gemachte innsbrucker handschrift des dsp. ihrem werthe entsprechend gewürdigt wurde, und neues licht verbreitete über theile der deutschen rechtsgeschichte, welche bis dahin einer einheitlichen anschauung ermangelten.

Hat es auch den, von eben so umfassender gelehrsamkeit, als überraschendem scharfblicke zeugenden ausführungen des genannten an widerspruch nicht gefehlt, so ist doch heute ein solcher gänzlich verschwunden — und in allen lehrbüchern ist es zu lesen, dass das süddeutsche land- und lehenrechtsbuch durch vermittlung des, nur aus einer handschrift bekannten »spiegels deutscher leute« aus dem ssp. entstanden sei.

Wer immer sich heute mit der genealogie der handschriften des schwsp. befasst, muss entweder den eben erwähnten zusammenhang der drei rechtsbücher leugnen, oder ihn nach kräften ausnutzen.

Die benützung, welche die innsbrucker handschrift des dsp. ausserhalb der schriften des prof. Ficker bis heute gefunden hat, ist jedoch eine sehr beschränkte.

Die schrift: beiträge zur kunde des schwsp. von prof. P. Laband (Berlin, 1861) zeigte jedoch schon, wie der dsp. zur lösung der, die genealogie der handschriften des schwsp. betreffenden fragen verwendet werden könne.

Der, seither verstorbene prof. G. Homeyer besprach in seinen vorträgen, an der berliner akademie das neuaufgefundene rechtsbuch und adoptirte die beweisführung des finders.

Gewiss muss es unter diesen umständen befremden, dass herr professor L. Rockinger, welcher in zahlreichen vorträgen und berichten an den akademien

zu München und Wien, wie auch sonst noch, sich seit jahren mit der untersuchung von handschriften des schwsp. befasst, die handschrift des dsp. in seinen arbeiten nicht berücksichtigt, da er sich ja doch mit der, durch prof. Ficker begründeten darstellung des verhältnisses der drei erwähnten rechtsbücher des mittelalters für einverstanden erklärte.

Nur der umstand, dass herr prof. Rockinger das hauptgewicht in seinen untersuchungen der handschriften des schwsp. auf die synopsis legt, hauptsächlich aus dem fehlen oder vorhandensein einzelner capitel die verwandtschaften der handschriften zu bestimmen sucht, kann dieses nicht-berücksichtigen des dsp. erklären.

Bei anwendung dieser methode, welche Homeyer, heute freilich nicht mehr maßgebende, resultate gewinnen ließ, die er in dem buche: die deutschen rechtsbücher des mittelalters und ihre handschriften (Berlin, 1856) veröffentlichte, geht allerdings der hauptwerth der handschrift des dsp. für die untersuchung der schwabenspiegelhandschriften verloren, jener, doch so werthvolle fund wird nahezu entbehrlich; es scheint mir aber auch unmöglich, bei solchem vorgehen mehr, als die feststellung der verwandtschaft einzelner handschriften, zu erreichen; in welchem verhältnisse die erzielten gruppen zu einander stehen, wird man hiebei nicht ermitteln können.

Im gegensatze zu der forschungsart des herrn prof. Rockinger bringe ich im folgenden eine methode zur anwendung, der zufolge ich den schwerpunkt in den text verlege, um aus willkürlichen änderungen desselben durch die abschreiber, aus missverständnissen und mechanischen fehlern aller art anhaltspunkte zu gewinnen, welche auf die verwandtschaftsverhältnisse ganzer gruppen, wie einzelner handschriften, zu schließen berechtigen.

Von der unzulänglichkeit der classification Homeyer's ausgehend, und die unmöglichkeit der erzielung besserer resultate, bei anwendung jener methode, einsehend, begann ich meine arbeit mit einer vergleichung der gedruckten texte wodurch ich bereits einigen einblick in die gruppirung gewann. Die untersuchung des Ebner- und Telbanger-codex förderte die, bis dahin gewonnenen resultate nur unbedeutend; als ich jedoch gelegenheit hatte die beiden, die kurze form des schwsp. bietenden handschriften einzusehen, welche ich in dieser arbeit benützte, gewannen meine, bis dahin nur vagen anschauungen festen halt, und damit war das genealogische system der handschriften des schwsp., welches ich im folgenden zu begründen versuche, bis auf einige untergeordnete fragen, welche erst im verlaufe der hier gegebenen zusammenstellung der entscheidenden stellen erledigt wurden, zu stande gekommen.

Da ich nicht bestrebt war, den schein zu erwecken, es seien alle dargestellten verhältnisse unzweifelhaft richtig, oder glauben zu machen, die aufgestellte gruppirung der handschriften bedürfe keiner ergänzung, habe ich keine

stelle unterdrückt, auch wenn sie meinen anschauungen geradezu widersprach; manches im vorgebrachten ist noch dem zweifel ausgesetzt, oder unerklärt geblieben, weil eben die, in anwendung gebrachten mittel zu beschränkt sind, um die einflüsse, mir noch ganz unbekannter verhältnisse, erklären zu können.

II.

Wenn, wie ich hoffe, sich die, von mir erzielten resultate bewähren, wird es sich zunächst darum handeln alle zugänglichen handschriften des schwsp. nach der angegebenen methode zu untersuchen, und sich etwa vorfindende besondere eigenthümlichkeiten jeder art zu constatiren.

In vielen fällen wird eine synopsis gute dienste leisten können, die in meiner arbeit nur bezüglich zweier textformen gebracht wird, da sich eine solche über alle andern, hier in untersuchung gezogenen handschriften bereits anderweitig findet, oder doch aus Wackernagel's ausgabe angefertigt werden kann.

Dass selbst nach untersuchung aller vorhandenen handschriften noch vereinzelte punkte unerklärt bleiben dürften, ist bei dem umstande, dass so manche, vielleicht höchst wichtige handschrift verloren gegangen, leicht denkbar.

Bei diesem vorgehen wird es dann möglich, die untergeordneten glieder einzelner classen, oder vielleicht ganze gruppen von handschriften, zur herstellung des urtextes unberücksichtigt zu lassen, denn ein variantenballast einer unzahl von textformen, deren vorlage gefunden ist, ist werthlos.

Es dürfte sich dann der urtext mit nicht allzu großen schwierigkeiten aus einigen hauptgruppen compiliren lassen, oder, wenn die ergebnisse weiterer untersuchungen dies bedingen, wird eine form als grundlage anzunehmen sein, die mit unterstützung der anderen gruppen den urtext liefern wird. Ich glaube kaum, dass sich eine textform finden wird, welche das verfahren bezüglich der herstellung des urtextes des schwsp. so vereinfacht, dass alle andern recensionen entbehrlich werden.

Meine bisherigen untersuchungen ermöglichen die feststellung eines urtheils über diese fragen nicht; ein solches wird sich erst nach durchforschung aller handschriften bilden lassen.

Wie auch immer die entscheidung hierüber ausfallen mag, die grundlage für den ersten theil des landrechts ist in der handschrift des dsp. gegeben; diejenigen textformen des schwsp., welche sich hierin mit *J* als am nächsten verwandt zeigen, müssen auch in den übrigen theilen des rechtsbuches die ursprünglichste form enthalten.

III.

Einige bemerkungen über die einrichtung dieser abhandlung mögen diese einleitung abschließen.

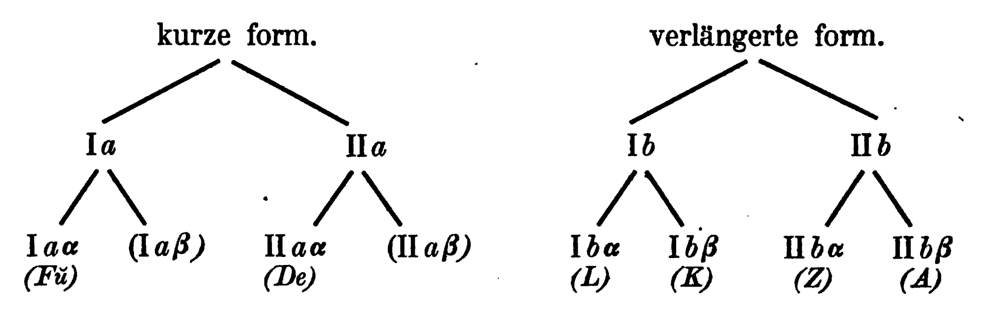
Die lesarten des dsp., als in den meisten fällen die **ursprüngliche form** bietend, stehen in der zusammenstellung der ausgewählten textstellen obenan; an sie schließen sich die lesarten der beiden, in untersuchung gezogenen, kurzen formen; daran die glieder der ersten gruppe, und zwar die beiden classen I*bα* und I*bβ* gesondert. Den schluss bildet die zweite gruppe, welche der ersten entsprechend geordnet ist.

Ich war bestrebt auch die orthographie der handschriften getreu wiederzugeben, doch mögen sich in dieser hinsicht wohl einige fehler finden. In den formen, die ich nur aus Wackernagel's angaben kenne, ist die orthographie durchaus unzuverlässig; bezüglich der handschrift Bc erstreckt sich diese unzuverlässigkeit in der vorrede des landrechtsbuches, nach Wackernagel's eigener angabe, sogar auf den text selbst.

Der zusammenstellung der textstellen geht eine übersicht der gewonnenen resultate voran, um dem leser gelegenheit zu bieten, das begründete system von vornherein kennen zu lernen; hieran schließt sich eine kurzgefasste charakteristik der einzelnen handschriftengruppen. Eine synopsis für die handschriften *St* und *H,* und die, meine resultate erläuternden bemerkungen über die einzelnen stellen bilden den schluss der vorliegenden arbeit.

RESULTATE.

Die, den forschungen des herrn prof. Ficker entsprechende, hauptabtheilung in die kurze und verlängerte textform gestaltet sich, in zusammenhang gebracht mit der, durch die hier folgenden stellen aus dem texte begründeten scheidung in 4 gruppen, folgendermaßen:



Die, hier angedeuteten formen I*aβ* und II*aβ* sind jedoch erst noch aufzufinden. Zu I*bα* gehören außer *L* noch *Babz* & *Bn*; zu I*bβ* gehören *K T Bc Fg St Bg;* zu II*bα* gehören *Z* und *E;* zu II*bβ* endlich gehören *A B* und *H.*

Dieses schema genealogicum lässt sich jedoch meines erachtens nicht mit dem umstand vereinigen, dass auch im dritten landrechtstheile die kennzeichnende trennung zwischen I*b* und II*b* fortbesteht; die, freilich recht naheliegende

annahme der directen abstammung der verlängerten aus der kurzen form ist somit unzulässig.

Dass jene scheidung zwischen *Ib* und II*b* auch im dritten theile des landrechts fortbesteht, geht nicht nur aus der stelle 75 hervor, sondern auch aus zahlreichen anderen unterschieden in der textgestaltung, wovon ich beipielsweise hier erwähnen will, dass in *LZ* cap. 367 als strafe für den, »der sich wider den kaiser waffnet«, die gruppe *Ib* »lebendig begraben«, die gruppe II*b* aber »lebendig verbrennen« bestimmt.

Das, über dem verhältnisse der kurzen zur verlängerten textform liegende, dunkel kann mich jedoch nicht bewegen die ursprünglichkeit der kurzen form in abrede zu stellen; ich erwarte vielmehr von den ergebnissen zukünftiger untersuchungen auch diesbezüglich eine aufklärung.

Aus zahlreichen stellen wird ein zusammenhang zwischen I*bβ* und II*bβ* ersichtlich; beiden classen fehlt bisher ein besonders entsprechendes glied der kurzen form. Es ist deshalb der gedanke nicht kurzweg abzuweisen, dass durch jenen zusammenhang auf eine, die formen I und II verbindende gestaltung des textes hingewiesen werde; doch scheint es mir unnöthig, jetzt schon diese vermuthung weiter zu verfolgen; die weitere untersuchung der handschriften wird hierüber gewiss aufschluss geben.

CHARAKTERISTIK DER EINZELNEN TEXTFORMEN.

J.

Durch den umstand, dass bald die eine, bald die andere gruppe oder classe der handschriften des schwsp. die lesarten von *J* unterstützt, zeigt sich, dass *J* unabhängig ist von jenen, womit ein neues moment für die priorität des dsp. gewonnen ist.

J zeigt manche lücken und fehler, selten zusätze; jedoch selbst mit den wenigen hülfsmitteln, welche mir bisher zugänglich waren, ließen sich die meisten fehlerhaften stellen von *J* corrigiren.

Nur auf *J* gestützt, war es möglich die gruppen von einander zu trennen und nur auf *J* gestützt, lässt sich der urtext des schwsp. gewinnen. Der fund des herrn prof. Ficker bewährt sich also in der vollen bedeutung, welche die, mit so wenigen hülfsmitteln ausgeführten arbeiten des genannten für ihn beanspruchen.

Fu.

Aus den mitgetheilten textstellen wird ersichtlich, dass auch diese, von prof. Ficker für die ursprünglichste textform gehaltene handschrift nicht nur, wie das bei allen mehr oder weniger der fall ist, lücken im texte und fehler anderer art enthalte, sondern dass sie nicht unabhängig ist von den übrigen

handschriften des schwsp., wie dies bei *J* der fall ist; sie steht nicht über den untersuchten handschriften, sondern ist in innigste beziehung mit der gruppe I*b*, und insbesondere mit der classe I*bα* zu setzen; diese annahme wird besonders durch den umstand bekräftigt, dass nicht selten I*bβ* bessere lesarten bietet, als die, oft gemeinsam vom richtigen abweichenden formen I*bα* und *Fu*.

Aus diesen gründen bin ich genöthigt eine theilweise einschränkung der meinung des herrn prof. Ficker zu befürworten, dahin gehend, dass die form *Fu* zwar die ursprünglichste der bekannten textformen bietet, jedoch nicht, weil sie etwa direct mit dem urtext in beziehung zu bringen sei, sondern weil sich die gruppen I*a* und I*b* im allgemeinen näher an *J* schließen als die gruppen II*a* und II*b*; von praktischer bedeutung ist diese einschränkung insoferne, als man ihr zufolge den urtext nicht allein aus *Fu* zu gewinnen streben wird, sondern unter zuziehung der gruppe II*a*.

De.

Wie *Fu* der gruppe I*b* im allgemeinen, und der lassberg'schen handschrift und ihren nächsten verwandten insbesondere entspricht, zeigt die handschrift *De* entschiedenen zusammenhang mit der gruppe II*b*, und nähert sich in dieser am meisten den formen *Z* und *E*.

Die von mir erzielten resultate würden gewiss weniger schwankend sein, hätte ich gelegenheit gehabt ein unverdorbeneres glied der gruppe II*a* zu untersuchen, als *De* ist; ich glaube jedoch auch mittelst dieser, dem ende des 15. jahrhunderts angehörigen handschrift den hauptunterschied der gruppen genügend festgestellt zu haben.

I*bα* (*LBabz Bn*).

Das hauptsächlichste glied dieser classe, *L*, die älteste der mit bestimmtem datum versehenen handschriften, welche seit auffindung des dsp. viel von ihrem früheren ansehen verloren hat, erscheint, wenn sich die ergebnisse meiner untersuchungen bewähren, theoretisch als gleichwerthig mit *Z* und anderen der bedeutenderen glieder der verlängerten formen des schwsp.

Im verlaufe der vorstudien habe ich einige unbedeutende stellen gefunden, in denen *L* nicht vorlage für *Bab* & *z* gewesen sein kann.

Bab und *z* erscheinen jedoch mit *L* in nächster verwandtschaft stehend; sie sind vielleicht aus der vorlage von *L* abgeschrieben; bezüglich dieser handschriften kommt also der nicht unbedeutende vortheil einer gehörigen systematisirung zur anwendung: textformen, geringeren alters zur herstellung des urtextes unberücksichtigt zu lassen, wenn ältere formen dieser classen bekannt sind.

Meine bisherigen untersuchungen erstrecken sich nicht über das »buch der könige«, welches in den handschriften *Ba* und *Bb* enthalten ist; für diesen theil des schwsp., insoferne man das »buch der könige« einen solchen nennen kann, mögen die handschriften *Ba* und *Bb* vielleicht einige beachtung verdienen.

Auch die französische übersetzung des schwsp., *Bn* ist nicht aus der handschrift *L* angefertigt worden, ist jedoch ebenfalls mit *L* auf's nächste verwandt.

Hier möge die bemerkung eine stelle finden, dass bei *LZ* cap. 219, wo *L* das lehenrecht irrthümlicherweise anheben lässt, diesen fehler auch die andern glieder der classe I*bα* begehen; *Bn* sogar mit neuer capitelzählung, wobei das lehenrecht des schwsp. als »li seconz livres des fyez« bezeichnet wird.

Wie unter diesen umständen herr v. Daniels in der vorrede zu seiner ausgabe des landrechts behaupten konnte, *Bn* schließe sich *Z* »so genau an, dass sogar offenbare schreibfehler desselben, z. b. rihten, jugier, statt rîten, monter à cheval mit übersetzt worden sind«, ist nur dann erklärlich, wenn er die, ganz auffallenden argumente, welche gegen diese annahme sprechen, nicht berücksichtigte, und auch den umstand außer acht ließ, dass *J*, *A*, *Babc*, *z* und wohl noch manche handschrift ebenfalls »richten« statt »riten« haben.

I*bβ* (*K T Bc Fg St Bg*).

Innerhalb dieser classe sind *K T* und *St* besonders nahe mit einander verwandt; *Bc* neigt öfters zur ersten classe der gruppe I*b* hin, ich glaubte jedoch, sie besser hieher zählen zu sollen.

Soweit ich die, durch die untersuchung des herrn prof. Laband bekannt gewordene Uber-handschrift kenne, glaube ich annehmen zu dürfen, dass sie zu dieser classe gehöre.

Herr prof. Rockinger hat im 31. bande des oberbairischen archivs pag. 199 schon darauf hingewiesen, dass die, *Bg* verwandten handschriften zu der Uber-handschrift eine nähere verwandtschaft zeigen, als zu *L*.

Da ich die form *Bg* nur aus v. Berger's ausgabe kenne, musste ich auch in meiner vorliegenden arbeit die abänderungen des textes, welche, wie aus der ausgabe ersichtlich ist, der herausgeber vorzunehmen für gut fand, aufnehmen, und bin nicht im stande anzugeben, inwiefern dadurch die gewonnenen resultate beeinflusst werden; keinesfalls ist dies von großer bedeutung.

II*bα* (*Z* und *E*).

Die stellung dieser classe ist schon bei besprechung der form II*aα* (*De*) angedeutet.

E zeigt, noch mehr, als das bei *A* der fall ist, kürzung der oft allzu weitschweifigen stylisirung des schwsp.

Z zeichnet sich nicht nur bezüglich der vollständigkeit des textes, sondern auch durch eine seltene genauigkeit im wiedergeben des überkommenen, vor vielen andern handschriften aus; missverständnisse und zusätze sind höchst selten in *Z* zu finden.

E enthält das buch der könige, was für die ursprünglichkeit dieses, dem schwsp. vorgesetzten werkes von den neu gewonnenen gesichtspunkten aus, nicht ohne bedeutung ist.

Prof. Ficker hat übrigens die ursprüngliche zusammengehörigkeit des buches der könige mit dem schwsp. längst anderweitig begründet.

II *bβ* (*A B H*).

A erscheint in den meisten der mitgetheilten stellen. auf's engste mit *H* verwandt; die, in meinem besitze befindliche abschrift der wildeshausener handschrift zeigt viele, besonders durch überspringen von zeilen entstandene lücken im text; ob sich diese alle im originale vorfinden, kann ich jedoch nicht angeben.

Für diese classe, sowie auch für I *bβ* fehlt ein entsprechendes glied der kurzen form, das hiermit in so enger verbindung stünde, als *Fu* mit I *bα*, und *De* mit II *bα*. Dass an nicht wenigen stellen ein zusammenhang zwischen II *bβ* und I *bβ* besteht, den ich jetzt noch nicht zu erklären vermag, habe ich schon vorher erwähnt.

1. *(LZ* vorwort a).

De.

der pawm wunde perndew frucht korn vnd wein.

Ba.

Der bluome frucht kern Vnd (alle creature).

Bb.

der boume frucht. chorn vnd win.

z.

der boume frucht vnd (alle creature).

Bn.

Lo fruit deis arbres. blez et (tote autre creature).

K.

der baume frucht korn und (alle creatur).

T.

der boume fruht. chorn vnd (ot alle creature).

Fg.

der Bawm Frucht, Chorn und (auch alle Creatur).

Bg.

der pawme frucht chorn wein.

E.

der bovm frvht. korn vnd win.

Z.

der bovme frvht. chorn vnd win.

A.

der bovme frucht vnd (et alle creature).

H.

der baume frucht vnd (alle creature).

2. (*LZ* vorwort b).

De.

wann fridleich leben hat got lieb wann er chom selber von hym̄el auf die erden durch frid das er vns frewt vor dem teufel vnd vor der ewigen marter (der hell).

Ba b & z.

Fridlich leben hat unser herre vnmesslich liep. Wan er chom selbe dur anders nit von himelrich wan durch den rechten fride daz er uns einen frid schvofe vor den tivveln (dem tüfel *Ba)* vnd vor der ewigen marter.

Bn.

quar nostre sire aime trop ceaus qui vivent paisiblement que por autre chose ne descendit il de ciel an terre que por droite pais. et que il nos meist en pais dou dyable et dou perpetual martire.

K.

Fridelichez leben hat unser Herr unmauzlichen lieb, wan er kom selb durch anderz niht von himel uff erde wan durch rehten fride. Daz er unz ainen frid schuf vor den tiufeln und vor der ewigen marter.

T.

Fridelichez leben hat vnser herre vnmaezlichen lieb. Wan er chom selbe durch anders niht von hymel vf daz ertriche. wan durch den rechten fride daz er vns schuffe fride vor den tivfelen. vnd vor der ewigen marter.

Bc.

Fridlich leben hat unser herre got liep. Wan er kom von himelriche uf erderiche durch anders niht wan durch den rehten fride daz er uns frid schvofe vor dem tüfel vnd vor der ewigen marter.

Fg.

Friedleichs Leben hat Gott Unmäßleich Lieb, Wann Er kann selber nicht von himelreich auf Erdreuch, Wann durch den rechten frid, daß Er Uns Befriste von dem Teufel, und vor der ewigen Marter.

Bg.

wan in dem frid ist gotes wonung vnd sein haus got chom auch vmb nichtew auf daz erdreich dann durch den rechten frid daz er vns sicher vnd frid schŭf vor den tewfeln, vnd vor der ewigen marter.

Z.

Vrideliches leben hat vnser herre gar liep. wan er chom selbe von himelriche vf ertriche. dvrch anders niht wan dvrch den rehten vride. daz er vns den schv̊fe vor den tivveln. vnd vor der ewigen marter.

A.

Fridlich leben hat vnser herre got liep. Wan er chom von himelreiche vf erteriche durch anders niht wan durch den rechten fride. daz er vns einen rechten fride schvffe. vor der ewigem marter.

H.

Fredelikes leben hat vnser herre got liep. Wan her quam van hemelriche vf ertriche durch anders nit dan durch der rechten vriede schuffe vor der ewigen marter.

---

8. (*LZ* vorwort c).

J.

v̂ntz an die zeit daz v̂ns got erlost mit seiner marter.

De.

das wir in das hymelreich nicht mochten hincz an die czeit das vns got mit seiner marter den weg dar macht vnd darumb solden wir got ymmer dancken vnd loben vnd eren von allen vnser synnen.

Ba b & z.

daz wir in daz himelrich niht mochten komen unz an die zit daz uns got den wec dar wiste mit siner marter. unde dar umbe solde wir got immer loben unde eren von allem unsern herzen.

Bn.

Por ce aliens nos tuit essarey et nos veant que nos puons venir au reame de ciel tant qua loure que dex nos remist a la voe per lo martire que il soffrit en la croiz por nos. et por ce devrienz nos a deu regracier et loeir et honorer de tot nostre cuer.

K.

daz wir in daz himelrich niht mohten unz an die zit, daz unz Got den weg darwiset mit siner marter. Ůnd darumb so solten wir Got immer loben und eren von allem unsern hertzen und von aller unserr sele.

T.

daz wir in daz hymelriche niht mohten chomen vntz an die zeit daz vns got den wech dar wist mit seiner marter. vnd dar vmb solten wir got immer loben vnd eren von allem vnserm hertzen. vnd von aller vnser sele.

Bc.

daz wir in daz himelrich niht mochten komen unz an die zit daz uns got den wec dar wiste mit siner marter. unde dar umbe solde wir got immer loben unde eren von allem unsern herzen.

Fg.

Wir in das himmelreich nicht möchten, Unzt an dye Zeit das Uns got den Weeg darweist mit seiner Marter, Darumb solten wir Got Immer loben, und ern, von Unsern herzen.

Bg.

vnd möchten tze himel nicht kömen pis an die tzeit das vns got den wegk weyst mit seiner marter vnd darumb so solten got immer lieb haben vnd eren von allem vnnserm herzen vnd sel.

Z.

daz wir in daz himelriche niht enmohten. vnz vns got den wec dar wiste. mit siner marter. vnd darvmbe solten wir got iemer loben vnd eren. von allem vnserm hercen. vnd von aller vnserr sele.

A.

daz wir in daz himmelreich niht mochten vntz an die tzeit daz vns got den wech dar wiste mit siner marter vnd darvmbe solde wir got immer loben vnd eren von allem vnsern herzen. vnd von aller vnserre sele.

H.

Daz wir in daz himelriche nit mochten biz an die zit. daz vns got den weg dar wiste mit siner martel. vnd darvmbe solten wir got vmber louen vnd eren von allem vnsern herten. vnd van aller vnser sele.

4. (*LZ* vorwort f & g).

J.

dev setzung satzten mit ein ander der babest sant Siluester vnd der chunich constantinus.

De.

daz recht. saczt sand Siluester ein vil hailiger pabst vnd der kunig Constantinus sand Elena sun vnd auch andrew manigew recht (vnd das ein ygleich kristen mensch etc.)

Ba b & z.

Das reht sazte Sanctus Sylvester der pabest unde der kûnic Constantinus, Sant Elenen sun, diu daz heilige kriuze vant. Die zwene sazten disiu reht unde anderre rehte ein michel teil an disem buoche.

Bn.

Cist droit establit prumierement saint. salvestre li pape et li einpereres constantins qui fu fiz sainte elene qui trovat la sainte crois. ou deu fu coronez. cist dos establirent cest droit de sus dit. et une grant partie daucons droiz qui sunt escrit an cest livre.

K.

Daz reht satzte der Babest sant Silvester und der Kunig Constantinus.

T.

Daz reht satzte sant Siluester der heilige babest vnd der kvnich constantinus sant helenen sûn di daz heilige krevtze vant. die zwen satzten div vnd ander reht ein michel teil an disem bûch.

Bc.

dize reht sazte Sanctus Sylvester der pabest etc. wie *Ba b; z.*

Fg.

das recht sazt der Pabst Sand Siluester, und der Chunig Constantinus Sand Helene Sun, dew das heillig Creuz vand dise zwen sazten disen recht ein mitteltail an disem Buech.

Bg.

das recht sezt sanctus Seluestär der pabst vnd der künig Constantinus sand Helenen sun dew das heilig chräwz vant die tzwen sezten disew recht vnd annder recht ain michel tail dew man an disem pûch geschriben vindet.

E.

daz reht satzt sant siluester. vnd der kvnic Constantinus. sant helenen svn. die zwen satzten disiv reht. vnd andriv reht ein michel teil an disem bvche.

Z.

Ditze reht sazte sante Siluester der pabest. vnd chvnic Constantinus. Sante Helenen svn. Dise zwene sazten disiv reht. vnd ander reht ein michel teil. an disem bvche.

A.

ditze recht satzte sanctus Syluester der pabest. Vnd der Khynich Constantinus sant elenen svn. div daz heilige chrevtze vant. Die tzwene sazten disiv recht vnd andere rechte ein michelteil an disem bvche.

H.

Diz recht sazte sanctus paulus der babest. vnd der kuninc Constantinus sancte elenen sûn die daz heilig cruce vant die zwene satzen dise recht ein michel teil an dize bûch.

---

5. *(LZ* vorwort g).

J.

in dem pistum da er inne gesezzen ist.

De.

in dem Pistumb dar Inn er gesessen ist oder jn dem lant oder in dem gericht do der man gut innen hat ligen.

Ba b & z.

in dem bistuom da er inne gesezen ist oder in dem gerihte da er guot inne hat.

Bn.

en levechie ou il demeure ou an la iostise ou sie bien giesunt (ci est finiz li prologos).

T.

in dem bistûm da ez inne gesezzen ist. oder in dem gerihte da ez gût inne hat.

Bc.

in dem bistum da er inn ist vnd da er gut inn hat.

Fg.

in dem Bistum, da Er Inne ist gesessen, oder in dem gericht, da Er guet Inne hat.

Bg.

in dem Pistum da er inn gesessen ist oder inn dem gericht da er gût inne hat.

E.

in dem bistvm. da er inne gesezzen ist. oder in dem lande. eder in dem geriht. da er inne gesezzen ist.

Z.

in dem bistvme da er inne ist gesezzen. oder in dem lande. oder in dem gerihte. da der man gvͦt inne hat.

A.

indem bistûm da er inne gesezzen ist oder in dem lande oder in dem gerichte da er gut inne hat.

H.

in dem bistûm da er inne gesesen ist. oder in dem gerichte, da er gût inne hat.

6. (*LZ* vorwort h).

J.

Von vreihait sůllen wir reden. Wir zelegen dreier hande vreiung.

De.

Es sind dreyer hannt freyen.

Ba b & z.

Hie sol man hören von dryerhand fryen (frier *Bb)* lütten welh recht die haben.

Bn.

Nos devons savoir quel il sunt trois manieres de franches genz quel droit il hunt.

K.

Hie sol man hoeren von drier hande frien luten waz rehtz die haben.

T.

Hi sol man horen von drier hande vrien livten waz rehtes die haben.

Bc wie *Ba & z.*

Fg.

Die sol mann horn von dreyer hante freyen Lawten was Gerichtes dye habent.

St.

Von dreyen hande freyen Laiuten scholl man hie horn was rechtens dy habent.

Bg.

Hie sol man hören von dreyerlay freyen läwten welhew recht die habent.

E.

wir zeln drier hand vri laevt.

Z.

Hie sagen wir von drierhande vrien livten.

A.

Dicz ist von vreien livten. Wir zelen dreier hande vreien.

H.

Dit ist von vrien luten wir zeln trier hande vrien.

7. (*LZ* cap. 1, a)

J.

so ist etwa sit. daz man burgraven hat. der sol richten v̊ber vnrecht mazze. vnd v̊ber vnrecht metzen. vnd v̊ber vnrecht gelȯet. vnd swaz ze havte vnd ze har gat. vnd v̊ber alle leibnar daz sol alles ein purchgraf richten.

De.

So ist etwa gewonhait das man purggrauen hat die richten vber vnrecht meczen vnd vnrecht mazz es sey an trinken oder an an prot oder an allen messen oder vber vnrecht gelotte vnd was man mit wag wigt vnd was czu haut vnd czu har get vnd vber allen chauff das leibnar haisset.

Ba b & z.

So ist etwa sit daz man burcgraven hat. Der sol richten über vnrecht mausse Vnd über vnrechte mese da man trinken mit git unde über elliu mez vnd über vnreht gewege (vnrecht gewicht Bb vnrecht wagen *z*) vnd swaz man mit der wage wiget unde swaz ze hute unde ze hare get unde über allen den kouf daz lipnare heizet. daz sol allez ein burcgrave rihten.

Bn.

an aucons lues est custume que il y a une maniere de seigniours que il apelent bourgraves que sunt ansi come vidonno. qui doit iugier de fauses mesures et de fauz pois ou fauz livraul ou de fauz sestier. ou copa. ou picot. ou de autres fauses mesures. et de toz ce qui ne toche a perdre cors dome. et de totes marcheandises qui affierunt a vestir et norrir le cor de lome de totes cestes choses doit il iugier et faire droit.

K.

Do ist etswa daz man burgrauen hat, der sol rihten uber unreht metzen und uber unreht mauz, da man daz trinken mit git und uber alliu meß, und uber unreht geloete swaz man mit wage wigt oder swaz kauf daz lipnar haizzet, da sol allez ain burgrafe uber rihten.

T.

So ist etteswa sit daz man burchgraven hat. der sol rihten vber vnrehte metzen. Vnd vber vnrehte mazze da man trinchen mit gibt. vnd vber elliv mazze vnd v̂ber vnrehtez gewaege wigt. Vnd swaz ze havt vnd ze har get. vnd vber allen den chauf daz leipnar heizzet. da sol allez ein burchgraf vber rihten.

Bc.

So ist etwa sit daz man burcgraven hat. der sol rihten über unreht mausse vnd über vnrechte mese unde swaz man mit der wage wiget unde swaz ze hiute unde ze hare get, unde über allen den kouf daz lipnare heizet. daz sol allez ein burcgrave rihten.

Fg.

So ist etwo sit, das mann Purgkrauen hat, der soll richten ůber Unrecht Mezen, und ůber Unrecht Maß, und ůber Unrecht wag, was man mit wage weget, und was zehaut und ze har get, und ůber allen den Chauf, das Leipner haisset, das sol alles ein Burggraf ůber richten.

St.

so ist etwo sit daz man Purch-Graffen hat der soll uber unrecht messen, und uber unrecht mazzen, da man trinckn angibt, und uber alle masse, und uber unrechtes Gewicht wo man mit wigt und was gehautt und gehore get, und umb alln den Kauff das Leibnar haist da soll als ain Purch-Graff uberrichten.

Bg.

so ist etwo sit das man Purggrafen hat die sullnt richten vber vnrecht metzen vber vnrecht maß damit man schenkchet vnd vnrechtes gewig er richtet auch vber allen den kauff das lipnar haisset das sol alles Burggrafe richten vnd was tze hawt vnd tze har get.

E.

so ist etwa sit daz man hat purkgraven. daz er sol rihten vmb vnrehtiv korn maz. vnd vber vnrehtiv maz. da man trinchen mit git. vnd vber vnreht wag. vnd swaz zehvt vnd ze har get. vnd vber allen kouf. daz lipnar heizzet das sol alles ein purcgrave rihten.

Z.

So ist etwa sitte daz man bvrgraven hat. der sol rihten. vber vnrehte metzen. vnd vber vnrehte maze da man trinchen mit git. vnd vber aelliv mez. vnd vber vnreht gewege. vnd swaz ze hvt vnd ze hare get. vnd vber allen den chovf der lipnar heizet. da sol alles ein bvrgrave vmbe rihten.

A.

So ist etwa sit daz man burkgraven hat die sullen richten vber vnrechtes mezzen da man trinkhen mit geit. vnd vber ellen mezz vnd vber gewege vnd swaz man mit wage wiget vnd swaz ze hvte vnd ze hare get. vnd vber allen chovf daz leipaare heizzet daz man izzet oder trinchet daz sol alles ein purkgraue richen.

H.

So ist etwo sit daz man den burkgrauen hat die svllen richten uber vnrechtes mezzen. vnde vber unrechtes maz. da man trinken git. vnde uber alle mez. vnde uber gewege. vnd was man mit wagen wiget. vnde waz zu hut vnd zu har get. vnd allen den kouf daz lipnas heyseit daz man isset oder trinket. Da sol allez ein burcgraue vber richten.

8. (*LZ* cap. 1, b).

De.

wann ain dinkg als wir noch hernach gesagen von sunderm recht nach guter gewonhait etlicher land vnd stet.

B a b & z.

An etwa (vnd etwa *z*) nach gewonheit Wann die fürsten vnd die stette hand menigerley gesunder gewonheit (manniger hant recht vnd gewonheitt Bb — menger hand leyen vnd gewonheit *z*) Von den keysern vnd von den kungen erworben. Her nach seitt dis buoch mer von guotter gewonheit.

Bn.

for que tant que an aucons lues iugelant per custumes. quar li prince et citees hunt de diverses manieres des custumes le queils il hunt ampetreis deis amperaours et deis rois de grace especiaul. apres ce vos dira ciz livres deis bunes custumes.

K.

Avn etswa nach gewonhait wan die fursten und die stette habent manig svnder gewonhait von den Kaysern und von den Kunigen erworben. Hernach sait ditz buch mer von guter gewonhait.

T.

an etteswa nah gewonheit. Wan die fursten vnd die stete habent manige svnder gewonheit von den cheisern vnd von den chunigen erworben. Her nah seit ditz bvch mer von guter gewonheit.

Bc.

An etwa nach gewonheit Wann die fürsten vnd die stette hand menger leyge recht Von den keysern vnd von den kungen erworben. Her nach seitt dis buoch mer von guotter gewonheit.

Fg.

an ettwo nach gewohnhait, Wan dye Fůrsten, und dye Statt Manigerlay gewohnhait Besunders von den Chaisern, und von den Chunigen habent erworben, und hernach sait diz Puech mer von Gueter gewohnhait.

Bg.

an etwo da man richtet nach gewonhait als fürsten vnd auch die stet die da habent manigerlay besunder gewonhait die sy von kaysern vnd von künigen habent erworben, hernach so sagt das puch von guter gewonhait.

E.

wan etwa nach gvter gewonheit.

Z.

an etwas nach der gůten gewonheit. als wir hernah wol gesagen.

---

9. (*LZ* cap. 2).

J.

vnd in der sibenden solt si zergan.

De.

vnd das in der Sibenden weld sold dise welt zergan.

Ba b z.

vnd in der sibenden werlde so solde diu werlt gar zergen, unde solte der suontac komen.

Bn.

et au septime siegle devoit li mondes prendre fin et devoit venir li iors dou iugemant.

K.

Vnd in der sibenden welt, so sol diu welt gar zergan und sol der Jungst tag komen.

T.

Vnd in der sibenten werlte so sol div werlt gar zergen vnd sol der svntach chomen.

Bc wie *Ba b* & *z.*

Fg.

und in der Sibenden Welt so solt die welt gar zerrgen, so soll der Jůngst Tag chomen.

St.

und in der sibenden Welt, so scholt die welt gar zergen, und sol der Suntag chomen.

Bg.

und in der sibenten welt so solt dew werlde zergan vnd solt der jungst tag kömen.

E.

vnd in der sibenden werlde so solt div werlde gar zergen. vnd solt der svntac komen.

Z.

vnd in der sibenden welte. so solte div welt gar zergen. vnd solte der sv̂ntac chomen.

A.

vnd in der sibenden werlde so solde die werlt gar zergen vnd solte der sv̈ntach chomen.

H.

vnde in der sibende werlte. so solde de welte gar zergen. vnde solte der sv̂ntac komen.

10. (*LZ* cap. 2).

J.

den sibenden herschilt hevet ein isleich man der nicht aigen ist. vnd e, chint ist. lehen recht geit man den niht. den die in dem sibendem herschilt sint. aver swenne ez der herre der einen leihet. er hat als gût recht dar an als der in dem sehstem herschilt ist.

De.

den sybenden herschild hebt ein ygleicher man der nicht aygen ist vnd der ein echind ist. Lehn recht geyt man den nicht dy frey vor dem sybenden herschild sein. Wann aber es ain herr der ainem leyhet der des sibenden herschild nicht hat der hat als ein gut recht daran als der In dem sechsten Herschild fert.

Ba b & z.

Den sibenden herschilt den hefet ein ieglich man der nit eigen ist und ein ekint ist. Lehen recht gitt man den nit der vor (von) dem sibenden herschilt ist. Wenne aber es der herre der einem gelihet der hat als guott recht daran Als der in dem sechsten herschilte vert Doch zweyget sich Ir lehen recht Als das lehen buoch har nach wol bescheiden mag (kan *Bb z*).

Bn.

So septime escu porte bien toz hons qui nest hons liges a autrui et est de leaul mariage. droit de fie ne donet lan mie a celui qui est devanz lo septime escu. et au quel de aus cui li sires de cui on lo tient lo done ou preste. cil i a assi bon droit comme cil qui vait avoques lo sieste escu. toitevoe se part an doz li droiz dou fie. Laquel chose nos espondra li livres qui parle dou droit de fiez. apres cist livre dou droit paisen.

K.

Den sibenden herschilt hebt ain ieglich man, der nit aygen ist, und ain Ekint ist. Lehenrecht git man dem nit der fri von den

sibenden herschilt ist Swenn aber ez der Herr ir ainem gelihet, der hat alz gut reht daran. Alz der in sehsten herschilt vert. Doch zwaiet sich ir lehenreht alz daz Lehenreht buch iuch wol beschaiden kan.

T.

Den sibent herschilt hebt ein igelicher man der nicht eigen ist. vnd ein. e. chint ist. Lehen reht gibt man dem nicht. der vrei von dem sibenden herschilt ist. Swenne aber der herre ez ir einem geleihet. so hät er als gůt reht dar an Als der in dem sehsten herschilte vert doch zweiet sich ir lehen rehet Als daz lehen buch her nah seit.

Bc.

Den sibenden herschilt hefet ein ieglich man der nit eigen ist. Lehen recht gitt man den nit der vor (von) dem sibenden herschilt ist. Wenne aber der herre der einem gelihet der hat als guott recht daran Als der in dem sechsten herschilte vert Doch zweyget sich Ir lehen recht Als das lehen buoch har nach wol bescheiden mag.

Fg.

Den Sibenten herschilt hat ein yegleicher mann, der nicht aigen ist, und ein eechind ist, Lechen recht geit mann dem nicht die freyen sind von den sibenden herschilt, Wen aber es der herr ir ainen geleihet, Der hat als guet Recht darzu als in dem Sechsten herschilt vert, Zwaiet sich doch Ir lechenrecht, als das lechenrecht hernach wol Verschaiden chan.

St.

den sibenten Herschilt hebt aein igleich Mann der nicht aigen ist.

Bg.

den sibenden herschilt hat ain yeglich man der nicht aigen ist vnd der ain echind ist lehenrecht gibt man dem nicht der frey vor dem sibenden herschilt ist, wenn aber es der herre derselben ainem geleihet der hat als gut recht daran als der in dem sechsten herschilt vert doch tzwayet sich ir lehenrecht als das lehenpuch hernach wol beschaiden chan.

E.

Noh habent die konig gesetzet wer den sibenden schilt heben sol mit lehen reht.

Z.

ez seit aber wol daz lehen bůch her nach.

A.

Den sibenden herschilt den hefet ein ieglich man der von ritterlich art geporn ist. vnd ein é. kint ist. Daz lehen reht seit her nach wol wer den sibenden herschilt hefen sol vnd wer lehenrecht haben sol.

H.

Den sibenden herschilt hebet ein jeglich man de von ritterlicher art geborn ist vnd. e. kint ist. Lehen recht sagt hernach wol wer den sibenden herschilt fůren vnde heben sol. vnd wer lehenrecht haben sol.

11. *(LZ* cap. 3, a).

J.

In dem haubte ist beschaiden mann vnd weip. dev elich vnd reht zesamen chomen sint.

De.

an dem Haubt ist geschaiden man vnd weib die eleich recht vnd redleich zu der ee zusammen chömen sind. alzo ist der vater vnd dy muter daz haupt.

Ba b & z.

In dem houbte ist bescheiden (bezeichnett *Bb*) man unde wip diu reht unde redelichen ze e komen da ist nit zweyung an wann es ist nit wann ein lip (lip vnd zwo selen *Bb*) Sitt das houpt das obrest stück ist an dem libe dauon ist ein man der von rechter e komen ist bezeichent an dem hobet (das hopt *Bb z*).

Bn.

an trun antandons nos lo mari et la feme qui per droit de fait et de parole se aiostent per leaul mariage. cest sanz departir. quar il ne sunt for que un cors. Et puis que la teste de lome est li soverains manbres qui soit an cors por ce est li hons qui est neiz de leaul mariage antanduz per la teste.

K.

An dem haupt ist ez beschaiden man und wip diu reht und redlich zu der e komen sint da ist niht zwayunge an wan ez nit wan ain lip ist, da von ist ain man und ain rehtiu echon bezaichent bi dem haupt.

T.

An dem houbet ist bescheidet man vnd wip. die rehte vnd redelich elich ze sammen sint chommen. Da ist niht zweivnge an. wan ez ist niht wan ein leip. Sit daz hovbet daz obrist stouk an dem leibe ist. Da von ist ein man. vnd ein rehtiv e chon bezeichent an daz hovbit.

Bc wie *Ba.*

Fg.

Bei dem haupt ist uns Beschaiden Mann, und Weib die recht, und redleuch wider zu der Ee choment, unter den ist nicht Zwaung, wan es ist an Leib, Seind das Obrist Stuckh an dem leib ist. Dauon ist ein Mann, und ein Rechte Ee chon Bey den haubt Bezaichent.

St.

An dem haupt ist beschaiden Mann und Weipp dy recht und redlig zu samen sint chomen, da ist nit zwaiung an seit das haupt, das obrist stuch ist an dem Leib davon ist ain Mann und ain rechte Echon bezeugt an das hab.

Bg.

in dem haubt des annevangs ist vns beschaiden man vnd weyb die recht vnd redlichen tzu der ee kömen sind da einst nicht tzwaiung noch tzweyvelt an wan das es nicht annders wann ain leib ist seyt nu das oberste stükch das haubt an dem leib ist davon so ist ain yeglich man vnd sein rechtew eken betzaichent an das haubt.

E.

bi dem hovbt ist bescheiden wip vnd man. die reht vnd redlich zv der ê komen sint. div sint wan ein lip. da von bedv̊tent si daz hovbt wan daz hovbet ist orthab des libes.

Z.

In dem hovbet ist bezeichett man vnd wip. wan daz hovpt ein orthap ist des libes ob allen den geliden div der lip hat. vnd da von ist ein man vnd sin wip. div reht vnd redelichen zer ê chomen sint. bezeichen andere hovpte. wan die reht vnd redelichen zer ê chomen sint. da ist niht zweivnge an. si sint wan ein lip. die chraft hant si von der heiligen ê. wan div heilige ê. ist der siben heilicheit einiv der hosten die got hat. da von ist div chraft daz si niht sint wan ein lip. vnd sint och bezeichent an daz eine lit dez libes. daz heizet daz hovpt.

A.

In dem hovbte ist bescheiden man vnd wip die reht vnd redelichen ze ir ee chomen sint.

H.

In deme haubte ist bescheidenheit man vnd wip de recht vnd redeliche zu ir. e. komen sint.

12. *(LZ* cap. 4).

J.

seines sûnes son erbet den tail den sein vater solt han geerbet. Ditz enmag den tôchternchinde niht widervarn daz si ir enin mugen geerben. daz si denne niht svnes chinde.

De.

des totes suns sun nympt geleichen erbtail an des vaters stat neben seinen vettern. Nement aber sy all nur ains manß tail do mag der tochter kind nicht widervarn das sy geleichen erbtail nemen an irer muter stat.

Ba b & z.

des selben manneß süne die nement gelichen erbeteil an irs vater stat neben (en nebent *Ba*) ir vetern. Aber nement si num (Si nemment aber alle numan *Bb* aber si nemen all nument *z*) eines mannes teil. daz mac der tohten kinden (mag den tochtren *z*) nit widervarn das sy gelichen teil nemment. da ensi danne swester kinde (es sigent den geschwisterde kind *z*).

Bn.

li enfanz pregnent lour partie de liritaige avoques li anfant lour grant pere. mas il ne pregnent mie for que tant come uns souz hons prendroit. cest a dire tant come lour peres eust pris se il eust parti a son pere en sa plene vie. et ce ne mie li anfant des fillies. sil ni avoit autres anfant de autres fillies adonques prandroent il pareremant. mas ne mie tant come li fil des filies.

K.

dezselben mannes süne, die nement auch gelich erbtail an irz vater stat neben irn vettern. Si nement aber nit wan ains mannes tail. Dez mag den tohterkinden niht widervarn, daz si gelich tail erben, da si denn nit suns kinde.

T.

Des selben mannes svne die nement geleichen erbe teil an ir vater stat. neben ir vetern. Si nement aber alle ni wan eines mannes teil. daz mac den tohter chinden nicht geschehen. Daz si geleichen teil nemen. da sei danne nicht svnes kinde.

Bc.

des selben manneß süne die nement gelichen erbeteil an irs vater stat en nebent ir vetern. aber si nemen all nicht wan eines mannes teil. daz mac der tohten kind nit widervarn das sy gelichen teil nemment. da ensi denn geswisterde kint nit.

Fg.

desselben Mannes Sün nement geleichen Erbtail an Irs Vatters stat, neben Ir Vettern si nemment aber in wañ ains mannes Tail daß mag dem Tochter Chinden nicht widervarn das si geleichen Tail Leben da sey dann ñicht Sünes Chinda.

St.

des Mannes sun die memant geleichen Erbtail an irs Vater stat neben irn Vettern; si nemant aber nicht mer dann aines Mans-tail daz mag den Tochtern Chindern nicht geschaden daz sein geleich tail nemen da sein nicht den Sunes chinde.

Bg.

desselben mannes sün die nemmet geleichen erbtail an irs vater stat ennebn iry vettern aber sy nemmet all nicht wann aines mannes tail vnd das mag den tochter kinden nicht widervarn das sy geleichen tail nemme da sy dann nicht suns kinde.

E.

des selben svns svn nement geliche erbe teil mit ir vetern. si nement aber niht danne eines mannes teil ditz mach den tohter chinden niht geschehen.

Z.

des selben svnes svne die nement gelichen erbeteil. an ir vater stat. aber nement si alle nit wan eines mannes teil. \` alse vil als ir vater geerbet solte han. daz mac der tohter kinden nit wider varn. daz si geliche erben. da si danne niht svnes chinde.

A.

Dez selben sunes svne die nement geleichen teil an irs vater stat neben ir vetern. Aber nement sei nivr eines mannes teil dicz mag div tochter chinde niht getvn da en sei danne niht chinde.

H.

dez selben svnes süne die nement ghelichen teil an ires vater stat neben iren vetteren. Aber sie nemen niuwer eynes mannes teil. Diz en mac den tochter kinden nit widervarn. da en si danne nit sünes kinde.

---

13. (*LZ* cap. 5c).

J.

die schůllen die erben dem chlager bůzzen. vnd dem richter.

De.

(Die erczeugten schuld) schullen die erben dem klager vnd richter püzzen.

Ba b z.

die („die“ f. *z.*) sullen die erben dem klager unde dem richter büezen.

Bn.

ce paient li hoer et au iuge et a celui qui demande.

K.

(die erziugten schulde) sulen die erben büsen dem clager und dem rihter.

T.

. . . . suln die erben bezzern dem clager vnd dem richter.

Bc wie *Ba b.*

Fg.

. . . . . sullen die Erben půessen, dem Chlager, und dem Richter.

St.

. . . . . . schulln dy Erben pussen dem clager und dem Richter.

Bg.

. . . . . . schullent die erben püssen dem chläger vnd dem richter.

E.

. . . . . sol man dem rihtaer vnd dem klager bvzzen.

Z.

. . . . . svln die erben dem rihter vnd dem claeger bv̊zen.

A.

die svllen die erben dem chlager vnd dem richter büzzen.

H.

Die svllen de erben den clager vnde dem richtere bůzsen.

14. *(LZ* cap. 8).

J.

der man noch daz weib engelten niht des vodern mannes gůlte wan also got baidev geschůndet.

De.

oder sy nympt ain durch ires leibs willen oder wie ir got hilffet das sy gut gewinnet nach irs manns tod Si noch ir wirt geltent nicht irs vodern mans gült wan als vil als sy got ermant.

Ba b z.

oder ob sy ein man durch Ir libes wirde oder durch fründe nimet der guot hat oder wie sy got beratet das sy by einem andern man ze guote kumet. wider (wil *Bb* da mag weder *z*) der man noch das wib geltent (si geltent *Bb* gelten *z*) nit (nit fehlt *z*) deß eren mannes gülte. wan also vil als si got beidiu ermant (schündet *Bb* bewiset *z*).

Bn.

ou sele prant mari qui soit riches damis et davoir ou que dex la conseillioit comant qui soit que ele devient riche et an bon estat. ele ne se mariz ne sunt pas tenuz de paier lo det ou prumier mariz for que tant come il por deu feroent.

K.

oder ob si ain man durch ir libez wird oder durch ir friunt rat nimpt der gut hat, oder swie sie Got beratet daz si bi ainem andern manne ze gut kumpt, weder der man noch daz wip geltent niht dez errern mannez gülte wan alz vil si Got baidiu ermanet.

T.

oder ob si einen man durch ir liebes wird oder durch frivndes rat nimpt der gůt hat oder swi si got beraetett. Da si bi einem andern manne ze gůt chumbt. weder der man noh daz wip gelten niht des erren mannes gulte. wan als vil als si got beidiv gemant.

Bc.

oder ob sy ein man durch Ir libes wirde oder durch fründe nimet der guot hat oder wie sy got beratet das sy by einem andern man ze guote kumet. der man noch daz wip geltent niht des erren mannes gulte. wan also vil als si got beidiu vnder wißt.

Fg.

oder ob sy ein Mann durch Ir Leibes wird oder durch Ir Freunt nimt, oder guet hat, oder wie sey Gott Beratet, da sy Bey ainen Andern mann ze guet Chumt, weeder der mann, noch das Weib gelten nicht des jenern Mannes gůlt, Wan als vil als sey Got Baide ernant.

Bg.

oder ob sy ain man durch ires leibes wirde oder durch irer frewnde willen nymbt der gut hat oder wie sy got beratet daz sy bey ainem anndern man tze gut kumet weder derselb man noch das weyb geltent nicht des erren mannes schuld wann als vil als sy got selber geschünchet.

E.

daz wip vnd der man geltent niht des erern mannes gvlte wan als vil als si got ermant.

Z.

der man noch daz wip geltent niht des erren mannes gvlte wan als vil als si beidiv got ermant.

A.

oder nimt si einen man dvrch ir frivnde oder dvrch ir liebe ane gvt sie gewinnet nach ir mannes tode der noch daz weib geltent dez ereren mannes gvlte niht. Wan also vil als si got beidev schundet.

H.

Oder nimet si eynen man. dvrch ir frůnde. oder durch ir liebe ane gůt. Oder wie si gůt ghewinnet. nach ir mannes tode. der andere man noch daz wip gelten dez ersten mannes gůlte nicht. Wan also vil als si got selbe schuldic.

15. *(LZ* cap. 9).

J.

denne vaerndev gût.

De weicht ab.

Ba b z fehlt dieß.

Bn.

que muebles.

T; Bc & K fehlt dieß.

Fg & St fehlt dieß.

Bg weicht ab.

E.

danne varnde gvt.

Z.

danne varnde gv̊t.

A.

wan varend gvt.

H.

danne varende gut.

16. (*LZ* cap. 12).

J.

Ein isleich eleich echint behaltet seines vater recht.

De.

Ein igleichs chind behalt wol seins vater Recht.

Ba b & z.

Ein iegelich kint beheldet sines vater recht ob es Im elich (elich vnd *Bb*) eben burtig ist.

Bn.

uns chascons mantient par raison teil droit come ses peres ha. se il est de leaul mariage. et que sa mere soit de tel androit come ses peres.

K.

Ain ieglich kint behaltet sinez vater reht ob ez im ebenbürtig ist.

T.

Ein igelich chint behabt seines vater reht wol ob ez im ebenburtich ist.

Bc wie *Ba & z*

Fg.

Ein yegleich Chint Bezalt seines Vatter recht, ob es Im eeleich pürtig ist.

Bg.

ain yeglich chind behaltet seines vatern recht wol ob es im eleich ebenpürtig ist vnd sol es auch seins vater recht verdienen.

E.

ein iglich chint behabt sins vater reht.

Z.

Ein iegelich kint behaltet sines vater reht.

A.

Ein iegelich chint beheldet sines vater recht.

H.

ein ieglich kint beheltet sines vater recht.

Bc.

Das das erst ob der sun bi sines vatter wibe lit süntlichen mit wissen die des sunes stiefmuoter ist die sin vatter elichen oder lideclichen hat oder hat gehaben. er verwurcket alles das erbe deß er von sinem vatter wartende ist.

Fg.

Das ist eins, Ob ein Sun Bey seines Vatter Weib ligt, sündlich mit wissen, dye des Sunes Steufmuetter ist, die sein Vatter eeleuch, und Leedigleuch hat, oder hat gehabt, damit hat er Verburcht alles das Erb, so Er von seinem Vatter, oder von seiner Muetter wortuet ist.

St.

daz erst ist, ob der sun pey seines Vater Weib leit mit sundleichen sachen, und mit wissen, de des suns Stewmuter ist, dy der Vater eleichen, oder ledigleich hat, oder gehabt hat, damit hat er vervarcht als daz erb des er von Vater und von Muter wartent ist.

Bg.

das ist ains, ob der sun süntlichen bey seins vater weybe liegt mit wissen dew des suns steufmuter ist die sein vater eleich oder vneleichen hat oder gehebt hat damit hat er verwürchet alles daz erbe das er von seinem vater wartent ist.

E.

Daz ist eins ob ein svn bi sines vater wib lit svntlich mit wizzen. die sin vater elich oder vnelich hat. eder gehabt hat. so hat er alles daz erbe verworht. des er wartend ist.

Z.

Daz ist einz ob der vater ein ewip hat div des svns stivfmvter ist. vnd der svn svntlichen bi ir lit mit wizzen. oder bi einem ledigen wibe die der vater hat gehabet. so hat er allez daz erbe verlorn des er wartende ist.

A.

Daz erste ist ob ein svn mit wizzen svntlichen bi sines vaters weibe leit. si sei elich oder ledichlich sin weip gewesen da mit hat er daz erbe verworcht.

H.

Daz erste ist ob ein sone bi sines vater wibe lit mit wizsende. die her eliche oder ledichlichen hat gehabt damit hat der sun daz erbe verworcht dez er wartende ist.

19. *(LZ* cap. 16).

J.

fůr alle die die Burchlehen dar auf habent.

Fu.

fůr alle die dar vffe bvrglehen hant.

De.

fur alle dy (antwurten) dy purglehen darauf haben.

Ba b z.

fůr alle die (die die Bb *z*) burglehen dar ûfe hant.

Bn.

por toz ceaus qui sunt dedinz et qui i tiegnient fie an chastel.

K.

fur die uf siner burge sint und burklehen daruf habent.

T.

fvr alle di dar vf sint geburchlehent.

Bc.

fůr alle die dar vff sint oder fůr die die da burglehen hant.

Fg.

fůr alle dy, dye darauf sind, und Purkrecht darauf habent.

St.

fur dy alle, dy auff der purch sint gepurchlehnt.

Bg.

fůr all die die darauf purglehen habent.

E.

fvr alle die antwurten. die bvrclehen da vf habent. oder niht. vnd die dar vffe sint.

Z.

fvr alle die dar vfe bvrclehen habent.

A.

fvr alle die die bvrglehen dar vffe hant.

H.

fur alle die da burchlehen vffe habent.

20. *(LZ* cap. 18).

J.

so geit der vreiherre ze morgen gabe. daz hundert march giltet.

Fu.

so git der vrige herre das hvndert make giltet.

De.

er git zu Morgengab das hundert marck giltet.

Ba b z.

So git der vrie (ein vrier *Bb)* herre daz hundert marc giltet.

Bn.

li frans hons gentiz puet donner. C. mars dargent ou la value.

K.

Ez git der friherr sinem wibe daz wol hundert mark giltet.

T & Bc wie *Ba & z.*

Fg.

So geit der Freiherr hundert marck silbers Giltet.

St.

So gibt der Frey-Herr daz hundert pfund gilt.

Bg.

so gibt der freyherr wol das hundert markch wert ist.

E.

so git ein frier herre. ze morgengab daz hvndert marc giltet.

Z.

So git der vrie herre daz hvndert marche giltet ze morgengabe siner frowen.

A.

So git ein frier herre ze morgengabe siner hovsfrowen daz hvndert march giltet.

H.

So git ein vrier herre zu morgengabe siner vrowen daz hundert marc giltet.

21. *(LZ* cap. 18).

J.

— oder funf schilling seiner lantphenning. Ein rômischer chunich mag gegeben seiner vrowen minner oder mer. dem ist chain zal auf gesetzet.

Fu.

oder fvnf schillinge siner lant pfennige. Ain rômscher kvnig mag geben siner vrowen ze morgengabe minre oder mere swas er wil dem ist dekain zil vf gesezet.

De.

fünff schilling seiner lantpfenning. Ein Rômischer kunig mag geben zu morgengab waz er selben wil. an zal.

Ba b z.

oder fünif schillinge siner lant pfenning (schillung siner lant pfennung *Bb)* Ein rômischer künig mag gegeben siner frowen ze morgen gabe minner oder me was er wil. dem ist nit zil uf gesezet.

Bn.

ou. V. sz deis deniers dou pais. Li roi de rome puet doner a sa dame plus ou mains tant come lui plait a celui ne metons nos nul certain droit.

K.

oder fiunf schilling der kurtzen siner lant phenning Ein Roemischer Kunig mag geben siner frawen minner oder mer, waz er wil, dem ist nit zil uf gesetzet.

T.

oder fvmf schillinge der chvtzen. seiner pfenninge. Ein romischer chvnich mach geben seiner frowen ze morgen gab swi vil er wil. dem ist niht zil vf gesetzet.

Bc.

oder fünif schillinge siner lant pfenning. Ein roemischer künig mag gegeben siner frowen minnr oder me ze morgent gab was er wil. dem ist niht zil uf gesezet.

Fg.

oder seiner Landpfenning Sechzig. Ein Rômischer Chunig mag geben seiner Fraw, was Er will, dem ist nicht Zill aufgesezt.

St.

oder funif schillingen. Ain Romischer Chunig mag geben seiner Haußfrauen zu morgengab wie vil er wil, dem ist nit aufgesetzt.

Bg.

oder fünf schilling seiner lannd Pfennig ain römischer künig mag geben seiner frawen tze morgengab was er wil dem ist vil aufgesetzet.

E.

vnd fvnf schilling siner lant phenning. Ein romisch kvnic mac siner frowen gebn swaz er wil. dem ist niht zil vf gesetzet.

Z.

oder fivnf schillinge siner lantphenninge. vnd swa daz bůch von schillingen seit. daz sint schillinge der ie zwelfe ein schillinc ist. Ein römscher kvnic mac geben siner frowen. swaz er wil minner oder me. dem ist niht zal gesetzet.

A.

oder fvnif schillinge siner phenninge. Ein Roemischer chvnig mach gegeben siner frowen minner oder mer da ist niht zal aufgesetzzet.

H.

oder fünf schillinge. siner lant pfenninge. Ein romes kvninc mac geben siner frowen minner oder me. dem ist nit zal vf gesetzet.

22. (*LZ* cap. 20).

J.

Wil si auf ir zeswen zophe ob si in hat swern.

Fu.

wil si vf ir zẘschen brvsten vnd vf ie zẘschen ir zophfe sweren ob si den hat.

De.

wil sy aůf ir czwo prüst vnd auf ir czwen zöpfe swern.

Ba z.

wil echt (ach *z)* si uff Ir zwein brüsten vnd vff (vnd iren *z)* zwein zöpffen sweren ob si behatt (behebt *z).*

Bb.

wil si acht sweren vff ir brusten ob si das behapt.

Bn.

sele vuet iurer sus ses does mameles et sus ses dues treces.

K.

wil siu uf ir zeswen brust und uf ir zeswen zopfe ob siu den hat.

T.

Wil si vf ir zeswen brvst. vnd vf ir zeswen zopfe sweren ob si di hat.

Bc.

Wil si vff ir czwen brüstlin Sweren vnd vff ir zwen zöpff.

Fg.

wil sy Ot auf Ir zwen Brust, und auf Irn rechten Zopf swern ob sy den hat.

St.

wel sy auf ir zesern pruste und zoppfen swern ob sy dy habent.

Bg.

(vnd sy sol ir morgengab behaben) auf irer rechten prust vnd auf irem rechten tzopf ob sy den hat.

E.

wil et si vf ir zeswen brv̊ste vnd vf ir zeswen zoph swern.

Z.

wilet si vf ir zeswen brvste vnd vf ir zeswem zophe swern ob si den hat.

A.

wil et si vf ir zeswen brvste vnd vf ir zeswen zoppffen ob si den hat sweren.

H.

wil eht sie vf ir zetwen zopfe sweren ob sie den hat.

23. (*LZ* cap. 20).

J.

von deme gûte daz si geerbet hat.

Fu.

von dem gv̊te das si geerbet hant.

De.

von dem gut das sy geerbt haben.

Ba b & z.

von dem guote daz si geerbet hant.

Bn.

deis biens que il heritent de par lour pere.

K.

von dem gut, daz si von irm Vater geerbet habent.

T.

von dem gvt daz geerbet habent.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

von dem guet, das sy geerbent habent.

St.

von dem gut daz sie geerbt habent.

Bg.

von dem gut daz sy geerbt habent.

E.

von dem gvt (gelten) daz si an erbet.

Z.

von dem gv̊te. daz si geerbet hant.

A.

von dem gvte daz si geerbet hant.

H.

von deme gûte daz si ge erbent hant.

---

24. (*LZ* cap. 20).

J.

vnd ist daz ir man stirbet vnd wirt si ir morgen gabe an nach seinem tode mit ir gůten willen.

Fu.

vnd ist das ir man stvrbe vnd wirt si ir morgengabe ane mit ir gůten willen nach ir wirtes tode.

De.

vnd ist das ob ir wirt stirbt vnd wirt sy ir morgengab an nach seinem tode mit irm guten willen.

Ba b & z.

ist das halt (ist das *Bb z)* ir wirt stirbet, unde wirt si ire morgengabe ane mit ir guotten willen Nach Ir wirtes tode.

Bn.

Et se li mariz muert et ele se perte de se estreine per sa bone volunte apres la mort de son mariz.

K.

Und ist, daz ir wirt stirbet, und wirt siu ir morgengabe mit willen aun.

T.

vnd ist halt daz ir virt stirbet. vnd wirt si ir morgengab ane mit ir gvten willen nah ir wirtes tode.

Bc.

Unde ist halt daz ir wirt stirbet, unde wirt si ire morgengabe ane mit ir willen Nach Ir wirtes tode.

Fg.

und ist das halt, das Ir wirt stirbt, und wirt sy Ir morgengab an mit Ir guten willen, nach Irs Wirts Tod.

St.

und ist halt ob ir Wirt stirbt, und wirt si ir Morgengab an mit irem guten willn nach irs Wirtes tod.

Bg.

vnd ist halt daz der frawen ir man stirbet vnd wirt sy dann ir morgengab an mit irem guten willen nach ires wirtes tod.

E.

vnd ist daz halt ob ir wirt stirbet. vnd wird si ir morgengab an. nah sinem tode.

Z.

vnd ist halt daz daz ir wirt stirbet. vnd wirt si ir morgengabe ane. nach sinem tode mit ir gvͦtem willen.

A.

Vnd ist halt daz ir wirt stirbet. vnd wirt si ire morgengabe ane nach sinem tode mit ir gvten willen.

H.

vnde ist daz eht ir wirt stirbet. vnd wirt sie ir morgengabe ane nach sime dote mit ir gůten willen.

---

25. (*LZ* cap. 23).

J.

daz si im seln seite daz er recht hete.

Fu.

daz im sin sin sait das er reht hete.

De.

das er recht habe.

Ba.

daz im sin guot sin seite daz er recht hete.

Bb.

daz im sin gut nut sin seite daz er recht hete.

z.

daz im sin guot das seiţe. das er recht hete.

Bn.

que il cuidoit que il. i. eust rayson en prandre.

K.

daz im sin guter sin seit, daz er reht het.

T.

daz im sein gvter frivnt daz seit daz er reht het.

Bc.

das si im sin guot das si seit das er recht hete.

Fg fehlt dies.

St.

daz im sein guter Freunt sagt daz er recht het.

Bg.

daz im sein gut sein sagte das er recht het.

E.

daz im sin gvt bescheidenheit seit. daz er reht het.

Z.

daz im sin sin daz seite. daz er reht hete.

A.

daz im sin seite daz er reht haette.

H.

daz ime sin sin seite daz er recht hette.

26. (*LZ* cap. 22).

J.

er sol im mit geschrift geben als hie vor vmbe leibgedinge geredt ist.

Fu.

er sol im schrift dar viber geben aine hantv̊ste vnd dar an ain insigel. aines bischoffes oder ains laigen fůrsten oder ains klosters oder ainer stat oder der stete herren insigel oder des lantrihters insigel.

De.

er sol es im mit geschrifft geben alz hy vor von leipding gesprochen ist.

Ba b & z.

er sol im schrift dar uber geben. ein hantveste Vnd dar an einß bischoffs Ingesigel oder einß closterß oder einer statt oder der stett herren In gesigel oder einß leigen fürsten oder des Lantrichters.

Bn.

il li an doit doner letres selees de sel autentikaz de un evesque ou de un baron ou dune clostre ou done citey ou dou segniour de la citei ou dou iuge dou paix.

K.

er sol im ain geschriben hantvest darumb geben, und daran ain Insigel ainez Bischoffez oder ainez laigen fursten. oder ainez cloesterz oder der stet herren Insigel.

T.

er sol im schrifte dar vber geben. ein hantveste Vnd dar an eines bischolfes insigel. oder eines leien fvrsten. oder eines chlosters oder einer stat. oder der stet herren insigel. oder des lantrihtaerres.

Bc.

er sol im schrift dar uber machen. ein hantveste etc. (das weitere wie *Ba b & z*).

Fg.

Er soll Im geschrifft daryber geben ein hant Vest, und daran ein Insigl aines Bischolff, oder aines Layen Fůrsten, oder aines Chlossters, oder ainer Stadt oder der Stet herren Insigel, oder des land Richters.

St.

er soll in geschrifft daruber geben ain hantvest, und darein ain Bischofs Insigel oder ains Layen Fursten oder ains Closters oder ainer Stat Herre Insigel oder des Lantgerichts.

Bg.

er sol im brief geben besigelt mit ains bischofs oder mit ains layen fürsten insigel oder mit ains chlosters oder ainer stat insigel oder der stet herrn insigel oder des Lanndrichtärs insigel.

E.

er sol im hantveste geben.

Z.

er sol im srift dar vber geben. mit ende haftn isigeln.

A.

er sol im schrift darvber geben. als er nach von leip gedinge geschriben stet.

H.

er sol ime schrift dar uber geben. als hernach von lipgedinge gescriben stet.

27. (*LZ* cap. 22).

J.

Dev stift haizzet staet dev vor dem richtaer geschicht.

Fu.

dv̊ gabe haisset ståte dv̊ vor dem rihter beschiht dis haiset ǒch ståte dis mit schrifte beschiht vnd dv̊ aller ståtest dv̊ mit gewer beschiht.

De.

Dew gab hat staete die vor dem Richter geschiecht.

Ba b & z.

Die gabe heizet staete diu vor dem rihter geschit. Die heizet ouch staete, die mit der schrift geschihet. Die ist aller staetest, die mit der („der" fehlt *Bb & z)* gewer (wer *Ba)* geschiet.

Bn.

li donations qui se fait per devanz segniour doit valoir, et cele qui se fait per letres ancors vaut miauz cele de que lan met en possessions corporel.

K.

Diu gabe haizzet staet, diu vor dem Rihter geschiht; diu ist aber allerstaetest, diu mit der gewer geschiht.

T.

Div gab di ist staete div vor dem rihter geschiht. div ist aber aller staetiste div mit der gewer geschiht.

Bc.

Diu gabe heizet staete, diu vor gericht geschit. Diu heizet ouch staete, diu mit der schrift geschihet. Diu ist aber aller staetest, diu mit der gewer geschiet.

Fg fehlt der schluß dieses cap.

St.

dey gab ist stät, die vor dem Richter geschicht, dy ist aller stet dey mit wär geschicht.

Bg.

dew gab haisset stät dew mit dem herrn oder vor dem Richtär geschicht dew gab haisset auch stät dem mit briefen geschicht dew gab ist aber allerstätest dew mit der gewer geschicht.

E.

div gab heizzet staete div vor dem rihter geschiht. div heizzet ovch staet. div mit der schrift geschiht. vnd div mit dem gewern geschiht. div ist ovch staet.

Z.

Div gabe heizet stete div vor dem rihter geschit. Div heizet och stete div mit der srift geschit. Div ist aller stetest div mit der wer geschit.

A.

Die gabe heizzet stete. die vor dem richter geschit. Div ist ovch stete die mit der schrift geschihet, Die ist aber die allerstaetest. die mit der gewer geschiet.

H.

De gabe heisset stete de vor dem richter geschicht. de ist och stede de mit der schrifte geschiht. die ist die stetest de mit der gewer geschiht.

28. (*LZ* cap. 25, a).

J.

des dŭrfen si niht wider geben.

Fu.

des dvrfen si niht wider geben.

De.

des durffen sy nicht widergeben.

Ba b & z fehlt das.

Bn fehlt dies ebenfalls.

K.

dez sulen sie nit wider geben.

T.

des svln si niht wider geben.

Bc fehlt dies.

Fg fehlt der schluß des capitels.

St.

das sulln sy nicht widergebin.

Bg.

des dürfend sy nicht wider geben.

E.

des dvrffen si niht wider geben.

Z.

des dvrfen si nit wider geben.

A.

des en dvrften si niht widergeben.

H fehlt dies.

29. (*LZ* cap. 25, b).

J.

den erben einen polster ein pette ein chůsse. vnd zwai leilachen vnd ein tischlachen vnd padlachen vnd zwai pekche vnd zwo twehel.

Fu.

den erbon ain bete ainen bolster vnd ain kv̍ssi zwai linlachen vnd zwai bekv̍.

De.

den erben ein pett vnd ein polster vnd ein chvssen vnd czway leilach vnd ein tischlachen padlachen czway pecken vnd czwo twehlen.

Ba.

den erben ein bette ein polster ein küssin vnd zway lilachen tischlachen vnd ein bad kappen Vnd zwo zwecheln vnd zwei beckin.

Bb.

den erben ein bett und ein Bolster. vnd ein kussy vnd zwei lilachen vnd ein tyslachen vnd ein bade kappen vnd zwo zwelen vnd zwei beck.

Z.

den erben ein bett ein pfulwen ein kussi vnd zwey linlachen ein tischlachen vnd ein bad kappen vnd zwo zwechelen vnd zwei becki.

Bn.

eis hoers un lit. I. cussin. I. oreillie et. II. linceouz. une nappe. un cuvertouz. II. trisoires. II. bancins.

K.

den erben ain bette, ainen bolster, ain küssin und zway lilachen, ain tischlachen und baderkappen, und zway hanttuch und zway beckin.

T.

den erben ein pette einen polster ein chvsse. zwei lilachen. ein tislachen. vnd ein bade chappen Vnd zwo twehelen. zwei becke.

Bc.

Ein bulster vnd ein küssin vnd zwey lilahen vnd ein thischlachen vnd zwo zwehelen vnd ein bad kappen vnd zwey beke.

Fg. fehlt dies.

St.

den Erben ain Bett und ain Polster und ain chuß zway Leylachen ain tischlach und ain padmantel und zway Hantuch und zway peche.

Bg.

den erben ain pett ainen polster ain chüssen tzway lailachen ain tischlachen ain padtuch tzway tischtuch tzway pekch.

E.

den erben ein bolster (geben) vnd ein bette. vnd ein kvssin. vnd zwei lilachen. vnd ein tischlachen. vnd ein badelachen. vnd zwei peke. vnd zwo tweheln.

Z.

den erben ein bete vnd ein bolster. ein kvssin. ein badelachen. zwai lilachen. ein tischlachen. zwai bechin. vnd zv̊ hanzweheln.

A.

den erben einen polster vnd ein bette. vnd ein chvssen vnd zwei lilachen. vnd ein tischlachen. vnd ein badelachen. vnd zwo hantwelen. vnd zwei bekkh.

H.

den erben einen polster vnd ein bette. vnde ein küzsen vnd swe lilachen.

30. (*LZ* cap. 26).

J.

daz sint schaf vnd gaizze vnd swein vnd rinder vnd gense vnd hvͤner vnd alles gevůgel. vnd catzen vnd garn. vnd swaz sei an geuelt vnd garn vnd dev pette dev si dar pracht polster chůsse dev leilachen tischlachen. badlachen pekche. vnd ellev weibleichev chlaider. vingerlein. armeschilt. schappel saelter vnd ellev půch dev ze gotes dienst hôrent. sideln vnd laden die niht an genagelt sein. tebich und vmbehang vnd alles gebende.

Fu.

das sint schaf vnd gaisse vnd swin vnd rinder vnd gens vnd hvͤenre vnd alles gefvͤgel vnd kastvn die niht an genagelt sint vnd garn vnd dvͤ bet dvͤ si dar brahte bolster vnd kvͤssvͤ dvͤ si dar braht allvͤ linlachen dischlachen vnd bekvͤ vnd âllvͤ wiplichvͤ klaider vingerlvͤ schappal sâlter vnd âllvͤ bvͤch dvͤ ye gotes dienst hôrent sidelen vnd laden die niht an genagelt sint tepte vnd vnbehange vnd alles gebende.

De.

vich oder Rinder gens oder huener vnd pette die sy dar pracht vnd alle leilachen Tischlachen vnd pecke vnd alle weipleichew chlaider vingerlein vnd arm gold salter vnd schapel vnd alle puch die zu gots tisch gehorn sideln vnd laden die nicht angenagelt sind Tebich vmbehang rauchlachen vnd alles gepend.

Ba.

daz sint schaf. vnd geize. vnde swin. vnde rinder. vnd gense. vnde hvonr. vnd alles gefvgele. vnde chasten die nit angenagelt sint. vnde garn. vnde diu bette. div si dar brahte. elliv lilachen unde bekin vnde elliv wiplichen cleider. vingerlin armgolt. schappel selter vnde elliv bvoch. div ze gotes dienste horent. sideln vnde laden. die nit angenagelt sint. tecklachen vnde vmbehange vnde alles gebende.

Bb.

Es sient schaff geiß swin Rinder gense hunre vnd alles geuogell kasten. die nut genegel sint vnd garn vnd die bett die si dar bracht Bolster vnd kussi Alle lilachen Becki vnd alle wipliche kleider vnd vingerlin vnd armgolt scheppell vnd ir selter vnd alle die buch die zu gottes dienst gehorent Sidelen vnd laden die nut angeneglett sint Tepte vnd Ruglachen vmhang vnd alles gebende.

z.

das sind schaff geis vnd swin Rinder gens vnd huenr vnd alles gefügel vnd kasten die nit angeneglet sind garn vnd die bett die sie dar bracht pfulwen küssi alle linlachen becki vnd alle wiblichi cleider vingerli armgold schappel psalter vnd alli buoch die zuo gotz dienst gehoerrent sidellen vnd laden die nit angeneglet sind teppede vnd rüggelachen vmhang und alles gebende.

Bn.

soit brebiz. chievres. pors. buef. vaches. oes. chapons gelines et totes manieres dosiaus et enchastres de grenier qui ne sunt chivilies. filey. cutres. cussins quele avoit aporte quant ele y vint drat de lit bacins totes manieres de robes de son cors. aneauz dor et dargent. chappelz sautiers et toz livres qui affierent a deu servir. saules sieges. lons qui non sunt chiviliez tapiz covertours. cortines et totes manieres de gainples et de cuvrechief.

K.

Daz sint schauffe gaisse und swin und rinder und gaense und hünre und allez geflügel und kasten und allez daz nit angenegelt ist und garen und bette die siu dar braht. Alliu lilachen und beckin Bölster und küssin diu siu dar braht. Tischlachen becke und alliu wiplichin claider vingerlin armgolt schapel und alliu buch diu ze gotzdienst gehörent. Sideln und laden die nit eingenagelt sint, tepich und röcklachen umbhenge und alliu gebende.

T.

daz sint schaff. vnd geizze vnd swin. Vnd rinder vnd gense vnd hvner Vnd allez gefvgel Vnd chasten di niht an genagelt sint vnd garn. vnd div bette di si zv im brahte polster. chvsse. Vnd

pecke. div lilachen elliv. Vnd tislachen livhten vnd elliv wiplichiv chleider vingerlein Vnd arm golt. Vnd tsapel saelter. vnd elliv bvch div zv gotes dinst gehorent sydelen. vnd laden di niht angenagelt sint. teppiche. Und rokkelachen vmbehange. Vnde gebende.

Bc.

das sint schaf geiß swin rinder vnd huenre vnd alz gefügel vnd kasten die nit an gemalet sind vnd gar vnd bette die sie dar braht bölster vnd küssin die si dar braht alle lilachen vnd bekin vnd wibs cleider vingerlin vnd ir golt schappel selter vnd alle buoch die zuo gotz dienst gehörent sidellen vnd ouch laden die mit an geneglet sint tepte vnd rvchlachen vnd vmb henge vnd allez gebende.

Fg.

das sind schaff und gaiß, und swein, und Rinder, und Gens, und Ot alles geflügl, und hüner, und Chassten, dy sind angenagelt, und dew pet, dy sy mit Ir dar bracht und polster Chuß, und alle Leilacher, Tischlachen, Pecke, hantvas Leichten, und alle Weibliche Chlaider Vingerlein Arm Golt Shapel selter, und alle Puch dye zu Gottes Dinst gehörent, gesidel, und Laden, die nicht angenagelt sind, Tebich und rucke Lachen Umhang und alles gepende.

St.

daz sind schaff und gaiz und Swein und Rinder und Gens und Huner und als gefligel, und dy casten die nit angenagelt seind und gern und bett, dy sy zu im hat bracht Polster, chuß und peth die leylachen allen und Tischlach und Leuchtern und allen weiplichen Chlaider, Ringelein und arm golt, chapel, Salter und allen Pucher die zu Gots dinst gehorent sidlen und laden die nit angenagelt sind Tewich und Rucklachen und umbreng und alles gepende.

Bg.

das sind rinder schaff gaiss vnd swain genns vnd hünrr vnd alles das gefügel vnd chasten die nicht angenagelt sind vnd garn vnd dew pett dew sy dar bracht dartzw pölster vnd chüzz dew sy dar bracht laylachen decklachen tischlachen peck läwchten vnd allew weypleichew chlaider vingerlein Armgolt schapel Psälter vnd allew dew puch dew tzw gotes dienst gehoret dartzw sideln vnd laden die nicht angenagelt sind Tebich vnd vmbhang.

E.

schaf vnd geiz swin vnd Rinder. vnd gens vnd hv̊ner. vnd alles gefvgel. vnd chasten vnangenagelt. vnd garn vnd div bette div si dar braht. polster vnd kvssin. elliv lilachen tischlachen. bekin. vnd laevhten. vnd elliv wiplichen lachen. daz da kleit heizzent. vingerlin vnd arm golt. schapel saelter. vnd elliv bvch. div ze gotes dinst hȯrent sideln vnd laden. die niht an genagelt sint. tebich vnd vmbhang vnd Rvkelachen. vnd alles gebende.

Z.

daz sint schaf. vnd geize. vnd swin. vnd rinder. vnd gense vnd hv̊nr. vnd alles gefvgele. vnd chasten die nit angebort sint. vnd garn. vnd div bette. div si dar brahte. bolster vnd kvssin. div si dar brahte. elliv̨ lilachen. tischlachen. vnd lv̊chten. vnd bekin. vnd elliv wiplichen cleider. vingerlin vnd armgolt. sc̣happel vnd selter. vnd elliv bv̊ch. div zegotes dienste horent. sideln vnd laden. die niht an gebort sint. teppiche vnd vmbehange. vnd stv̊lachen. vnd alles gebeṅde.

A.

Daz sint schaf vnd swein. vnd geizze. vnd gense vnd hüner. vnd alles gefvgele. Vnd chasten die niht angenegelet sint. vnd garen vnd bette vnd polster. vnd chvsse di si dar brachte. vnd elle lilachen. tischlachen vnd bekhen. lvchten. vnd alle weipliche chleider. vingerlin. armgold. vnd schapeil vnd salter. vnd ellev pvch. die ze gotes dineste hörent. Sideln vnd laden die niht angenagelt sind. tepech vnd ruklachen. vnd vmbbehaenge vnd alles gebende.

H.

dat sint schafe vnde swine vnd geizse. vnd gense. vnd hůnre. vnd alles gefůgel. vnde casten de nit angenegelt sint. vnd garn. vnd bette. vnd polster. vnd kuzsin die sie dar brachte. vnd alle lilachen tischelachen. benkin. luchter vnd alle wiplichen cleiter. vingerlin. armgolt. vnd schapel. vnd selter. vnd alle bůch de zů godes dienst hornt. Sidel vnde laden de nit angenegelt sint tepich vnde ruckelachen vnd vmbehange. vnd alles gebende.

31. (*LZ* cap. 27).

J.

laugent aver si daz si niht sei chomen zů den iaren als ich hie vor gesprochen han. so sol man mit vater oder mit můter oder ander îrev mage oder mit einem der ez weiz der selb dritte dar gat. vnd swert daz si als alt sei. als ich vor gesprochen han. so habent si îr recht verlorn.

Fu.

logenot aber si des das si so vil iar niht habe als hie vor geschriben ist so sol man mit vater oder mit mvter mage oder ieman der es wais der selbe dritte dar gat vnd swert das si dv iar habe so hant si ir reh (niht) verlorn.

De.

Ist aber das es sey gerewe vnd wil si laugen daz sy nicht zu tagen volchömen ist So sol man es mit vater vnd mit muter oder mit andern magen oder wer es waiz selbdritt swern daz sy also alt was so hat sy ire recht verlorn.

Ba b z.

lougent sy aber deß si so vil Jaren nit haben (hab *Bb* & *z*) als hie vor gesprochen ist so sol man mit fatter vnd mit muoter oder mage oder Jeman der es weiß der selbe dritte dar get und swert das sy die jar hant (hatt *Bb*) so habent (hatt *Bb*) sy die recht (ir recht *Bb*) verlorn.

Bn.

et sele met an ne quelė nait les. XII. anz passez ansi come nos avons dit dessus. lan doit anquerir per son pere ou per sa mere ou per ses plus prochains paranz ou per aucon qui le seit qui puisse iurer ses tiers quele ha. XII. anz ou plus Adonques est ele vancue.

K.

Laugent si aber daz siu so vil iar iht habe alz hie vor gesprochen ist. so sol man mit vater oder mit muter oder mit maugen oder mit anderz ieman dargan der ez wizze selb dritt und swern daz siu ir reht verlorn.

T.

Lovgent si des. daz si so vil iare iht hab als hi vor gesprochen ist. so sol man mit vater oder mit mvter. oder mit magen. oder ander iman der der ez wares wizze. der selbe dritte dar ge vnd swern, daz si div iare haben. so habent si niht reht verloren.

Bc.

lougent sy aber deß si so vil Jaren nit hab als hie vor gesprochen ist so sol man mit fatter vnd mit muoter vnd den magen oder Jeman der es fur war weiß der selbe dritte dar get und swert das sy die jar hant so habent sy die recht verlorn.

Fg. fehlt dies.

St.

laugent sy des, daz sy sovil Jar nicht hab als hie vorgesprochn ist, so scholl man mit Vater und mit Muter oder ander jeman ader dem es furwar gewisen ist, der scholl selb dritten dargen und swern daz sy ie die Jar hab so haben sy irn gar verlorn.

Bg.

laugend aber sy das sy sovil jar nicht haben als hie vorgesprochen ist so sol man mit vater oder mit mutter oder mit maugen oder mit yemann annders der daz waizz der selb dritt dar get vnd swert daz sy dew jar haben so habent sy irew recht verloren.

E.

ist aber daz si des lovgent daz si niht als alt si. so sol man ez erzevgen. mit der mvter. oder mit ir magen. oder mit swer ez weiz daz si vber div iar si. so hat si ir reht verlorn.

Z.

vnd lovgent aber si des si sin niht ze ir tagen komen. als hie vor gesprochen ist. so sol vater oder mv̊ter oder ander sine mage. oder swer der ist der ez weiz. der selbe drite dar get vnd swert. daz si div iar haben als hie vor gesprochen ist. so habent si ir reht verlorn.

A.

Lovgent si aber dez daz si ze iren iaren niht chomen si. daz sal man selbe dritte ir zwgen mit vater oder mit mvter oder mit andern sinen magen. oder swer ez weiz der selbe dritte bereit daz si di iar habe als hievor gereit ist. so hat sie ir reht verloren.

H.

loukent si aber des. daz sie nit to iren tagen komen sint daz sol man selb dritte erzůgen mit ir vater oder ir můter oder mit ander iren magen. oder wer ez weiz. der selbe dritte beret. daz sie de iare habe als hie geredet ist. so hat sie ir recht vorloren.

---

32. *(LZ* cap. 36 a).

J.

dar vber sol er brieue nemen vnd Insigel des capitels.

Fu.

dar v̊ber sol er brief nåmen des kapitels.

De.

dar sol daruber brieff nemen vnd Insigel des Capitels vnd des Abts oder des probstes.

Ba b & z.

dar über sol er brive nemen des capitels.

Bn.

il doit avoir letres de labey ou dou prevost et dou chapitre.

K.

daruber sol er dez Capitelz brief nemen.

T.

Dar vber sol er brife nemen des capitels.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

darůber sol er Brief nemen des Capitels.

St.

daruber scholl er briff nemen des Capitels.

Bg.

darüber sol er brief nemmen des Abbtes vnd des Conuentz.

E.

dar vber hab brief.

Z.

dar vber sol er briefe nemen vnd insigel des kapitels.

A.

darvber sol er des capittels brieffe vnd insigel nemen.

B.

dar über sol er brive nemen vnde insigel des capitels.

H.

Dar vber sol er breiue nemen. vnde ingesigel des Capitels.

38. *(LZ* cap. 37).

J.

ditz ist recht. wan nieman sol den andern betriegen.

Fu.

dis ist recht won es sol nieman den andern triegen.

De.

Wann es ist geschriben das nymant den andern laych.

Ba & z.

das ist recht wann es soll den andern nieman triegen.

Bb.

das ist recht wan es soll niman den andern trigen.

Bn.

quar li uns ne doit lautre decevoir.

K.

daz ist reht, wan ez sol nieman den andern triegen.

T.

daz ist reht wan ez sol den andern niman trigen.

Bc.

das ist reht Nieman sol den anderenn triegen.

Fg.

das ist Recht, wann es soll dem Andern niemen Triegen.

St.

des ist recht wenn es nimant den andern zwingen.

Bg.

das ist recht wann nieman sol den anndern triegen.

E, *A* & *B* fehlt dies.

Z.

daz ist reht. wan ez sol niemen den andern betriegen.

H fehlt dies.

34. *(LZ* cap. 40).

J.

man mag ez auch beschelten. Wan ez ze spate chomen ist.

Fu.

wan mag es ôch beschelten won ez ze spat ist komen.

De.

ez mag sein auch entkelten wann es ze spat chômen ist.

Ba b & z.

man mag ez ouch (ouch f. *Bb*) beschelten wan es ze spat komen ist (wan es ist zu spat kommen *Bb*).

Bn.

(et sele fait anfant apres la mort de son mari passe son droit terme) lan la puet ansi blamer et lanfant ausi a ses droiz quar il est venuz trop tart.

K.

mag man ez auch bekrenken, wan ez ze spat komen ist.

T.

man mag ez ovch beschelten an sinem reht.

Bc.

man mag ez ouch wol beschelten an sinem rechte wan ez ze spat komen ist.

Fg.

mann mag es auch wol Beschelten, das es ze spat ist Chomen.

St.

man mag es auch beschelten an seinèm recht daz ist da von wann es spate komen ist.

Bg.

man mag es auch beschelten wann er tze spat kömen ist.

E.

man mag ez ovçh beschelten.

Z.

daz mac man och wol beschelten an sinem rehte wan ez ze spete chomen ist.

A.

man mach ez ovch beschelten wenn ez ze spate chomen ist.

B.

man mac ez ouch beschelten an sinem rehte wan ez ze spate komen ist.

H.

man mac es och beschelten. wan es ze spate komen ist.

35. (*LZ* cap. 40).

Fu.

si erbent ǒch ir vater gv̊tes niht. ez erbent ie die nåhsten erben.

De.

so erbent sy nicht vater oder muter gut es erbent die nachsten erben.

Ba b & z.

si erbent ir vaters gv̊tes niht. Ez erbent ie die nehsten erben.

Bn.

il naritent mie les biens dou peres. ainz les heritent li plus prochain de lour hoers.

K.

si erbent ir vater gutz nit noch ir muter. Ez erbent ie die naehsten erben.

T.

so erbent si ir vater gv̊tes niht. noch ir muter gv̊t ez erbent. i. di naehsten erben.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

sy Erbent Irs Vatters Guet nicht, es erben ye die nåchsten erben.

St.

so erbent sy irs V̇ater guts nit, noch irr Muter gut, es erbent ye dy nachsten Erben.

Bg.

so erbent sy irs vaters gutes nicht nach irer mutter gutes es erben die nächsten erben.

E weicht ab.

Z.

si erbent ir vaters gv̊tes niht. si erbent oh mv̊ter gv̊tes niht. ez erbent ie die nehsten mage.

A.

si erbent ires vater gvtes niht. si erben ovch irre mvter gvtes niht. ez erbet ie di nesten erben an.

B.

si erbent ir vater gvtes niht. si erbent ouch irre muoter guotes niht. Ez erbent ie di nehsten erben.

H.

si en erbent irs vater gůtes nit. ez erbent ie de nesten erben.

36. *(dsp.* cap. 41 a).

J.

Swer eines mannes weib behůret oder ledich weip. oder maget notzoget. nimt er sei dar nach ze. e. êe. chint gewinnent si nimmer bei einander.

Fu.

Swer ains mannes wip v̊ber hvret oder ain maget oder wip notzoget nimet er si dar nach ze der e ekint gewinnent si niemer bi ain ander.

De fehlt dies.

Ba b & z.

Der einß manneß wib behuoret oder (oder ein *Bb*) maget oder (oder ein *Bb*) wib (oder wiber *z*) notzoget nimet er sy darnach zer e. ekint gewinnent sy niemer mit einander. Das sagen wir üch baß harnach (wir har nach bas *Bb*) von der E.

Bn.

Li uns hons giet a la fame esposee dun autre. ou perforce une pucelle ou une autre fame et il la prant a fame apres et hunt anfant amsamble il ne seran mie leaul. ansi come nos vos dirons apres au cas de mariage.

K.

Swer ainez mannez chonen oder magt behürt oder wip notzogt, nimpt er si darnach ze ee, ekint mügen da nimmer von in baiden, daz sagen wir iu baz hernach.

T.

Swer eines mannes ewip behv̊ret oder ein magt. oder wip notzogt. nimpt er si dar nach ze der. e. ekint gewinnent si nimmer wi ein ander. wir berihten ivch dez baz her nah von der e.

Bc wie *Bb.*

Fg.

Der eins Mannes Eeweib Behuert, oder Magdt, oder Weib notzoget, nimpt er sy darnach zu der Ee, echint gewinent sy immer mit einander das sag wir noch bas Von der ee.

St.

Wer aines Emannes Weib pehuret, oder ain Mag oder ain Weip notzerret, nimpt er sey dernach zu dar Ehe, sy gewinnent Ekind nimer bejenander. wir berichten euch, das pas hernach von der Ehe.

Bg.

Wer ains manns eleich weyb behurt oder magt oder weyb notzogt nymbt er sy darnach tzw der Ee eechind werdent sy nimmer dew sy mit einander gewinnet vnd daz wirt auch noch paz hernach gesaget da ditz puch sagt von der E.

E; Z; A; B; & H fehlt dies.

---

37. (*LZ* cap. 42).

Fu.

vnd hat der strasrober den strasrob vertan er mv̊s in zwifalt gelten.

De.

hat der straz rauber den strazraub vertan er muz in czwifaltichleichen gelten ob er halt gar da ist.

Ba b z.

hat der strazrouber den strazroup vertan, er muoz en zwivalt gelten ob er ouch gar da ist.

Bn.

et se li robiers de chemin ha despandu les choses que il avoit prises il li covient randre a droble.

K.

Haut der strauzrauber den raup vertaune, er muz in zwispilde gelten, und hat man sin benoetet, er muz in aber zwivalt gelten, ob er auch gar da ist.

T.

Hat der straz rovber den straz rovp vertan, er mv̊z in zwispilden gelten ob er ouch gar da ist.

Bc.

hat der strazrouber den strazroup vertan, er muoz en zwivalt gelten ob er gar da ist.

Fg. fehlt dies.

St.

hat der strasrauber den strasraub vertan, er mus is zwispil gelten, ob er auch gar da ist.

Bg.

hat der strazzrauber den strazzraub vertan er mus in tzwivalt gelten vnd hat man in des benötet er mus in aber tzwiualt gelten vnd ob er halt gar da ist.

E.

hat der strazrovber den strazrovp vertan der mvz in zwivalt gelten als vor gesprochen ist. ob er halt in hat.

Z.

vnd hat der strazrovber den strazrovp vertan. er mv̊z in zwivalt gelten. vnd hat man in benotet er mv̊z in aber zwivalt gelten ob er ioch gar da ist.

A.

vnd hat der strazrovber den strazrovp vertan er mvz en zwivalt gelten. vnd hat man in geltes benötet. er mvz in aber zwiwalt gelten.

B ist hier defect.

H.

hat der stratenrouer den rof vertan er můz in zwifalt gelten. vnde hat man ins genotet er muz in aber zwifalt gelten.

---

38. (*LZ* cap. 46).

J.

man sol auer dem chlager da von pezzern.

Fu.

man sol aber dem kleger da von gelten vnd besseron.

De.

man sol auer dem chlager dauon bezzern.

Ba b & z.

Man sol aber dem clager davon gelten vnd bezern.

Bn.

li sires doit de ses ceaus biens satiffier a celui qui avoit faite la complainte.

K.

Man sol aber dem clager da von gelten und bezzern.

T.

man sol aber dem clager da von gelten vnd bezzern.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

man soll aber den Chlager dauon gelten, und pessern.

St.

man schol aber dem Clager da von gelten und pessern.

Bg.

man sol aber dem chlager dauon gelten vnd pessen.

E.

man sol aber dem klager gelten.

Z.

man sol aber dem clager davon bezzern.

A.

man sol aber davon bezzern.

B ist hier defect.

H.

man sol aber den clager davon bessern.

39. (*LZ* cap. 47).

J.

Echint enmag den vneleichen man nimmer gewinnen.

Fu.

Ekint enmag der vnelich man niemer gewinnen.

De fehlt dies.

Ba b & z.

Ekint (Eliche kind *z*) enmac der vnelich man nimer gewinnen.

Bn.

Cil qui nest de leaul mariage ne. puet avoir leaul anfant.

K.

Ekint mag der unelich man nimmer gewinnen.

T wie *K.*

Bc wie *Ba b.*

Fg.

Chind mag der Uneeleich mann nimer gewinnen.

St.

Chind mag der unelich man nymmer gewinnen.

Bg.

Ekind mag der vneleich man nimmer gewinnen.

E fehlt dies.

Z.

Ein ekint en mac der man. mit vne nimer gewinnen.

A fehlt dies.

B ist hier defect.

H fehlt dies.

40. (*LZ* cap. 48).

J.

man sol in vor tailen drei sache. Daz si daz haizz eisen tragen oder in einen wallenden kezzel greiffen v̊ntz an den ellpogen. oder mit einem chempfen sich ze wern.

Fu.

man sol in drie kore vor tailen das hais ysen oder die wasser urtailde oder in den wallenden kessel ze grifenne vnz an die ellenbogen oder mit ainem kemphen sich ze werenne.

De.

(sy mugen sich nicht bereden mit irn aiden) wann mit dem champf werent sy sich.

Ba b & z.

Man sol in (im *Bb & z*) die dry kur für teilen als hie vor gesprochen ist. daz heiz isen oder die wasser vrteil oder jn wallenden kessel (in ein wallenden hafen oder kessell *Bb* oder in wasser oder in walenden kessel *z*) ze (*ze* fehlt *Ba*) griffen.

Bn.

lan lour part trois iues ansi come nos avons dit devanz lo iugemant dou fer chaut. ou lo iugemant de lea ou lo iugemant de metre lo braz an la chaudere dea bulliant ou de soi defendre an chan de batalie.

K.

Man sol in drie wale furgeben, alz hieuor gesprochen ist. Daz haizz ysen ze tragen oder die wazzer urtail, oder in den wallenden kessel ze griffen, untz an den elenbogen.

T.

man sol in di drie wal fvr teilen. Als hi vor gesprochen ist. daz heizze isen oder di wazzer vrteil. oder inden wallvnden chezzel ze griffen. oder mit einem champfe sich zewern.

Bc.

Man sol in die drye wal für legen als hie vor gesprochen ist. daz heiz isen oder die wasser vrteil in eim wallenden hafen ze griffen oder mit eim kamphe sich ze wern.

Fg.

Mann soll In drey wall fůrlegen als hie Vorgesprochen ist, oder mit einen Champf sich zeweren.

St.

man soll in dy drei wal furlegen oder tailen, als hievor gesprochen ist; daz hais eisen oder dy wasser urtail, oder in den wallenden kessel ze greiffen, oder mit ainem kampff sich zu weren.

Bg.

man sol in die drey wal fürlegen als vorgeschriben ist oder mit ainem champf sich tze weren.

E.

man sol in teiln drie chůr als hie vor gesprochen ist. oder mit dem champh sich ze wern.

Z.

man sol in teiln dri kvr. daz heiz isen. oder den wallende kezzel oder mit eim kamphe sich zewern.

A fehlt dieses capitel.

B ist hier defect.

H fehlt dieses capitel.

41. (*LZ* cap. 56).

J.

bei dem der bei im in dem lande ist an recht widersprache.

Fu.

bi den die bi im in dem lande sint. ane rehte wider sprache.

De.

pey dem der in dem lande ist an recht wider sprache.

Ba b & z.

bi den die bi im in dem lande sint (dem der bi im i. d. l. ist *z*) ane rechte widersprache.

Bn.

X anz deleiz on home qui est presenz au pays san viance de droit et sanz contredit.

K.

bi den die bi im in dem lande sint. (zehen iar) aun recht widersprach.

T.

bi den di bi im in dem lande sint an rehte ansprach.

Bc wie *Ba b.*

Fg.

Bey dem die bey Im in dem Landt sind an widersprach.

St.

pey den die pey im in dem Lande sint an rechte ansprach.

Bg.

pey den die pey im in dem lannde sind an recht widersprach.

E weicht ab.

Z.

bi dem der bi im in dem land ist. ane rehte wider sprache.

A.

an ansprache. bi dem der bi im in dem lande ist.

B ist hier defect.

H.

bi eime der bi im in dem lande ist. ane weder sprake.

---

42. *(LZ* cap. 60).

J.

vnd chůmt er fůr den richter er sol dem richter půzzen. vnd doch daz gůt wider geben.

Fu.

vnd kvmet es fv̊r den rihter.

De fehlt dies.

Ba b & z.

und chumt es für den richter.

Bn.

se la complainte an vient per devanz lo iuge.

K.

und kumpt ez für geriht.

T.

vnd chvmt ez fur den rihter.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

und Chůmt fůr den Richter.

St.

und kumpt es vor den Richter.

Bg.

ob es chümbt für den Richter.

E.

vnd chvmt ez fvr den rihter er mvz dem rihter bvzzen. vnd doch daz gvt wider geben.

Z.

vnd kvmt ez fvr den rihtaer er mv̊z ez dem rithaer bv̊zen. vnd doch daz gv̊t wider geben.

A.

vnd chvmt er for den richter. man muz ez dem richter bvzzen. vnd doch daz gvt wider geben.

B ist hier defect.

H.

vnde kvmt ez fur den richter. er muz ez den richter buzsen. vnd doch daz gut wider geben.

43. (*LZ* cap. 61 b).

J.

ist daz er also tôrsche sei als ich hie vor gesprochen han ob er nicht gezevg muge sein.

Fu.

er si denne als ich hie for gesprochen han ob er niht gezvͤge mvͤge gesin. Ain svn nôtet wol sinen vater mit rehte so er fvnffvnd-zwainzig iar alt wirt daz er sin gvͦt mit im tâlen muz.

De.

Ein Sun nöttet wol den Vater mit Recht daz er sein gut mit jm tailen muzz so er funff vnd czwainczig jar alt wirt.

Ba b z.

als ich hie uor gesprochen han (als hie vor gespr. ist *Bb*) Ob er gezüg müge (mag *Bb.*) sin. Ein sun noetet sinen vater wol mit rehte so er fünf unde zwenzig jar alt ist (wirt *z*) daz er sin guot mit im teiln mvoz.

Bn.

Li fiz contraint bien son pere per droit quant il ha. XXV. anz. que il li dont sa partie de lour biens.

K.

ez si denne alz toersche alz ich hievor gesprochen han, ob er mit geziuge müge gesin. Ain sun noetet wol sinen vater mit reht so er fünf und zwaintzig iar alt ist, daz er im sin gut mittailen muz.

T.

der svn si danne bi sinen sinnen niht. als ich hi vor gesprochen han. ob er niht gezivge mvg sin. Ein svn notet sinen vater wol mit rehte. so er fvmf vnd zweintzic iar alt ist.

Bc wie *Ba.*

Fg.

er sey dan als Törsch als ich ee sprach das Er nicht gezeug mûg gesein, ein Sun nôttet seinen Vatter wol mit Recht, so er XXV. Jar alt wirt, da er sein Guet mit Im Tailen mues.

St.

der Sun sey dan pey Sinnen nit, als ich ewch vorgesagt han, ob er nit gezeugn mag habn. Ain Sun noit sein Vater wol mit recht so er funif und zwanzig Jar alt ist daz er sein Gut mit im tailen mus.

Bg.

er sey dann als törsch als an disem puch geschriben stet, ob er nicht tzewg müg gesein. Ain sun nottet seinen vater wol mit recht So er fünff vnd tzwainzigk Jar alt ist das er sein gut mit im tailen mus.

E.

er si danne als tôrsche als die da niht gezeug mvgen sin. ein svn notet sinen vater wol. als er fvnf vnd zweinzich iar alt ist. daz er sin gvt mit im teiln mvz.

Z.

Ein svn notet sinen vater wol mit rehte. als er kvmt ze fvmf vnd zweinc iarn. daz er sein gv̊t mit im teiln mv̊z.

A.

ern si danne als torsch als die da niht gezivge mvgen sin. Ein son nötet sinen vater wol mit rechte daz er sin gvt mit im teilen mvz. zwen er fvnf vnd zwentzich iar alt ist.

B ist hier defect.

H.

ez si dan als torsch. als de nit gezug mugen sin. Eyn sone notet sinen vater wol. wan er funf vnde zweinzig iar alt ist. Daz er sin gut muz mit ime teylen.

44. *(LZ* cap. 62).

J.

daz ist daz er nimmer mer vogt noch phleger mag gesein.

Fu.

daz ist daz er niemer mere niemans vogt noch phleger mag gesin.

De.

daz er nymmermer phleger oder vogt müg werden.

Ba b z.

daz er niemer mer pfleger (pfleger werde *Bb*) noch miemanß (niemanß fehlt *z*) vogt mag gesin.

Bn.

que il ne doit iamais estre tueres ne governere ne de lour ne dautrui.

K.

daz er nimmer niemans vogt noch pfleger müg gesin.

T.

daz er nimmer mer nimans pfleger (gevangen etc.).

Bc.

daz er niemer me einkeins manß vogt me mag gesin.

Fg.

das Er nimer mer Pfleger noch nyemans Vogt mùg gesein.

St.

das er nymmermer kains oder niemants Pfleger mug gesein.

Bg.

das er nimmer mer pfleger noch yemans vogt mug gesein.

E überspringt hier mehrere zeilen.

Z.

daz er nimer mer weder phlegaer noh niemens vormvnt noch voget mac gesin.

A.

daz er niht mer voget noch phleger mag gesin.

B ist hier defect.

H.

daz er nimmer me vogt noch pleger mac gesin.

45. (*LZ* cap. 64).

J.

anderr dinge vberzeuget man sie wol mit bederben laeuten. die ir reht niht verlorn habent.

Fu.

ander dinge vͥberzvͥgent man si wol mit vnversprochenen lvͥten swie vrige si sint. man vͥberzvͥget si des roͮbes vnd der dvͥphait wol mit allen lvͥten. vnd der manschlaht wol mit allen den lvͥten die ir reht nit verloren hant.

De.

ander ding vͦberczeugt man sey wol mit vnversprochen leuten.

Ba b z.

anderre (aber ander *z*) dinge überziuget man si wol mit unversprochen liuten. Swie fri si sint, man überziuget si des roubes unde der diupheit mit allen liuten wol die ir reht niht verloren hant unde der manschlacht überzüget man sy wol (wol fehlt *z*) ouch mit allen liüten.

Bn.

dautres choses puet lan bien proveir sor aus per totes manieres de genz dignes de foi de larocin ou de roberie puet lan bien proveir sor aus per totes genz dignes ac de foi ansi come nos avons dit desus. et domicide ausi.

K fehlt dieses capitel.

T.

anderer dinge vber zivget man si wol mit unversprochenen livten. Swi fri si sint. man vberzivget si des rovbes vnd der divpheit wol mit allen livten. di ir reht niht verlorn habent. Vnd der man slaht vber zivget man si ovch wol mit allen livten di ir reht habent.

Bc.

anderre dinge überziuget man si wol mit unversprochen liuten. Swie fri si sint man überziuget si des roubes unde diepstal mit allen liuten wol die ir reht niht verloren hant unde der manschlacht überzüget man sy frilichen ouch wol mit allen liüten.

Fg fehlt der schluss dieses capitels.

St.

ander ding uberzeuget man sy wol mit unversprochen lauten, wie frey sie sint, man uberzeuget sy des raubs, und der deuphait mit allen Laiuten wol dy iren recht nit verloren habent, und der Manschlacht uberzeuget man sie auch wol mit alln Laiuten, die iren recht nit habent verloren.

Bg.

annder ding vbertzewget man sy wol mit vnuersprochen läwten wie frey sy sind So vbertzewget man sy wol des raubes vnd der dewphait mit allen läwten die ir recht nicht verloren habent Vnd der manslacht vbertzewget man sy auch wol mit allen läwten.

E.

ander ding vberzevgt man si wol mit andern laevten die vnversprochen sint. Swi fri si sint. man vberzevgt si. diepheit vnd rovbes. vnd manslaht wol mit allen den. die ir reht niht verlorn habent.

Z.

anderre dinge vberzivget man si wol mit vnversprochenen lvten. swie vri si sint man vberzivget si des rovbes vnd der divpheit wol. mit allen livten. die reht sint an ir rehte. vnd die niht manslegge sint.

A.

anderre dinge vberzivget man sie wol mit vnversprochen livten. Swie fri si sint man vberzivget si dés rovbes vnd der divpheit mit allen livten die ir reht niht verloren hat. vnd der manslachte.

B.

anderre dinge überziuget man si wol mit unversprochen liuten. Swie fri si sint, man überziuget si des roubes unde der diupheit wol mit allén liuten die ir reht niht verloren hant, unde der manslähte.

H.

anderer dinge vber zuget man si wol met vnuersprochen luten. wie fri sie sint man vber zuget sie wol. der diepstal vnd des roubes mit allen luten die ir recht nit vorlorn hant vnde der manslaht.

---

46. *(LZ* cap. 68 a).

J.

vnd wirt bei dem eines chindes swanger. ir herre ist vrei er laet sei ledich. vnd si wirt vrei. weder daz chint vrei si oder eigen des vragen wir. ein maister von lantreht der haizzet Marcellus.

Fu.

vnd wirt kindes swanger ir herre ist fri weder daz kint uri oder aigen sige daz uragen wir ainen maister von lantrecht der hies marcellus.

De.

vnd wirt swanger eines chindes ir herre lat sey frey weder ist das kind frey oder aigen des fraget ein meister haisst marcellus.

Ba b z.

unde wirt si (si fehlt *B a b*) kindes swanger. ir herre (ir herre fehlt *z*; hat hiefür „er“) ist fry vnd wirt ouch sy (vnd si wirt ouch *Bb*) fry danne (want *Bb z*) der herre lat sy ledig vnd fry. ob das kint fry oder eigen sy (weder das kint si [si fehlt *z*] fri oder eigen [eigen si *z*] *Bb z*) Des vrage wir einen meister von lantrehte der heizet (hies *Bb z*) Marcellus.

Bn.

et sera grosse danfant li sires est frans et la afranchira de grace. nos vos demandons se li anfanz sera franc ou liges. Ce demanderons nos a. I. maistre de droit qui ot nom marcellus.

K.

und wirt ainez Kindez swanger. Ir herre ist fri und siu wirt auch fri und ledig, weder aber daz kint fri oder aygen si dez fragen wir ainen maister, der haizzet Marcellus.

T.

vnd si wirt kindes swanger ir her ist fri. vnd si wirt ovch fri wan der lat si ledic vnd fri des vrag wir einen meister der hiz Marcellus.

Bc.

unde wirt kindes swanger. ir herre der ist fry vnd si wirt ouch fry want der herre lat sy ledig vnd fry. ob das kint fry oder eigen sy. Des vrage wir einen meister von lantrehte der heizet Marcellus.

Fg.

und wirt Chindes Swanger, Ir herr ist frey, und wirt sy auch frey. Wann der herr lât sei ledig, und frey weeder das Chindt aigen oder frey sey des frag Wir ein Maister von Lantrecht der haisset Marcellus.

St.

und sy wirt ains chindes swanger, ir Herr ist frey, weder ist das chind aigen oder frey? des fragen wir ainen Maister von Lant-Recht der haist Marcellus.

Bg.

vnd wirt chindes swanger ir herr ist frey so wirt auch frey ob sy der herr ledig lät ob das chind das sy da tregt auch frey ist darüber spricht ain maister der haisset Marcellus.

E.

vnd wirt eines chindes swanger. ir herre ist frie vnd er lat si ledic. vnd si wirt fri. weder daz chint eigen si. oder frie des frag wir ein meister von lantreht der heizzet Marcellus.

Z.

vnd wirt kindes swanger. ir herre ist vri. vnd er lat si ledic vnd si wirt vri. nv vrag ich weder das kint vri si oder eigen. des vragen wir einen meister von lantrehte der heizet Marzellus.

A.

vnd wirt swanger. ir herre der ist vri. der lat si ledich vnd si wirt vri. Ist daz chint vri oder eigen. Des vrage wir einen meister von lantrehte. der heizzet marcellus.

B.

unde wirt kindes swanger. ir herre ist vri vnde lat si ledic unde si wirt vri. weder ist daz kint vri oder eigen. Des vrage wir einen meister von lantrehte der heizet Marcellus.

H.

vnde wirt kindes swanger. ir here ist vri. de lat se ledich vnde wirt fry. Ist daz kind vri oder eigen. Des fragen wir eynen mester von lantrechte der heissz Marcellus.

---

47. (*LZ* cap. 72).

J.

weip vnd man so si ze disen iaren chomen sint so mugen si ir laeute wider vodern. vnd si sint ir aigen mit reht.

Fu.

iunkherre oder iunkfrowe so mugent si so si ze disen iaren komen sint. ir lvte wider vordron vnd sint ir aigen mit rehte.

De.

So mügen sy wol wider vodern so sy chöment zu iren vollen Jaren vnd dy sind zu recht aigen.

Ba b & z.

Jungfrouwen oder jung herre (Junckherre oder [vnd *z*] Jungfrowen *Bb z*) sy mügen wol so sy ze disen Jaren komen sint. Das sy wider jr Lüte vordern, unde si sint (sind si *Bb*) ir eigen mit rehte.

Bn.

eles le porroent rapeler leage compli et sunt liges come devanz.

K.

Junkherr oder Junkfrawe, sie mügen wol, so sie ze disen iaren koment, ir lüt wider vordern, oder si sint ir aigen mit reht.

T.

iuncherren vnd iunchfrowen so si danne zv disen iaren chomen sint so mvgen si wol ir livt wider vordern wan si sint ir eigen mit reht.

Bc.

Junckherre oder Jungfrowen sy mügen wol so sy ze disen Jaren kument Das sy ir Lüte wider vordern unde si sint ir eigen mit rehte.

Fg.

sy mugen wol, so si zw disen Jaren Chomen sind, ir Låut widervaren mit Recht.

St.

Junckern oder Jungfrawen, so sy dann ze Jaren koment, so mugen sy wol iren Laiut wider vodern, wann sy sint mit recht ir aigen.

Bg.

Jünkchherrn oder Junkchfrawn wann sy dann tze iren Jaren kömen sind so mügent sy wol ir läwt wider vordern vnd sy sind ir aigen mit recht.

E.

si mvgen si mit reht wider vodern. als si zv ir iaren choment. vnd si sint ir eigen mit reht.

Z.

magt oder knabe. so si zen iarn koment. so mvgen si ir livte wol wider vordern mit rehte. vnd si sint zerehte ir eigen.

A.

ivnchvrowen oder chnaben. si mvgens wol wider chomen. so si ze disen iaren chomen sint. vnd si sint ir eigen mit rechte.

B.

ivngelinc oder ivncvrowe so mvgen sis wol wider vordern. als si ze disen iaren koment, ünde si sint mit rehte ir eigen.

H.

juncvrowen oder knapen si mugen si wol wider vordern. so si zu disen iaren kumen sint. vnd ir eigen sint mit rechte.

---

48. (*LZ* cap. 73).

J.

Die Maister sprechent also. die ditz lantreht gemachet habent durch der chunige liebe vnd den levten ze nutze.

Fu.

Die Maister sprechent also die disiv lantreht gemachet hant den kv̂ngen zeliebe vnd den lv̂ten zenutze.

De.

Auer dy maister dicz puchs tichter durch der lewt nucz vnd durch der chŭnig liebe Die sprechent.

Ba b & z.

Die meister sprechent also (die lute die *Ba*) disiu lantreht gemachet hant den kvnigen zeliebe vnde den lvten ze nvtze.

Bn.

Li maistre qui hunt fait ciz droiz por amour dou roi. et por lo profit de la gent qui dient.

K.

(Der sinen kneht ze tode sleht) die maister sprechent also, die disiu lantreht gemachet haben den Küngen ze liebe und den lŭten ze nutze.

T.

Di meister sprechent also. di disiv lant reht habent gemachet den kvnigen ze libe. vnd den livten ze nvtze (Swer sinen eigenen cheneht slahe ze tode).

Bc.

(Der seinen eigenen knecht ersleht) da von sprechent die meister also die disiu lantreht gemachet hant den kvnigen zeliebe vnde den lvten zenvtze.

Fg.

Die Maister sprechent, dye dise Landrecht gemacht habent, den Chunigen ze Lieb, und den Läiten ze nuz.

St.

(Wer sein knecht zu tod slegt) dy Maister sprechent also, dy disen Lantrecht gemacht haben, den Kunig ze lieb und den Laiuten ze nuz.

Bg.

Die maister sprechent also die disew lanndrecht gemachet habent den chünigen tze lieb vnd den läwten tze nutz.

E.

Die meister sprechent also. die div lantreht hant gemachet. den chvnigen ze libe. vnd den laevten ze nvtze.

Z.

Die meister sprechent also die ditz lantreht bvͦch gemachet habent. dvrch der kvnege liebe. vnd den livten ze nvtze.

A.

Die meister sprechent also. die diese lantrecht gemachet hant den chvnigen vnd den livten ze liebe.

B.

Die meister sprechent also. die div lantrecht gemachet hant den kvnigen zeliebe vnde den lvten zenvtze.

H.

Die meister sprechen also de dise lant recht gemachent hant. den koningen zu liebe vnde den luten.

---

49. (*LZ* cap. 73).

J.

denne ob er einen frȯmden erslagen hete.

Fu.

denne ob er ainen vrȯmden schlv̊ge.

De.

ob er einen frömden man zetod erslagen hiet.

Ba b & z.

danne ob er ein frouwe slvoge.

Bn.

que se il avoit une fame tuee.

K.

denn ob er ainen fremden ze tod slüge.

T.

danne ob er einen fremden het erslagen.

Bc.

danne ob er ein fromden ersluege.

Fg.

dan ob er ein frembten hiet erslagen.

St.

dan ob er einen frembden hiet ze tod geslagen.

Bg.

denn ob er ainen fromden hiet erslagen.

E.

danne ob er einen fremden slvg.

Z.

danne ob er ein fromden slv̊ge.

A.

danne ob er einen vremden hätte erslagen.

B.

danne ob er ein fromden het er slagen.

H.

danne ob eyn fromde het erslagen.

50. *(LZ* cap. 74).

J.

Ein weib enmag an ir mannes vrlaub ir gûtes niht hin gegeben noch aigen noch leib gedinge noch zinsgût noch varntzgût.

Fu.

Ain wip mag ane ir mannes vrlop ir gv̂tes niht hin geben weder aigen noch lipdinge noch zins gv̂t noch uarendes gût.

De.

Chain fraw mag irz mannes gut nicht an werden sy muz iren vormund han an allem gericht weder aigen noch lehen noch leibgeding zins noch varend gut.

Ba b & z.

Ein wip mac an ir mannes vrlaup ir gvot (ir g. fehlt *z*) niht hin gegeben weder eigen noch libgedinge (lipdinge *Ba z*) noh zinsguot noh varende guot.

Bn.

Une fame ne puet nions biens doner ne vandre sainz lo congie de son baron. soit alues. chose a vie mobles. ou cense.

K.

Ain wip mag aun irez mannez urlop nit hin gebèn irz gutz weder aigen noch lipdinge noch zinse ligendez gut noch varendez gut.

T.

Ein wip mag an ir mannes vrlovp ir gvet niht hin geben. weder eigen noch lipgedinge noh zins gvt. noch varndes gvt.

Bc.

Ein wip mac an ir mannes willen ir gvot niht hin gegeben weder eigen noch lipdinge noh zinsgut noch varende guot.

Fg.

Ain Weib mag an Irs Manes Urlaub Irs Guets nicht hingegeben, weeder Aigen, noch Leibgeding, noch Zûns Guet, noch Varend guet.

St.

Ein Weib mag an irs mans urlab ir gut nit hingeben, weder aigen noch Leibgeding, noch Zins-Gut, noch varendes Gut.

Bg.

Ain weyb mag an irs mannes vrlaub ires gutes nicht hin geben weder aigen noch leibting tzinslehen noch chain varends gut.

E.

Ein wip mac an ir mannes vrlovp ir gvt niht hin geben. swi si genant sint. vnd daz gvt heizzet.

Z.

Ein wip mac ane ir mannes vrlop nit hin gegeben ir mannes gvͦt. noh eigen. noh lipgedinge. noh zins gvͦt. noh vaernde gvͦt.

A.

Ein weip mach an irz mannes gvte niht hingegeben. ane sin vrlop weder eigen noch lipgedinge. noh zins gvt noch varende gvt.

B.

Ein wip mac an ir mannes vrlavp ir gvotes niht hin gegeben noch eigen noch lipgedinge noh zinsguot noch varende guot.

H.

Eyn wip mac an ir mannes gut nit hen geben ane sinen vrlop. noch eigen. noch lipgedinge. noch zinsgut. noch varnde gut.

51. *(LZ* cap. 75).

J.

vnd hat si einen e man der in dem lande ist. der sol ez tůn.

Fu.

vnd hat si ainen eman der innan landes ist der sol es tůn.

De.

Hat auer ein frawe ein eleichen man der ist ir vormund.

Ba b & z.

Unde hat si einen eman der inner (innen *Bb* in *z*) landes ist, der sol ez tvon.

Bn.

et sele cst mariee a home dou pays et il est presanz il doit faire la parole sa fame.

K.

Und hat siu ainen man, der innr ir landez ist, der sol ir vormund sin.

T.

Vnd hat si einen chon man der inner landes ist der sol ir vormvnt sin.

Bc.

Unde hat si ein man der inner landes ist der sol ez tvon.

Fg.

und hat sy ainen Eemann, der Inner Landes ist, der sol es tun.

St.

und hat sy ainen chanan der in der Landes ist, der schol ir vormund sein.

Bg.

vnd hat sy ainen eleichen man der innwendig lanndes ist der sol es tun.

E.

hat si einen eman. der sol ez sin. ob er inner land ist.

Z.

vnd hat si einen eman. der innen landes ist. der sol ez tv̊n.

A.

vnd hat ein vrowe einen mann. der inner landes ist der sol ir vormvnt sin.

B.

Unde hat si einen eman der inner landes ist der sol ez tvon.

H.

vnde hat eyn vrowe eynen. e. man der innen landes ist. de sol der vrowen vormunt sin̄.

52. (*LZ* cap. 77).

J.

Alle die vngeleich geporn sint. oder sich eloz gemachet habent an ir recht mit vntat.

Fu.

Alle die vnelich geborn sint die ze der e niht gegriffen vnd die sich êlôs vnd rehtlos gemachet hant mit vntaten an ir rehte.

De.

Alle dy vnelich geporn sind oder dy sich vnendleich mit vntat gemachet habent an irn rechten.

Ba b & z.

Alle die unelich geborn werdent die zer e nit gegriffen hant (geborn sind oder geborn werdent die nut zer ee gegr. hant vnd *Bb*) die sich eloß oder rechtloß (vnd die si erlos oder rechtlos *z*) gemachet hant mit vnteten jr rechte (mit vntetten Zu recht *Bb z*).

Bn.

Totes manieres de genz qui ne sunt de leaul mariage et ne sunt marie. cil qui vivent sanz loi. cil qui hunt perdu lour droit per lour meffait.

K.

Alle die unelich geborn sint, und zer e nit griffen hant, und die sich eloz und rehtloz gemachet hant mit untat.

T.

Alle di vnelich geborn sint vnd di zv der. e. niht gegriffen hant. vnd di sich elos vnd reht lose gemachet habent mit vntat.

Bc.

Alle die unelich geboren sint vnd die zer e nit gegriffen hant vnd die sich eloß vnd ouch rechtloß gemachet hant mit vngeteten mit recht.

Fg.

Alle dye Ungeleich geporen sind, dye zu der Ere nicht gegriffen haben, und dye sich Ereloß und rechtloß gemacht habent, mit Untat an Ir Recht.

St.

Alle die uneleich geporn sind, und die zu der Ee nicht griffen haben, und die sich elözz und recht lozz gemachet habent mit unthat.

Bg.

Wer Vormundes darben · sol mit recht all die vneleichen geporn sind die tzw der Ee noch nicht griffen habent vnd auch die die sich eloz vnd recht löz gemachet habent mit Vntäten.

E.

Alle die vnelich geborn sint. vnd dannoh niht. zv der ê gegriffen hant. eder sich êlos gemachet habent. an ir reht mit vntat.

Z.

Alle die vnelich geborn sint. vnd die sich elos gemachet hant. an ir rehte mit vntat.

A.

Alle die vnelich geboren sint oder die sich erlos gemachet hant mit vntat an ir rechte.

B.

Alle die unelich geboren sint, oder sich vermachet hant mit untat an ir rehte.

H.

Alle die vnelich geboren sint oder sich erlos gemaket hant mit vntat an irn rechte.

58. (*LZ* cap. 79).

J.

hinder sich oder mer vnd daz er sich da alrest wert.

Fu.

hinter sich drie schritte. oder mere. ob er entwichen mohte das ist ob er also gåhes vf in schleht. das er im niht entwichen möhte vnd das er sich do alrerst werti.

De.

hinder sich oder mer ob er von jm möcht sein chömen.

L.

hinder sich. oder mere ob er entwichen mohte. daz ist ob er also gehes vf in sleht. daz er im nv̇t entwichen mag. vnd daz er sich do aller erst werte.

Ba b & z.

hinder sich oder mer. ob er entwichen mohte. daz ist ob er also gehes uf in sleht, daz er im niht entwichen mac. unde daz er sich do aller erste werte.

Bn.

que il fit son poir de partir de lui et reculer ariers trois trapas ou plus se il li ou lassie quar il lo feri si astivemant que il ne pot de lui partir. et adonc prumieremant se defandit il.

K.

hinder sich, ob er im entwichen moht. daz ist ob er so gechez uf in slug, daz er im nit entwichen moht, oder ob diu stat so enge waz, daz er im aber nit entwichen moht und daz er sich allererst do wert.

T.

hinder sich oder mer ob er im entwichen mohte hinder sich. daz ist also, daz er so gahs vf in sleht daz er im niht entwichen mac. oder an der stat ist da er im niht entwichen mac. vnd daz er sich do alreste werte.

Bc.

hinder sich oder mer ob er entwichen mohte. daz ist ob er alz bald uf in sleht daz er im niht entwichen mac. unde daz er sich do aller erste werte.

Fg.

hinder sich, oder mer, Ob er entweichen möcht, das ist ob Er so Gåhens Auf In Slegt, das Er Im nicht entweichen mag, und daß Er sich allererst do wert.

St.

hindersich, oder mer ob er mag, und da er vor sich aller erst wert.

Bg.

hinder sich oder mer ob er entweichen möcht das ist ob er also gähes auf in slecht das er im nicht entweichen mag oder aber an der stat ist da er im auch nicht entweichen mag vnd das er sich do allererst wert.

E.

daz er hinder sich entwiche dri schrit. alz verr er entwichen moht. vnd swaz er getan hab. daz hab er in rehter not wer getan. daz ist ob er so gahs ovf in sleht. daz er niht entwichen mac.

Z.

hindersich oder me ob er entwichen von im mohte. daz ist also ob er also gehs vf in sleht. daz er im niht entwichen mac. oder ob ez ander stat ist da er niht entwichen mac vnde daz er sich aller erste do werte.

A.

hinter sich si entwichen oder mer. vnd ist daz er entwichen mochte. daz ist also gesprochen ob er so gahens vf im slůch daz er nicht entwichen mochte. oder ob ez an der stat ist da er niht entwichen mag. vnd daz er sich do allererste werte.

B.

entwiche hinder sich oder mer. ob er entwichen mohte. daz ist also gesprochen. ob er also gehes uf in sleht daz er im niht entwichen mac oder an der stat ist da er niht entwichen mac. unde daz er sich do aller erste werte.

H.

hinder sich entwiche oder me. ist daz er wichen mochte. Daz ist also gesprochen ob er also gahes vp in sluc. daz er nit vntwichen mochte oder ob ez ander stat ist daz er im nit entwichen mac. vnde daz er sich al resten werede.

54. *(LZ* cap. 80).

J.

oder einen man ze kamphe vahet.

Fu.

oder ain man kamphlichen an sprichet oder der ainen man vahet.

De.

oder einen champleich ansprichet oder in vahet.

L.

oder der einen man kamphlichen an sprichet. oder der einen man vahet.

Ba b & z.

oder der einen man kempflichen ansprichet oder der einen man vahet.

Bn.

ou cil qui prant un home et il li echapez per droit. ou qui apele un home de chose qui affiert a faire chan de batalie.

K.

oder der der ainen man kampfelich ansprihet, oder der ainen man vahet.

T.

oder einen man ansprichet champflichen eder einen man vahet.

Bc.

oder der einen man kempflichen ansprichet oder der einen man vahet.

Fg.

oder der ein Mann Chempf-Leichen ansprichet, oder der ainen Våcht.

St.

oder der ainen man anspricht kempflich, oder ainen man recht.

Bg.

oder der ainen man champlichen ansprichet oder ainen man vahet.

E.

eder einen man ze kamph an sprichet. oder vaht.

Z.

vnde der einen man ze kamphe an sprichet oder vahet.

A.

oder einen man ze champfe ansprichet oder vahet.

B.

oder einen man ze kampfe an sprichet oder in vehet.

H.

oder eynen man zu kampe ansprichet. oder vahet.

55. (*LZ* cap. 80).

J.

diesev bůzze stat nach der laevte gůter gewonhait.

Fu.

disvͥ bvͦsse stat ie nah der lvͥte gvͦten gewonhait.

De.

ie nach der state vnd nach der leut gewonhait.

L.

dise bvͦzze. dú da stat ie nach der lvͥte gůter gewonheit.

Ba b & z.

disiv (die *z*) buoze stet (die statt Ie *Ba* die da stat ie *z*) nach der lute guoter (guoter fehlt *Bb*) gewonheit (guoten gewonheiten *z*).

Bn.

solon les custumes dou pais.

K.

ye nach der lute gewonhait.

T.

Disiv bvzze stet. i nach der livte gvt gewonheit.

Bc.

die buoze die statt Je nach der lute gewonheit.

Fg.

dise Pueß stat ye nach der Lait Gewohnhait.

St.

disen puß stet ye nach der laiut gewonheit.

Bg.

dasselb gewett oder puß stat nach der läwt gut gewonhait.

E.

nach der laevt gvter gewonheit.

Z.

ie nah der stete. vnde der livte guoter gewonheit.

A.

dise buzze nach guter gewanheit.

B.

disiv buoze stet nach der lvote guoter gewonheit.

H.

Dise buze stet nach der lute gute gewonheit.

56. *(LZ* cap. 81).

J.

Ist aver niht vrides geswom.

Fu.

ist aber ein kein vrid gesworen.

De.

Ist auer nicht frides gewesen.

L.

Ist aber kein vride gesworn.

Ba b & z.

ist aber kein fride geswarn.

Bn.

Et se la pais nestoit iuree.

K.

Ist aber dehain frid gemachet.

T.

Ist aber niht fride gesworn.

Bc wie *L.*

Fg.

ist aber Chain frid gesworen.

St.

ist aber nit frides gesworn.

Bg.

ist aber chain frid gesworen.

E.

ist aber niht frides gesworn.

Z.

ist aber niht vride gesworn.

A.

unde ist aber niht gesworns vrides.

B.

ist aber niht vrides gesworn.

H.

Ist aber nit vridez gesworn.

57. (*LZ* cap. 81).

J.

so ist ez recht.

Fu wie *J.*

De fehlt dies.

L, Ba b & z wie *J.*

Bn.

adonc se fera per droit.

K fehlt dies.

T.

so ist iz reht.

Bc wie *J.*

Fg, St & Bg.

so ist es recht.

E, A & B fehlt dies.

Z wie *J.*

H.

so ist daz recht.

---

58. (*LZ* cap. 82).

J.

Es mag ein man vmbe ein vraevel dreier hande buezze schuldich werdent. tůt ein vraiuele in dem mûnster oder in dem chunich hove er muez gaistleichen gerichten. vnd wertleihe puezzen vnd ieman an dem er hat gevraeuelt drei puezze.

Fu.

Es mag an man vmb aine vråueli drier bůze schuldig werden tůt er ain uråueli in dem můnster oder in dem kirchhove er můs gåstlichem vnd weltlichem gerihte bůzen vnd ienem an dem er da hat gevråuelt daz sint drie bůze.

De.

Es mag ein man mit einer vntat dreyer bvzze vntat verdienen also ob er ein fräuel in dem Münster tut oder in dem chirchhoff So muz er gaistlichem vnd weltleichem gerichte puzzen vnd ienem an dem dy frauel begangen ist.

L.

Ez mag ein man vmbe eine vrevel. dirre drier bůzze schuldig werden. tůt er eine vrevel in der kilchvn oder in dem kilchove. er můz geistlichem gerihte bůzzen. vnde ieme an dem er gevrevelt hat. daz sint die drie bůzze.

Ba b & z.

Ez mac ein man vmbe ein urteil (vmb einen [ein *z*] freuell *Bb z*) drier (dir dryer *z*) buoze schuldig werden. Tuot er eine vrevel in der kirchen oder in dem kirchove er muoz geistlichem gerihte büezen unde jeme (dem *z*) an dem er gefreuelt hat. daz sint dri buoze.

Bn.

Uns hons puet bien anchoer an. III. demandes de une frevelie se il la fait a. I mostier. ou an cemistiere. il lammendera a celui cui il la faite a lordinaire. et an segniour terrain. ce sunt trois.

K.

Ez mag ain man umb fraevel drier buz schuldig werden Tut er ain fraevel in der kirchen oder in dem frithof, er muz gaistlichem geriht büzzen und weltlichem geriht und ienem an dem er gefraevelt hat, daz sint dri buz.

T.

Ez mag ein man vmb ein fraebel drier bvzze schvldic werden. Daz ist also ob er ein fraebel tvt in der chirchen. oder indem frithof er mvz geistlichem gerihte bvezzen. vnd ienem dem er da gefraebelt hat. vnd werltlichem gerihte. daz sint di bvzze.

Bc.

Ez mac ein man vmb freuel dryer hant buoze schuldig werden. Tuot er eine vrevel in der kirchen oder in dem kirchove er muoz geistlichem vnde wertlichem gerihte bvezzen unde dem an dem er gefreuelt hat. daz sint' dri bvoze.

Fg.

Es mag ein Mann, um ein Frauel dreyer Pueß schuldig werden, Thuet Er ein Frauel in der Chirchen oder in der freithof, Er mueß Geistleichen, und weltleichen Richtern Půessen, und Jenem an dem Er frauelt hat.

St.

Wer an dem andern frevelt in der Kirchen der wirt schuldig ze pussen dem geistlichem und weltlichem Gericht, und jenem daran er gefrevelt hat. das recht hat auch der freythoff.

Bg.

Es mag ain man vmb ain fräuel dreyer puz schuldig werden wer ain fräuel tut in der kirchen oder in dem kyrichhof er mus geistlichem gericht püssen vnd yenem an dem er den fräuel begangen hat vnd weltlichem gericht, daz sind also drey puzz.

E.

Ez wirt ein man vmb ein vrteil drier bvzze schvldic. tvt er ein fraevel in dem mvnster. oder in dem frithof. er mvz geistelichen. vnd werltlichem ding bvzzen. vnd ienem. an dem er die fraevel hat getan.

Z.

Ez mac ein man vmb ein vrteil drier bv̊ze schvldic werden. tv̊t er eine vraevel inder kirchen oder indem kirhove. er mv̊z geistlichem gerihte vnde weltlichem bv̊zen. vnde ienem an dem er die vraevel tv̊t. daz sint dri bv̊ze.

A.

Ez mach ein man von einer vrteil drier bvzze schvldich werden. Tut er einen frevel in der chirchen. oder in dem chirchofe. er mvz geistlichem gerihte bvzzen vnd werltlicheme. vnd ieme dem er die vrefel hat getan.

B.

Ez mac ein man vmbe ein urteil drier buoze schuldic werden. Tuot er eine vrevel in der kirchen oder in dem kirchove der muoz geistlichem vnde wertlichem gerihte bvezzen vnde jeme an dem er die vrevel hat getan.

H.

Ez mac eyn man vmbe eyn vrteil drier bvzze schvldic werden. Tut eyn man eyn vreuel in der kirken. oder in den kirchoue, er muz boezen gestlichen vnde werltlichen. vnde ienem an dem er hat gevrefelt, daz sint dri buzze.

59. (*LZ* cap. 85).

J.

Dev vraeuel ist ein pfunt oder fûnf schilling nach des landes gewonhait.

Fu.

dv̇ vrtaild ist etwa ain phunt oder fv̇n schillinge ie nah gv̊ter gewonhait des landes.

De.

Deu vrteil ist zu puzze etswa ein pfund etswa funff schilling ye nach guter gewonhait dez landes.

L.

Dv̇ vrteil ist etwa ein phvnt. oder fivnf schillinge. ie nach gûter gewonheit dez landes.

Ba b & z.

diu vrteil ist etwa ein phunt oder fümf schillinge ie nach guoter gewonheit des landes.

Bn.

li emande est an en aucons leus. XX. sz. en aucons. V. ss. solon les custumes deis divers pais.

K.

Daz wandel ist etwa ain phunt oder sehtzig phenning nach guter gewonhait dez landez.

T.

div bvzze ist etwa ein pfunt pfenninge oder fvmf schillinge der chvrtzen i. nach gvter gewonheit des landes.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

dye Puess ist etwo ain Pfundt, oder fûnff schilling Pfenning, ye nach gueter gewohnhait des Landes.

St.

die puss ist ewto ain pfunt, etwo funf schilling der kurzen ye nach guter gewonhait des Landes.

Bg fehlt dieses capitel.

E.

div vrteil ist ein pfunt etwa fvnf schilling nah gvter gewonheit.

Z.

div vrteil ist ein phvnt. oder fvnf schillinge ie nach des landes sitte.

A.

die buzze ist ein phvnt. oder fvmf schillinge. ie naçh des landes gewanheit.

B.

diu vrteil ist etwa fvnf schillinge. etwa ein phunt ie nach des landes gewonheit.

H.

die buze ziehent an eyn punt oder an funf schillingen ie nach des landes gewonheit.

60. (*LZ* cap. 86, a).

J.

er sol also witzig sein. daz er daz vbel von dem gûten. vnd daz gûte von dem Vbeln chûnne geschaiden. vnd chan er daz so ist er ein weiser richter.

Fu.

Ain rihter sol ŏch wizzig sin vnd als wise das er das vͥbel von dem gv̊te vnd daz gv̊te von dem vͥbeln geschåden kůnne. kan er das so hat er die rehten wishait. ob er das vͥbel lat vnd tv̊t das gv̊te. Da bi ist er ain wiser rihter.

De.

Ein Richter sol auch weishait also walden daz er daz vble von dem guten vnd daz recht von dem vnrechten chünne beschaiden Chan ein Richter dy weyshait so ist er ein guter Richter.

L.

ein rihter sol ovch witzig sin. vnde also wise, daz er daz vͥbel von dem gûten. vnd daz gûte von dem vͥbelen scheiden sol. vnde kvͥnnen sol. kan er daz. so hat er die rehten wisheit. ob er daz vͥbel lat. vnd tv̊t da bi das gûte. so ist er ein wiser rihter.

Ba b & z.

Ein richter sol ouch wiczig sin vnd also wise (v. a. w. fehlt *Bb*) daz er daz übel von dem guoten. vnde daz gvote von dem ubel (vbelne *Bb z*) kvnne scheiden. (gescheiden künne *z* scheiden soll vnd das konne *Bb*) kan er daz so hat er die rechten wißheit Ob er das übel lat vnd tuot da bij das guote So ist er ein wiser richter.

Bn.

Li iuge doit estre si sages que il sache partir et desevrer lo bien dou mal et lo maul dou bien se il sait ce faire adonc ha il la veraie sapience que il fera lo bien et laira lo maul adonc sera il sages iuges et iugera bien et leaulment.

61. *(LZ* cap. 86, *c*).

J.

Swelch richter gût nimet von einem der niht reht hat. vnd wider einen nimet der reht hat. der tût reht als Judas der verchauffet daz rehte plût vnd nam dar vmbe vnreht gût.

Fu.

Swelk rihter gv̊t nimet von ainem der vnreht hat der tv̊t reht als iudas der verkovfte das vnschuldig blût. vnd daz reht blût vnd nam darumbe vnrehtes gv̊t.

De.

Swelher Richter gut nympt von einem der nicht rechtes hat wider den der Recht hat der tut recht alz der vngetrew Judas der das recht plut verchauft vnd nam daz vnrecht guet.

L.

Swelh rihter gût nimet. von einem der vnreht hat. der tv̊t alse Judas. der verkouffet reht daz vnrehte blût. vnde das rehte blût. vnde nam darvmbe vnrehtes gût.

Ba b & z.

Swelich rihter guot nimet von einem der vnrecht hat der tuot rehte (rehte fehlt *Bb z*) als Judas der verkoufte das unschuldig bluot Vnd das recht (recht das unschuldig *Bb* das rechte *z*) bluot unde nam dar umbe (blut vmb das *Bb*) unreht guot.

Bn.

Et quicunques iuges qui prant avoir dome qui tort ha. contre celui qui droit ha. cil fait tot droit come fit iudas qui vandit lo sang innocent et lo sanc droiturier et an prisſ mauvais avoir.

K.

Swelch Rihter von ainem gut nimpt der unreht hat, und wider einen raiet, der reht hat, der tut reht, alz Judaz taet, der daz unschuldig plut verkauft, und daz hailig plut und darumb nam unrehtez gut.

T.

Swelich rihter gvt nimpt von einem der vnreht hat vnd wider einen der reht hat. Der tvt reht als Jvdas da tet. der da verchovffet daz vnschvldic bl°vt vnd daz rehte blvet Vnd nam dar vmbe vnrehtes gvt.

Bc.

Swelich richter guot nimet von einem der vnrecht hat. wider einen der da reht hat. der tuot glichs als iudas tett der verkoufte got das vnschuldig bluot unde nam dar umbe unreht guot.

Fg.

Welich Richter Guet nimpt, von ainen der Unrecht hat, und wider ainen der recht hat, der Tuet recht, als Judas Tet, der Verchauffet daß Unschuldig Bluet, und Nam darumb das Unrecht Guet.

St.

Welicher Richter gut nimpt von ainem der unrecht hat, und wider ainen der recht hat, der tut als Judas da tet, der da verkauft das unschuldig Blut, und nam darumb unrechtes gut.

Bg.

welich richter gut nymbt von ain der vnrecht hat wider ainen der recht hat der tut tze geleicher weis als judas der da verchaufft das vnschuldig plut darvmb er vnrechtes gut näm.

E.

Swelich rihter gvt nimt von einem der niht reht hat. wider den der reht hat. der tvt als Judas.

Z.

Swelh rihtaer g°vt nimt von eim der niht reht hat. vnde wider eim der reht hat. der t°vt reht als Jvdas. der verkovfte daz rehte bl°vt. vnde nam dar vmbe vnreht g°vt.

A.

Swelich richter gvt nimet wider daz reht. Der tvt rehte als ivdas der verchvfte daz rehte blvt. vnd nam darvmbe vnreht gvt.

B.

Swelich rihter guot nimet von einem der niht reht hat. vnde wider einen der reht hat. der tuot rehte als Judas. der verkoufte daz rehte bluot unde nam darumbe vnrehte miete.

H.

welch richter gut nimt von eynen de nit recht hat. der tut recht als iudas der verkoufte dat rechte blut. vnde nam dar vmbe vnrecht gut.

62. (*LZ* cap. 92).

J.

Hat ein pfaffenfûrst zerichten von dem chunige der mag niht gerichten zehaut vnd zehare. vnd enmag niemen davon dheinen pan geleihen da ez den laeuten an daz plût gat.

Fu.

hat ain phaffen fúrste gerihte von dem kvnige regalia der mag niemen da uon dekainen ban gelihen da es den lvten an ir lip oder an ir blût gat.

De.

Hat ein pfaffenfurste vogtey von dem Chunig der mag nyman chain pan geleihen da es den leuten an den leib vnd an plutgiessen gat.

L.

hat ein phaffe fúrste Regalia von dem kivnige. der mag nieman da von deheinen ban gelihen. da ez den lvten an ir lip oder an ir blût giezzen gat.

Ba b & z.

Hat ein phafen fürste regalia von dem künige, der mac niemande da von deheinen ban gelihen da ez den liuten an ir lip oder (vnd *Ba*) an ir blvot vz giezzen (vz giezzen fehlt *Bb*) get (an ir lip gat oder an ir bluot uss giessen *z*).

Bn.

Se uns hons princes clers ha la regaile dou roi. il na poir de iugier sus cors dome ou a espandre sanc dome per droit.

K.

hat ein pfaffen fürst Regalia von dem Kunige, der mag nieman dehainen ban da von gelihen, daz ez den lüten an ir lip oder an ir plutgiessen gange.

T.

Hat ein pfaffen fvrste regalia von dem kvnige der mac niman davon deheinen pan gelihen. da ez den livten an ir lip oder an ir blvt vz gizzen get.

Bc.

Hat ein phafen fürste küngliche von dem künige der mac niemande da von deheinen ban gelihen da ez den liuten an ir lip oder an ir blvot vz giezzen get.

Fg.

hat ein Pfaffen Fůrst Regalia von dem Chunig, der mag Niemant dauon Chainen pann Leichen, das Er den Laiten an Ir Leib oder an Ir pluet ausgiessen gee.

St.

hat ain Pfaff Fursten Regalia von dem Kunig der mag niemant davon kaine pann geleichen das es den Laiuten an ir plut oder an ir Leib get.

Bg.

hat ain pfaffen fürste Regalia von ainen chünig der mag nieman dauon ainen ban geleihen da es den läwten an iren leib an ir plut ausgiessen get.

E.

hat ein phaffen fvrste Regalia von dem kvnige da mag er niemen dheinen pan von gelihen. da ez den laeuten an den lip get. oder an daz blvt vz gizzen.

Z.

hat ein phaffen fvrste Regalia da mac da von nieman keinen pan gelihen. da ez den livten an den lip oder an blůt regen get.

A.

Hat ein phaffen fvrste regalia von dem chvnige. der mach niemande davon deheinen ban gelihen. da ez den lvten an den lip oder an den gesvnt. oder an plvtrvnst geit.

B.

Hat ein phafen fürste regalia von dem künige der mac da von niemen deheinen ban gelihen da ez den liuten an ir lip oder an ir blvot vz giezzen get.

H.

hat eyn papen furste regalia van dem koninge der mac nieman da von de keynen ban gelihen daz ez den luten an den lip ge oder an ir gesuntheit oder an blut runste.

63. (*LZ* cap. 93).

J.

an vber seinen mage. vnd vber seinen herren. Vnd vber seinen man. oder vber seinen toten.

Fu.

ane v̍ber sine hvsurowen. vnd v̍ber sinen kint vnd v̍ber sinen mag. v̍ber sinen herren. v̍ber sinen totten.

De.

wann v̈ber sein hausfraw vnd v̈ber seine chind vnd v̈ber seine mage vnd v̈ber seinen herrn vnd v̈ber seine man vnd v̈ber sein totten.

L.

ane vber sine ivncfrowen. vnde vber siniv kint. vnde ane vber sinen mag. vnde vber sinen toten.

Ba fehlt dieses capitel.

Bb & z.

ane über sine Jungfrowen unde über siniu kint unde ane über sinen mag unde über sinen toten.

Bn.

for que contres sa chamberieres. et contres ses anfanz. et ses paranz. et contres totes sa magnie de mort.

K.

aun über siniu kint und über sin mage und über sin man und über sinen goeten.

T.

an vber seiniv kint vnd vber sinen mac. vnd vber sinen man. vnd vber seinen goͦten.

Bc.

ane über sine Jungfrowen unde über siniu kint vnd mage vnd svnderlich über sinen toten.

Fg.

on ůber sein hausfrauen, und ůber seine Chind, und ůber sein mag, und ůber sein herren. und über sein Mann, und ůber sein Gotte.

St.

an uber sein mag, und sein man und uber sein göten.

Bg.

an vber sein haußfrawn vnd vber seinew chind vnd vber seinew mauge vnd vber sein man vnd vber seinen göten.

E.

vber sin husfrowen. vnd vber siniv kint. vnd sin mag. vnd vber all sin herren. vnd der herre vber den man. noch vber sin toten.

Z.

ane vber sine hvsvrowen. vnde vber sin kint. vnde vber sinen mac. vnde vber sinen herren. vnde sinen man. vnde sinen toten.

A.

Ane vber sine hvsvrowen. vnd vber sine chint. vnd ane vber sinen mach. vnd anė vber sinen herren. vnd ane vber sinen man. vnd ane vber sinen toten.

B.

ane über sine husvrowen unde über siniu kint unde ane über sinen mac unde über sinen herrn oder vber sinen man und sinen toten.

H.

ane vber sin husurowen vnd sine kint. vnde ane vber sine mac vnde sinen heren. vnde vber sinen man. vnde sinen toden.

---

64. *(LZ* cap. 100, c).

J.

gat ez im an den leib man sol in mit siben mannen vber zeugen. gat ez im an den leib oder an die hant. man sol in mit zwain vber zeugen. hat man der gezeugen niht. so sol man chemphen als hie vor geredet ist.

Fu.

gat es im an den lip man můz in mit siben mannen v̂berzv̂gen. hat man der gezv̂ge niht so sol man kemphen als hie vor gesprochen ist.

De.

vnd get ez jm an den leib man sol in mit siben mannen vberzeugen Get auer ez im an dy hant so erzeugt man ez mit czwayn mannen vnd hat er der geczeugen nicht so sol er darumb chempfen.

L.

gat ez im an den lip. wen sol in mit siben mannen vber zivgen. hat man der gezivge nv̂t. so sol man kemphen alse hie vor gesprochen ist.

Ba b & z.

Gat ez im an den lip, man sol in mit siben mannen überziugen, hat man der geziuge niht, so sol man kempfen als hie vor gesprochen ist (Gat ez im — überziugen fehlt *Ba*).

Bn.

et sil est cas de perdre lo cors il covient qui lo proveit per VII. homes. Et quil ne le puet avoir lan doit champir ans come nos avons dit desus.

K.

Gat ez im an den lip, man sol in mit siben mannen uberziugen, und hat man der geziuge niht so sol man kenpfen, alz hievor geschriben stat.

T.

get ez im aber an den lip man sol in mit siben mannen vberzivgen. hat man der gezivgen niht. so sol man chempfen Als hi vor gesprochen ist.

Bc.

get ez im an den lip so sol man in mit siben mannen erziugen. het man aber nit ziugen so sol man kempfen als hie vor gesprochen ist.

Fg.

get es Im an dem Leib, man sol Im mit siben Mannen ůberzeugen, hat man die gezeugen nicht, so sol man Chempfen.

St.

get es im aber an dem Leib man soll in mit sieben Mannen ubezeugen und uberwinden, hat man der gezeugen nit so soll man kempfen, als hie vorgeschriben ist.

Bg.

get es im aber den leib man sol im mit siben mannen vbertzewgen hat man der getzewgen nicht so sol man im kempfen als hie vor gesprochen ist.

E.

get ez im an den lip. er sol ez selbe sibende erzevgen. get ez im an die hant. er erzevgt ez wol mit zwein mannen. vnd mit im selben. hat er niht gezevg er mvz kemphen. als hie vor gesprochen ist.

Z.

get ez im an den lip. man sol in mit siben mannen vber zivgen. get ez im an die hant. man sol in mit zwein mannen vber zivgen. zů im selber. hat man der gezivge niht. so sol kemphen als hie vor ge. ist.

A.

get ez im an den lip man sol in selbe sibende erzivgen. get ez im an die hant. man sol in mit zwein ze im erzivgen. vnd hat man der gezivge niht. man sol in chempfen als hievor gesprochen ist.

B.

get ez im an den lip man sol in mit siben mannen vber zivgen. get ez im an die hant. man sol in mit zwein zvo in vber zivgen. hat man der geziuge niht so sol man kempfen als hie vor gereit ist.

H.

Get ez im an den lip man im selb sebede erzugen. Get ez im an de hant. man sol in mit zwen ʒu ime vberzugen. vnde hat man der gezuge nit. man sol in kenpen. als hie vor gesprochen ist.

65. (*LZ* cap. 102, a).

J.

im sol der richter richten hintz seinem gûte. swa daz in seinem gerichte leit. vnd sol sein pûzze auch davon nemen ob ez da ist. vnd allen steten sol man dem chlager sein gulte vnd sein pûzze vor dem richter.

Fu.

im sol der rihter rihten hin ze sinen gûte. swa das lit in sinem gerihte vnd sol sine bûsse da von nemen ob es da ist. dis ist reht vor allen rihtern an allen stetten sol man dem kleger sine gûlte vnd sine bûsse vor dem rihter geben.

De.

wann der Richter sol richten hincz seinem guet Swa ez in dem Gericht leit vnd neme auch sein puzz dauon daz ist recht vor allen richtern an allen steteǹ da sol man dem chlager seine gült vnd sein puzz vor dem Richter geben.

L.

in sol der rihter hin ze sinem gûte wisen. swa daz in sinem gerihte lit. vnde sol sine bûzze ouch da von nemen. ob ez da ist reht in allen stetten. So sol man dem clager sine gúlte. vnde sine bûze vor dem rihter geben.

Ba b & z.

In sol der richter rihten hin ze sinem guote (hin zu sinem huse oder gut richten vnd bewisen *Bb*) swa daz in sinem gerihte lit, unde sol sin buoze auch da von (da uon ouch *Bb* da von *z*) nemen ob es da ist recht In (ob es da recht ist In *z*) allen steten so sol man dem klager sine gülte vnd sin buosse vor dem richter geben.

Bn.

Li iuges doit celui qui demander mener sor biens de lautre qui sunt an sa seigniorie et lan doit an vestir droit facent. Et doit li iuges prandre ce qui li an vient por sa claime et por son droit se il y a le tant. Cest droiz an totes bunes viles. de cels biens doit lan paier per devanz le iuge celui qui ha faite la clame.

K.

Im sol der Rihter rihten hintz sinem gut, swa daz in sinem gerihte lit. Vnd sol sin buz auch davon nemen, ob ez da ist. Ditz ist reht vor allen Rihtern. In allen steten sol man dem clager sin gülte und sin buz vor dem Rihter geben.

T.

im sol der rihter rihten hinze sinem gv̊t swa daz in sinem gerihte lît. vnd sol sein buzze da von nemen ob da gv̊t ist. Ditz ist reht vor allen rihteren an allen steten sol man dem chlager sin gulte vnd sein bvzze vor dem rihter geben.

Bc.

im sol der rihter rihten hin ze sinem guote, swa daz in sinem gerihte lit unde sol sin buoze da von nemen ob ez da ist. daz ist reht. An allen steten so sol man dem klager sine gülte vnd sin buosse vor dem richter geben.

Fg.

Er sol den Richter hinz seinen guet, Wo daß in seinem Gericht Leit, und sol sein Pueß dauon nemen, ob es da ist, diz ist recht Vor allen Richtern, an allen Steten sol mann dem Chlager sein gůlt und sein Pueß vor dem Richter Geben.

St.

im schol der Richter hindern, sein gut wo daz in seim Gericht lait richten, und schol auch sein Puß davon nemen, ob es da ist, daz ist recht vor allen Richtern in allen Steten soll man dem clager sein gult und dem Richter sein puß vergeben.

Bg.

Es sol der richter hin tze seinen gut wa datz in seinen gericht ligt vnd sol sein puzz auch dauon nemmen ob es da ist ditz ist recht vor allen Richtern in allen steten sol man dem chlager sein güllt vnd sein puzz vor dem richter geben.

E.

man sol rihten hinz sinem gvt. swa daz der rihter in sinem gerihte vindet vnd sol ovch sin bvzze nemen da von ob ez da ist. ditz reht ist vor allen rihtaern. an allen steten. sol man dem klager sin gvlte. vnd sin bvzze gebn vor dem rihter.

Z.

der rihter sol im rihten hinze sinem gůte. swa daz in sinem gerihte lit. vnde sol och sine bůze da von nemen ob ez da ist. Ditz ist reht vor allen rihtaern. vnde an allen steten sol man den clagaern ir gvlte. vnde ir bůze vor den rihtaern geben.

A.

der rihter sol rihten hincze sinem gvte. swa daz in sinem gerihte lit. vnd sol vch sine bvzze von im nemen ob si da ist. daz ist reht vor allen rihteren. An allen steten sol man den chlager sine gvlte e geben. vnd sine bvzze danne dem rihter.

B.

im sol der rihter rihten hin ze sinem guote swa daz in sinem gerihte lit, vnde sol sin buoze avch da von nemen ob ez da ist. ditz ist reht vor allen rihteren. An allen steten sol man dem klager sine gvlte vnd sin bvozze geben vor dem rihter.

H.

Der richter sol richten hin zu ienes gute. wo daz an sinem gerichte si. vnde sol och sin buzze da von nemen. ob sie da ist. Daz ist recht vor allen richtern. an aller stat sol man dem clager sine gulte vnd sine buzze vor dem richter geben.

66. (*LZ* cap. 103, a).

J.

ez ist niht seines amptes.

Fu.

wan es en ist sines amptes niht. ain rihter sol ain rihter sin. vnd niht ain uron botte. Swem der rihter ainen tag git. oder der rihter fůr gebůtet vnd kumet der rihter dar niht. da uerlůset nieman sin reht niht.

De.

wann ez ist nicht sein Ampt Swem der Richter ein tag geit vnd jm der gepütl für gepeutet vnd chumpt der Richter dar nicht da verleußt nymant mit seine recht.

L.

ez ist nv̍t sines amptes. ein rihter sol ein rihter sin. vnde nv̍t ein fronebotte. Swem der rihter einen tag fúr oder der fronbotte fúr gebútet. vnde kvmet der rihter dar nivt. da verlv̍set nieman sin reht mite.

Ba b & z.

ez ist niht sines amptes (wan die furgebott sint nut sins amptes *Bb*) Ein richter sol ein richter sin Vnd nit ein fronbot. Swem der rihter einen tac für gitt oder der (der fehlt *Ba*) gebutel vür gebivtet, unde kumet der rihter dar niht (nit dar *z*) dane verlivset niemen sin reht mit (mit fehlt *Bb* da mit verlůrt nieman sin recht *z*).

Bn.

quar ce nest de son office ainz est de loffice dou message. li iuge doit estre sires ne mie messages quant li iuges ou li messages assigne. I. ior a. I. home et li iuges ne vient a ior por ce ne perdent mie les parties lour droit.

K.

ez ist sin reht nit. Ain Rihter sol ain Rihter sin und nit ain fronbot. Swem der Rihter ainen tag fur sich git, oder der Rihter furgebiutet, und kumpt der Rihter dar nit, da verliuset nieman sin reht nit.

T.

wan ez ist sines amptes rehte niht. Ein rihter sol ein rihter sein. vnd niht ein fronbot. Swen der rihter einen tac fur sich gibt. oder der fronbot fur gebivtet. vnd chumt der rihter dar niht. dar verlivset niman sin reht mit.

Bc.

wan ez ist nit sin ampt Ein richter der sol ein richter sin vnd nit ein frone-bott. Swem der rihter einen tac für sich git oder der gebutel vür gebiutet, unde kumet der richter nit da verliurt nieman sin recht dar vmb git der richter eim ein tag für sich vnd im der gebüttel für gebiut Vnd kvmt der richter nit da verliurt nieman sin recht da mitte.

Fg.

Es ist nicht seins Ampts, Ein Richter sol ein Richter sein, und nicht ein Vronpot, vnd Wen der Richter ein tag fůrgeit, oder der gepůtel fůrgepeutet, und Chumt der Richter dar nicht, da Verleuset nyemant sein Recht damit.

St.

wen es ist seines ampts recht nit; ain Richter soll ain Richter sein und nit ain Fronpot, wen der Richter ainen tag gibt fur sich oder der Fronpot fur gepeutet und kumpt der Richter nit, da verleust niemant sein recht nit.

Bg.

es ist nicht der richter ambt daz sy yeman fürgepieten sullen ain richter sul ain richter sein vnd nicht ain scherig wem der richter ainen tag für sich geyt oder der gepütel für gepewtet vnd chumbt der richter dar nicht da verlewset nieman sein recht mit.

E.

ez ist niht sines amtes. Swem der rihter einen tac git. vnd der bvtel fvr gebivtet vnd chvmt der rihter dar niht da verlivset niemen sin reht mit.

Z.

ez ist sines amptes nit. Swem der rihtaer einen. tac git. oder der gebvtel fvr gebivtet. vnde kvmt der rithaer dar niht dane verlivset niemen sin reht mit.

A.

ez ist niht sines ampetes. Swem der rihter einen tach gibet. oder der vronebote vorgebvtet. vnd chvmet der rihter dar niht, damit verlivset nieman sin reht.

B.

ez ist sines amptes niht. Swem der rihter einen tac gibet vnde der gebvtel vür gebiutet, unde kumet der rihter dar niht. da mit verliuset nieman sin reht.

H.

wan ez en ist nit sines amptes. wem der richter eynen tac gebeit. oder der vrone botte vorgebeitet. vnd kumt der richter da nit. da mit verluset nyeman sin recht.

---

67. (*LZ* cap. 105).

J.

Vmbe alle die sache da man den man vmbe bechlagt. ist er zegagen da sol er vmbe antwurten an vmbe sein aigen da sol vmb antwurten als daz pûch hie vorsprichet. Vnd vmb lehen da sol man vmb antwurten. vor seinem herren.

Fu.

Vmbe alle die sache da man den man vmb beklag ist er da zegegen da sol er umb åntwurten als das bûch hie uor sprichet vnd umb lehen da sol er umbe antwurten als das bûch hie vor sprichet. vnd vmb lehen da sol ain man antwurten vor sinem herren das rehte saste der kúnig Constantinus vnd sant Siluester.

De.

vmb all die sach da ein man vmb bechlagt wirt Ist er da ze sichte da sol er vmb antworten wann vmb lehen da sol er vmb antworten vor seinem herren Daz recht saczt Chunig Constantinus vnd sand Siluester ein heilig pabst.

L.

Umbe alle die sache da man den man vmbe claget. ist er da zegegene. da sol er vmbe antwvrten. alse diz bûch hie vor sprichet. vnd vmbe lehen. da sol ein man vmbe antwvrten vor sinen herren. Daz reht satzte der kvnig Constantinus. vnde sante Siluester der babest.

Ba b & z.

umbe alle die sache da man den man umbe beclaget (claget *z* da man vmb klagett *Bb*) ist er da zegaegen da sol er umbe antwurten. ane (an allein *Bb* vnd *z*) vmbe sin eigen. da sol er vmb antwurten Als daz buoch hie vor sprichet. unde umbe lehen, da sol ein man vmb antwurten vor sinem herren. Daz reht sazte der künig Constantinus unde Sand Silvester.

Bn.

De totes les choses de ce que lan se complaint de lome por quil soit an presance an iostice. covient quil face droit. for que de son propres aleu. de ce doit il respondre ansi come ciz livres nos ha dit devanz. Et de fie doit il respondre devanz son seigniour. Ciz droit establi li rois costantins et senz salvestre li pape.

K.

Umb alle die sache da man den man umb beclagt, da sol er umb antwurten. Aun umb sin aigen, alz daz buch hievor sprichet, und umb lehen, da sol ain man umb antwürten vor sinen herren. Daz reht satzt der Kunig Constantinus und sant Silvester.

T.

Vmbe alle di sache da man den man vmb bechlagt. ist er da zegegen. da sol er vmb anburten an vmb sein eigen. da sol er vmb antwurten als ditz buch hi vor seit. vnd vmb lehen da sol ein man vmb antwurten vor sinem herren. daz reht satzte der kvnich Constantinus vnd sant Siluester.

Bc.

Umbe alle die sache da man den man umbe beclaget. Vnd ist er da vnder ougen, da sol er umbe antwurten als diz buoch hie vor sprichet. unde umbe lehen da sol ein man vmb antwurten vor sinem herren. daz reht sazte der keyser Constantinus unde der heilige herre sant Silvester.

Fg.

Um all dye sach da man dem Mann umb wechlagt, ist da ze gegen, da sol er umb antwurten, als das Puech hieuor gesprichet, und umb Lechen da sol ein mann um antwurten vor seinen herrn das recht sazt Chunig Constantinus und Sand Silvester.

St fehlt dieses capitel.

Bg.

Vmb all die sache da man den man vmb bechlagt ist er da gegenwürttig da sol er umb antwurtten an vmb sein aigen da sol er vmb antwurtten da das aigen gelegen ist als ditz puch sagt vmb lehen da sol man vmb antwurten vor dem lehen herrn das recht setzt der chünig Constantinus vnd Sanctus Siluester.

E.

Vmb alle die sache da man den man vmb beklagt ist er da zegagen. da sol er vmb antworten ane vmb sin eigen. da sol er vmb antwurten. als hie vor geseit ist. vnd vmb sin lehn sol er niht antwurten wan vor sinem herren. daz reht sazet Constantinus. vnd sant siluester.

Z.

Vmbe alle die sache da man den man vmb beclaget. vnde ist er da zegaegen. da sol er vmbe antwrten. ane vmbe sin eigen. da sol er vmb antwrten als daz bůch hie vor seit. vnde vmb lehen. da sol ein man vmb antwrten vor sinem herren. daz reht sazte Constantinus vnde Siluester der babest.

A.

vmbe alle die sache da man den man vmbe ansprichet. ist er ze gaegen da sol er vmbe antwvrten. als diz bvch vorseit. vnd vmbe lehen da sol ein man vor sinem herre antwvrten. Div recht satzze der chvnig Constantinvs vnd sand siluester der pabest.

B.

umbe alle die sache da man den man umbe beclaget. da sol er umbe antwurten. ob er da zegagen ist. an vmbe sin eigen da sol er vmbe antwurten als daz bvoch hie vor seit. vnde vmbe lehen. sol er antwurten vor sinem herren. Diu reht sazte der künig Constantinus unde Sand Silvester der pabest. vnde der andern ein michelteil an disem bvche.

H.

vmbe alle de sache da man en vmbe beclaget. ist er da zu gegen da sol er vmbe antwurten. als diz buch hie vor seit. vnd vmbe lehen da sol eyn man vmbe antworten vor sinen herren. Die recht satzte der koninc constantinus. vnd sancte Siluester der pauest.

---

68. (*LZ* cap. 106, b).

J.

Man mag auch verpannen einen isleichen man. in isleichem geistleichem gerichte. der in dem panne ist sechs wochen vnd einen tag.

Fu.

man mag ŏch verbannen iegelichen man in iegelichem Gaischelichen gerihte. der in dem banne ist sehs wuchan vnd ainen dag.

De.

Man mag auch verpannen ainen ysleichen man jn geistleichem gerichte der in der acht Sechs wochen vnd ain tag gewesen ist.

L.

Wen mag ouch verbannen einen iegelichen man in iegelichem gerihte. der in dem banne ist sehs wochen vnde einen tag.

Ba b & z.

Man mac ouch verbannen einen ieglichen man in einem ieglichen (in ieglichem *Ba* an iecklich *z*) gerihte der in dem banne ist sehs wochen unde einen tac.

Bn.

Et ce se puet faire en totes manieres de iostices quant li hons ha este VI. semainnes et. I. ior escuminez lan le puet forbannir.

K.

Man mag voraehten ainen ieglichen man in ieglichem geriht der in dem banne ist sehs wochen und ain tag.

T.

man mag ovch verpannen einen ieglichen man in iegèlichem gerihte der in dem panne ist gewesen sechs wochen vnd einen tach.

Bc.

Man mag ouch verbannen einen ieglichen man in einem ieglichen gerihte der in dem banne ist sehs wochen unde einen tac.

Fg.

Man mag auch Verpanen ein yegleichen Mann, in ainen yegleichem gericht der in dem pann ist Sechs Wochen, und ain Tag.

St.

man mag auch verpannen ain igleichen Man in igleichem Gericht, der in der acht ist gewesen sechs wochen und ain. tag.

Bg.

Man mag auch verpannen ainen yeglichen man in yeglichem gericht der inn den pann ist sechs wochen vnd ainen tag.

E.

man mac ovch wol verpanne ieglichen man in ieglichem geistlichen gerihte als er in der aeht ist sehs wochen. vnd ein tac.

Z.

man mac och verpannen ein iegelichen man. in iegelichem gerihte geistlichen.

A.

Man mach ovh verbannen einen ieglichen man. in einem ieglichen geistlichem gerihte der in dem banne ist sehs wochen vnd einen tach.

B.

Man mac ouch verbannen einen ieglichen man in ieglichem geistlichen gerihte der in dem banne ist sehs wochen unde einen tac.

H.

Man mac och verbannen eynen ieglichen man. in eynen ieglichen gerichte. daz gestlich ist. der in dem banne ist sehs wochen vnd eynen tac.

69. *(LZ* cap. 107).

J.

Vnd ist daz ein man dem anderm fůr gepeutet dreistunt. und chumt der man dem da fůr gepoten ist an die schranne.

Fu.

Vnd ist das ainem man fůrgeboten wirt dristvnd vnd komet der man dem dar geboten ist an die schranne.

De.

Vnd ist daz ein man dem andern fur gebeuttet dreystund vnd chumpt_ener dem da furgeboten ist an die schranne.

L.

Unde ist daz einem man fúr gebotten wirt dristunt. vnd kvmet an die schranne. dem da fúr gebotten ist.

Ba b & z.

Unde ist daz einem (ein *Bb z*) man für gebotten wirt dristund vnd kvnt an die schranne Dem da für gebotten ist (vnd kvnt an die schranne den da vorgebotten ist oder gebotten wirt *Bb* Vnd dem da für gebotten wirt der hoeret wol etc. *Ba*).

Bn.

Si uns hons ha este aiornez trois foiz et il vient a sa iornee.

K.

Vnd wirt ainem manne fürgeboten dri stunt, und kumpt er an die schranne dem da fürgeboten ist.

T.

Vnd ist daz einem manne fur geboten wirt dristunt. vnd horet wol etc.

Bc.

Ist daz ein man für gebotten wirt dristund, unde kumet der an das gricht dem da für gebotten ist.

Fg.

Wiert Ainem Mann Vor gericht gepoten Drey Stund, und Er Chůmpt an dye Schran.

St.

Und ist daz ainem Man fur wirt gepoten drey stund, und kumpt an die schran.

Bg.

Vnd ist daz ainen man wirt fürgepoten tze drein malen vnd chümbt er an die schrann der dem da fürgepoten ist.

E.

Und ist daz ein man dem andern fvr teidingt. dristvnt mit fvr gebot. der chvmt an die schranne.

Z.

Vnde ist daz ein man dem andern fvrgebebivtet. Dristvnt. vnde kvmt der dem dar geboten ist an die scranne.

A.

Ist daz ein man dem andern vorgebivtet dri stvnt vnd chvmet iener dem da vorgeboten ist an die schrane.

B.

Unde ist daz ein man dem andern dristvnt fvr gebivtet unde kvmt er an die schranne.

H.

Ist daz eyn man den andern dristunt vorgebutet vnd kumt der dem dar gebotten ist an die scharanne.

70. (*LZ* cap. 112).

J.

Swa zwen fůr gerichte gent. vnd vmbe gulte ein ander bechlagent. oder vmbe vngerichte. die sullen bůrgen setzen der aine da er volvar an der chlage. der ander daz er der chlage antwurte als recht sei.

Fu.

Swa swene man fúr gerihte gant vnd klaget ein ander an vmbe gůlte oder vmbe vngerihte die svln bůrgen sezzen der aine das er volle var an der klage der ander das er der klage ântwůrte.

De.

Swa zwen man geleich fur gerichte gent vnd sy chlagent payd auf einander vmb gulte oder vmb ander vngericht dy sullen payd purgen seczen Der aine daz er die chlag vol fure der ander daz er antwort der chlag alz recht sey.

L.

Swa zwene fůr gerihte gant. vnde clagent vmbe gůlte ein ander an. oder vmbe ander vngerihte. die svln bůrgen setzen. der eine daz er dem clager antwvrte. alse reht si.

Ba b & z.

Wa zwein (Das zwen man *Ba*) für ein (ein fehlt *Ba z*) gericht gant vnd klagent vmb gulte (guot *Ba*) ein ander an oder vmb ander vngerichte die sullen bürgen sezen der eine das er dem klager (der clag *z*) antwurte als recht si [der ein einen das er clag als recht sy *Bb*].

Bn.

Quant uns hons se complaint don autre en iostice soit por det ou por autre descort il doivent andui doner plages. li uns daus que il fera a lautre ce que raisons sera.

K.

Gant zwen man für geriht und clagent umb gülte ain ander an, oder umb ander ungeriht, die sülen bürgen setzen, der ain daz er die clag volle füre, der ander daz er der clag antwürt, alz reht si.

T.

Swa zwen man fvr gerihte gent. vnd wechlagent an einander vmb gvlte oder vmb ander vngerihte di svln bvrgel setzen. der ein daz er di chlage volfure der ander daz er der chlage antbvrte als reht si.

Bc.

Swa zwene man für gricht koment Vnd clagent vmb gült oder vmb ander vngricht. die sullen bürgen sezen. der eine das er der clag antwurte als recht ist.

Fg.

Wo zwen man für Gericht gent, und wechlagent, umb gült an einander, oder umb ander Ungerichte, dye sullen Pürgel sezen der ain, daz Er dye Chlag Vollfür, der ander, das Er antwurt, als recht sey.

St fehlt dieses capitel.

Bg.

Wa tzwen man für gericht gent vnd sy clagent vmb güllt ain ander an oder vmb annder vngericht die sullent pürgen setzen der ain das er die chlag volfür der ander das er der chlag antwurtt als recht sey.

E.

Klagt ein man vf den andern. vmb gulte. oder vm ander ungerihte. die svln beid borgen setzen. der ein daz er die klag vol fvr. der ander. daz er der klag antwurte als reht si.

Z fehlt dieses capitel.

A.

Swa zwene man ein ander anchlagent. die svllen beide borgen setzzen. der eine daz er die chlage volle fvre. der ander daz er der chlage antwvrte als reht si.

B.

Swa zwene man fvr gerihte ein ander beclagent vmbe gvlte. oder vmbe ander vngerihte. die sullen bürgen sezen. der eine daz er die klage vollefüere. der ander daz er antwürte als reht ist.

H.

War zwene man eynander anclagent. oder vmbe ander vngerichte. de sollent burgen setzen. der eyne daz er sine clage volle vore der ander daz er antwvrte als recht si.

71. *(LZ* cap. 114 a).

J.

Vnd ist daz ein man vrtail wider wirfet.

Fu.

Vnd ist das man ainem man ain urtaild verwirfet.

De.

Vnd ist daz man einem man ein vrtail verwirffet.

L.

Unde ist daz man einem man ein vrteil wider wirfet.

Ba b & z.

Unde ist das man einem man ein urteil widerwirfet.

Bn.

Se il avient que uns hons apeloit dou iugemant.

K.

Und widerwirfet man ainen mann ain urtail.

T.

Vnd ist daz. daz man einem manne sein vrteil widerwirfet.

Bc.

Ist das man einem mann eine urteil widerwirfet.

Fg.

Und ist, das mann einem Mann ein Urtail widerwůrffet.

St.

Und ist daz ain Man sein urtail widèrwirfft.

Bg.

Vnd ist das man ainem man ain vrtail widerwirfet.

E.

Ist daz ein man ein vrteil wider wirft.

Z.

Vnde ist daz ein man vrteil widerwirfet.

A.

Ist daz ein man eine vrteil widerwirfet.

B wie *A.*

H.

Ist daz eyn man eyn vrteil widerwirpet.

72. (*LZ* cap. 114, a).

J.

so mugen poten sein aller hande laeute.

Fu.

So sont die botten sin sweler hand lůte man wil.

De.

so mag man zu poten nemen einen gemainen man.

L.

So suln die botten sin. sweler hande livte man wil.

Ba b & z.

So suln die boten sin sweler hande liute man wil.

Bn.

il puent estre de tez ganz con lan puet avoir.

K.

so suln die boten sin swelher hande frum lüte ez sint.

T.

so svln die boten sin swelher hande livte man wil.

Bc wie *L.*

Fg.

so sullen dye poten sein welicher hant Laůt man wil.

St.

so sullen dy poten sein weliches handel Laiut man wil.

Bg.

so mügent die poten sein welher hannde läwt man wil.

E.

so mag man ze boten nemen. aller hande levt.

Z wie *B.*

A.

so mach man ze boten senden swelher hande lvte man wil.

B.

so mac man ze boten nemen aller hande lvte.

H.

so mac man zu botten nemen allerhande lute.

---

73. (*LZ* cap. 130).

J.

In des chaisers chûr sol der erste sein. der pyscholf von maentze. der ander von triere Der dritte von choln. vnder den laien ist der erste an der chure der pfallentzgraue von reine des reiches trugsaetze. der ander ist der hertzog von sachsen des reiches marschalch. Der dritte der Marchgraue von Prannwurch des reiches chamrer. Der chunig von Behaim des reiches schenche ern hat aver dhein chure dar vmbe daz er niht taeutzhe ist.

Fu.

Den kvnig sůln kiesen drie phaffen fursten vnd uier laien fürsten. der Bischof von Mågentz ist kanzeler ze tůschem lande der hat die ersten stimme an der wal. Der Bischof triere die ander und der Bischof von kôln. Die driten vnder den laien ist der erste ze wellenne an der stimme der phallentz grafe von dem Rine des Rines Truhsâze der sol dem kunge die ersten schusselnn tragen. der ander an der stimme das ist der herzoge von sahsen Des rihes Marschalche der sol dem kvnige sin swert tragen. Der Bischoff von kôln ist kanzeler zelamparten Der von Triere ist kanzelâr ze dem kůngerich ze arle Daz sint drů ampt dů hôrent ze der kur. Der dritte ist der Margraue von Brandenburg. Des Riches kamerâre. Der sol dem kvnge wasser geben. Der vierde ist der herzoge von Paiern des Riches schenke. Der sol dem kunige den ersten becher tragen diese uiere sůln Tůsche man sin.

De.

Den Romischen kunig sullen chiesen drey pfaffen fursten vnd vier layen fürsten Der Pischoff von Maincze der ist kanczler zu teutschen landen der hat dy ersten stymme an der wal der pischoff von Tryer die ander wal der pischolf von Chöln die dritt vnder den layenfursten hat dy ersten stymme an der wal der phalczgraue vom Rein dez Reichs truksazz dy ander wal hat der herczog von Sachsen dez Reichs Marschalchk die dritten der Marggraff von Brandenburg der vierde layfurste der herczog von wayren dez Reichs schenck vnd ander nyemen sol den chayser welen.

Ba b & z.

Den künig suln kiesen dri phaffen fürsten und vier leien fürsten. der bischof von Menze ist kanzler ze tütschem lande (diutschen landen *Bb*) der hat die ersten stimme an der wal. Der bischolf von Triere die ander stimme (stimme fehlt *Ba z*) Der bischolf von cöln die dritten Vnder den leigen (leyen fursten *Bb*) ist der erste ze welen an der stimme der phalzgrave von dem rine (von rine *Bb*) des riches truchsaeze der (der fehlt *z*) soll dem künige die ersten schüsseln für tragen. Der ander an der stimme ist der herzoge von sachsen des riches marschalc der sol dem künige sin swert tragen. Der bischoff von cölne ist marschalk (Cantzler *z*) zuo lamparten Der (der bischoff *Bb*) von triern (triel *z*) ist kanczler ze dem kungrich ze (von *Bb*) arle das sint drü ampt die hörent zuo der kur. Der drite ist der marcgrave von brandenburch des riches kamerare der sol dem künige wazer geben. Der fierde ist der herczog von peyern des riches schenke unde sol (der sol *z*) dem künige den ersten becher tragen (für tragen *Bb*) Die vier sullen tiutsche man sin.

Bn.

Lo roi doivent elire trois princes clers et. IIII. princes laiz. Li arcevesques de mainces est chanceliers an alamagnie et ha la prumiere voiz en lelection Li arcevesques de trieves ha la seconde voiz Li arcevesques de coloignie ha la tierce voiz. Li palatins dou rin ha la prumiere voiz antre les laiz princes qui est apelez senechauz et doit porter la prumiere escuele devanz le roi quant il est assis ou mangier. Li autres est li dus de sasoignie qui est apelez marechauz lo roi. qui doit porter au roi sespee. Li arcevesquez de coloignie est chancelliers an lunbardie Li arcevesquez de treves est chancelliers ou reame darle. Ce sunt trois office qui apertiegnent a la election lo roi. La tierce voiz deis lais ha li marquix de brandenburg. qui est chambriers lo roi qui doit au roi doner lea au mangier. Li quars est li rois de bahaignie qui est boteliers lo roi. et doit porter au roi la prumiere cope de vin por boere. Cist quatre doivent per droit estre de la nacion de lamagnie.

K.

Den Künige sulen welen dri pfaffen-fürsten und vier layen-fürsten. Der Bischof von Maentz ist Kantzler dez Richez ze tütschen landen,

der hat die ersten stimme an der wale. Der Bischof von Trient die andern. Der Bischof von Koeln die dritten. Vnder den layen-fursten ist der Pfaltzgrafe an dem Rin der erst an der stimme. Dez Richez Truhsaezz der sol dem Kunige die ersten schüsseln tragen. Der ander an der stimme ist der Hertzog von Sahsen dez Richez Marschalk sol dem Kunig sin swert tragen. Der Bischof von Koeln ist Kantzler dez Richez ze Lamparten. Der von Trier ist Kantzler dez Richez ze Aeche daz sint diu driu ampt, die gehoerent zu der wale. Der dritte ist der Markgrave von Brandenburg dez Richez Kamrer, der sol dem Kunge wazzer geben. Der vierde der Kunig von Behaim dez Richez Schenke der sol dem Kunige den ersten becher tragen. Die vier man suln tütsche man sin.

T.

Den kvnic svllen welen dri pfaffen fvrsten. vnd vir leyen fvrsten. Der bischolf von meintze ist chantzelaer ze tevschen landen. der hat div ersten stimme an der wal. Der bischolf von trire ist chantzler ze dem riche ze ache vnd hat ovch div andern stimme an der wal Der bischolf von cholen ist chantzelaer ze lamparten. der hat ovch die dritten stimme an der wal. Daz sint driv ampte div gehorent zv der wal. da man den kvnic welen sol. Vnder den leyen fvrsten ist der erste ze welen an der stimme. der pfallentzgrafe von rine Des riches drvchsaetze der sol dem chvnige die ersten schvzzel tragen. Der ander der an der stimme ist daz ist der hertzog von sachsen des riches marschalc der sol dem chvnic sin swert tragen. Der dritte ist der marchgrafe von brandebvrch. des riches chamerraere. der sol dem chvnige wazzer gebn. Der virde ist der hertzoge von beiren des kvniges schenche. der schol dem chvnige den ersten becher tragen.

Bc.

Den künig svln kiesen dri pfaffen fürsten unde vier leien fürsten, der bischof von Menze ist kanzler ze diutschen landen der hat die ersten stimme an der kür. Der bischolf von Triere die ander. Der bischolf von cöln die dritten. Vnder den leigen ist der erste ze welen an der stimme der phalzgrave von dem rine des riches truchsaeze der soll dem künige die ersten schüsseln für tragen. Die ander stimme das ist der herzoge von sachsen des riches marschalc der sol dem künige sin swert tragen. Der bischoff von cölne ist marschalk (Cantz-

ler) zuo lamparten. Der bischoff von triern ist kanczler ze dem kungrich ze von arle das sint drü ampt die hörent zuo der kur. Der drite ist der marcgrave von brandenburch des riches kamerare der sol dem künige wazer geben. Der fierde ist der herczog von peyern des riches schenke der sol dem künige den ersten becher für tragen. Die vier sullen tiutsche man sin.

Fg.

Den Chunig sullen Chiesen drey Pfaffen Fůrsten, und vier Layen, der Bischoff zu Meinz ist Canzler in Teutsch Landen, der hat dy ersten Stym an der wal, der Bischoff von Trier. dye andern, der Bischoff von Cŏln dye dritten unter den Layen Fůrsten ist der erst der Pfallenz Graf von dem Rein des Reichs Druckchsäz der sull dem Chunig dy ersten schlůssel Tragen, der ander ist der Herzog von Sachsen, der ist des Reichs Marschalch der soll dem Chunig sein Swert Tragen, der Bischoff von Cŏln ist Canzler zu Lampten der von Triere ist Canzler in dem Chunigreich ze Arle, das sint drew Amt dy gehŏren zu der Chuer, der dritt ist der Marggraf von Brandenburg des reichs Camerer der soll dem Chunig Wasser geben, der Viert ist der herzog von Bayrn des Reichs Schenck der sol dem Chunig den ersten Pecher tragen, dye vier sullen Teutschmann sein.

St.

Den Chunig schulln weln drey Pfaffen Fursten, der Bischoff von Mainz der ist Chanzlar ze Tawschen Landen, der hat dy ersten Stimm an der Wal. Der Pischoff von Tryer der ist Chanzlar zu dem Chunichreich zu Arls, und hat dy ander stim an der Wal; der Pischoff von Choln der ist Chanzlar zu Lamparten, der hat die drytte stim an der Wal. Daz sind dy Ampt dy gehorent zu der Wal, da man den Chunig welen scholl; under den laien Fursten ist der erst ze welen an stim der Pfalzgraff vom Rein des Reiches Truchsez der sull dem Chunig dy erst Schussel tragen, der ander an der stim ist der Herzog von Sachsen des Reichs Marschalch der schol dem Chunig daz Swert tragen. Der dritte an der stim ist der Marggraff von Pranburch des Reiches Chamrar der sull dem Chunig Wasser geben, der vierd an der stimm ist der Herzog von Beyeren des Reichs Schenck, der soll dem Chunig den ersten Pecher tragen; Dis vier Layen sollen Tawtsch Man seyn.

Bg.

Den Künig sullent kiesen drey pfaffen fürsten der Bischoff von Maintz ist kanntzler tze täwtschen lannd der hat die ersten kür an der wal der pischof von Triere die anndern vnd der ist kanntzlär tze dem chünigreich tze Arle der Bischolf von Köln hat die dritten wal vnd ist kanntzler tze lamparten vnder den layen fürsten hat der Pfaltzgraf pey dem Rein die ersten wal der ist des Reichs Truksäzz der sol dem chünig die ersten schüsseln tragen der annder an der kur ist der hertzog von Sachssen der des Reichs Marschalch ist vnd sol im sein swert tragen der dritt an der kur ist der Marggraff von Brandenburg des reichs Kamrer vnd sol dem Chaiser wasser geben der vierd an der wal ist der hertzog von Böheim des Reichs schenkch vnd sol dem chünig den ersten pecher tragen die vier sullent all täwtsch man sein.

E.

Den kvnic svln kiesen. drie phaffen fvrsten. vnd vier leien fvrsten. Der bischof von Meinz ist kanzeler ze dvtschem lande. der hat die ersten stimme an der chvr. Der bischof von Trient die andern. Der bischof von Cholne di dritten. vor den leien fvrsten. hat der phalnzegrave von rine di ersten stimme an der kv̊r. der ist des riches trvhsezze vnd sol dem kvnig die ersten schvzzel tragen. Der herzog von sahsen die andern. der ist Marschalc des Riches. vnd sol dem kvnic sin swert tragen. Die dritten hat der Markgrave von Brandenburc. der ist des riches kameraer. vnd sol dem kvnig wazzer geben. Die virden hat der herzog von Beiren. der ist des riches schenc. dise vier svln dvtsch laevt sin (von vater vnd von mvter. oder von eintwederm.) Der Bischof von Cholne der ist kanzelaer ze Lancparten. Der von Tryr ist kanzeler in dem kvnicriche ze Arle. div ampte hȯrent zv der chv̊r.

Z.

Den kvnc svln kiesen dri phaffen fvrsten. vnd vier leigen fvrsten. Der bischof von magenze ist kanzlaer ze tvschem lande. Der hat die ersten stimme an der kvr. Der bischof von Triele die andern kvr. Der bischof von Koln die dritten. vnder den leigen ist der erste an der stimme zeweln der phalzgrave von dem rine. des riches trvhsaese. der sol dem kvnge die ersten schvlzeln tragen. Der ander ist der herzoge von sahsen. des riches marschalc. der sol dem

kvnge sin swert tragen. Der drite ist der marcgrave von brandenbvrch des riches kamerare. der sol dem kvnge wazzer geben. Der vierde daz ist des riches schenke. der sol dem kvnge sinen becher tragen. Dise vier svln tvsche man sin.

A.

Den chvnich svllen dri phaffen fvrsten vnd vier leien fvrsten kiesen. der bischof von mentze ist chantzler. ze dvtschen landen. der hat die ersten stimme an der chvr. Der bischolf von trire ist chantzler vber das chvnichrich arel. der hat die andern stimme an der chvr. Der bischolf von chollen. der ist chanczler ze lamparten. vnd hat die dritten stimme an der chvr. Daz sint driv fvrsten ampt. die hörent ze der chvr. vnder den leien fvrsten so hat der phalentzgrafe von rine die ersten stimme an der chvr. der ist des riches trohsetzze. vnd er sol dem chvnige die ersten scvzzel tragen. Der hertzoge von sachsen hat die andern stimme an der chvr. vnder den leien. der ist des chvniges marschalch. vnd sol dem chvnige sin swert tragen. Der marcgrafe von brandenbvrch der hat die dritten stimme an der chvr. vnd ist des riches chamerer. vnd sol dem chvnige wazzer geben. Der hertzoge von paiern hat die vierden stimme an der chvr vnd ist des riches schenche. vnd sol dem chvnige den ersten becher tragen. Dise vier svllen tvtsche man sin.

B.

Den künic sol kiesen dri phafen fürsten vnde vier leien fürsten. der bischof von mainz ist kanzler in tevschen landen. der hat die ersten stimme an der wal. die andern der bischof von Triere der ist kanzler über daz künicrich arle. Der bischof von kölne ist kanzler vber lantparten der hat die dritten stimme an der kür. Der phalenzgrave von dem rine. der hat die ersten stimme vnder den leienfvrsten zewelen. der ist des riches trvshsez unde sol dem künige die ersten schvzzelen tragen. Der herzoge von Sahsen die andern. der ist des riches marschalc unde sol dem künige sin swert tragen. Der margrave von brandenbvrch die dritten der ist des riches kmerer vnde sol dem künige wazer geben. der herzoge von peiern. die vierden. der ist des riches schenke unde sol dem künige den ersten becher tragen. Diese vier fvrsten sullen tiutsche man sin.

H.

Den koninc svln dri papen fursten und vier lien fursten keysen. Der bischof von meynze ist kanseler zu tushen landen. de hat die ersten stimme an der kur. der bischof van trier ist kanseler vber daz konincriche arel de hat de andern stimme an der kur. Der bischof von kolne hat die dritten stimme an der kur vnd ist kanseler zu lamparten, daz sint dri fursten ampt den horent zu der kur Vnder den leyen fursten so hat der palnzgraue van den rine die ersten stemme an der kur. der ist des riches truhsezse. vnde sol dem koninge die ersten schuzsel tragen. Der herzog von sahsen hat die andern stimme an der kur vnder den leyen. der ist des koninges marschalc. vnde sol den koninge sin swert tragen. Der marcgraue von brandenborch die hat de dritten stimme an der kur vnd ist des riches kamerer. vnd sol dem koninge wazser geben. Der herzog van beyern. die hat die vierden stimme an der kur. vnd ist des riches schenke. vnd sol den koninge den ersten becher tragen. Dise vier svln tushe man sin.

---

74. (*LZ* cap. 306).

J.

Sogetan pfenning vnd so getan silber als der man lobet sol er gelten vnd pfenning die gib vnd gaeb sein in dem gerichte.

Fu.

Swer silber gelopt ze gebenne ainem man der sol im geben lůter silber. vnd lôtiges. lobet er golt zegebenne er sol ims geben. Swer dem andern lobet phenninge zegebenne. er sol im geben phenninge. vnd ist er in ainer stat er sol im der phenning geben die da genge vnd gåbe sint. Swa der man dem andern lobet phenninge zegebenne er sol im geben. die penninge die da genge vnd gåbe sien. vnd ist es vffen ainem lande er sol im geben die in dem bistv̊me genge vnd gåbe sien. Swas der man gelopt dem andern zegebenne das sol er im bi der besti geben ez ensie danne daz er im etwas vz dinge.

De.

Swer dem andern silber lobt ze geben der ist im schuldig lawter silber ze geben Ist daz er im golt zelobt er ist im schuldig daz pest gold oder pey dem pesten ze geben Swer phenning dem andern lobt ze geben Ist er in einer stat er sol im geben dy da genge sind Wa der man dem andern phenning lobt es sey in dorffen oder auff lande oder in padstuben So sol er ie geben die eleich vnd gewonleich sint Swaz der man dem andern lobt daz sol er im pey dem pesten geben Ez sey dan daz ein man etwaz ausdinge.

L.

Swer dem andern silber lobet. der ist im schuldig lvter silber zegebenne. lobet er im golt zegebenne. er sol im bi dem besten geben. Swer dem andren phenninge lobet ze gebenne. er sol im phenninge geben. die in dem gerihte. oder in der gegene. oder in der stat. genge vnd gebe sint. da er im die phenninge inne lobete. ist ez vf dem lande. oder in einem bischtv̊me. ez ist daz selbe reht. Swaz der man dem andern lobe. ze gebenne. daz sol er im bi dem besten geben. ez si danne daz er etwaz vor vz dinge.

Ba b & z.

Swer dem andern silber gelobet der ist im schvldic lvter silber zegebenne. Lobet er im gold ze geben. er sol im gold bi dem besten geben. Wer dem andren phenninge lobet ze geben (Wer dem a. ph. lobet ze geben fehlt *Ba*) er sol im geben pfenning (er sol — pfenning fehlt *Bb*) die in dem gericht oder in der gegni oder in der statt geng vnd gaeb sind da er im die pfennig inne (dor inn er im die pf. *Bb*) lobt Ist es vff dem land oder in eim bistum es ist das selb recht. Swaz der man dem andern lobet (lobe *Ba*) zegeben daz sol er im bi dem besten geben (daz sol — geben fehlt *Ba z*). ez si danne daz er etwaz uz dinge.

Bn.

Se. I. hons promet a un autre argant il est tenuz de li doner argant tot sec. et se il promet de doner ort il li doit doner ort. boen et fin et qui promet deniers il les doit teil come il corent la ou il furent promix soit an citeiz ou an bor ou an vilage cest droit communauz queil que chose qui soit que lons promet a lautre il li doit doner dou meilliour. se ce nest fait per especiaul covenances.

K.

Swer silber ainen mann gelobt der sol im loetig silber geben. Gelobt er im golt ze geben, er sol imz bi dem besten geben. Swer dem andern lobt pfenning ze geben, er sol im pfenning geben, die in dem geriht oder in der gegen oder in der stat genge und gaebe sint, da er imz inn gelobt hat. Ist ez uf dem lande oder in ainem bistum, ez ist dazselb reht, ez en si denn daz er etwaz uzdinge.

T.

Swer silber einem manne gelobt ze geben. der sol im lotiges silber geben. gelobt er im golt ze geben. er sol im golt bi dem besten geben. Swer dem andern pfenninge lobt ze geben. er sol im gebn pfenninge die in dem gerihte oder in der gegende. oder inder stat gengic vnd gaebe sint. da er im di pfenninge inne lobt. Ist iz vf dem lande oder in dem bistvm. ez ist daz selbe reht. Swaz der man dem andern lobte daz sol er im bi dem besten gebn ez si danne. daz er etswaz vz dinge.

Bc.

Swer dem andern iut gelobt der ist im schvldic lvter silber zegebenne daz er ims gelobt hat. Lobet er im golt er sol ims bi dem

besten geben. Vnd hat er eim phenninge gelobet in weler stat oder in welem grihte er im die gelobt hat der pfennig so da genge vnd gebe sind sol er im gen ist es vf dem lande oder in eim bistuom ez ist daz selb reht. Swaz der man dem andern lobet ze geben daz sol er im zem besten gen. ez si danne daz er etwaz vz dinge.

Fg.

Der einem Mann icht lobt silber, der soll Im lauter Silber geben, Lobt Er ym Golt pey dem pessten geben, wer dem andern Pfenning Lobt Er soll ym Pfenning geben, die in dem landt oder in dem gericht gib, und gab sindt, wo sy sind, da ist dasselb recht, was der Mann dem andern Lobt zegeben, dass soll Er Im Bei dem besten geben, an Er ding dann etwas aus.

St.

Wer silber ainem Mann lobt zu geben, der soll im lotiges silber geben, gelobt er im gold zu geben er soll im gold bey dem pesten geben. wer dem andern pfennig lobt ze geben, der soll im pfennig geben die in dem Gericht oder in der gegent oder in der Stat gengig sind und gäb, da er im dy pfennig inn lobt; ist es auf dem Lande oder in dem Pistum es ist dasselb Recht; was der Mann dem andern lobt das sol er im pey dem pesten geben, es sey denn das er etwas ausding mit worten.

Bg.

Wer silber ainem mann gelobt der ist im schuldig lautter silber cze geben Gelobt er im gold er sol im auch gold pey dem pesten geben Wer dem anndern phenning gelobt er sol im pfenning geben die in der stat gib vnd gäb sind oder in der gegent da er inn wonhaft ist vnd da die phenning inn gib vnd gäb sind. Ist es aber auf dem lannd oder in ainem pistumb so ist es dasselb recht was der man dem anndern gelobt cze geben das sol er im pey dem pesten geben es sey dann das er etwas besunderlichen vnd ausgenomenlich ausding.

E.

Swer dem andern silber lobet ze gebn. der sol im lvter silber gebn. oder golt. er ding danne etwaz vs. vmb phenning. oder swaz ez ist daz ist daz selb reht.

Z.

Swer silber einem man gelobet. der ist im schvldic lvter silber zegebenne. lobet er im golt er sol im bi dem besten aber geben. Der einem phenninge lobt. er sol im geben die da genge vnde gaebe sint. swa ein man dem andern phenninge lobt er sol im ie geben die da genge vnd gaebe sint. ez si in steten oder vf dem lande so geb im die indem bistv̊m gaebe sint. vnde swaz ein man dem andern lobet zegeben daz sol er im bi dem besten geben. ez si danne ob ein man iht vz neme.

A.

Swer dem andern silber gelobet der sol dem andern lvter silber geben. Lobet er im golt daz sol er im bi dem besten geben. Swer einem phenninge gelobet der sol einem phenninge geben die da genge vnd gebe sint. Swaz ein man dem andern gelobet daz sol er im bi den besten geben ez si danne daz er etwaz vz dinge.

B.

Swer silber einem man gelobet. er ist im schvldic silber zegebenne. Lobet er im golt ez ist daz selbe. Der dem andern phenninge lobet. er sol im phenninge geben die da genge vnde gebe sint. an der stat da er ims da lobet. er dinge danne ander phenninge vz an in mit benanten namen. Swaz der man dem andern lobet ze geben daz sol er im bi dem besten geben. er dinge danne etwaz vz.

H.

Wer dem andern silber geloubet. der sol im luter silber geben. gelobt er im golt bi den besten. so sol er im golt geben. wer eynem pfenninge gelobet. der sol im geben pfenninge de gebe sint vnd genge sint. eht waz eyn man dem andern gelobet daz sol er im bi den besten geben. ez ensi danne daz er etwas vz dinge.

---

75. (*LZ* cap. 366).

L.

alse vil der bovme ist. also můz er fv̍r iegelichen geben alse er beredet. wez daz obez wert waz. daz ein iar dar uffe wůhs. also můz er im daz obez gelten zwelf iar. vnd sol im ander bovme hin wider zwigen. vnde sint es nv̍t imphter gewesen. swele ander boume er im danne hat abe erhovwen. die setze im hin wider. vnde so zwelf iar fv̍r koment. vnd sint die bovme dannoch also nv̍tze nv̍t worden. die er im da hin wider gesezet hat. daz vffen iegelichem nv̍t eines schillinges wert wehset. so sol er sich dez nv̍t vnder winden. werde er aber so nv̍tze. daz iegelicher zwelf phenninge wert treit. so sol er sich ir vnder winden. vnde er hat in dannoch nv̍t da mit gewert. er sol im dannoch ze bůzze geben zwenzeg schillinge.

Ba b c & z.

Als vil der boum ist als vil muos er für iecklichen geben (gelten *Ba*) als er (er daz *Bc*) beredt wes das obs wert was (ist *Bb*) das ein iar dar uff wuechs also muos er im das obs gelten zwelf iar vnd sol im ander boum hin wider belczen (setzen *Bb* zwyen *Bc*) Vnd sind es nit ympter gewesen welich (was *Bb*) ander boum er im den (den fehlt *Bc*) het ab gehouwen (ab hat g. *Ba c*) die secz (setze er *Bc*) im hin wider vnd so zwelf iar für koment vnd sind die boum denocht nit (nut als nutz *Bb c* sy dennach also nucze nit *Ba*) worden (worden die er im hinwider geseczet hat *Ba b* worden die im da hin wider gesetzt sind *Bc*) das uff iecklichem ein (nit einß *Ba b c*) schilligs wert wachst (gewachsen ist *Bc*) so sol er sich (sich ir *Bb* sich der *Bc*) nit vnder winden. werdent aber si (si aber *Bc*) so nucz als ich iecz geseit han (so nütz daz iegelicher zwölff pfennig wert treit *Bc* als nutz das sie lidklichen zwolff pfenning wert iglicher treit *Bb* weder aber sy so nucze sin das jecklicher zwölff pfenning wert treit *Ba*) so sol er sich ir underwinden. er (vnd er *Ba c* vnd *Bb*) hat in dannoch da mit niht gewert. er sol im denocht ze buoze geben zwenzic schillinge (zwenczig sch. ze buos geben *z* schillinge der lant pfennig *Bc*).

Bn.

et ce se doit faire de tant darbre cum il ha destrui et de tant li doit il paier la value dou fruit et cele value tient au sairemenz de celui li vergiez est. et a lestimacion dune annee et la quantite li

doif il paier .XII. anz et li doit planter autant de teil arbres cum cil estoient quil ha copei cest nostre antancions darbres anteiz quar dautres arbres ne doit forque por. un autre arbre planter .I. autre ausi boen. Et quant li .XII. anz seriunt passez et li arbre ne seront si boen cum li autres estoient et que li fruit de chascons ne vaut .XII. den. il ne san doit antremetre et se il portent la value de .XII. den. chascons il covient quil les preignie por les syens et ancor ne il mie paia per antier. ainz li doit .XX. sz. demande.

K.

Alz uil der baum ist, alz uil muz er im fur ieglichen geben, alz er berait, wez daz obs wert waz, daz ain iar daruf wuhs. Also muz er im daz obs gelten zwelf iar, und sol im ander baum hinwider beltzun. Und sint ez nit beltzer gewesen, swelhe ander baum er im denn ab hat gehawen, die setze im hinwider. Vnd so zwelf iar hinkoment sint, die baum dannoch also nütze nit worden, die er im hinwider gesetzet hat, daz uf ieglichem nit ainez schillingez wert wahset, so sol er sich sin nit vnderwinden. Werdent aber si so nutz, daz ieglicher zwelf pfenwert trait, so sol er sich ir underwinden, und er hat in dannoch damit nit gewert. Er muz im dannoch ze buz geben ain pfunt.

T.

Als vil mvz er fvr igelichen gebn. als er berechent wes daz obiz gelten. zwelfe iare vnd sol im ander bovme hin wider peltzen. Vnd sint iz nichte peltzer gewesen. swelhe ander bovme er im danne ab hat gehowen. di setz im hin wider. vnd so zwelfe fur choment. Vnd sint die bovm dannoch also nvtze nicht worden. di er im da hin wider gesetzet hat. daz vf igelichem nicht eines schillinges wert si. noh wachset. so sol er sich sin nichte vnderwinden. Werdent si aber so nvtze daz igelicher zwelfe pfenninge wert treit. so sol er sich vnderwinden. Vnd er hat in dannoch ze bvzze gebn ein pfunt.

Fg.

mues Er ym fůr yegleichen gelten, als Er Beret, wes das Obs wert was, das ein Jar darauf wuechs, also mues Er Im das obs gelten, Zwelif Jar, und sol Im hinwider ander Paum Pelzen, und sind es nicht holz Paum welich ander Paum Er Im abgehawet, dy sez ym hinwider, und so zweliff fůr Choment, synd dy Paum dannoch so Nuz nicht worden, das auf yegleichen nicht ains schilling wert wåchst,

so sol Er sich nicht unterbinden, werdent aber sy nuz das yr yegleicher Zwelif Pfening wert Trait so sol Er jr sich unterwinden und hat Im dannoch damit nicht gewert. Er soll Im dannoch ze Pues geben XX szdl.

St.

Als vil der paum ist als vil mus er fur igleichem geben als er perechtet was das Obs wert was, also mus er im das obs gelten zwelff Jar, und mus im dy paum anders hin wider pelzen, und sind es nit pelzer gewesen, welich paum dy er im dann hat abgeslagen dy sez er im hinwider; und so die zwelf Jar hinkoment so sind dy paum dannoch nit nuz warden dy er im hinwider hett gesezt das auf ir igleichem nit ains schillig wert wirt noch entwechst, so soll er sich sein nit unterwinden: werent sy aber nuz das igleicher zwelf pfennig wert trat, so soll er sich irer underwinden, und er hat in dannoch nit damit gewert, er soll im dannoch ze puzz geben ain pfund pfennig.

Bg.

als vil als der pawm ist Also mus er für yeglichen geben wenn er beredt wes das obs werdt was das ain Jar auf dem pawme wuchs vnd also mus er im das obs gelten tzwelif Jar vnd sol im ander päwm hinwider setzen vnd so tzwelif Jar fürchöment sind es Imter gewesen oder annder päwm die er im hinwider sazt vnd sind die päwm dannoch nicht also nutz worden das auf ir yeglichem nicht ains schillings werdt obs wächst so sol er sich der päwm nicht vnderwinden Werdent sy aber als nutz das yeglicher tzwelif pfen wert tregt so sol er sich ir vnderwinden vnd er hat in dannoch nicht gewert er sol im dannoch cze puzz geben tzwelif schilling.

E.

(er sol im daz obz gelten von einer iarzal.) ob erz tivret mit sinem eide nach dem kovffe vnd vnz hinz zwelf iarn. nach dem ersten iar. vnd sol im ze hant ander bovm hin wider beltzen. vnd sint si Imptaer gewesn Swelher hande bovm er im ab gehowen hab. die beltze er im hin wider. vnd so div zwelf iar vz chomen. vnd ist daz die bovm tragent obz. ie der bovm vf ein schillinc wert. so sol er sich siner bovm vnderwinden. vnd sol im da zv gebn zweinzic schilling ze bvzze.

Z.

als vil der bovm ist. swaz vf in allen wůhs. vnde er bereit wes daz wert waz ein iar. also můz er im gelten swaz in zwelf iarn drvffę

worden waer. vnde ander bovm hin wider phlanzen. vnde sint ez niht imptaer gewesen swelher leige bovm er im ab gehowen hat. die sol er im hin wider setzen. vnde so zwelf iar hin komen sint. vnde sint danne die bovm als nvtze worden die er im hin wider gephlanzet hat daz vf iegelichem werde eins schillinges wert so sol er sich der bovm vnderwinden. er hat in dannoch niht gewert. er sol im dannoch zebůze geben zweinc schillinge.

A.

als vil als der bovme ist. als vil mvez vor ieglichen geben. als tivre als er in zwelf iaren hette getragen. vnd er mvez im ander bovme hin wider pelczen. vnd der selben leie bovme. vnd ist als die zwelf iar hin sint. daz die bovme danne wider als nvtzze worden sint. daz vf ieglichen zwelf phenninge wert gewachsen ist in einem iare so sol er sich siner bovme vnderwinden wider. vnd dannoch sol er im ze bvtzze geben zwetzich schillinge.

B.

als vil der bavme wert ist. so mvoz er ieglichen zwelfstvnt als vil geben als ein iar dar vffe wirt. vnde sol im rehte. der selben slahte bavme hin wider setzen. ez sin ympter oder ander bavme gewesen. vnde sint die bavme innerhalp zwelf iaren als nvtze worden. daz vf ieglichem werde eines schillinges wert. so sol er sich siner bovme underwinden. vnde hat in dannoch da mit nit gewert. er sol im noch ze buoze geben zwenzic schillinge.

H.

als vil der bome ist. als vil mvz er vor ieglichen gelten als er inner zwelf iaren hete getragen und er muz im ander boyme hin wider sezzen. welcher leie er im abe hat gesclagen der selben leie sol er im hin wider sezzen. vnd als zwelf iar hin koment. vnd sint de bome als nutze worden als iene waren. oder daz up ieglichem zwelf penninc wert gewesen si. so in eine iare. So sol er sich siner bome underwinden. vnd hat in dannoch zu buzze geben zweinzic Schillinge.

76. (Lehenrecht cap. 1).

Fu.

Dv̇ sehste an vnserm herren Jesu Christo vnd wernt ie dv̇ welt tusent Jare das warent sehs tusent Jare Dar nach wart vnser herre Jesus Christus geborn von sant Marien vnser vrowen der Ewigen Mågde. Das ist dv̇ sehsde welt da sien wir inne ane gewisse zal wan Got wolte sinen iungern noch nieman sagen wenne dv̇ welt ende nåme.

De.

Die sechste welt an vnserm herren Jesu Christo vnd yedew welt wert tausen jar Darnach word vnser herre Jesus Christus geporn von vnser frawen sancta maria der raynen vnd ewigen mayde daz ist die sibent welt da wir ycjnt in sein an gewisse czal wan got wolt sein Jungern noch nieman sagen wann disew welt ende nemen scholde Jedoch sey wir nu in der sibenten welt gebesen Tausent jar vierhundert jar vnd in dem xlij jar Aber da dicz puch geschriben vnd geticht ist worden dez sind ergangen nach Christi gepurd tausent jar ij hundert jar funf vnd Newnczig jar.

L.

Div sehste an Jesu christo. dv̇ werte ie tusent iar. Daz warn sehs tusent iar. dar nach wart vnser herre Jesus christus geborn von sante Marien der ewigen megede. Daz ist div sehste welt da sin wir inne ane gewisse zal. wan got wolte sinen ivngern noch nieman sagen. wenne dv̇ welte ein ende habe.

z.

Die sechst an Jesu Christo die wert ie tusent iar Dar nach ward vnser her Jesus Christus geborn von sant marien der ewigen magt daz ist die sechste welt da sind wir in an gewiss zal. Won got wolt sinen iungern noch nieman sagen wen disi welt end hab.

Bn.

li sieste a ihesu christ et ha chascons durez .m. anz. ce sunt .vi .m. anz. andont fu ihesus christus neiz de la virge marie pucele demorant. Ce est li siestes sygles. auqueil nos sumes sanz certain terme for que tant cum deus plaira.

T.

Div sehste an Jesu Christo Vnd der werlde igelichiv wert i tovsent iar. Dar nach wart iesus christus geboren von sant mariam der ewigen meide Daz ist div sehste werlde. da si wir inne ane gewisse zal. Wan got wolde sinen ivngern noch nimant sagen. Wenne disiv werlde eín ende naeme.

Fg.

dy Sechst an Jesu Christo, und yegleiche wert Tausent Jar, darnach wart Jesus Christus geporn von Sand Maria der ewigen Jungkfrauen und maid, das ist dew sechst welt, da sey wir inne an gewisse zall, wann got wolt seinen Jungern noch andern niemant sagen, wan deu welt ein End nem.

Bg.

Dew sechst an Jesu Christo vnd der werlt werdt ye ainew tawsent Jar das sind sechs tawsent Jar do vnser herr Jesus Christus geporn ward von sand Marien der ewigen magt do hub sich an dew sechst welt vnd da sein wir inn an gewissne zall wann Got wolt seinen Jungern noch nieman anders sagen wenn disew welt ain end hiet.

E.

An kristes gebvrt div sehste der werlde stvnd iegliche tvsent iar. Nu si wir inder sibenden werlt an gewisse zal die wil got niemen sagen wenne sich div endet.

Z.

An cristes gebvrte div sehste. daz waern oh sehstvsent iar. Nu sin wir in der sibenden welt ane gewisse zal. wan si got nie gesagen wolte. weder sinen ivngern noh anders niemen. wenn div sibende welt ein ende nemen solte.

A.

Die sehste anserme herren Jhesv Christo. vnd iedie werlt werte. Tavsent iar. daz waren sehs tvsent iar. Darnach sint wir in der sibenden werlt ane gewizze zal. wan got wolde sinen ivngern noch niemande sagen wanne dise werlde ein ende neme.

H.

Die sehsten an vnserm heren ihesu christo. vnd die welt werte tusent iar. Darnach sin wir in der sibenden welt ane gewisze zal. wan got wolte wider sinen iungeren. noch anders nyemane sagen wanne sie ende solte haben.

77. (*LZ* cap. 13).

J.

Wen man ze gezeugen verwerfen sol.

De.

Wer nicht zeug mūg gesein.

Ba c & z.

Welh man zuo (zuo fehlt *z*) gezūg verwerfen sol.

Bb.

Welen man ze gezugen verwerffen mag vnd sol.

Bn.

Cui lan doit et puet refuser a porter tesmoingniage.

K.

Wen man ze geziug verwirfet.

T.

wen man ze gezivge verwerffen sol.

Fg.

Wem mann ze Gezeug Verwūrffet.

St.

Wen man vor recht zu gezeug verwerfen schull.

Bg.

Wen man tze gezewg verwerffen sull.

E.

wer niht gezevc mac sin.

Z.

Wer niht gezivc mac gesin.

A.

Wer niht gezivch mach sin.

H.

We nicht tuch mach sin.

78. (*LZ* cap. 25).

J.

von erbe taile.

De.

Wie die erben mit der wittiben erben sullen nach des mannß tod.

Babc & *z* wie *J.*

Bn.

De partir heritage.

K.

Ditz ist von erbtail.

T.

von erbe teil lis nv.

Fg.

Von Erbtail.

St.

Von Erben.

Bg.

Von erbtail da ain man stirbt.

E.

wi erben mit der witiben teiln svln.

Z.

von witwen erbetäle.

A.

Wie die erben mit der witwen teilent.

H.

Wo de eruen mit der wittwen delet.

79. *(LZ* cap. 104).

J.

wie man ze champhe rat sol geben.

De.

Von versaumnuzz dez lanttaidings als recht ist.

L.

wie man ze kamphe tag git.

Babc & *z* wie *L.*

Bn.

Comant lan done ior de chan de batallie.

K.

Wie man ze kampfe tage geben sol.

T.

wi man ze champfe tac gibt.

Fg.

Der dem andern Chempflich anspricht.

St.

Wie man zu Chempf tag gibt.

Bg wie *L.*

E.

kampfes ansprach.

Z.

Ob der herre versvmet sin lantdägedinc.

A.

Wie man ze champfe tach sol geben.

B.

Wie man ieglichem man tak geben sol ze kamphe.

H.

Wo man to kampe dach geuen sal.

80. *(LZ* cap. 114).

J.

an wie manig hant ein geriht chumt.

De.

wie man vrteil an den chayser czeuch vnd an oberre Richter.

L & Bbc z wie *J.*

Bn.

An quantes mains uns iugemant puet venir.

K.

An wie mange hant geriht kumpt.

T.

Ob man ein vrteil verwirfet. wo man di hin ze reht zihen sol.

Fg.

Dem Mann Ein Urtail wider wůrfft.

St.

Ob ain Mann urtail verwurfft wo man dy ze recht hinzihen scholl.

Bg.

An wie manig hand ain gericht chůmbt und ob ain vrtail wider worffen wirt.

E.

wie man vrteil an den kvnic zihen sol.

Z.

Wie man vrteil fůrbas dinget.

A.

Ob ein vrteil vor den chvnich gezogen wirt.

B.

Wie man vrteil fvr den kvnic ziehe.

H.

Oft en vreuel vor dem koninge sworen wirt.

St.	LZ.	St.	LZ.	St.	LZ.	St.	LZ.	St.	LZ.	St.	LZ.
1	118	52	24	103	30 & 31	154	110	204	310	252	346
2	129	53	320	104	165	155	107	205	98, *a*	253	347
3	123	54	321.	105	166 & 167	156	114	206	82. 330	254	369
4	130 *a*	55	28	106	26 & 29	157	206	207	111	255	159
5	130, *b*, *c*	56	54	107	65 & 67	158	39	208	312	256	203. 259
6	122	57	52	108	59 & 60	159	170	209	79	257	260. 261.
7	133	58	325	109	64	160	307	210	73, *a*		262
8	134	59	146	110	348	161	214. 215	211	350	258	263
9	137, *a*	60	303	111	66	162	265	212	182	259	322
10	136	61	256	112	349	163	48	213	183. 184	260	204. 244
11	138	62	76	113	50 & 51	164	6 & 7	214	254. 311	261	205
12	119	63	319	114	77	165	89	215	363	262	212
13	121	64	245	115	89	166	13	216	370	263	213
14	124	65	74 & 75	116	250	167	300	217	211	264	365
15	128	66	147, *a*	117	113	168	255	218	366	265	236
16	130, *d* & 131	67	18	118	286	169	171	219	326	266	333
17	132	68	19 & 20	119	95	170	41	220	195	267	334
18	140, *a*	69	36.	120	81	171	100	221	160	268	336. 337.
19	140, *b*	70	21 & 37	121	56	172	127	222	368		339. 340
20	139, *b*	71	23	122	297	173	126	223	228. 229	269	341
21	125	72	186	123	99	174	103, *a*	224	315. 351.	270	342
22	115	73	354	124	98, *b*	175	96		352. 108	271	237. 238
23	264	74	55	125	305	176	117 & 33	225	135, *a*, *b*	272	344
24	141	75	163 & 164	126	102	177	44	226	358	273	345
25	2	76	357	127	207	178	296 & 299	227	253, *a*	274	240
26	308	77	177	128	282	179	104	228	367	275	242
27	vorwort, *b*	78	324	129	178	180	78	229	192		
28	70, *b*	79	40	130	172	181	246	230	193		
29	292	80	27	131	190	182	285	231	194		
30	323	81	61, 62 & 63	132	86	183	101	232	169		
31	158	82	47	133	87	184	137, *b*	233	134, *b*		
32	46	83	288	134	93	185	106	234	143, *a*		
33	69 & 70, *a*	84	377	135	145	186	45	235	16		
34	291	85	185	136	116	187	109	236	144, *a*		
35	295	86	247	137	1, *a*	188	137, *c*. 283	237	235		
36	293	87	25	138	278	189	252. 253, *b*, *c*	238	209		
37	375	88	35	139	92	190	108	239	155, *a*		
38	294	89	161	140	91	191	277	240	181		
39	68, *b*, *c*	90	162	141	135, *c*	192	329	241	221		
40	68 *a*	91	14	142	90	193	266	242	218		
41	72	92	148	143	151, *b*, *c*. 152	194	316	243	371. 372.		
42	156, *a*	93	4	144	174	195	234		373		
43	355	94	275	145	97	196	42. 43	244	168, *a*		
44	73, *b*	95	3	146	363, *b*	197	233.	245	155, *b*		
45	318	96	5, *a*	147	328	198	298. 202.	246	84. 218, *b*		
46	71	97	15	148	257		226. 227, *b*	247	187		
47	356	98	5, *b*	149	144, *b*	199	225	248	85		
48	376	99	289	150	251	200	57	249	22		
49	287	100	5, *c*	151	267	201	202. 197, *a*	250	306		
50	34	101	9	152	11	202	232	251	222. 224.		
51	149	102	58	153	80	203	176		189		

Landrecht.

A.	H.	A.	H.	A.	H.	A.	H.	A.	H.	A.	H.
1	1	53	54	105	106	157	155	209	209	261	
2	2	54	55	106	107	158	156	210	211	262	
3	3	55	56	107	108	159	157	211	212	263	261
4	4	56	57	108	109	160	158	212	213	264	262
5	5	57	58	109	110	161	159	213	214	265	263
6	6	58	59	110	111	162	160	214	215	266	264
7	7	59	60	111	112	163	161	215	216	267	265
8	8 & 9	60	61	112	113	164	162	216	217	268	266
9	10	61	62	113	114	165	163	217	218	269	267
10	11	62	63	114	115	166	164	218	219	270	268
11	12	63	64	115	116	167	165	219	220	271	269
12	13	64	65	116	117	168	166	220	221	272	270
13	14	65	66	117	118	169		221	222	273	271
14	15	66	67	118	119	170	167	222	223	274	272
15	16	67	68	119	120	171	168	223	224	275	273
16	17	68	69	120	121	172	169	224	225	276	274
17	18	69	70	121	122	173	170	225	226	277	275
18	19	70	71	122	123	174	171	226	227	278	276
19	20	71	72	123	124	175	172	227	228	279	277
20	21	72	73	124	125	176	173	228	229	280	278
21	22	73	74	125	126	177	174	229	230	281	279
22	23	74	75	126	127	178		230	231	282	
23	24	75	76	127	128	179	176	231	232	283	280
24	25	76	77	128	129	180	177	232	233	284	281
25	26	77	78	129	130	181	178	233	234	285	282
26	27	78	79	130	131	182	179	234	235	286	283
27	28	79	80	131	132	183	181	235	236	287	
28	29	80	81	132	133	184	182	236	237	288	284
29	30	81	82	133	134	185	183	237	238	289	285
30	31	82	83	134	135	186	184	238	239	290	286
31	32	83	84	135	136	187	186	239	240	291	287
32	33	84	85	136	137	188	187	240	242	292	288
33	34	85	86	137	138	189	188	241		293	289
34	35	86	87	138	139	190	189	242	241	294	290
35	36	87	88	139	140	191	190	243	243	295	291
36	37	88	89	140	141	192	191	244	244	296	292
37	38	89	90	141	142	193	192	245	245	297	293
38	39	90	91	142	143	194	193	246	246	298	294
39	40	91	92	143	144	195	194	247	247	299	295
40	41	92	93	144	145	196	195	248	248	300	296
41	42	93	94	145	146	197	196	249	249	301	297
42	43	94	95	146	147	198	197	250	250	302	298
43	44	55	96	147	148	199	198	251	251	303	299
44	45	96	97	148	149	200	199	252	252	304	300
45	46	97	98	149	150	201	200	253	253	305	301
46	47	98	99	150	151	202	201	254	254		
47	48	99	100	151		203	203	255	255		
48	49	100	101	152		204	204	256	256		
49	50	101	102	153	152	205	205	257	257		
50	51	102	103	154	153	206	206	258	258		
51	52	103	104	155	154	207	207	259	259		
52	53	104	105	156		208	208	260	260		

Lehenrecht.

A.	*H.*	*A.*	*H.*	*A.*	*H.*	*A.*	*H.*	*A.*	*H.*
1	1	29	64	57	92	85	38	113	112
2	2	30	65	58	93	86	39	114	113
3	3	31	66	59	94	87	40	115	114
4	4	32	67	60	95	88	41	116	115
5	5	33	68	61	96	89	42	117	116
6	6	34	69	62	97	90	43	118	117
7	7	35	70	63	98	91	44	119	118
8	8	36	71	64	99	92	45	120	119
9	9	37	72	65	100	93	46	121	120
10	10	38	73	66	101	94	48	122	121
11	11	39	74	67	102	95	49	123	122
12	12	40	75	68	103	96	47	124	123
13	13	41	76	69	104	97	50	125	124
14	14	42	77	70	105	98	51	126	125
15	15	43	78	71	106 i.p. & 24	99	52	127	126
16	16	44	79	72	25	100	53	128	127
17	17	45	80	73	26	101	54	129	128
18	18	46	81	74	27	102	55	130	129
19	19	47	82	75	28	103	56	131	130
20	20	48	83	76	29	104	57	132	131
21	21	49	84	77	30	105	58	133	132
22	22	50	85	78	31	106	59	134	133
23	23	51	86	79	32	107	106 & 60 i.p.	135	134
24	24 i. p. & 60	52	87	80	33	108	107	136	135
25	61	53	88	81	34	109	108	137	136
26	62	54	89	82	35	110	109	138	137
27		55	90	83	36	111	110		
28	63	56	91	84	37	112	111		

Im landrechte fehlen also in *A* die capitel:

H 175 = *LZ* 214 & 215,
H 180 = *LZ* 221,
H 185 = *LZ* 227, *b*,
H 202 = *LZ* 247,
H 210 = *LZ* 275,

und in *H* die capitel:

A 151 = *LZ* 179, *A* 261 = *LZ* 315,
A 152 = *LZ* 180, *A* 262 = *LZ* 316,
A 178 = *LZ* 213, *A* 282 = *LZ* 349, I.,
A 241 = *LZ* 297, *A* 287 = *LZ* 355.

Im lehenrechte fehlt *A.* cap. 27 = *LZ* cap. 67, *a* in *H.*

ERLÄUTERNDE BEMERKUNGEN ZU DEN AUSGEWÄHLTEN TEXTSTELLEN.

1.

Nur *Bb* und *Bg* bieten aus der gruppe I*b* das, gewiss ursprüngliche „wein“. Eine erklärung hiefür ist bei dem umstande, dass *Fu* im anfange defect ist, nicht leicht möglich.

De stimmt bis auf die adjectivische erweiterung mit II*bα* Der classe II*bβ* fehlen die worte „korn und wein“; es hängt dies vielleicht mit der, zwischen I*bβ* und II*bβ* bestehenden verwandtschaft zusammen.

2.

I*b* hat „vnser herre vnmesslich liep“; *Fg* ändert „vnser herre“ in „Gott“ ab. *Bg* weicht willkürlich ab.

Bc ist in den, der vorrede des schwsp. entnommenen stellen in Wackernagels ausgabe unzuverlässig wiedergegeben.

Die für II eigenthümliche form scheint in II*bβ* in den anfangsworten dieser stelle erhalten zu sein. *Z* hat irrthümlich „gar“ statt „gott“. *De* lässt „vnser herre“ weg.

Die, in *Babz* erhaltene, für I,*b* maassgebende stellung der worte „dur anders nit von himelriche“ ist in II umgestaltet in „von himelriche vf erteriche durch anders niht“ *Babz* fehlt „vf daz ertriche“. *H* überspringt „fride — fride“, und stimmt in der weglassung der worte „vor den tivveln“ mit *A* überein.

3.

Den gruppen II*a* und II*b* fehlt das, mit ausnahme von *K* und *Fg* sich in I*b* vorfindende „komen“.

Babc, *z*, *Bn* & *Fg* fehlen die, in II*b* und I*bβ* erhaltenen schlussworte; dieses ausnahmsweise übereinstimmen von *Fg* mit I*bα* vermag ich nicht zu erklären; das übereinstimmen in einer auslassung wird jedoch, bei sonst nicht verwandten formen unbeschadet der gewissenhaftigkeit, einem zufalle zuzuschreiben sein.

De weicht hier, wie auch sonst, vom richtigen bedeutend ab.

4.

De und *T* haben das wort „heilig" gemeinsam; ein gemeinsames abweichen dieser beiden handschriften ist jedoch gewiss als ein spiel des zufalles zu betrachten; ich weiss mich nicht zu erinnern, einen bedeutenderen fall dieser art, als der vorliegende ist, gefunden zu haben.

J weicht in den worten „setzung" und „mit einander" vom ursprünglichen texte des schwsp. ab.

K lässt eigenmächtig den vorliegenden zusatz des schwsp. weg. Die classe II*aα* stimmt mit II*bα* darin überein, dass ihnen die, durch die formen I*b* und II*bβ* als dem ursprünglichen angehörig bezeugten worte „diu daz heilige kriuze vant" fehlen.

Bn hat den, ihm eigenthümlichen zusatz „ou deu fu coronez". *Fg* und *H* stimmen zufällig in dem weglassen der worte „vnd andere rechte" überein.

5.

Die gruppen II*a* und II*b* sind durch die weitere form dieses zusatzes des schwsp. ausgezeichnet; dass *H* mit I*b* in der weglassung der worte „oder in dem lande" übereinstimmt, ist ohne innerliche begründung, da *A* die, II kennzeichnende lesart bietet.

Z stimmt ausserdem in der ersetzung des pronomen durch „der man" mit *De*.

Bn bemerkt hier „ci est finiz li prologos" was bei der classe I*bα* der fall ist; *Z* zieht jedoch auch noch den folgenden passus zum vorwort.

6.

Die formen II*a* uud II*b* nähern sich der, in *J* erhaltenen fassung, während die lesarten der gruppe I*b* sich in einer erweiterten form zeigen.

J hat wohl irrthümlich „zelegen" statt „zelen", was in I*bβ* und in *E* sich findet. *Z* weicht in folge gelungener verbindung der beiden sätze vom richtigen wortlaute ab. *A* und *H* stimmen wörtlich genau überein.

7.

De allein hat „gewonhait" statt „sit".

Nur I*bα* stimmt in der wortstellung „über unrecht mazze. vnd v͛ber vnrecht metzen" mit *J*; I*bβ* weicht, gemeinsam mit II, hievon ab.

A und *E* weichen, unabhängig voneinander, ab, wo *De, Z* und *H* übereinstimmen.

8.

II*a* und II*b* bieten im vergleiche mit I*b* eine kurze fassung. *A* und *H* fehlt dieser zusatz gänzlich. *E* lässt die, in *Z* erhaltenen schlussworte der lesart von II*b* weg, zeigt sich aber in den anfangsworten mit *Z* auf's nächste verwandt.

9.

De hat die zusatzworte der übrigen handschriften des schwsp. nicht; ob dieses übereinstimmen mit *J* innerlich begründet ist, bin ich nicht im stande zu entscheiden.

K, Fg & *Bg* haben „Jungst tag" statt „suontac"; *T* und *St* stimmen hierin nicht mit der, durch jene drei handschriften überlieferten abweichung der classe I*bβ*.

10.

E und *Z* haben diesen passus bedeutend verkürzt; auch *St* kürzt dies ab, lässt jedoch erkennen, dass die vorlage die, für I*b* maassgebende form enthielt.

A und *H* verkürzen hier ebenfalls und stimmen im wesentlichen überein.

Die gruppe I*b* ist durch die schlussworte „Doch zweyget sich" etc. gekennzeichnet.

Das verhältniss von *De* zu *J* zeigt hier die vorzüge der kurzen form der handschriften vor der verlängerten; die leicht ersichtlichen unterschiede zwischen *J* und *De* sind nicht sehr bedeutend.

11.

Auch hier sind die gruppen I*b* und II*b* scharf gekennzeichnet; I*bα* ist nur im schlusse von I*bβ* verschieden, indem die erstere classe statt „ain rehtiu echon" irrthümlich „der von rechter e komen ist" schreibt.

Dass auch der gruppe II*b* die längere fassung dieses passus nicht fremd ist, zeigt sich in II*bα*; *Z* erweitert hier selbstständig, während *E* etwas abkürzt. Dass II*bβ* eine, der lesart von *J* nahezu gleiche fassung hat, ist, wenn nicht zufall, bei den beschränkten hülfsmitteln unerklärlich.

12.

In den anfangsworten, die in I*b* lauten: „des selben mannes süne" zeigt sich ein übereinstimmen von *J* mit II; die richtige lesart scheint mir in II*bβ* enthalten, in den worten: „des selben svnes svne".

In den schlussworten weicht I*bα* vom richtigen ab.

E A und *H* fehlen die, in *Z* & *De* erhaltenen worte: „daz si geliche erben"; diese übereinstimmung von *E* mit II*bβ* scheint jedoch eine zufällige zu sein.

13.

I*bβ* und II*bα* weichen in der wortstellung von den, hierin übereinstimmenden classen I*bα* und II*bβ* ab, ohne jedoch unter einander verwandt zu erscheinen.

14.

II*bα* stimmt nahezu mit *J*; es kann dies auf einem zufalle beruhen, oder aber, auf mir noch gänzlich unbekannten verhältnissen; ein analoger fall ist bezüglich der classe II*bβ* in der 11. stelle vorhanden, wodurch die vermuthung, die verlängerten formen seien nicht direct abhängig von den kurzen, ein argument mehr gewinnt.

De stimmt hier in den Worten „oder sy nympt" und in „nach irs manns tod" mit II*bβ* insbesondere überein.

J hat mit *De* allein „des (irs) v o d e r n mannes gûlte, während die andern „dez errern mannes gülte" lesen; man mag hierin einen vorzug der lesart der kurzen textform erkennen.

15.

Mit ausnahme von *Bn* fehlen diese worte der gruppe I*b*.

16.

Der unterschied der gruppen liegt hier klar vor; wenn in der lesart *J* das „e" in „echint" gestrichen wird, bietet *J* die richtige lesart; II fehlt „eleich", während sich I*b* durch die „eleich" ersetzenden, und als zusatz erscheinenden worte „ob es Im elich und eben burtig ist" auszeichnet.

17.

Die gruppen II*a* und II*b* haben hier eine erweiterung des textes. Ich glaube, dass diese erweiterung dem urtexte des schwsp. angehört.

18.

J stimmt hier bis auf die weglassung der worte „sündlich und wissentlich" im entscheidenden mit II; II*bβ* neigt jedoch, wie das so oft vorkommt, zur gruppe I hin. Auch in II*bα* hat nur *Z* die, durch *J* und *De* als richtig verbürgte lesart in den anfangsworten; wie z. b. *Bc* zwischen I*bα* und I*bβ* schwankt, zeigt sich bei *E* bald eine verwandtschaft mit II*bα*, bald mit II*bβ*, jedoch sind die fälle letzterer art bei *E* ziemlich selten. *A E* und *H* stimmen auch noch in der auslassung der worte „oder bei einem ledigen weibe" mit I. *De* fehlen die, dem urtexte angehörigen schlussworte.

19.

Hier zeigt *E* eine erweiterung des textes, welche sich in I*bβ* ebenfalls vorfindet; ich weiss hiefür keine erklärung; übrigens steht der fall einzig da.

St und *T* weichen gemeinsam von der, I*bβ* eigenthümlichen lesart ab.

20.

„ze morgengabe" ist in *J* und II erhalten; die gruppe II*b* bietet eine, durch „siner frowen" erweiterte lesart; *E* lässt dies jedoch weg, während *K* allein aus der gruppe I*b* „sinem wibe" hinzufügt; ich glaube nicht, dass diese, immerhin auffallende ähnlichkeit zwischen *K* und II*b* sich begründen lässt.

21.

Fu bietet hier wohl die richtige lesart; „ze morgengabe" fehlt *K*, *Bn*, *Fg* und II*b*; *K* und *T* haben „der kurtzen" gemeinsam; *J*, *A* & *H* fehlt „swaz er wil". *Z* erweitert hier selbstständig.

22.

De einerseits und *Bac z*, *Bn* andererseits haben irrthümlich „zwen" statt „zeswen"; derselbe fehler wurde also zweimal gemacht.

23.

K & *Bn* haben den zusatz „von irm Vater" (de par lour pere) gemeinsam.

24.

I setzt „nach ir wirtes tode" an's ende, was nach *J* & II unrichtig ist; überdies sind die worte „nach ir wirtes tode" abgeändert aus: „nach seinem tode", wie aus *J* und II ersichtlich ist. *K* und *E* sind unvollständig.

J, *Fu* & *Bg* haben „vnd ist dáz ir man stirbet"; die andern lesen hier „wirt" statt „man"; *Bg* hat dies gewiss zufällig.

25.

K hat das, sich in *T* und *St* zeigende missverständniss: „gvter frivnt" statt „guter sin" nicht.

Die lesart *J* kann möglicherweise die richtige sein (seln=selbst), jedoch widerspricht dem die übereinstimmung der hdss. des schwsp. Der, aus *LZ* & *dsp.* leicht ersichtliche zusammenhang scheint hier *J* zu unterstützen, die abänderung wäre dann dem urtexte des schwsp. zuzuschreiben.

26.

Hier ist die richtigere lesart wieder in II enthalten, jedoch zeigt II*bα* eine beeinflussung von I.

Es entspricht also II*aα* hier der classe II*bβ* insbesondere und zeigt sich auch in diesem punkte ein schwanken. Die annahme, es werde sich eine, speziell II*bβ* entsprechende kurze form finden lassen, verliert hierdurch an wahrscheinlichkeit. Fälle dieser art sind übrigens äusserst selten.

K & *St* lassen das siegel der stadt unerwähnt. *Babcz* verlassen die in den übrigen hdss. von I*b* gebotene wortfolge.

27.

J & *De* stimmen nahezu wörtlich; man mag darin eine ursprünglichkeit der kurzen form ersehen, wobei jedoch der umstand unerklärt bleibt, dass II*b* den, *J* & *De* fehlenden zusatz hat.

K, *T* & *St* stimmen in einer auslassung.

A & *H* haben abweichend „die ist ouch staete" statt „die heizet ouch staete".

28.

K, *T* & *St* haben „svlen" statt dvrfen".

I*bα* fehlt dieser passus.

29.

De ist vollständiger als *Fu*. I*b* hat „bade kappen" statt „padlachen". *St* & *Bg* verbessern dies selbstständig.

I*b* ändert am schlusse die wortfolge, womit *A*, wohl zufällig, übereinstimmt.

30.

A & *H* haben „schafe und swein und geizze" gemeinsam.

Fu, *K*, *Bc*, *Bg* & *Z* wiederholen „die sie dar brachte", was bezüglich *Z* unerklärlich ist.

„Leuchter" erwähnen *T*, *Fg*, *St*, *Bg* & II*b*, also mit ausnahme von I*bα* & *K*, die verlängerte form.

In den schlussworten hat *De* mit *E* & *Z* eine abänderung der wortfolge gemein.

31.

Für I ist das abweichende „dass sie so viele jar nicht habe" kennzeichnend. *De* & *Z* haben „tagen" st. „iaren".

Fu & I*bα* fehlen die worte „oder mit andern magen", womit *St*, wohl zufällig, übereinstimmt.

J & *De* stimmen in den worten „vnd swert daz si als alt sei (was). Das „niht" in *Fu* steht über der zeile.

32.

I fehlt das, durch *J* & II als ursprünglich sich erweisende „vnd Insigel". *Bn* & *Bg* haben eine erweiterung gemein, jedoch sind diese worte in *Bg* vom herausgeber anderweitig ergänzt.

33.

Nur *Z* hat diesen, den übrigen hdss. von II*b* fehlenden passus; *E* neigt zu II*bβ* hin.

34.

Bn, *Bc*, *T*, *St*, *B* & *Z* haben die worte „an sinem rehte", was ich nicht zu erklären vermag.

35.

Fu, Bab, z, Bn, Fg, Bc haben eine auslassung gemein, womit *H* zufällig übereinstimmt.

36.

Dieser, als ursprünglich erwiesene passus fehlt in II.

I*b* zeichnet sich durch eine erweiterung des textes aus.

37.

Z, K & *Bg* enthalten hier die weiteste textform.

Den ersten zusatz haben (vnd hat man sin benoetet, er muz in aber zwivalt gelten) *K, Bg, A, Z, H (& E?).*

Den zweiten zusatz zur lesart von *Fu* „ob er halt gar da ist" haben: *De Babc, z, K, T, St, Bg, Z & E.*

Letzteres lässt *Fu* wohl selbstständig weg, hingegen der erstere zusatz zur lesart von *Fu* dürfte den formen I*a* und I*ba* fehlen.

38.

I liest hier „gelten vnd bessern", abweichend von *J* & II.

E ändert selbstständig „bezzern" in „gelten" ab.

39.

Z enthält diesen, den übrigen gliedern von II fehlenden passus.

De fehlen diese worte ebenfalls. Fälle dieser art vermag ich mit den gegebenen hülfsmitteln nicht zu erklären.

40.

I*b* zeigt den zusatz „als hie vor gesprochen ist".

I erwähnt auch „wasser urteil".

E dürfte „als hie vor gesprochen ist" zufällig mit I*b* gemeinsam haben. *Bg* kürzt die lesart von I*b* selbstständig.

41.

I ist durch anwendung des pluralis gekennzeichnet, wovon jedoch *Bn* & *z* abweichen.

42.

II*b* stimmt mit *J*, während die anderen formen sich durch sinnstörendes abbrechen dieses satzes auszeichnen. Diese stelle gehört zu den, für die classification bedeutsamsten anhaltspunkten.

43.

T & *St* zeigen eine gemeinsame abweichung.

A, E & *H* weichen im anfange gemeinsam ab.

De & *A* stimmen in der abänderung der wortfolge in den schlussworten wohl zufällig, da *H* hierin nicht mit *A*, sondern mit dem richtigen geht.

44.

Z zeigt eine selbstständige erweiterung des textes.

Die folge der worte „vogt noch phleger" wurde zweimal abgeändert; einmal in *Bab, z, Bn, Fg* & *Bg*, dann in *De* & *Z.*

45.

De stimmt im weglassen der erweiterung mit *J*; II*b* hat jedoch diesen zusatz.

Babcz & *Bg* fehlen am ende die worte „die ir reht niht verloren habent"; *Fu* fehlen diese worte das erste mal.

A, B & *H* brechen bei „manslahte" ab. *E* neigt zu II*bβ* hin. *Z* ändert selbstständig ab.

46.

J hat: „ir herre ist frei er laet si ledich. vnd si wirt vrei", was durch II*b* unterstützt wird; I*b* weicht hierin ab. *Fu* & *St* zeigen lücken, die durch überspringen von zeilen entstanden sind.

47.

Auch hier zeigt sich manche verschiedenheit in den lesarten von I und II. *T, St* und *Bg* zeigen gleichartige abweichungen vom richtigen.

48.

Z & *De* haben „dvrch der kvnege liebe" und das wort „bvch" gemeinsam. *A* & *H* lassen „ze nutze" weg.

K, St & *Bc* zeichnen sich durch abänderung der wortfolge aus.

49.

I*bα* hat „frouwe" statt „frômden".

50.

Nach *De, Z, A* & *H* darf die ehefrau ohne einwilligung des mannes dessen gut nicht veräussern; die richtige lesart, die sich in den andern formen findet enthält jedoch die bestimmung, dass die frau ihr eigentum nicht ohne zustimmung des mannes veräussern dürfe.

A & *H* haben diesen fehler wol unabhängig von *De* & *Z* begangen; *E* stimmt hierin, wie das ja öfters vorkommt, mit II*bβ*.

51.

T, K, St weichen in den schlussworten mit *A* & *H* gemeinsam von der lesart der übrigen formen, ausser *De*, ab. Es zeigt sich hier wieder die, noch unerklärte beziehung von I*bβ* zu II*bβ*; den umstand, dass *De* mit dieser abweichung übereinstimmt, weiss ich nicht aufzuklären.

52.

Fu hat den, für I charakteristischen zusatz: „die ze der e niht gegriffen", womit *E* unerklärlicherweise übereinstimmt.

Z & *E* weichen in der wortstellung am schlusse von der lesart der andern hdss. des schwsp. ab; *J* stimmt hierin mit *Z* & *E*.

K, T, St & *Bg* fehlt „an ir rehte".

53.

J dürfte hier lückenhaft sein. *De* & *St* kürzen selbstständig. *A, B* & *H* zeigen in den worten „daz ist also gesprochen" eine verwandtschaft.

54.

J erscheint wieder lückenhaft. *De* stimmt in dem worte „kamplichen“ wohl zufällig mit I; *J* & II*b* haben hiefür „ze kamphe“ I wiederholt die worte „oder der einen man“.

55.

Während *Z* mit *De* eine abweichende lesart gemeinsam hat, zeigen die andern formen von II*b* mehr oder minder nahe verwandtschaft mit *J* & I.

56.

II stimmt mit *J;* I weicht mit ausnahme von *T* & *St*, die mit *J* übereinstimmen, vom richtigen wortlaute ab; ich glaube diese übereinstimmung von *St* & *T* mit *J* einem zufalle zuschreiben zu sollen.

57.

De, K, A, B & *E* fehlen diese, dem urtexte angehörigen worte. Möglicherweise ist hierin wieder die, zwischen I*bβ* & II*bβ* bestehende verwandtschaft zu erkennen.

58.

II*b* hat „vmb (von) einer vrteil“ statt „vmbe ein vraevel“.

Ba stimmt zufällig mit II*b*.

J hat irrthümlich „chunich hove“.

Wahrscheinlich lag II*bα* die richtige lesart „münster“ vor; dann hätte die übereinstimmung von *Z* mit I*b* keine bedeutung, dass diese und II*bβ* „kirche“ statt „münster“ haben. *E* stimmt hierin mit *J* und den kurzen formen des schwsp.

I*bα* lässt das weltliche gericht weg.

In den schlussworten ist die verschiedenheit der wortfolge beachtenswerth, wobei nur *H* schwierigkeiten verursacht.

59.

J weicht im anfange dieser stelle von der, durch *Fu, De, L, Babc, z, B E* & *Z* als richtig gewährleisteten, lesart „vrtail“ ab. *T, Fg, St, A* & *H* haben hiefür „bvzze“.

60.

Hier sind die anfangsworte von bedeutung.

Z & *E* stimmen in der abänderung nicht mit den anderen formen von II.

De & *Z* zeigen sich in den worten „vnd daz recht von dem vnrechten“ verwandt.

Für I sind die worte „so hat er die rehten wishait ob er daz v̊bel lat vnd tv̊t das gv̊te“ von bedeutung.

61.

I ändert die worte „der niht reht hat“ ab.

Fu, L, Bab, z fehlen die worte „vnd wider einen nimet der reht hat“; *H* fehlt dies zufällig auch.

Die worte „der verchauffet daz rehte plůt“ sind in *Fu* abgeändert in: „der verkovfte das vnschuldig blůt. vnd daz reht blůt“; diese änderung findet sich auch in I*b*, jedoch lassen *Bc, Fg, St* & *Bg* die worte „vnd daz reht blůt“ weg. In *z* fehlt zufällig das, für I kennzeichnende.

62.

J zeigt ein mehr; *A* & *H* zeichnen sich durch hinzufügen der worte „oder an den gesunt“ aus.

63.

L, Bbc, z haben irrthümlich „ivncfrowen“; *K, T* & *St* lassen dies weg; *Bn, Fg* & *Bg* stimmen mit I*a* & II.

Die worte „vnd vber seinen herren“ fehlen mit ausnahme von *Fg* in I*b*; erklärung fehlt.

I*bβ* hat „goeten“ statt „toten“.

64.

In dieser, für die genealogie der hdss. sehr bedeutenden stelle fehlen die (in *J* entstellten) worte: „get ez im an die hant. man sol in mit zwein mannen vber zivgen. zů im selber *(Z)* in I*a* & I*b*.

65.

J ist hier lückenhaft; I*bα* hat nahezu denselben fehler. *Bc* ergänzt wohl selbstständig, da in *Bc* die worte „vor allen rihtern“ fehlen.

66.

Alle gruppen zeigen hier einen zusatz zu *J*.

I zeichnet sich durch die worte „ain rihter sol ain rihter sin. vnd niht ain uron botte“ aus.

Fu & *K* stimmen zufällig in der fehlerhaften lesart: „oder der rihter fůr gebůtet“.

67.

A & *H* zeigen die gleiche lücke im text; sie überspringen „antwurten — antwurten“.

De fehlen die worte „ane vmbe sin eigen. da sol er vmb antwrten als daz bůch hie vor seit“ *(Z)*.

Fu ist hier verdorben; es zeigt dieselbe lücke, wie *A* & *H*, und wiederholt das durch ein versehen unverständlich gewordene, um den fehler, welchen der abschreiber sogleich merkte, zu verbessern.

Auch ist aus dieser stelle ersichtlich, dass *Babz* & *Bn* nicht von *L* abstammen.

L, Bc & *Fg* zeigen dieselbe lücke, wie *Fu, A* & *H*, worauf ich wenig gewicht legen möchte.

68.

I*b* hat „in iegelichem gerihte“ *(L)* statt „in iegelichem geistlichen gerihte“ *(Z)*.

69.

I ändert die, in *J* & II übereinstimmenden, anfangsworte ab in: „Vnd ist das ainem man fůrgeboten wirt dristvnd“.

70.

In I*bα* fehlen die worte „volle var an der klage der ander das er“.

II*bβ* weicht in den anfangsworten ab.

71.

II*b* stimmt im wesentlichen mit *J*, während II*a* mit I gemeinsam abweicht. Die erklärung hiefür ist schwierig; doch scheint diese stelle wieder ein argument zu bieten für die unabhängigkeit der langen von der kurzen textform.

St bildet hier die ausnahme.

72.

I hat „So suln die botten sin“; *Bg* & *Bn* weichen davon ab. II liest abweichend: „so mach man ze boten senden“. In den worten „aller hande laeute“ stimmt II mit *J*; hierin bildet wieder *A* eine ausnahme, welches mit I stimmt; ich glaube diesen umstand den beziehungen, die zwischen I*bβ* & II*bβ* bestehen, zuschreiben zu dürfen.

De hat in den schlussworten verdorbenen text.

73.

Für I ist das einschieben der ämter der bischöfe von Köln & Trier, hinter der erwähnung des herzogs von Sachsen, kennzeichnend; *St*, *Bg* & *T* rectificiren dies jedoch. Die besprochene einschiebung findet sich in *E* am ende; in *Z* fehlt sie gänzlich.

Über diese verhältnisse lassen sich im besten falle vermuthungen, schwerlich aber unanfechtbare erklärungen vorbringen.

74.

Hier möchte ich nur auf zwei unerklärlichkeiten aufmerksam machen; erstens die übereinstimmung von *Z* & *Fu* in den worten: „vnd ist es vf einem lande — genge vnd gåbe sien“, andererseits die übereinstimmung von *L* & *De* in den worten „auf dem lande oder in ein bistum. Im schlusse stimmt *De* mit *Z*.

75.

Die stelle „vnd sint die boome dannoch also nvͥtze nvͥt worden die er im — so sol er sich dez nvͥt vnder winden“ fehlt in II*b*.

76.

In den anfangsworten dieser stelle zeigen *E* & *Z* eine gemeinsame abänderung Die classe II*b* zeigt hier eine verkürzung des textes. *De* enthält in der erweiterung eine interessante notiz über das alter unseres rechtsbuches, die jedoch kaum von bedeutung ist, da erst in jüngster zeit ein von diesem um zwanzig jahre differirender termin für die entstehungszeit des schwabenspiegels nachgewiesen wurde.

77 & 78.

In diesen überschriften der capitel 13 & 15 *LZ* weicht II von *J* & I*b* ab.

79.

Z & *De* weichen gemeinsam ab; *E* ist vielleicht selbstständig abgeändert.

80.

II weicht von *J* & I*b* ab; es ist mir nicht erinnerlich, dass *J* irgend einmal in den rubriken mit II stimme, im gegensatz zu I.

Zur prüfung der gewonnenen resultate wird man an einigen stellen eine oder die andere ausgabe des schwsp. zur ergänzung des vorliegenden excerptes benützen müssen.

Ich habe, besonders bei den umfangreicheren der ausgewählten stellen, mich mit der hervorhebung des hauptsächlichsten begnügt, öfters aber auch vermuthungen unterdrückt, welche nur mit zuhülfename von zufälligkeiten bestehen können, da ich bei aller einschränkung, welche ich mir diesbezüglich auferlegte, dennoch den vorwurf gewärtige, in dieser hinsicht zu weit gegangen zu sein.

Ich kann schliesslich nur noch einmal betonen, dass die gebrauchten hülfsmittel an art und anzahl unzureichend sind, um alle details zu erklären; in der hauptsache glaube ich jedoch, nicht fehlgegangen zu sein, und es dürfte wenigstens das ergebniss meiner arbeit unanfechtbar sein, dass sich die, in betracht gezogenen handschriften nicht anders gruppiren lassen, als in der angegebenen weise.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Einige unregelmässigkeiten der orthographie z. b. »dies« statt »dieß« (s. 36) und »schluss« statt »schluß« wird der leser zu verbessern gebeten.



WEIMAR. — HOF-BUCHDRUCKEREI.

ZUR GENEALOGIE

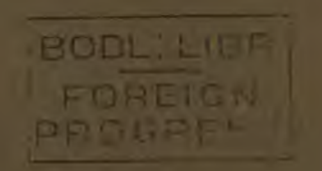
DER

SCHWABENSPIEGELHANDSCHRIFTEN

VON

KARL HAISER.

II.





WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1877.

ZUR GENEALOGIE

DER

SCHWABENSPIEGELHANDSCHRIFTEN

VON

KARL HAISER.

II.





WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1877.

Herrn

professor dr. Julius Ficker

als ein zeichen aufrichtigster hochachtung

gewidmet.

VORWORT.

Hier glaube ich am passendsten allen jenen meinen besten Dank sagen zu können, welche durch wort und that mein mühevolles unternehmen begünstigten.

Herr professor Laband in Strassburg hatte die güte, mir seine abschrift der uber'schen handschrift zu benützung zuzusenden; die bibliotheksverwaltungen in München, Innsbruck, Freiburg i. U., st. Gallen etc. stellten mir die manuscripte in liberalster weise zur verfügung; die herren: dr. Steup in Freiburg i. B. und J. Haupt an der hofbibliothek in Wien kamen mir mit besonderer liebenswürdigkeit entgegen und mein freund G. Bossard endlich hatte die güte, die excerpte aus den beiden pariser handschriften zu besorgen. Ihnen allen meinen dank!

Oberstrass bei Zürich,
ende März 1877.

K. H.

EINLEITUNG.

Während in meiner ersten arbeit nur achtzehn handschriften des schwabenspiegels in betracht gezogen wurden, kommen hier deren 37 zur untersuchung; mehr denn ein halbes hundert manuscripte dieses rechtsbuches sind nunmehr dem genealogischen system eingereiht, welches ich in meiner ersten arbeit begründete.

Die untersuchung der handschriften, welche in der vorliegenden abhandlung behandelt werden, hat mich nicht veranlasst, die eintheilung in die gruppen und classen, welche ich in der ersten arbeit vornahm, abzuändern; wohl aber war ich genöthigt, eine neue bezeichnung zu wählen, da ich mit einfachen buchstaben bei der grossen anzahl von handschriften, in der folge nicht mehr ausreichen konnte. Diese neue bezeichnung werde ich weiter unten erklären.

Zunächst liegt es mir ob, einen bedeutenden mangel meiner ersten arbeit zu besprechen, auf welchen die beiden herren J. Ficker und P. Laband mich privatim aufmerksam zu machen die güte hatten.

Der besagte fehler liegt darin, dass ich die einleitung derart anfertigte, dass nur derjenige sie mit nutzen lesen kann, welcher alle arbeiten über die schwabenspiegel-frage kennt; ich hätte mich in jener einleitung auf den standpunkt eines germanisten stellen sollen, welcher mit dem detail der frage unbekannt ist, statt diese vertrautheit bei jedem leser vorauszusetzen. Ich empfehle daher allen, welchen meine erste arbeit in die hände kommt, sich mit den vorkenntnissen anderweitig vertraut zu machen, falls sie dieselben nicht etwa schon besitzen.

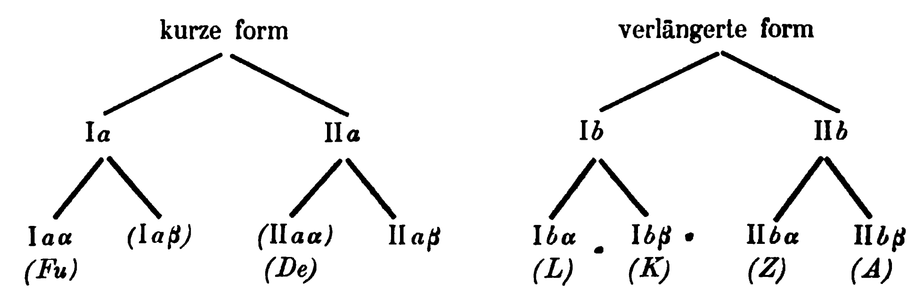
Um die oben erwähnte änderung der bezeichnung der handschriften besser erläutern zu können, will ich die darstellung der genealogischen verhältnisse, welche ich auf seite 6 meiner ersten arbeit gab, hier wiederholen.

Ein hauptunterschied liegt also in der kürzeren und verlängerten form des landrechts; jene bricht dasselbe bei *LZ* cap. 313 ab und ist als die ursprünglichere anzusehen.

Die kurze form theilt sich, wie auch die verlängerte, in zwei gruppen; die erste gruppe der kurzen form steht in verwandtschaft zur ersten gruppe der

verlängerten form; ebenso die zweite gruppe der kurzen form zur zweiten gruppe der verlängerten form.

Ich habe dieses verhältnis graphisch dargestellt, wie folgt:



In zukunft bezeichne ich die gruppe I*a* mit *A*; die gruppe II*a* mit *B*; die gruppe I*b* mit *C* und die gruppe II*b* endlich mit *D*.

Nun theilen sich aber die gruppen *C* und *D* je in zwei classen: I*bα*, I*bβ* und II*bα*, II*bβ* bezeichnete ich dieselben in der ersten arbeit. Hier vereinfache ich diese bezeichnung durch *Ca* = I*bα*; *Cb* = I*bβ*; *Da* = II*bα* und *Db* = II*bβ*.

Da ich vermuthete, auch die beiden gruppen der kurzen form würden sich in je zwei classen theilen, habe ich in der bezeichnungsweise auch für diese eventualität vorgesorgt und übertrage diese vorsorge auch in die neue bezeichnung, obschon sich bisher nur leise spuren fanden, welche auf eine berechtigung dieser annahme hinwiesen.

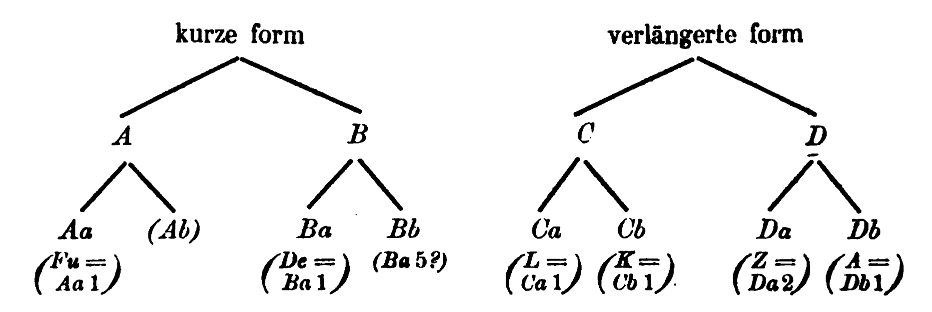
Ich theile also auch die gruppen *A* und *B* je in zwei classen: *Aa, Ab, Ba, Bb.*

Die handschrift *Ba* 5 kann möglicherweise *Bb* angehören (vergl. z. b. stelle 18 & 39); da mir jedoch diese wenigen anhaltspunkte nicht genügten, um eine so bedeutungsvolle annahme zu begründen, liess ich diese handschrift bei *Ba;* eventuell kann dies ja später geändert werden.

Die einzelnen handschriften versehe ich, nach ihrer einreihung in die betreffende classe, der reihe der untersuchung nach mit ziffern.

Cb 26 wurde irrthümlicherweise der classe *Cb* zugetheilt; diese hds. gehörte zu *Db*; ebenso hätte *Cb* 25 der classe *Ca* beigegeben werden sollen.

Der leichteren übersicht wegen gebe ich hier dieselbe graphische darstellung, mit anwendung der neuen bezeichnung, wieder.



Die hauptschwierigkeit liegt nun in der erforschung des zusammenhangs der kurzen und verlängerten form des landrechts.

Der umstand, dass auch der dritte landrechtstheil (*LZ* cap. 313 bis zum schlusse) in die gruppen *C* und *D* getheilt ist, macht die allerdings sehr einfache annahme: *C* stamme von *A* und *D* von *B* ab, unmöglich.

Auch im dritten landrechtstheil macht sich ein durchgreifender unterschied zwischen *Ca* und *Cb* einerseits und *Da* und *Db* andererseits bemerkbar.

Ich bedaure, aus dem dritten landrechtstheil nur eine stelle (75) gewählt zu haben, da gerade dieser umstand angezweifelt wurde.

Mir schien diese eine stelle eben ausreichend, da ich bei gelegenheit meiner vorarbeiten, wo ich das ganze rechtsbuch nach einigen gedruckten texten durchsah, durchgehends den unverkennbaren unterschied zwischen *C* und *D* bemerkte.

Ferner ist hier auch noch des umstandes zu gedenken, dass sich bisher nur classen-handschriften und keine gruppen-handschriften, wenn ich diese ausdrücke gebrauchen darf, vorfanden; das will sagen, keine der untersuchten handschriften verbindet die classen *Ca* und *Cb* oder die classen *Da* und *Db* sondern sie reihen sich alle den classen *Ca, Cb, Da* oder *Db* ein. Es würde auch ungemein schwierig sein, dieses verbinden bezüglich der gruppe *C* zu constatiren, da die unterscheidenden merkmale der classen *Ca* und *Cb* fast durchaus auf fehlern der ersten classe beruhen und nicht so sehr auffallen, wie der zwischen *Da* und *Db* bestehende unterschied.

Die besprochenen verhältnisse im dritten theile des landrechts bilden also zur stunde ein unüberwundenes hindernis und es scheint mir bei dieser sachlage auch alles weitere kopfzerbrechen überflüssig, bis nicht alle noch vorhandenen handschriften untersucht sind. Ob nach untersuchung aller handschriften alle zweifel und fragen beseitigt und gelöst werden können, wird die zukunft zeigen; nicht der umstand, dass die schreiber der schwabenspiegelhandschriften sich öfter und bedeutendere abänderungen ihrer respectiven vorlagen erlaubten als dies beim ssp. der fall war — denn je bedeutender die unterschiede, desto sicherer und einfacher die classification — wohl aber das abhandenkommen vieler handschriften des schwsp. lässt die besorgnis aufkommen, dass das süddeutsche rechtsbuch nicht mit der sicherheit werde restituirt werden können, wie dies mit dem norddeutschen geschehen ist.

Die orthographie der handschriften habe ich genau wiedergegeben, nur die abkürzungen wurden aufgelöst. In meinen auszügen aus einigen unwichtigen handschriften, welche in parenthese wiedergegeben wurden, hatte ich öfters worte abgekürzt notirt, die ich, wie sich später zeigte, ganz wiedergeben musste; da mögen nun in orthographischer hinsicht einige fehler gemacht worden sein. In zukunft will ich diese abkürzungen in meinen notizen vermeiden, um auch in dieser beziehung durchaus genauigkeit bieten zu können.

Sodann habe ich in den stellen 10 und 14 jener handschriften, deren untersuchung in die zeit fiel, wo sich mein arbeitsapparat in händen des druckers befand, ich also auf die ausgabe v. Lassberg's angewiesen war, aus versehen zu wenig notirt. Dieses Versehen schien mir zu unbedeutend, um eine nochmalige einsichtnahme jener handschriften zu veranlassen; ich bitte deshalb um entschuldigung.

Ich lasse nunmehr das systematisirte verzeichnis aller handschriften folgen, welche ich bisher in untersuchung brachte.

Kurze form des landrechts.

Gruppe *A.*

Aa 1 *(Fu)* in Freiburg i. B. an der stadtbibliothek. HOMEYER, verz. 198.

Gruppe *B.*

Ba 1 *(De)* in Donaueschingen an der fürstl. bibl. BARACK, verz. 747 & L. ROCKINGER, im 79. bd. der sitzungsberichte der wiener akademie.

Ba 2 in Innsbruck in der universitätsbibliothek; bezeichnet mit: 498/1 II, 2. E. 13. HOMEYER, verz. 352.

Ba 3 in der hof- und staatsbibliothek zu München; bezeichnung: 500 aus dem reichsarchiv. ROCKINGER, sitzungsberichte der bair. akademie, 1867, I, 1.

Ba 4 in der hofbibl. in Wien, nummer 2929. HOMEYER, verz. 680.

Ba 5 in per hofbibliothek in Wien, nummer 2881. HOMEYER, verz. 675. LABAND, in der zeitschrift für rechtsgeschichte, band III, pag. 155.

Ba 6 in der hofbibl. in Wien, nummer 12688; HOMEYER unbekannt.

Verlängerte form des landrechts.

Gruppe *C.*

1. classe *Ca* *Ca* 1 *(L)* in Donaueschingen an der fürstl. bibliothek. BARACK, verz. 738. HOMEYER, verz. 325.

Ca 2 *(Ba)* universitätsbibliothek in Basel. HOMEYER, verz. 19.

Ca 3 *(Bb)* universitätsbibl. in Basel. HOMEYER, verz. 20.

Ca 4 *(z)* stadtbibliothek in Zürich. HOMEYER, verz. 732.

Ca 5 *(Bn)* stadtbibl. in Bern. HOMEYER, verz. 66.

Ca 6 Freiburg im Uechtland, am staatsarchiv. HOMEYER, verz. 200.

Ca 7 Freiburg im Uechtland, an der kantonalbibliothek. HOMEYER, verz. 200, anmerkung. v. LASSBERG's verzeichnis, no. 35. Catalogue de la bibl. cantonale de Fribourg, tome II, pag. 609.

Ca 8 stadtbibliothek in Winterthur. HOMEYER, verz. 695.

Ca 9 stiftsbibliothek in st. Gallen, nummer 726. HOMEYER, verz. 208.

Ca 10 hofbibl. in Wien, nummer 3072. HOMEYER, verz. 678.

Ca 11 bibliothèque nationale in Paris; bezeichnung: 1197, fonds allemands no. 140. HOMEYER, verz. 528.

2. classe *Cb* *Cb* 1 *(K)* an der universitätsbibliothek in Giessen; bezeichnung B. S. Ms. 108. HOMEYER, verz. 229.

Cb 2 *(T)* fürstl. bibl. zu Donaueschingen; nummer 740. HOMEYER, verz. 327.

Cb 3 *(Bc)* universitätsbibliothek in Basel. HOMEYER, verz. 21.

Cb 4 *(Fg)* ehemals in Asbach. HOMEYER, verz. 12.

Cb 5 *(St)* ehemals in Ingolstadt. HOMEYER, verz. 348.

Cb 6 *(Bg)* an der hofbibl. in Wien; nummer 12506. HOMEYER, verz. 722.

Cb 7 in der bibl. des appellationsgerichts in Breslau; HOMEYER, verz. 97. LABAND, beiträge zur kunde des schwsp., Berlin, 1861.

Cb 8 fürstl. bibl. zu Donaueschingen. BARACK, verz. 744. HOMEYER unbekannt.

Cb 9 bibl. nationale, Paris; bezeichnung: 7009; fonds allem. no. 1. HOMEYER, verz. 529.

Cb 10 hofbibl. in Wien, nummer 2814. HOMEYER, verz. 676.

Cb 11 hofbibl. in Wien, nummer 2849. HOMEYER, verz. 682.

Cb 12 fürstl. bibl. in Donaueschingen. BARACK, verz. 741. HOMEYER, verz. 573.

Cb 13 in der universitätsbibl. in Innsbruck: bezeichnung: II, 3. F. 9. no. 212. HOMEYER, verz. 351. (351 ist identisch mit 353).

Cb 14 hofbibliothek in Wien, nummer 2780. HOMEYER, verz. 677.

Cb 15 hofbibl. in Wien, nummer 2856. HOMEYER, verz. 684.

Cb 16 hofbibliothek in Wien, nummer 2925. HOMEYER, verz. 673.

Cb 17 hofbibliothek in Wien, nummer 2876. HOMEYER, verz. 674.

Cb 18 im kloster der »Serviten« in Wien, nummer 35. HOMEYER, verz. 688 (womit 689 identisch ist).

Cb 19 hofbibliothek in Wien, nummer 7243. HOMEYER unbekannt.

Cb 20 am stadtarchiv in Wien, nummer 28. HOMEYER, verz. 685.

Cb 21 am stadtarchiv in Wien, nummer 29. HOMEYER, verz. 686.
Cb 22 hofbibliothek in Wien, nummer 12497. HOMEYER unbekannt.
Cb 23 hofbibliothek in Wien, nummer 2803. HOMEYER, verz. 683.
Cb 24 stiftsbibliothek in st. Gallen, nummer 725. HOMEYER, verz. 207.
Cb 25 an der universitätsbibliothek in Freiburg i. B., nummer 14. HOMEYER, verz. 199.
Cb 26 an der kantonskanzlei in Herisau. HOMEYER, verz. 328.
Cb 27 fürstl. bibliothek zu Donaueschingen. BARACK, verz. 742. HOMEYER, verz. 344.

Gruppe *D*.

1. classe *Da* *Da* 1 *(E)* fürstl. bibliothek in Donaueschingen. BARACK, verz. 739. HOMEYER, verz. 326.
Da 2 *(Z)* juristische bibliothek in Zürich. HOMEYER, verz. 731.
Da 3 hofbibliothek in Wien, nummer 2822. HOMEYER, verz. 679.
Da 4 universitätsbibliothek in Innsbruck; bezeichnung: II. 2. H. 17. HOMEYER, verz. 354.
Da 5 hofbibliothek in Wien, nummer 2904. HOMEYER, verz. 681.
Da 6 fürstl. bibliothek in Donaueschingen. BARACK, verz. 743. HOMEYER unbekannt.

2. classe *Db* *Db* 1 *(A)* hofbibliotkek in Wien, nummer 2695. HOMEYER, verz. 672.
Db 2 *(B)* universitätsbibliothek in Basel. HOMEYER, verz. 18.
Db 3 *(H)* Varel. HOMEYER, verz. 661.
Db 4 stiftsbibliothek in Einsiedeln, nummer 425. HOMEYER, verz. 178.

CHARAKTERISTIK DER EINZELNEN TEXTFORMEN.

Ba.

Innerhalb dieser classe machte sich bisher eine theilung in zweifacher art bemerkbar; einerseits *Ba* 2, 3 & 4, welche durchaus den vorzug vor den übrigen gliedern dieser classe verdienen, andererseits *Ba* 1, 5 & 6.

Ba 3 ist unabhängig von *Ba* 2, da die erstere handschrift oft die ursprünglichere lesart enthält.

Als blosse vermuthung erwähne ich, dass *Ba* 5 in einigen stellen (z. b. 18, 39) die spezielle vorlage für *Da* 1, 3 und *Db* 1, 2, 3 & 4 zu bilden scheint; selbstverständlich meine ich hier die form *Ba* 5 und nicht diese handschrift, welche ja jünger als *Da* 1, 2 & 3 ist.

Ba 6 ist zusammengesetzt aus einer handschrift der classe *Ba* und einer solchen der classe *Cb*. In jenen stellen, wo *Ba* aus *Cb* ergänzt ist, zeigt diese handschrift besonders nahe beziehung zu *Cb* 1 und 11. In *Ba* wurde auch aus einer hds. der classe *Cb* der dritte theil des landrechts angehängt; das lehenrecht scheint wieder aus *Ba* entnommen zu sein. Meines wissens wurde bisher noch nirgends erwähnt, dass die handschrift *Ba* 4 bei *LZ* 313 das landrecht abbricht; es ist somit ein neues glied der kurzen form des landrechts gefunden.

Ca.

Unter den gliedern dieser classe, welche in dieser zweiten arbeit in untersuchung gezogen wurden, sind zunächst *Ca* 6 & 7 auf's nächste mit einander verwandt; es wird sich kaum irgend ein argument finden, welches der annahme: *Ca* 7 sei die vorlage von *Ca* 6, widerspräche.

Sodann zeigen auch *Ca* 8 & 9 besonders nahe verwandtschaft; herr von Lassberg bemerkte in der note 23 auf seite 20 seiner ausgabe über *Ca* 9, dass diese handschrift fast überall wörtlich mit dem zürcher codex übereinstimme; in bezug auf *Ca* 4 mag dies der fall sein, doch glaube ich, v. Lassberg gedachte

dabei der andern zürcher handschrift (*Da* 2), auf welche natürlich diese bemerkung durchaus nicht passt.

Cb.

Es hat den anschein, als ob diese classe die zahlreichste werden sollte. Besonders nahe mit einander verwandt sind *Cb* 20, 21, 22 & 23.

Ueber das regellose schwanken der mehr oder weniger nahen beziehungen der andern glieder dieser gruppe geben die »erläuternden bemerkungen« aufschluss, auf welche ich diesbezüglich verweise.

Von interesse sind die handschriften: *Cb* 24, 25 & 27, insbesondere die beiden letzteren.

Bevor ich die eigenthümlichkeiten derselben bespreche, muss ich einiges über die kennzeichen der compilation bemerken.

Wenn eine handschrift durchgehends die lesarten zweier classen oder gruppen vereinigt, wird die untersuchung zunächst darauf ausgehen müssen zu erforschen, ob diese lesarten-vereinigende hds. auch immer die ursprünglicheren, d. h. durch den dsp. bestätigten lesarten bietet, wenn eine der vereinigten formen einen mangel zeigt.

Sobald eine handschrift sich nicht ganz und gar in den rahmen einer classe einreihen lässt, also fehler und besondere eigenthümlichkeiten einer classe nicht durchweg aber doch hie und da zeigt, ist die annahme eines verbesserns durch den schreiber dieser handschrift durchaus gerechtfertigt. Wir haben uns diesen vorgang so zu denken, dass der abschreiber, sobald er in seiner vorlage einen fehler bemerkte, diesen aus einer zweiten handschrift verbesserte; auch einzelne capitel konnte der schreiber aus einer zweiten handschrift entnehmen, sofern sie seiner vorlage fehlten.

Cb 24 und 25 zeigen oft verwandtschaft; in beiden ist der stoff des rechtsbuches systematisirt und doch besteht wieder in einzelnen stellen ein scharf gekennzeichneter gegensatz unter ihnen.

Cb 25 ist aber besonders aus dem grunde interessant, weil die alten drucke, die kaum von der bedeutung sind, welche ihnen schon beigelegt wurde, mit dieser handschrift auf's nächste verwandt sind.

Aus *Cb* 25 selbst sind die alten drucke (speziell den von 1480 habe ich genauer verglichen) nicht hervorgegangen, wohl aber aus einer vorlage von *Cb* 25. *Cb* 25 ist eine compilation und zwar scheint eine hds. der classe *Ca* als grundlage benützt worden zu sein, ich hätte daher dieses manuscript eigentlich dieser classe einreihen sollen; ich bitte, dieses versehen zu entschuldigen. Ebenso liess ich mich in bezug auf *Cb* 26 durch einige nebensächliche dinge verleiten, diese handschrift der classe *Cb* zuzuzählen, welche jedoch der classe *Db* angehört.

Am schlusse dieser einleitung füge ich eine synopsis an, welche die verwandtschaft der handschrift *Cb* 25 mit dem druck von 1480 bestätigen soll.

Aus stelle 50 wird ersichtlich, dass zur herstellung des textes von *Cb* 25 sagar der ssp. verwendet wurde.

Auch *Cb* 27 ist eine compilation, was insbesondere aus der stelle 22 ersichtlich wird. *Cb* 27 ist aus handschriften der classen *Cb* und *Da* zusammengesetzt.

Da.

Auch in dieser classe macht sich eine zweitheilung bemerkbar; einerseits *Da* 1 & 3, andererseits *Da* 2, 4, 5 & 6.

Db.

Hier sind *Db* 1, 3 & 4 besonders nahe mit einander verwandt. *Cb* 26 steht mit *Db* 2 in nächster beziehung.

SYNOPTISCHE TABELLE.

Cb 25, die handschrift des schwsp. auf der freiburger universitätsbibliothek, verglichen mit dem druck des rechtsbuches vom jahre 1480. Das lehenrecht bleibt hier unberücksichtigt, weil in den zu vergleichenden formen nur im landrecht die abänderung der anordnung des stoffes vorgenommen wurde.

Cb 25 vorwort.	Druck vorwort & 1	*Cb* 25	Druck	*Cb* 25	Druck	*Cb* 25	Druck	*Cb* 25	Druck
1	2	42	45	83	86	124	128	165	169
2	3	43	46	84	87	125	129	166	170
3	4 & 5	44	47	85	88	126	130	167	171
4	6 & 7	45	48	86	89	127	131	168	172
5	8	46	49	87	90	128	132	169	173
6	9	47	50	88	91	129	133	170	174
7	10	48	51	89	92	130	134	171	175
8	11	49	52	90	93	131	135	172	176
9	12	50	53	91	94	132	136	173	177
10	13	51	54	92	95	133	137	174	178
11	14	52	55	93	96	134	138	175	179
12	15	53	56	94	97	135	139	176	180
13	16	54	57	95	98	136	140	177	181
14	17	55	58	96	99	137	141	178	182
15	18	56	59	97	100	138	142	179	183
16	19	57	60	98	101	139	143	180	184
17	20	58	61	99	102	140	144	181	185
18	21	59	62	100	103	141	145	182	186
19	22	60	63	101	104	142	146	183	187
20	23	61	64	102	105	143	147	184	188
21	24	62	65	103	106	144	148	185	189
22	25	63	66	104	107	145	149	186	190
23	26	64	67	105	108	146	150	187	191
24	27	65	68	106	109	147	151	188	192
25	28	66	69	107	110	148	152	189	193
26	29	67	70	108	111	149	153	190	194
27	30	68	71	109	112	150	154	191	195
28	31	69	72	110	113	151	155	192	196
29	32	70	73	111	114	152	156	193	197
30	33	71	74	112	115	153	157	194	198
31	34	72	75	113	116	154	158	195	199
32	35	73	76	114	117	155	159	196	200
33	36	74	77	115	118	156	160	197	201
34	37	75	78	116	119	157	161	198	203
35	38	76	79	117	120	158	162	199	204
36	39	77	80	118	121	159	163	200	205
37	40	78	81	119	122	160	164	201	206
38	41	79	82	120	123	161	165	202	207
39	42	80	83	121	124	162	166	203	208
40	43	81	84	122	125	163	167	204	209
41	44	82	85	123	126 & 127	164	168	205	210

Cb 25	Druck	Cb 25	Druck	Cb 25	Druck	Cb 25	Druck	Cb 25	Druck
206	211	247	253	288	294	329	335	369	376
207	212	248	254	289	295	330	336	370	377
208	213	249	255	290	296	331	337	371	378
209	214	250	256	291	297	332	338	372	379
210	215	251	257	292	298	333	339	373	380
211	216 & 217	252	258	293	299	334	340	374	381
212	218	253	259	294	300	335	341	375	382
213	219	254	260	295	301	336	342	376	383
214	220	255	261	296	302	337	343	377	384
215	221	256	262	297	303	338	344	378	385
216	222	257	263	298	304	339	345	379	386
217	223	258	264	299	305	340	346	380	387
218	224	259	265	300	306	341	347	381	388
219	225	260	266	301	307	342	348	382	389
220	226	261	267	302	308	343	349	383	390
221	227	262	268	303	309	344	350 & 351	384	391
222	228	263	269	304	310	345	352	385	392
223	229	264	270	305	311	346	353	386	393
224	230	265	271	306	312	347	354	387	394
225	231	266	272	307	313	348	355	388	395
226	232	267	273	308	314	349	356	389	396
227	233	268	274	309	315	350	357	390	397
228	234	269	275	310	316	351	358	391	398
229	235	270	276	311	317	352	359	392	399
230	236	271	277	312	318	353	360	393	400
231	237	272	278	313	319	354	361	394	401
232	238	273	279	314	320	355	362	395	402
233	239	274	280	315	321	356	363	396	403
234	240	275	281	316	322	357	364	397	404
235	241	276	282	317	323	358	365	398	405
236	242	277	283	318	324	359	366	399	406
237	243	278	284	319	325	360	367	400	407
238	244	279	285	320	326	361	368	401	408
239	245	280	286	321	327	362	369	402	409
240	246	281	287	322	328	363	370	403	410
241	247	282	288	323	329	364	371	404	411
242	248	283	289	324	330	365	372	405	412
243	249	284	290	325	331	366	373	406	413
244	250	285	291	326	332	367	374	407	414
245	251	286	292	327	333	368	375	408	415
246	252	287	293	328	334				

1. *(LZ* vorwort a.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist im anfang defect.)

Der bovm fruht. chorn vnd wine.

Ba 5 & 6.

der pawme frucht wein vnd chorn (frucht Chorn vnd wein *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

der bo̊men frucht. korn (korn vnd wyn *Ca* 8) [vnd alle creature].

Ca 9; 10 & 11.

Der bo̊me frucht korn vnd win (fruht vnd alle creatvre *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

der bovme frucht. korn [vnd oc alle (vnd Edle alle *Cb* 8. vnd alle *Cb* 9) creatûre].

Cb 10 fehlt dies.

Cb 11 & 12.

der baume (die loblich *Cb* 12) frucht korn (wein vnd koren *Cb*12) [vnd alle creature].

Cb 13; 14 & 15.

der pawme frucht korn (vnd alle creatur).

Cb 16; 17 & 18 (*Cb* 19 ist im anfange defect).

Der paume frucht. chorn (frucht chrône *Cb* 17) [vnd alle (vnd ot alle *Cb* 18) creatur].

Cb 20; 21; 22 & 23.

der pawme (der pawmen *Cb* 21) frucht chorn (vnd alle creature).

Cb 24 & 25.

Der bome frucht korn [vnd etter aller (frucht vnd all *Cb* 25) creature].

Cb 26 & 27.

Der bŏm frucht (der frucht korner win *Cb* 27) [vnd alle creature].

Da 3.

Der plaumen frucht Choren vnd wein.

Da 4; 5 & 6.

der bawme frucht. korn vnd wein.

Db 4.

der pawm frucht (vnd alle Creatur).

2. (*LZ* vorwort b.)

Ba 2 & 4.

wan vridelichez leben hat vnser herre gȯt (hat vns *Ba* 4) vnmaezlichen liep. wan er chom selbe von himelriche v̊f ertrich (von himel auf daz erdreich *Ba* 4) durch niht anders. wan durh den rehten vride. daz er vns einen vride schv̊f. vor dem tieveln. (tewfel *Ba* 4) vnd vor der ewigen marter.

Ba 5 & 6.

wann fridleich leben hat got lieb wan er chom selber (selb *Ba* 6) von himmel her in erde durch fride daz er vns freyte (freiet *Ba* 6) vor (von *Ba* 6) dem tewfl vnd von der ewigen marter der helle.

Ca 6; 7 & 8.

Frideliches hertze hat (leben hat *Ca* 8) vnser herre vnmeszeclichen (herre vnd vnmeßliches *Ca* 8) liep. wan er kam selber (selber fehlt *Ca* 8) durch anders nůt von himelrich wan dur den rechten fride daz er vns ein fride schůffe vor den tůfeln (dem tuffel *Ca* 8) vnd vor der ewigen marter.

Ca 9; 10 & 11.

fridelichs leben hat vnser herre (herre got *Ca* 10) vnmeßseklichen liep Wanne er kam selber durch anders nicht von himelriche (selber herab von hymelrich durch vnsern willen vnd niena von anders *Ca* 10) Wann durch den rechten fride das er vns einen fride schůffe vor (von *Ca* 10) dem tievel (den tufeln. *Ca* 11) vnd vor der ewigen marter.

Cb 7; 8 & 9.

frideliches leben hat vnser herre vnmazlichen lip. (herre in sinem libe *Cb* 9) wen her quam selbe durch anders niht. (er kam selbs vmb anders nichte. *Cb* 8. er kam anders selbs durche nicht *Cb* 9) von himelriche (von hymel *Cb* 8 & 9) uf ertriche (auf das Ertreich *Cb* 8) wen (dann *Cb* 8) durch den rechten (wanne durche

rechten *Cb* 9) fride. daz her vns fride schufe (vns schuef·frid *Cb* 8 vns einen friede schuffe *Cb* 9) vor den tyueln. (von den Tyeffeln *Cb* 8 vor dem teufel *Cb* 9) vnd vor der ewigen (Vnd von Ewiger *Cb* 8) marter.

Cb 10; 11 & 12.

friedleiches leben hat vnser herre vnmasse (vn mäßleich *Cb* 11) liebe wann er chom selber durch anders nicht von himel auf das (das fehlt *Cb* 11) ertreich dann (wann *Cb* 11) durch den rechten friede [Wann er kam darumb von himelreich auff erttreich Wann nun von vnseren wegen vnd von frids wegen *Cb* 12] das er vns schueff fride (vns ainen frid schůff *Cb* 11 & 12) von (vor *Cb* 12) den tewfeln (vor dem tewfel *Cb* 11) vnd von den ewigen martern (vnd vor der ewigen marter *Cb* 11 & 12).

Cb 13; 14 & 15.

Wann wirdigkleichs vnd (Wann w. vnd fehlt *Cb* 15) fridleichs leben hat got vnmesslich lieb Wann er khåm selber vmb anders nichte von hymelreich (von himel *Cb* 15) auf daz (daz fehlt *Cb* 14 & 15) ertrich dann (wann *Cb* 14 & 15) durch den rechten frid vnd (vnd fehlt *Cb* 14) das er vns befridte (frid damit er vns pewaret *Cb* 15) vor dem tewfl. vnd vor der ewigen marter.

Cb 16; 17 & 18.

Wann (wann fehlt *Cb* 17 & 18) vridleich leben hat got vnmezzleich lieb. wann got der (Wand er *Cb* 17 & 18) cham selb vmb ander nicht (nicht fehlt *Cb* 18) von hymelreich auf daz (daz fehlt *Cb* 17 & 18) erdreich. wann durch den rechten vrid vnd (vnd fehlt *Cb* 17) daz er vns befrit vor dem pôsen (pôsen fehlt *Cb* 17) tewfel vnd vor der ewigen marter. (vnd daz er vns — marter fehlt *Cb* 18.)

Cb 20; 21; 22 & 23.

wann fridleichs (wann wirdichleichs *Cb* 22) leben hat Gott vnmaezzigleichen liep wann er chom selb vmb anders nicht von himel auf die erden (von himelreich auf erdreich *Cb* 22) wann (dann *Cb* 21 & 23) durch den rechten frid Das er vns pefridet (freyit *Cb* 22) vor dem tyefel vnd vor der ewigen marter.

Cb 24 & 25.

Fridliches leben hatt vnser herr gott (gott fehlt *Cb* 25) vnmässenklichen lib Wen er kam selb durch (er selb vmb *Cb* 25) anders

nitt von himelrich vff erttrich (himelrich kam *Cb* 25) wan durch den Rechten fride Das er vns ainen fride schuff vor den tůffeln vnd vor der ewigen pin (marter *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

wann (wann fehlt *Cb* 27) fridliches leben hat vnser herre got (got fehlt *Cb* 27) vnmessseklichen (vn menschlichen *Cb* 27) lieb wann er kam selb von himel herab vff ertrich durch anders nit wann durch den frid vnd gerechtigkait (lieb wan er qwam anderß nit von hymmel her abe vff dieß ertrich dan durch friddelich leben *Cb* 27) das er vns ainen gerechten frid schůffi (einen fridden schuff *Cb* 27) vor den tüfeln vnd vor der ewigen marter.

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

fridenleiches leben vnßer herr hat gar lieb. [Dann (wann *Da* 6) fridl. leb. hat vnser lieber (lieber fehlt *Da* 6) h. gar lieb. *Da* 5 & 6] wan er chom selber von dem himmelreich auf ertreich (von hymel vff ertrich *Da* 5. von hymmel her ab auf das erdreich *Da* 6) durch anders nicht wann (Dann *Da* 5) durch den rechten frid. daz er vns den schuf vor den teweln vnd vor der ewigen marter.

Db 4

fridleichs leben hat vnser herre lieb wann er chom von himelrich auf erdtrich durch anders nicht wann durch den rechten frid Das er vns ainen frid schuff vor der ewigen marter.

3. (*LZ* vorwort c.)

Ba 2 & 4.

daz wir indaz himelrich niht enmohten. vnz an die zit daz vns got den wech dar wiste mit siner (mit der *Ba* 4) marter. vnd dar vmb solten wir got immer loben vnd eren von allem vnsern hertzen. vnd von aller vnserr sele (vnd von — sele fehlt *Ba* 4).

Ba 5 & 6.

daz wir In daz himlreich nicht komen (komen fehlt *Ba* 6) mochten Vnczt an die czeit daz vns got mit seiner marter den weg dar machte Vnd dar vmb sullen wir got ymmer loben vnd eren von allem vnserm (von ganczem vnserm *Ba* 6) hertzen. macht vnd selen.

Ca 6; 7 & 8.

daz wir in daz paradise (himelrich *Ca* 8) nůt môchten komen vntz an die zit daz vns got den weg dur (dar *Ca* 8) wiste mit der (mit siner *Ca* 8) marter. Vnd (Vnd fehlt *Ca* 8) dar vmb solten wir got iemer loben vnd eren von allem vnserm herzen.

Ca 9; 10 & 11.

daz wir in daz himelrich nicht mochten komen vntz an die zit daz vns got den Weg dar wiste (den weg wyst *Ca* 10) mit siner marter vnd dar vmb solten Wir got iemer loben vnd eren (iemer louen vnd jn eren *Ca* 10) von (mit *Ca* 11) allem vnserem (von ganczem *Ca* 10) hertzen.

Cb 7; 8 & 9.

daz wir in daz himelriche nicht mochten (mochten komen (*Cb* 8 & 9) biz (komen Vntz *Cb* 8) an di zit daz vns got den wek dar wiste in (weist mit *Cb* 8 & 9) siner marter. vnd dorvmme (marter Dar vmb *Cb* 8 & 9) sul (solten *Cb* 8 sollen *Cb* 9) wir got immer loben. vnd eren von allem vnserm (von gantze *Cb* 9) herczen. vnd von aller vnser sele (vnd von — sele fehlt *Cb* 9).

Cb 10; 11 & 12.

das wir in daz hymelreich nicht mochten chomen (chomen fehlt *Cb* 11) vncz an die zeit da (zeit daz *Cb* 11) vns got den weg dar waiste (daz wir in — waiste fehlt; Als lang bis got den weg gemacht *Cb* 12) mit seiner marter vnd darumb solte wir gote ymmer loben vnd eren von allen vnsern (von ganczem *Cb* 12) herczen vnd von aller vnser sele (herczen. vnd danck sagen *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

das wir in das hymelreich nit mochten komen (komen fehlt *Cb* 14. das wir in — komen fehlt; vnd mochten jn das himelreich nicht chomen *Cb* 15) vncz an die zeyt das vns got den weg dar weyste mit seiner marter Dar vmb süllen wir got ymmer loben vnd eren mit ganczem vnserm (von ganczem *Cb* 14 & 15) hertzen.

Cb 16; 17 & 18.

Daz wir in daz hymelrich nicht mochten vntz an di zeit daz vns got (got fehlt *Cb* 17) den weg dar weist (weist got *Cb* 17) mit seiner marter. vnd dar vmb so schullen (marter Dar vmb scholt *Cb* 17 & 18) wir got ymmer loben vnd ern von allem (allem fehlt *Cb* 18) vnserm herczen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das wir in das himelreich nicht möchten vncz an die zeit Das vns Got den weg dar zaigt (dar weiste *Cb* 22.) mit seiner marter Darumbe solt wir Got ymmer (Darumb solt wir ymmer got *Cb* 22) loben vnd ern von allem vnserm herczen.

Cb 24 & 25.

daz wir jn daz himelrich nitt komen mochten (nit mochten komen *Cb* 25) vntz an die stund (die zitt *Cb* 25) das vns gott den weg dar wiste mit siner marter vnd dar vmb solten wir gott jemer (jemer fehlt *Cb* 25) loben vnd erran von allem (allem vnserm *Cb* 25) hertzen.

Cb 26 & 27.

das wir in das himelrich nit komen möchten Vntz (mochten Biß *Cb* 27) an die zyt das vns got dar wist (das got vns den weg wisde *Cb* 27) mit siner marter (wisde der marteln *Cb* 27) vnd dar vmb solten (vmb sollen *Cb* 27) wir got iemer loben vnd eren von allem vnserm hertzen (vnßern hertzen vnd von aller vnßer selen *Cb* 27).

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

daz wir in daz himelreich nicht enmöchten (nicht chomen mochten *Da* 6) hincz daz vns (vncz vns *Da* 5 & 6) got den weg (den rechten wegk *Da* 6) dar weiste mit seiner marter vnd darvmb solte wir (schüll wir *Da* 6) got jmmer loben vnd eren von all vnserm herczen (eren von allen vnsern synnen vnd mit ganczem hertzen *Da* 6) vnd von aller vnser (von aller vnser fehlt *Da* 6) sel.

Db 4.

das wir in daz himelreich nicht machten vntz an di zeit daz vns got den weg dar weiste mit seiner martter vnd darvmb solten wir got ymmer loben vnd ern von allem vnserm hertzen Vnd von aller vnsrer sel.

---

4. *(LZ* vorwort f & g.)

Ba 2 & 4.

daz reht satzte sant Siluester der Pabst vnd der chvnich Constantinus. sand Elenen (sand chementen *Ba* 4) sv̊n. Dise zwen satzten disiv reht vnd ander rehte michelteil (ein michell tail *Ba* 4) an disem bv̊ch.

Ba 5 & 6.

Daz recht saczt sand Siluester ain vil hâilig pabest vnd der Chunig Constantinus sand helenen sun vnd auch ander manigew recht.

Ca 6; 7 & 8,

Daz recht saszte sant siluester der babst. vnd der kv̊nig constantinus sant helenen svn die daz heilig crutze vant. die zwene sasten dise recht vnd ander recht ein michel teil an disem bůche.

Ca 9; 10 & 11.

das rechte satzte Sant Siluester der Babest (Siluester der waz ein babest *Ca* 11) vnd der künig Constantinus sant (sant fehlt *Ca* 10) Elenen sune dů das heilig Crůtz vant Die zwene satztend disü recht vnd andrů recht ein michel teil an disem bůch.

Cb 7; 8 & 9.

Daz rechte sazte (satzt vns *Cb* 9) sente Siluester der Babest (der heilig Babst *Cb* 8)., vnd der kunik Constantinus sente Helenen sv̊n. die daz heilige crůce vant. di zwene sazten dise (satzten daz *Cb* 9) recht. vnd (recht. vnd fehlt *Cb* 8) ander recht. ein michel teil. an disem bv̊che.

Cb 10; 11 & 12.

daz recht sacz sand (sand fehlt *Cb* 12) Siluester der heilige (heilige fehlt *Cb* 11 & 12) pabste vnd der Chunig (vnd der Chunig fehlt *Cb* 12) Constantinus sant Elenen sun die (sant Elena die *Cb* 12) das heilige chrawcz vand die zweyn saczten. disew recht vnd (recht vnd fehlt *Cb* 11 Die satzten das recht vnd *Cb* 12) ander recht ain michel tail (tail die an disem puch stant *Cb* 11 tail an dem bůch *Cb* 12.

Cb 13; 14 & 15.

Das recht saczt der hailig pabst (der pabst *Cb* 15) Sand Siluester vnd der khüng (der Chaiser *Cb* 14) Constantinus sand Helenen Sůn die das hailig kreutz fand. (die — fand fehlt *Cb* 14)

Die zwen saczten diese recht vnd andere recht ain michel tayl an disem (auß disem *Cb* 15) pûch.

Cb 16; 17 & 18.

Daz recht saczt der Pabst sand siluester vnd der Chvnich. Constantinus sand. Elena. svn di daz hailig Chreutz vand di zwen saczten dise recht. vnd ander recht ein michel tail an disem puch.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das Recht saczt sand Siluester der heilig pabst vnd der Chunig Constantinus sand Elenen Sun der (die *Cb* 22 & 23) daz heilig chreutz vant Dise zwen saczten dew Recht vnd ander Recht (die selben saczten diser recht *Cb* 22) ain michel tail an disem puch.

Cb 24 & 25.

Das recht daz (daz fehlt *Cb* 25) satztt (sacz sant *Cb* 25) siluester der Babst vnd der kunig Constantinus (Constantinus fehlt *Cb* 25) Santt Heleynen sun Dů daz haillig crůtz vand Die zwen der Babst vnd der kunig vorgenantt (der Babst — vorgenantt fehlt *Cb* 25) satzten dissü Recht vnd andre Rechtt ain michel taille an dissem Bûch.

Cb 26 & 27.

Das recht satzt sant Siluester der babst vnd der kűng Constantinus Sant helenen sun die das hailig crůtz vand vnd die zwen sacztend dise recht (vnd die — recht fehlt *Cb* 27) vnd der andren recht (vnd ander Lant recht *Cb* 27) ain michel tail (teil dy hernach *Cb* 27) an disem bûch (buch geschrieben stendt *Cb* 27).

Da 3.

Das recht saczt sand Silųester der pabst. Vnd der chunig Constantinus sand helenen sun Dy czwen saczten dysew Recht vnd andrew recht ein michel tail an disem puch.

Da 4; 5 & 6.

Dicze (das *Da* 6) recht saczte sant siluester der pabest vnd der chûnig Constantinus sant Elenen sun. Dicze (Die *Da* 6) zwen saczten disew recht vnd ander recht ein michel tail an disem püch.

Db 4.

ditz recht satzzt sand Siluester der pabst vnd der kvnig Constantinus sand Elen svn die daz heilig chräutz vand die zwen satzzten dise recht vnd ander recht ein michel tail an disem büche.

---

5. (*LZ* vorwort g.)

Ba 2 & 4.

in dem bistv̊m da er inne gesezzen ist. (Inne sitzt *Ba* 4) oder in dem lande. oder in dem gerihte da der man inne gv̊t (gut inne *Ba* 4) hat.

Ba 5 & 6.

in dem bischtum da er inne geseßen ist oder in dem lande oder in dem gerichte da der man inne gut hat.

Ca 6; 7 & 8.

in dem bistum do inne er ist gesessen (do er ynne gesessen ist *Ca* 8) oder in dem gerichte da er gůt inne hat (hat gelegen *Cb* 8).

Ca 9; 10 & 11.

in dem Bistum da er Inne gesessen ist oder in dem gerichte da er gut inne hat.

Cb 7; 8 & 9.

in dem Bystv̊me. .da her (Da es *Cb* 8) inne gesezzen ist. (bistum dar Innen er gesessen ist *Cb* 9) oder in dem gerichte. do her (gericht das es *Ch* 8) gvt inne (inne fehlt *Cb* 9) hat.

Cb 10; 11 & 12.

indem pistům da es inn gesessen ist oder in dem gericht (pystum oder Jn dem gericht da er Inn ist gesessen *Cb* 12) da er (da ez *Cb* 11) gůt inn hat.

Cb 13; 14 & 15.

in dem pischtůmb da er jnn gesessen ist (da er inne ist gesessen *Cb* 14 & 15.) oder in dem gericht da er gůt (er gult *Cb* 14 da er sein guet *Cb* 15) jnn hat.

Cb 16; 17 & 18.

in dem Pistům da er inn ist gesezzen oder in dem gericht da er gůt inne hat (da er gůt — hat fehlt *Cb* 18).

Cb 20; 21; 22 & 23.

in dem Pistumb da er inne ist gesessen oder in dem gericht da er gut Inne hat.

Cb 24 & 25.

in (in fehlt *Cb* 24) dem bistum dar jnne er sesshaft ist (bistum da er in ist *Cb* 25) oder in dem gericht dar Inne er gůtt hautt (gericht da er gůt inn hät *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

in dem bistum da er inne gesessen ist oder in dem gericht oder in dem lande (oder in d. l. fehlt *Cb* 27.) do der man (do er *Cb* 27) gůt inne hat (hat lygende *Cb* 27).

Da 3.

in dem pistum da er ynne gesessen ist oder in dem land oder gericht da der man guet jnne hat.

Da 4; 5 & 6.

in (in dem dem *Da* 5 & 6) pistum da er Inne ist gesezzen (da er inne gesessen ist *Da* 6) oder in dem lant oder in dem gericht da der man gůt inhat.

Db 4.

in dem pistvm da er ynne gesezzen ist oder in dem lannde oder in dem gerichte da er gůt ynn hat.

6. (*LZ* vorwort h.)

Ba 2 & 4.

hie sol man horen von den vrien levten (man von den freyen lewten sagen *Ba* 4) Wir zeln drier hande vrien.

Ba 5 & 6.

Es sind dreyer hannde freyen.

Ca 6; 7 & 8.

Hie sol man hôren von drierhant vrien lûten wel recht die (die selben *Ca* 8) haben.

Ca 9; 10 & 11.

Hie sol man hôren von drier hande frien lüten Welich (luten was *Ca* 10) recht die haben.

Cb 7; 8 & 9.

Hi sal man horen. von drier leye fryen lviten. (Von dreyer hannde freyen lawtten Sol man Hye hören *Cb* 8) welche recht (was Rechtens *Cb* 8) di haben.

Cb 10; 11 & 12.

Hie sol man hôrn von dreyer hande (von den *Cb* 11) freyen lawten (von dreyerlay schlacht handen lawten freyen *Cb* 12) was rechtes sy (rechtes die *Cb* 12 leuten wol recht dreyerlay fridlüt *Cb* 11) habent.

Cb 13; 14 & 15.

Hie sol man hörn von dreyrhande freyer leute. was rechte die habent.

Cb 16; 17 & 18.

Hie schol man hôrn von dreyr hant vreyn leuten waz die rechtens (waz rechtez di *Cb* 17 & 18) haben.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Hie schol man hören dreyer (von dreyer *Cb* 22) hande vreyen lewten was die Recht (was recht die *Cb* 22) habent.

Cb 24 & 25.

Hie sol man hôren (hören von *Cb* 25) dryger hand friger lůtte welche Rechtt Die hand.

Cb 26 & 27.

Hie sol man hören von fryen (von dryer hande fryen *Cb* 27) lütten wir zellend dryer hand lüt (luten welche recht die han *Cb* 27).

Da 3.

Wir czellen dreier hannde frey lewt.

Da 4; 5 & 6.

Hie sagen wir von dreierhande freien lewten (lewten fehlt *Da* 6).

Db 4.

Ditz ist von freien lewten. Wir zelen drier hannde freien.

7. (*LZ* cap. 1, a.)

Ba 2 & 4.

So ist etwa sit daz man burggraven hat. der sol richten vber vnreht metzen. vnd vber vnreht maze da man trinchen mit git. vnd vnreht (vnd vber vnrecht *Ba* 4) ellen mezzen (mezzen fehlt *Ba* 4). vnd vber vnreht gelôt. swaz man mit wage wiget. vnd swaz ze hv̊t (ze hant *Ba* 4) vnd ze har get (har gehort *Ba* 4) vnd vber allen den chovf. daz lipnar haizzet. (kauf der zu der leipnar gehort *Ba* 4.) da sol allez (allez fehlt *Ba* 4) ein burggraue vber rihten.

Ba 5 & 6.

So sind ettwa purchgrafen die richtent uber vnrechte meczen vnd uber vnrechte maße ez sey an brot oder an trinkchen oder an allem eßen oder an vnrechtem gelot swaz man mit der wage wigt vnd waz uber hawt vnd uber har gat vnd uber allen chauff daz leibnar haisset.

Ca 6; 7 & 8.

So ist etzwa sitte (ist an etzlichen enden gewonheit *Ca* 8) das man burgrauen hat. der sol (hat die sollen *Ca* 8) richten ůber vnrecht maze. vnd ůber vnrecht meze (vnd — meze fehlt *Ca* 8.) da man trinken mit gibt. vnd ůber ellů mez. vnd ůber (ůber fehlt *Ca* 8) vnrecht gewichte. (vnrecht gewege *Ca* 7 & 8) waz man mit wage wigt. vnd was (was fehlt *Ca* 8) zehut vnd ze hare gat. vnd ůber allen den kŏf daz lipůar (das libes narung *Ca* 8) heizet. daz sol alles ein (das selbe alles sol eyn *Ca* 8) burgraue berichten (burggrofe richten *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

So ist etwa sitte das man burggrafen het der sol richten über vnrecht masse vnd über (über fehlt *Ca* 11.) vnrechtü meß da man trinken mit (da mit man trincken *Ca* 10.) git vnd über ellü meß vnd (vnd uber *Ca* 10. vnd v̊ber alle *Ca* 11.) vnrecht gewege was (gewege. Swa *Ca* 11.) man mit wagen (mit der wäg *Ca* 10.) wiget vnd was ze hut vnd ze hare gat vnd über allen den kouf daz ze (ze fehlt *Ca* 10 & 11.) lipnar (lipnarung *Ca* 10.) heisset da sol alles ein burgrafe vmb (burggraffe vber *Ca* 10. vmb fehlt *Ca* 11.) richten.

Cb 7; 8 & 9.

So ist etswa siten daz man Burgreven hat. der sol (hat die sullen *Cb* 9.) richten vber vnrechte mezzen. vnd vber vnrechte maz. (maß Da man trincken mit gibt vnd vber all maß *Cb* 8 & 9) vnd vber vnrechte wage. (vnrechts gewicht *Cb* 8 & 9.) waz man mite (gewicht wo man mit wag *Cb* 8. waz man mit wagen *Cb* 9.) wiget. vnd waz zv hv̊te (was zehandt *Cb* 8.) vnd zv (zv fehlt *Cb* 9.) hare get. vnd vber (vnd vmb *Cb* 8.) allen den kouf daz lipnar (was leybner *Cb* 8 der lipnar *Cb* 9) heizet. do sol alles ein bv̊rgreve vmme richten (purckgraff richten vber *Cb* 8. Burggraue vber riechten *Cb* 9).

Cb 10; 11 & 12.

So ist etwa sit das man purkgraffen hat der sol richten v̊ber vnrecht meczen (vnrecht menschen *Cb* 11. vnrecht mese *Cb* 12.) vnd (vnd fehlt *Cb* 12) v̊ber vnrecht (vber recht *Cb* 11.) mazz da man trinken (man wein *Cb* 12) mit gibet vnd v̊ber alle mazz vnd gewåg (allez maz vnd vber vnrecht gelôtt *Cb* 11. alle maß Vnd über vnrecht gewicht *Cb* 12) wa (waz *Cb* 11 & 12) man mit wagen mist (mit wag wigt *Cb* 11. wagen wigt *Cb* 12.) vnd was zu haẘt vnd zu harr get vnd (vnd fehlt *Cb* 12.) vber allen den chauf (v̊ber all kaff *Cb* 12.) das leipnår haisset (das — haisset fehlt *Cb* 12.) da sol alles (alles fehlt *Cb* 12.) ain purkgraff vber richten.

Cb 13; 14 & 15.

So ist ettwa syte das man burggrauen (Purkchgraffen vnd phleger *Cb* 15) hat. der sol richten v̊ber vnrechte metztzen. vnd v̊ber vngerechte mass. da man trincken mit geyt vnd v̊ber alle mas. vnd (vnd vber *Cb* 14 & 15) vnrechte geweg. was man mit wag wygt vnd was ze hawt vnd ze hare geet vnd v̊ber allen den khauff das da (da fehlt *Cb* 14 & 15) leibnärung (leibnar *Cb* 14 & 15) hayst. Dar über sol alles ain Burggraff (da schol alles ein purkgraf vber *Cb* 14 & 15) richten.

Cb 16; 17 & 18.

so ist etswa (etswa fehlt *Cb* 18) sit daz man purchgrauen hat der selb (selb fehlt *Cb* 17 & 18) sol richten. vber vnrecht metzen oder vber (vnd vber *Cb* 17 & 18) vnrechte mazz da man trinchen mit geit. vnd uber alle mazze vnd uber vnrecht geweg waz man mit der (der fehlt *Cb* 17. trinchen — man mit der fehlt *Cb* 18)

wag wige vnd waz zu haut (ze hant *Cb* 18) vnd zû har get vnd vber allen (allen den *Cb* 17 & 18.) chauf daz leipnar haizt da sol alles ein purgraf vber richten.

Cb 20; 21; 22 & 23.

So ist etswo sit das man purckgrafen hat der sol richten vber vnrecht meczen vnd uber alle (alle fehlt *Cb* 22) vnrecht mazze (mazze da man trincken mit geit *Cb* 22) vnd uber vnrecht geweg was man (das man *Cb* 22) mit wag wigt vnd was ze hawt vnd ze (oder ze *Cb* 23) har get vnd vber alle den chauff das leipnar (leibnarrung *Cb* 21.) haizzet da schol alles ain purckgraf vber richten.

Cb 24.

So ist ettwa sitt daz man burgraffen hautt Der sol richten vber mess daz vnrecht Ist vnd vnrecht mausse da man mitt trinken gitt vnd vber als meß vnd vber alle vnrechte gewåg was man mitt gewåg wigtt vnd waz ze hutt vnd ze haur gautt vnd vber allen den kauff das libnarung haissett Da sol als burgrauffen vmbe Richten.

Cb 25.

So ist etwa sitt das man burggraffen hat die sind richten über vnrecht meß vnd über all vnrecht gewåg was man mit gewåg wigt vnd was zehut vnd zehar gat vnd über allen vnrechten koff das lipnar haist das sol alles ain burg gråff vmb richten.

Cb 26 & 27.

So ist etwann syt (etwo recht *Cb* 27) das man burggraffen hat der sol richten (dy sollent richten *Cb* 27) vber vnrechte mass vnd vnrecht gewicht (richten uber vnrecht meßen von Früicht vnd uber vnrecht maiß do man drincken gibt. vnd uber vnrecht elen maiß. vber vnrecht geloete. was man mit der wagen wyget. *Cb* 27) vnd was zû hut vnd zû hare gat vnd v̊ber allen den koff das libnarung haisset das sol (Do sal *Cb* 27) alles ain burg graff richten.

Da 3.

So ist etwa sit das man purkgrauen hat das sol richten vmb vnrechtew choren maß vnd vber vnrechtew maß da man trinchen mit git vnd vber vnrechtew wag Vnd was ze hannt vnd zu har get vnd vber allen chauff das leibnarumb haist. Das sol alles purckhgrauen richten.

Da 4; 5 & 6.

So ist etwa sit (etwa syte vnd gewonhait *Da* 6.) daz man purggrauen hat der (der selbe *Da* 6) sol richten vber vnrecht meczen. vnd vber vnrecht maz da man trinken mit geit vnd vber allen mecz. (v̊ber alles maz *Da* 6) vnd vber vnrecht gewag (maz vnd v̊ber alles gewichte *Da* 6) vnd waz ze haut vnd ze hare get. vnd vber allen (allen den *Da* 5) chauf der lippnar haizzet daz (*Da* 5 & 6) sol allez ein purggraf vmb richten.

Db 4.

So ist etswa site daz man Purcgrauen hat die sullen richten uber vnrechten metzzen vnd uber vnrechte mes da man trinkchen mit gibt vnd uber alle mes vnd uber gewåge vnd swas man mit wagen wiget vnd swaz ze hawt vnd ze hare get vnd uber allen den chuph das leibnar heisset daz man isset oder trinkchet vber das allez sol ein burcgrafe richten.

8. (*LZ* cap. 1, b.)

Ba 2 & 4.

an ein dinch. (an ain durch *Ba* 4.) als wir (daz wir *Ba* 4) her nah sagen noch. (noch fehlt *Ba* 4.) von svnderlichen rehten (sunderlichem recht *Ba* 4.) nah gůter gewonheit sůmlicher lande vnd ovch in den steten.

Ba 5 & 6.

wann ain ding als wir baz hernach beschaiden von sunderm Rechte (Sundern rechten *Ba* 6.) nach guter gewonhait sûmleicher lande vnd sûmleicher stete.

Ca 6; 7 & 8.

an etwaz (ane etzwa *Ca* 7.) nach (one ettlichen enden noch *Ca* 8) gewonheit. Wan die fursten vnd die stette habent manger leye vnder (mengerley recht vnd Ca 8.) gewonheit von den keisern vnd von den kůnigen erworben Har nach seit disz bûch mere von gûter gewonheit.

Ca 9; 10 & 11.

ane etwa nach gewonheit Wan die fürsten vnd die stette habent menig hand (maniger lay *Ca* 10. maniger hande leygen *Ca* 11.) recht (recht fehlt *Ca* 11.) vnder (vnd *Ca* 10 & 11.) gewonheit von den keisern vnd von (von fehlt *Ca* 11.) den künigen erworben hernach seit dis bûch me (me fehlt *Ca* 10.) von gûter gewonheit.

Cb 7; 8 & 9.

an etwo (vnd auch etwo *Cb* 9) noch gewonheit (gewonhayt Wann die fürsten vnd die [die fehlt *Cb* 9] Stet habendt manige [haben manicherley *Cb* 9] besunder gewonhayt *Cb* 8 & 9) von den keisern vnd von (von fehlt *Cb* 9) den kvnigen erworben. her noch sait diz (sagt das *Cb* 8. sagt vns daz *Cb* 9) buch mere (mere fehlt *Cb* 9) von guter (guter fehlt *Cb* 9) gewonheit.

Cb 10; 11 & 12.

an etwa nach (Vnd etwan nach gûter *Cb* 12.) gewonheit wen die fůrsten vnd die stet habent manig besunder (hand menigerlay *Cb* 12.) gewonhait von den chaisern vnd von den (von den fehlt *Cb* 12.) kůnigen erworben Her nach sagt (nach redt *Cb* 12.) das

puech mer vnde (sag dicz mer von *Cb* 11 redt dis von *Cb* 12.) gnter gewonhait.

Cb 13; 14 & 15.

an Ettwa etzwo *Cb* 15) nach gewonhait (wann etzwa hat man nach der gewonhait gericht. *Cb* 14.) wann die fürsten vnd stete (vnd die stet *Cb* 14 & 15) manigerlay gewonhait sunder (besunder *Cb* 15.) von den khaysern vnd (vnd von den *Cb* 15) künigen erworben habend. (habend erwarfen *Cb* 15. stet habent manigerlai gewonhait besunder von den chaisern vnd auch von den kunigen habent erworben. *Cb* 14.) Hernach sayt dytz pûech mer von guter (guter fehlt *Cb* 14) gewonheit.

Cb 16; 17 & 18.

an etwa nach gewonhait. wann die fursten vnd di stet manigerlay gewonhait besvnder von den Chaysern vnd von den Chvnigen habent erwarfen hernach sait daz (sait dicz *Cb* 17 & 18) pûch mer von gûter gewonhait.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

vnd etwa (An etwan *Cb* 25.) nach gewonhaitt won die fürsten vnd (vnd die *Cb* 25.) stett hand maniger lay gewonhaitt von (von den *Cb* 25.) kayssern vnd (vnd von den *Cb* 25). kunigen erworben Her nach saitt dis bûch me von gûter gewonhaitt.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Gutte gewonheidt widder sprechent eß nit alß wir daz hernach baß bescheiden wollen.

Da 3.

vnd etwo nach guter gewonhait.

Da 4; 5 & 6.

Awer (ane *Da* 5 & 6) etwa nach der (der guten *Da* 5 & 6) gewonhait als wir her nach wol sagen (wol gesagen kündent. *Da* 5. nach wol geschriben stet *Da* 6.)

Db 4 fehlt dies.

9. (*LZ* cap. 2.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd in der sibenden werlde. so solt div werlt gar zergen. vnd solt (solt fehlt *Ba* 3.) der Sv̊ntach chomen.

Ba 5 & 6.

vnd daz in der sibenden welt disew welde solten (welt solt *Ba* 6.) zergan vnd der suntag komen.

Ca 6; 7 & 8.

vnd in der sibende welte so solte die welte gar zer gan vnd solte der sv̂ntag kumen.

Ca 9; 10 & 11.

vnd in der sibenden welte so solte die welte gar zer gan vnd solte der sv̂ntag (der jungeste tag *Ca* 11.) komen.

Cb 7; 8 & 9.

vnd in der sibenden werlde. so solde di werlt zvr gen. (welt gar zergen *Cb* 8. werlt gar vergeen *Cb* 9.) vnd solde der sv̊n tage (der jungste tag *Cb* 9.) komen.

Cb 10; 11 & 12.

vnd inder sibenden welt so sol dew welt gar zergen (welt solten die alle zergan *Cb* 12.) vnd sol der Jungste tag (der Sunnentag *Cb* 12) chömen.

Cb 13; 14 & 15.

vnd in der sibenden werlde solt (so solt *Cb* 14.) die werlt gar zergeen vnd solt (sol *Cb* 14.) der suentag khomen.

Cb 16; 17 & 18.

Vnd in der siebenten werlt so solt die werlt gar zergen. vnd solt der (vnd sol der *Cb* 17. vnd sol Cb 18.) sventag chomen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd in der sibenten werlt So scholt (welt solt *Cb* 22. so sol *Cb* 23.) die werlt gar zergan Vnd sol (solt *Cb* 22.) der Suntag-chomen.

Cb 24 & 25.

vnd jn der sübenden welt so sǒlt die weltt gar (sibenden welt gar *Cb* 25.) zergen vnd sǒlt der sonnentag (suntag *Cb* 25.) komen.

Cc 26 & 26.

vnd in der sybenden wernt (vnd — wernt fehlt *Cb* 26.) solt die welt gar (gar fehlt *Cb* 27) zer gon vnd solt der sůntag oder der (sůntag — der fehlt *Cb* 27) Jungste tag komen.

Da 3.

in der sibent werlt gar zergen vnd solt der jüngst tag chomen.

Da 4; 5 & 6.

vnd inder sibenten werlt So solt div welt gar (die werlt dann *Da* 6.) zergen vnd solt (vnd schol dann *Da* 6.) der suntag chomen.

Db 4.

vnd in der Sibenden werlt so solt die werld gar zergen vnd sold der Svntag chomen.

10. (*LZ* cap. 2.)

Ba 2; 3 & 4.

Den sibenden herschilt heuet ein igelich man der nicht aigen ist. vnd der (der fehlt *Ba* 3.) ein e chint ist. lehenrecht geit man (man den *Ba* 3) niht die vri. vor dem sibendem herschilt sint. swenne aber ez der (aber ain *Ba* 4) herre der (der fehlt *Ba* 3 & 4) einem (ainen ycht *Ba* 4) lihet. der des sibenden herschiltes niht enhat. (enhant *Ba* 4.) der hat (hat doch *Ba* 4) also gůt reht dar an. als der in dem (mit dem *Ba* 4) sechsten herschilt vert.

Ba 5 & 6.

Den sibenden herschilt hebt ein ytzleicher man der nicht aygen ist vnd der (der fehlt *Ba* 6) ain Echind ist. Lehenrecht geyt man den nicht die frey vor dem sibenden herschilde sein Wenn (Wann *Ba* 6) aber ein herre es der ainem leicht der des sybenden herschildes darff (darbet *Ba* 6) der hat als gut recht daran als der in dem sechsten herschilde vert.

Ca 6; 7 & 8.

Den sibenden herschild hebet eyn ieglich man der nit eygen ist vnd eyn E kint ist. Lehen recht git man dem (dem fehlt *Ca* 8) nůt der vor (der von *Ca* 8) dem sibenden herschilt ist. Wenne es aber (Swenne aber es *Ca* 7) der herre der einem gelihet der hat als gůt recht dar an als der in dem sechsten herschilt vert. doch zweiet sich ir lehen recht als das lehen bůch har nach wol bescheiden kan.

Ca 9; 10 & 11.

Den sibenden herschilt hebet ein ieglich man der nicht eigen ist vnd. E. kint ist (vnd. E. kint ist fehlt *Ca* 10) Lehenrecht git man (man dem *Ca* 10 & 11) nit den von dem sibenden herschilt (nit der von dem sibenden herschilt ist *Ca* 10. nit der vor den siben herschilten ist *Ca* 11) wenne aber es der herre der einem gelihet der hat als gůt recht dar an als der in dem sechsten herschilt vert (herschilte wer *Ca* 11) doch zweyet sich ir lehen recht als (als fehlt *Ca* 10) das lehen bůch har nach (hie nach *Ca* 10) wol bescheiden kan.

Cb 7; 8 & 9.

Den Sybendten herschilt den hebt (herschilt hat *Cb* 9) ein yglicher man der nicht aygen ist vnd ein Ee kind (eigen ist vnd erkant ist *Cb* 9) lehen recht (lehen hern *Cb* 8) gibt man dem niht. der fry vor den (frey von dem *Cb* 8) sibenden herschilde (vor den herschiten *Cb* 9) ist. wen aber iz der herre (aber der herr Es *Cb* 8. aber der herre daz *Cb* 9) der einem (In ainem *Cb* 8) gelyhet. (daz lihet *Cb* 9) der hat (geleicht So hat er *Cb* 8) als gut recht dor an. als der (als der der *Cb* 9) in dem sechsten herschilde vert. doch zweyt (Doch zeigt *Cb* 9) sich ir lehnrecht. als (also als *Cb* 9) daz lehen buch her noch wol bescheiden han (wol beschaydet *Cb* 8 bescheyden kan. *Cb* 9).

Cb 10; 11 & 12.

Den sybende herschilt hebt ain (herschilt hat wol ain *Cb* 12). itleich man der nicht aigen ist vnd ein ekind ist. lehn recht geit (lehen leicht *Cb* 12) man dem (den *Cb* 12) nit der frey fůr (frei von *Cb* 11. frey vor *Cb* 12) dem sibenden herschild ist wann der herre ez (Swenn aber ez der herre *Cb* 11) ir ainem geleicht (Wann aber der herr Ihm leicht *Cb* 12) so hat er alz (der hat als *Cb* 11. der hat denn also *Cb* 12) gut recht daran (daran fehlt *Cb* 12) alz der in dem sechsten herschilt vert. (sechsten schilt ist. *Cb* 12.) Doch zwayet (zwingt *Cb* 12) sich ir lehen recht alz daz lehen puech hernach (hernach ew *Cb* 11) wol beschaiden kan (als diß bůch hernach sait *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

Den sibenden herschilt hat ayn yegleich man der nit aygen ist vnd ain eekind ist. (vnd — ist fehlt *Cb* 15.) lehenrecht geyt man den (den fehlt *Cb* 14. man dem *Cb* 15) nit die frey sind (der frei ist *Cb* 15) von dem sybenden herschilt. Wenn es (es fehlt *Cb* 15) aber der herre (Wenn auer es der herr *Cb* 14) jr aynem geleyhet (herr ainem verleicht *Cb* 14) der hat alz guete recht dar zů alz der jm (der in dem *Cb* 14 & 15) Sechsten herschilt vert (herschilt ist *Cb* 14. herschilt wer *Cb* 15) Doch zwayent (zwayet *Cb* 14) sich jr (sich jre *Cb* 15) lehensrecht. als das lehenrechtpůech (lehnbuech *Cb* 14 & 15) hernach wol beschaiden kan. (hernach sagen wirt. *Cb* 15.)

Cb 16; 17 & 18.

De siebenten herschilt hat ein igleich man der nicht aygen ist vnd ein echind (ein chint *Cb* 18) ist Lehen recht geit man den nicht di vrey (di freien *Cb* 18) sint von dem subenten herschilt. Swenne awer es ein herre aym (ez der herr ir ainem *Cb* 17 & 18) leicht der hat als gût recht dar zů. als der in dem sechsten herschilt ist. (herschilt vert *Cb* 17 & 18.) Doch zwaient (zwayet *Cb* 17 & 18) sich ir lehen recht als daz lehen pûch her nach wol beschayden chan. (besch. mag vnd chan *Cb* 17.)

Cb 20; 21; 22 & 23.

Den Sibenten herschilt hat ein yegleich man der nicht aigen ist vnd ein eechind ist Lehen Recht geit man dem (den *Cb* 22) nicht der frey von dem sibenten herschilt ist wenn aber es (wes es aber *Cb* 21. Swenn es aber *Cb* 22. wes aber *Cb* 23) der herr ir ainem leicht Der hat als gut Recht darczu sam der (als der *Cb* 22) in dem sechsten herschilt vert Doch zwait sich ihr lehen Recht als das lehen (lehen fehlt *Cb* 23) Puch hernach wol (wol fehlt *Cb* 22) beschaiden chan.

Cb 24 & 25.

Den Sübenden her schiltt hebet ain Jeclich man Der nitt aigen ist vnd ain E kind ist. lechen recht gitt man dem nitt der fry vor den süben herr schilten (vor dem sibenden herschilt *Cb* 25) Ist. wen aber es der herr ainem glichett (wen aber der den ainem gelichet *Cb* 25) Der hautt als gût rechtt dar an (an fehlt *Cb* 25) als der Inn dem sechsten herrschiltt vertt Doch zwayen (zwaiet *Cb* 25) sich ir lehen recht als daz lechen bůch her nach wol beschaiden kan.

Cb 26 & 27.

Doch hat in ain ieklich man der von ritterlicher art geborn ist Vnd ain ee kind Je doch so habend die küng gesetzet wer (Je doch — wer fehlt *Cb* 27) lehen recht hat oder nit (Lehen recht gybt man den nit. dy frye vor dem sybende herschild sint. Vnd ist eß aber daz ein herre eim eyn lehen lyhet der dez sybenden herschildes nit enhat der hat also gut recht dar zu. als der in dem sehesten herschilde fert. Doch gedristes ym vil rechtes. der des herschildes darfet *Cb* 27) als in dem lehen bůch her nach geschrieben stat. (als wir hernach in dem lehen recht buche wol gesagen. *Cb* 27.)

Da 3.

Doch habent dy chunig geseczt wer den sibenden schilt haben sol mit recht.

Da 4; 5 & 6.

Es seit aber wol (aber es sagt wol *Da* 6.) daz lehen (das lehenrecht *Da* 6) pûch hernach.

Db 4.

den sibenden herschilt hebent ieglich man di von Ritterlicher art geborn sind vnd Echint sind lehen recht sait her nach wol wer den sibenden herschilt heben sol vnd wer lehen rechte haben sol.

11. *(LZ* cap. 3, a.)

Ba 2; 3 & 4.

Indem hovpt ist beschaiden man vnd wip. div elich vnd rehte vnd redlichen (vnd redlichen fehlt *Ba* 4. weip die elichen vnd recht und redleich *Ba* 3) zů der. e. chomen sint. (redleich zesamen chömen sint *Ba* 3. recht czu ain ander chomet *Ba* 4.) vnd div můter daz hovpt. ist. (sint. Also ist der vater vnd dew müter das haupt *Ba* 3. Also ist vater vnd. muter ain haubt *Ba* 4.)

Ba 5.

An dem haubt ist beschaiden man vnd weib die eleichen recht vnd redleich zu der Ee komen sind Also ist der vater vnd die muter daz haubt.

Ba 6.

da vnser herr gen himel fur da lies er vns christen leuten Syben heiligchait hie auf erde Vnd da die heilig cristenhait mit geuestet vnd geheiligt ist vnd da aller cristen seld anleit Die erst heiligchait ist die Tauff Die ander ist die heilig firmung die dritt ist die heilig půß.die vird ist der heilig gots leichnam die fünft ist das heilig olium Die Sechst ist die heilig weich der Brister Die sybent ist die heilig Ee Dauon hat die heilig ee die crafft als ain man vnd ain frau Recht vnd redleich zu der Ee koment da ist nicht zwaiung an Sy sind nicht wann ein leib. Seit das haubt das hochste gelid ist an dem leib So ist man vnd sein Ee hausfrau ein leib vnd sind bezaichent an dem haubt.

Ca 6; 7 & 8.

In dem hǒbt ist bescheiden (ist bezeichnet *Ca* 8) man vnd wip die recht vnd redlich zů der e (ze e *Ca* 7. zer e *Ca* 8) koment da ist nůt zweiung an. Wan es ist nut wan ein lip. (lib vnd zwo selen *Ca* 8.) Sit das hǒbt daz oberste stůk ist an dem libe. da von ist ein (ist der *Ca* 8.) man der von rechter e komen ist bezeichent an das hǒbet.

Ca 9; 10 & 11.

In dem houbet ist bescheiden man vnd wip die recht vnd redelich ze E (zů der e *Ca* 10 & 11) koment da ist nicht zweyung

(niht zwiuelunge *Ca* 11) an Wanne es ist nicht denne (nit wan *Ca* 10) ein lip vnd zwo selen (vnd zwo selen fehlt *Ca* 10 & 11) Sit daz houbt das oberest stuck ist an dem libe da von ist ein man der von rechter E komen ist bezeichent an daz houbt.

Cb 7; 8 & 9.

In dem (An dem *Cb* 8) houbt ist bescheiden man vnd wip di recht vnd redelichen zv ir e. kvmen sint. (Redlich zu sammen komen sind *Cb* 8 redeliche sin zu der ee komen *Cb* 9.) ·da ist niht zweivnge (nicht tzwange *Cb* 8) an. wen iz ist niht (wen — niht fehlt *Cb* 8) wen ein lip. sint daz houbt daz oberste stvcke an dem libe ist. (daz edelst stucke ist an dem libe *Cb* 9.) da von ist ein man. vnd rechte e kone. (vnd ain Rechte chön *Cb* 8.) bezeichent an daz (an dem *Cb* 9) houbt.

Cb 10; 11 & 12.

An dem hawbt ist beschaiden man vnd weip die recht vnd redleich eleich zu samen sind chomen (redlich zu der ee komen sind *Cb* 11 & 12) da ist nicht zwaiung (nit zweyfel *Cb* 12) an wann es ist nicht dann ein leib (an wann ez nicht dann ein leib ist *Cb* 11. an ez ist nun ain leib *Cb* 12) Seit nu (nu fehlt *Cb* 11 & 12) das hawbt das obriste stuck an dem leibe ist (stuck ist *Cb* 11. stuck ist an aim leib *Cb* 12) da von ist ain man vnd ain rechte. e. chöme (ee könne *Cb* 11. man der von recht her ist komen *Cb* 12) bezaichent an daz (könne betäwtet pej dem *Cb* 11. komen bezaichnot an dem *Cb* 12) haůbt.

Cb 13; 14 & 15.

Pey dem hawbt ist vns beschayden man vnd weyp (weib vnd man *Cb* 15) die recht vnd redleich zů der ee koment. vnder den ist nit zwayung wann es ist ain leip seyt (leib wann *Cb* 14) das obrist stuck (stukch das *Cb* 14) an dem leip ist (ist das ist *Cb* 14) daz hawpt. da von ist ain man vnd ain rechte ee kon (ist ain rechte Ee *Cb* 15.) pey dem hawbte bezaichent.

Cb 16; 17 & 18.

Pey dem houbt ist vns beschayden man vnd weip di recht vnd redleich zů der ee chomen sint (ee choment *Cb* 17 & 18) vnder den ist nicht zwayung wann ez ist ain leip Seind daz obrist stukch an dem leib ist das haupt. da von ist ein man und ein recht e chôn pei dem haupt betzaichent. (Seind — betzaichent fehlt *Cb* 16.)

Cb 20; 21; 22 & 23.

Pey dem haupt ist beschaiden man vnd weip Di recht vnd redlich zu der ee choment vnder den ist nicht (nicht fehlt *Cb* 22) zwayunge wann es ist ain leip Seit das obrist stukch an dem leib ist das haupt Dauon ist ein man vnd rechtew eechonn (man vnd ain rechte chon *Cb* 22) pey dem haupt peczaichent.

Cb 24 & 25.

In dem hoptt ist bezaichnett (ist beschaiden *Cb* 25) man vnd wib die Rechtt vnd Redlich (vnd Redlich fehlt *Cb* 25) zu der e komen sind Da ist nitt zwaigung an wan es ist nitt den (nitt den fehlt *Cb* 25) ain lib Sid daz hoptt daz obrest stuk ist an dem libe Da von ist ain man von rechter E komen bezaichnett vns daz hoptt (Da von ist — hoptt fehlt *Cb* 25).

Cb 26.

Man vnd wib die recht vnd redlichen zů der ee komen sind da ist nit zwayvng an Es ist wann ain lib vnd sind bezaichnet an das hobt Wann das hopt ist das obrest glid das an dem lib ist.

Cb 27.

In dem heubete ist bescheiden. man vnd wieff. die elich vnd recht czu samen komen sint. do ist nit czweyung ane wan eß ist nit dan ein liep. wan die heilige ee ist der syben selikeit ein. vnd alle vnser selde. die cristen lute hant ane liep vnd an sele. Daz sint die siben heilikeit. die der almechtige got do er czu himel fur. dem priester beval. daz sy vnß cristen lute domit solten geheilligen. vnd zum himel bringen. der ist eine der heilige dauf. dy ander dy heilige firmung. Dy dritte der priester wiehung. die virde die bichte. die funfte der gewar licham vnsers herren Jesu Christi in dem brode. daz sehste daz helge oley. die sybende die helge ee Sith also großer heilikeyt glicher vnd also heilg ist alß sie der almechtige got selber hat gehelget. Dan von die helge ee craft. wo ein man vnd ein frauwe recht vnd redelichen sich gesamet mit der heiligen Ee so ist nit czweiung an in vnd ist nit dan ein liep an in beyden. Vnd dan von ist ein vnd sin kunne bezeichent an daz heubt.

Da 3.

an dem hawpt beschaiden weyb vnd man dew recht und redleich zu der ee chomen sind nivr ain leib da von bedeuttent sy das hawptt wann das haupt ist orthab des liebs.

Da 4; 5 & 6.

indem haupt ist bezaichet man vnd weib wan daz haupt ein orthabe ist des leibes (leibs vnd *Da* 6) ob allen den gelidern div der leib hat vnd dauon ist ein man vnd sein weib (ist man vnd weip *Da* 6) di recht vnd redleichen zer ê chomen (zů der E komen *Da* 5) sint bezaichent an daz (an dem *Da* 5) haubt (weip mit pezaichent die recht vnd redleich zu der ee komen sind *Da* 6) Wann (Wann die *Da* 5) recht vnd redleich zer ê chomen sint (Wann — sint fehlt *Da* 6) da ist nicht zwaivnge an. si sint wan (sint nit wan *Da* 5. sind newr *Da* 6) ein leip. die chrafft habent (h. sie *Da* 5 & 6) von der heiligen ·E· Wann di heylig ·E· (Wann d. h. E. fehlt *Da* 6) ist der (vnd ist der *Da* 6) siben heylichait ainew der hochsten die got hat. dauon ist dew chraft daz si nicht sint wann ein leib (das sie newr ain leip sind *Da* 6) vnd seint auch bezaichent an daz ein lit des leibes daz haizzet daz haupt.

Db 4.

In dem hawbt ist beschaiden man vnd weib di recht vnd redlichen zu der E chomen sind.

12. (*LZ* cap. 4.)

Ba 2; 3 & 4.

des toten svns svne die nement (sünes sun nement ***Ba*** 3. sunes sun der nimpt *Ba* 4) gelichen erteil an ir (erbtail an seins ***Ba*** 4) vater stat. neben ir vettern. aber nement si alle niwan (Aber si nement alle newer *Ba* 3) eines mannes teil. (Aber was ir ist daz nement von ainem tail *Ba* 4) da mach den (das mag den ***Ba*** 3. daz magten *Ba* 4) tohter chinden niht wider varn. (nicht geschechen *Ba* 4) daz si gelichen erbeteil nemen an ir mvter. da (müter stat da *Ba* 3 & 4) si danne niht svne noch svns chint.

Ba 5 & 6.

des toten sunes sun nimpt geleichen erbtail an des vater stat neben seinen vettern Aber die chind alle nement nicht denn (nicht wann *Ba* 6) aines mannes tail Da mag (das mag *Ba* 6) den tôchter chynden nicht wideruarn daz si gleichen erbtail nemen (gl. tail nemen *Ba* 6) an muter stat (stat da sey dann nicht sûns kind *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

des selben mannes süne nement gelichen erbteil an ir vatter stat nebent ir vettern. si nement aber alle nuwan eines mannes teil. das mag den tôchtern (mag der tochter ***Ca*** 8) kinden nút wider varn. das si gelichen teil nemen. da si danne swester kinde nút (kinde hant *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

des selben mannes sün die nement (mannes niemend ***Ca*** 10) gelichen erbe teil (gel. tail *Ca* 10) an ir vatter stat ennebent iren vettern aber sy nement alle nüwan eins (all nit des ains ***Ca*** 10) mannes teil daz mag (mag aber *Ca* 10) den (der *Ca* 10) tochter kinden (den tôhtern *Ca* 11) nicht wider varn das si glichen teil nemen da weren denne swester kinde (nement es ensint denne geswisteride kint *Ca* 11. da weren — kinde fehlt *Ca* 10).

Cb 7; 8 & 9.

des selben manes svne (Sün die *Cb* 8) nemen (sun nympt *Cb* 9) glich erbe teil an irs (an sins *Cb* 9) vater (vatters ***Cb*** 9) stat.

neben irn (st. glich iren *Cb* 9) vetern. aber si nemen alle nywen (Sy nement aber all nit mer dann *Cb* 8. Aber sie nemen denn nicht alle *Cb* 9) eines mannes teil. daz mak der (mag den *Cb* 8. teyle doch den *Cb* 9) tochter kinden nicht wider varn. (nicht geschaden *Cb* 8). daz si gleichen teil (tail nicht *Cb* 8) nemen. da sie (das Sy *Cb* 8) denne nicht svnes kinde (nemen es sy dann geswiestert kind *Cb* 9).

Cb 10; 11 & 12.

dez selben mannes sûn nement geleichen erbtail an ires vaters stat neben iren (nement ain tail an seins vaters stat mit Iren *Cb* 12) vetern Sie nement aber nicht wann eines (aber alle nů *Cb* 11) mannes tail. (Sie — tail fehlt *Cb* 12.) das mag den tochteren chinden nicht geschehen (nicht widervarn *Cb* 11. töchteren nit widerfaren *Cb* 12) das sy geleichen tail nement (tail erben *Cb* 11) da sey danne nicht sunes chind (nemen Sie seyen denn geschwistergit kind *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

desselben manns süne nement geleichen erbtayl an jrs vaters stat neben jren vettern. Sy nement aber alle nur ains mannes tayl. Das mag den töchter kinden nit wyderfarn. das Sy geleichen tail nemen. da sey dann nicht (nicht des *Cb* 14) sûmes kind. (Es sey dann nicht Sun chindes da *Cb* 15.)

Cb 17 & 18 (*Cb* 16 fehlt dies).

dez selben mannes sune di (di fehlt *Cb* 18) nement geleichen erb (erb fehlt *Cb* 18) tail an ir vater stat neben ir vetern. Si nement auer alle niwan (alle nuer wan *Cb* 18) ains mannes tail daz mag den Tôchter chinden nicht wider varen daz si geleichen tail nemen da sei dann nicht sunes chinde.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Desselben mannes sune die schullen nemen (sun nement *Cb* 22) geleichen eribtail (gel. tail *Cb* 21 & 23) an irs vater Stat neben ir veter Dauon habent si geleichen eribtail (gel. tail *Cb* 21 & 23) an dem gut Alsuil (gut als *Cb* 23) vnd dem Vater angepurt (vetter Sy nemen aber all nur aines mannes tail *Cb* 22) das mag den tochter chinden nicht wideruarn das si geleichen tail nement (tail nympt *Cb* 23) da sey dann (dann nicht *Cb* 22) sunes kind.

Cb 24 & 25.

des selben mans sün die (die fehlt *Cb* 25 nemen glichen erbtaill (gelichen tail *Cb* 25) nebentt des abgangen geschwister gitt (tail an irs vatter stat eneben ir vettern *Cb* 25) doch (aber *Cb* 25) nemen sy alle nitt me denn (sy alles nůwen *Cb* 25) ains mans taille ires vater sålligen (ires v. s. fehlt *Cb* 25). Das mag den tochter kinden nit wider varen Daz sy glichen tail nemend als die sunß kinde. (nemen da sy dann nit sins suns kind *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

Sin sün nement (dez selben mannes svne nympt *Cb* 27) glich erbtail mit irem vetter an irer vatter statt (erbeteyl an Irs vater stadt glich jren vettern *Cb* 27) Sy nemend aber ie sy lützel oder vil nemend aines manes tail Als ir vatter solt geerbt han mit sinen brůdern So ir vatter were vor im gestorben (vettern Aber sie nymet alle nit Wan eins mannes teyl. Also vil als irem vater wer geburt *Cb* 27) das mag aber der tochter kinder (Daz kan dochter kinde *Cb* 27) nit wider uarn (farn. Daz sie nemen yren oheymen also dieß neben yren vettern glich teyl nement. *Cb* 27) da sy dann mit (Do sie da nit *Cb* 27) sunes kind oder sun. (nit bruder kinde *Cb* 27.)

Da 3.

dez selben Sunes sun nement geleichen erbtail mit iren vettern sy nement aber nicht dann ains manns tail daz mag den Tochter chinden nicht geschehen.

Da 4; 5 & 6.

des selben sunes sůn. die (die fehlt *Da* 5&6) nement (nimet *Da* 5) geleihen erbtail an ir vater stat. Aber si nement alle nicht wann (nemen mit einander newr *Da* 6) eins manns tail. als vil als ir vater geerbet solt han. (han fehlt *Da* 5. tail vnd also vil als irm vater scholte sein worden. *Da* 6) daz mag der tochter chinden (Dasselbe mag der tochter kinde *Da* 6) nicht wider varn. daz si geleich erben. daz si danne nicht suns chinde. (erben mit des sunes kinden *Da* 5. erben sam des suns chint *Da* 6.)

Db 4.

des selben svnes süne die nement geleichen Erbtail an irs vater stat neben ir vetern Aber nement si wan eins manes tail. dicz mag den tochter chinden nicht wider faren da si dann nicht svns chinde.

13. *(LZ* cap. 5, c.)

Ba 2; 3 & 4.

die svln (die erzewgten schulde süllen *Ba* 3) die erben dem chlager vnd dem Rihter bvͤzen.

Ba 5 & 6.

(Die erczewgten schulde) sullen die erben dem chlager vnd dem Richter pueßen.

Ca 6; 7 & 8.

(die erzůgeten schulde) sůllen die erben bůzen dem klager vnd dem richter.

Ca 9; 10 & 11.

(die erzụ̈gte schuld) sullen die erben bůssen dem clager vnd dem richter.

Cb 7; 8 & 9.

(die erzvgeten schulde) mvzen (sullen *Cb* 8 & 9) die erben. bvͤzen dem clager. vnd dem richter.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 weicht ab).

(die erzewgten schuld) sůlln die erben pessern (püssen *Cb* 11) dem klager vnd dem richter.

Cb 13; 14 & 15.

(dieselben [die *Cb* 14 & 15] erzewgten schůlde) süllend die erben püessen. dem klager vnd (vnd dem *Cb* 14 & 15) richter.

Cb 16; 17 & 18.

(die erczeugten schuld) suln di erben puzzen dem chlager vnd dem richter.

Cb 20; 21; 22 & 23.

(Di erczewgten schuld) schullen die eriben puzzen dem klager vnd dem Richter.

Cb 24 & 25.

(Die erzügenden schuld) sǒllend die erben bezallen (erben büßen dem klager vnd dem richter *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

die sôllend die erben dem kleger (erben die clagen *Cb* 27) vnd dem richter bûssen (clagen bußen. vnd dem richter. *Cb* 27).

Da 3.

(Die erczewgten schuld) sol man dem richter vnd dem clager pussen.

Da 4; 5 & 6.

(die erzeugete schuld) süllen (die schulln *Da* 6) die erben dem chlager vnd dem (dem fehlt *Da* 6) richter (erben dem richter vnd dem chlager *Da* 5) püzzen.

Db 4.

(die erzewgen solten) daz sullen di Erben dem chlager vnd dem richter püssen.

---

14. (*LZ* cap. 8.)

Ba 2; 3 & 4.

oder si nimt einer (nympt ainen *Ba* 3 & 4) durh ir leibes (man durch irs leibs *Ba* 3) willen. oder durh ir vrivnde. (ainen durch jr lieb *Ba* 4) oder swie ir got hilfet. daz si gůt gewinnet. nah ir mannes tode. weder si noch ir man (ir eriben man *Ba* 3) geltent niht ir erern (irs vorigens *Ba* 4) mannes gůlte. wan so vil (als vil *Ba* 3) vnd si got (vil als got *Ba* 3. vil so sy got *Ba* 4) schvndet (ermant *Ba* 4).

Ba 6. (*Ba* 5 fehlt dies.)

oder ob sey ain Man durch jrs leibs wirde oder durch jrer frewnt willen nymbt der gût hat oder wie sey got beret das sy zu gût chümbt bey aim andern Manne weder man noch weib geltent nicht des erern Mannes gült wann als uil als sew got baide ermont.

Ca 6; 7 & 8.

der man noch daz wip (wib si *Ca* 8) gelten nůt des eren (des ersten *Ca* 8) gůlte. (gulte nieman nicht *Ca* 8.) wan als vil als got si beide enzůndet. (vil sy got beide geschundet. *Ca* 8.)

Ca 9; 10 & 11.

oder ob sy ein man durch irs libes wirde (libs wirdikait *Ca* 10) oder durch fründe nimet (nimet fehlt *Ca* 10. vnd ist daz. daz daz wip einen andern man nimet *Ca* 11) der gût hat oder Wie sy got beratet das si bi einem anderen man ze gûte kumet (man gut uber kompt *Ca* 10) Wil (wil fehlt *Ca* 10) der man noch das wip (kvmet weder der mag der man noch daz wip *Ca* 11) gelten nicht des erren (des vorigen *Ca* 10) mannes gülte (mans gût noch gült *Ca* 10) Nein nicht denne als (gült wan als vil an *Ca* 10. gulte. wan alse vil alse *Ca* 11) sy gotte beidü bescheidet (baide geschunde *Ca* 10. beide bewiset *Ca* 11).

Cb 7 & 9. (*Cb* 8 fehlt dies.)

Vnd geschicht das daz das wyp einen andern man nympt vnd geben ir ir frunde gut daz sie ee nicht enhette. Oder ob sie einen

man durch irs libs fried oder durch frunde neme der gut hette oder wie sie gut gewunne daz sie by einem anderm manne widder zu gut kome weder (weder fehlt *Cb* 9) der man. noch daz wip. gelden niht. des ersten mannes gulde. (schulde *Cb* 9) wen als vil. (dann also verre *Cb* 9) als si got geschvndet. (got ermanet *Cb* 9.)

Cb 10; 11 & 12.

oder ob sy einen man durch ires leibes wird (liebes wurde *Cb* 11) oder durch (durch ir *Cb* 11) frewndes rat nimpt der gut hat oder wie sy got beratet das (das sy *Cb* 11) pey ainem andern manne guet gewinnet oder zu gût (manne zu gut kumpt *Cb* 11) weder der (sy noch der *Cb* 12) man noch das weib (noch d. w. fehlt *Cb* 12) gelten nicht des ereren (des ersten *Cb* 12) mannes gulte (mannes schuld *Cb* 12) wan als vil als sy got payde ermanet (schuld sy wöllent denn das geren tun durch gottes willen *Cb* 12. weder der — ermanet fehlt *Cb* 10).

Cb 13; 14 & 15.

oder ob (oder das *Cb* 15) si ainen man durch jrs leibes wirde oder durch jr freunt nympt. (leibs wierd oder wiczz oder durch freund nymt *Cb* 14. leibs wird nymbt oder durch frewnt *Cb* 15) der gût hat. oder wie Sy got beratet daz sy bey ainem andern man wyder (wyder fehlt *Cb* 15) ze gût kümpt. (mann guet gewinnet *Cb* 14) Der man noch das (gew. vorder der. der man nach das *Cb* 14. weder man noch das *Cb* 15) weip gelten nit des vordern (des erern *Cb* 14. des ersten *Cb* 15) mannes schuld wan alsuil alz sy got (wann alls sy got *Cb* 15) bayde ermant.

Cb 16; 17 & 18.

oder ob sie einen man nympt. durch irs leibes wirt der ir gût pringt oder swie sei got gûts beret (man durch ir liebes wierde oder durch vreunde nimpt [durch ir vreunde willen nimpt *Cb* 18] der gut hat. oder swie sei got berett *Cb* 17 & 18) daz sie bei einem andern man zû gût chvmt. weder der man noh daz weip geltent nicht des erern mannes gult wann als (dann als *Cb* 17) vil als sew got payde ermanet.

Cb 20; 21; 22 & 23.

oder ob si ainen (einen man *Cb* 22) durch irs leibs wirde oder durch frewnde nympt der gut hat oder wie si got beraet das si zu

gut chumpt pey (bei einem *Cb* 23) anderem manne (berått das sy pei ainem and. manne zu g. chumt *Cb* 22) weder (weder der *Cb* 22 & 23) man noch das weip geltent nicht Des ersten (des erren *Cb* 22) mannes gulte wann alsuil als si (alsvil si *Cb* 23) got paide ermant (paidew got ermont *Cb* 22. baide gemant *Cb* 23).

Cb 24 & 25.

oder ob sy ain man durch irs libs wirde oder durch jr fründ nimptt der gůtt hautt oder wie sy gott Beraitt daz sy by ainem andren man ze gůtt kompt weder der man noch daz (daz fehlt *Cb* 25) wib geltend nitt des erren mans (vordern mans *Cb* 25) gůtt (gült *Cb* 25) Denn (wann *Cb* 25) als vil vnd (vil als *Cb* 25) sy gott baide wist vnd gern tůnd. (sy baidů got bewiset vnd in gnad git zetůnd *Cb* 25.)

Cb 26 & 27.

vnd nimpt das wib ainen andren man der ir gůt git Oder ander ir frunde vnd wie sy gůt gewinnet das sy vor nit hatte der man noch das wib (weder sie oder ir man *Cb* 27) geltend nit des eren manes gülte (dez ersten manneß schult. *Cb* 27) wann als vil sy got by ein ander berattet (Dan also vil also sie got ermanet *Cb* 27).

Da 3.

das weib noch der man geltent nicht des erren mannes schuld dann als vil als sy got ermant.

Da 4; 5 & 6.

der man noch daz weib gelten nicht dez erren (des vodern *Da* 6) mannes gülte. (nicht des jener zů geltent gelaussen hat *Da* 5) wann als vil als si paidew got ermant (als sie got beide ermanet *Da* 5).

Db 4.

der man noch das weib geltent nicht dez erern mannes gult wan als vil si ir gewissen weist.

---

15. (*LZ* cap. 9.)

Ba 2 & 4 fehlt dies.

Ba 3.

denne varendes guet.

Ba 5 & 6 fehlt dies.

Ca 6; 7 & 8 fehlt dies.

Ca 9; 10 & 11 fehlt dies.

Cb 7; 8 & 9 fehlt dies.

Cb 10; 11 & 12 fehlt dies.

Cb 13; 14 & 15 fehlt dies.

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

won (dann *Cb* 25) varend gůtt.

Cb 26 weicht ab.

Cb 27.

dan farnde gut.

Da 3.

dann varendes.

Da 4; 5 & 6.

danne varnde gut.

Db 4.

dann farendes gut.

16. (*LZ* cap. 12.)

Ba 2; 3 & 4.

Ein iegelich chint behabt (behabt wol *Ba* 4) seines vater reht.

Ba 6. (*Ba* 5 fehlt dies.)

Ain yegleich kind behaltet seins vater Recht ob es Im elich ebenwurtig ist.

Ca 6; 7 8.

Ein iegclich kint behaltet sines vatters recht ob es im gelich (gelich eben *Ca* 7. jm elich vnd eben *Ca* 8) bůrtig ist.

Ca 9; 10 & 11.

Ein ieglich kint behaltet sines vatters recht ob es ime (es sin *Ca* 11) elich eben (im eben elich *Ca* 10) bürtig ist.

Cb 7; 8 & 9.

ein icelich kint. (Ein yglicher *Cb* 8) behaldet (behelt wol *Cb* 9) sines vater recht. ab iz im glich (glich fehlt *Cb* 8) (eben yme eelich *Cb* 9) bůrtik ist.

Cb 12. (*Cb* 10 & 11 fehlt dies.)

Ain jetlich kind behaltet seines vatters recht wol ob ez ist elich kind.

Cb 13; 14 & 15.

Ain yegleich kint behalt seins vater recht. ob es jm eeleich ebenpürtig ist.

Cb 16; 17 & 18.

Ein iegleich chind behalt seines vater recht also (also fehlt *Cb* 17 & 18) ob ez im eleich (eleich vnd *Cb* 17) ebenpurtich ist.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ein igleich kind pehaltet seines vater recht ob es im eleich (eleich fehlt *Cb* 23) eben purtig ist.

Cb 24 & 25.

ain jeclich ee kind behebtt (ieglich kind behaltet *Cb* 25) sins vaters Rechtt ob es im ellich (ellich fehlt *Cb* 25) ebenbürtig ist.

Cb 26 & 27.

Ain ieklich kind behebt (behelt *Cb* 27) sines vatters recht. (recht Ob eß ym elich glich geborn ist. *Cb* 27).

Da 3.

ain iegleich chind behabet seins vater Recht.

Da 4; 5 & 6.

ein iegleich chind pehalt seins vaters recht.

Db 4.

Ein ieglich chind behelt seins vater recht.

17. *(LZ* cap. 14; anmerkung 14.)

Ba 2; 3 & 4.

Ist (Ist aber *Ba* 3) weder vater noch mvter noch brůder. noch swester da.

Ba 5 & 6.

Ist (Ist aber *Ba* 6) weder pruder noch swester da.

Ca 6; 7 & 8.

Ist weder (weder brůder *Ca* 7) noch swester da. (vnd ist do weder schwester noch brůder *Ca* 8.)

Ca 9; 10 & 11.

Vnd ist da weder swester noch brůder (Ist weder brůder da noch swester [noch swester da *Ca* 11] *Ca* 10 & 11).

Cb 7; 8 & 9.

ist (Ist aber *Cb* 9) weder bruder da noch swester (prueder weder swester da *Cb* 8. bruder noch swester *Cb* 9).

Cb 11 & 12. *Cb* 10 fehlt dies.

Ist weder (Ist aber *Cb* 12) bruder noch swester da (da fehlt *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

Ist aber (auer weder *Cb* 14 & 15) průder noch swester da.

Cb 16; 17 & 18.

Ist awer weder (awer fehlt *Cb* 17. weder fehlt *Cb* 18) průder nach swester da.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ist weder pruder noch swester da.

Cb 24 & 25.

Ist weder brůder da noch schwestran (noch schwester *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

Ist aber weder vatter noch brůder noch swôster da.

Da 3.

vnd ist weder vater. noch muter pruder noch swester da.

Da 4; 5 & 6 fehlt dies.

Db 4 fehlt das capitel.

18. (*LZ* cap. 15, I.)

Ba 3; 2 & 4.

Daz erste ist einez (erste fehlt *Ba* 3. einez fehlt *Ba* 4) ob der vater hat ein êwip. (ein eweib hat *Ba* 4) div des svnes stivfmvter ist. ob der svn bi der svntlich lit (sun sundleichen bej jr leit *Ba* 4) mit wizzen. oder bi einem ledigen wibe die sin vater hat gehabt. (vater gehabt hat *Ba* 3) so hat er allez daz verworht (das erb verwurcket *Ba* 3. daz erb verlorn *Ba* 4) des er von dem erbe teil wartent ist (verwurcket des er wartent ist *Ba* 3. verlorn daz er warttund ist *Ba* 4).

Ba 5. (*Ba* 6 fehlt das capitel.)

Daz ain ist ob der sun bey seines vater weib leit suntleich mit wissen die des sunes stewfmuter ist die sein vater eleich oder ledichleich hat gehabt. damit hat er verlorn allez daz des er von vater vnd von muter wartund ist.

Ca 6; 7 & 8.

Das erst ist (Das ist eins *Ca* 7. Das eyn ist *Ca* 8) ob der (ob eyn *Ca* 8) sůn bi sins vatter wip lit süntlichen mit wissende. die des svnes stiefmůter ist. die der (die sinen *Ca* 8) vatter elichen oder lidclichen hat oder hat gehaben. da mit hat er verwurchet alles das erbe. des er von sinem vatter wartend was (wartende ist *Ca* 7 & 8).

Ca 9; 10 & 11.

Das ist eins (Das ain ist *Ca* 10) ob der sun bi sines vatter wip lit süntliche mit Wissende die des sunes stiefmůter ist die sinen (Die der *Ca* 10. die sin *Ca* 11) vatter elichen oder ledeklichen hat oder hat gehaben da mit hat er verwürcket alles das erbe (als sins vatter erb *Ca* 10. allez sin erbe *Ca* 11) das er von sinem vatter wartende was oder ist. (das er — ist fehlt *Ca* 10. wartende ist. *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

Daz ist eines. (Das Erst ist *Cb* 8 & 9) ab der svn by sines vater. wibe lit. svntlichen (leyt sunderlich *Cb* 8) mit wizzen. di des svns

(svns fehlt *Cb* 9) stifmvter ist di sin (Die der *Cb* 8) vater elichen. ader ledeclichen (oder vnelich *Cb* 9) hat. ader hat gehabt (oder gehabt hat *Cb* 8) da mite hat her vorworcht. alles daz erbe. des her von sinem vater wartende ist. (das er von Mûtter gewartendt ist. *Cb* 8.)

Cb 10; 11 & 12.

Das erste ob der sun (daz ain ist ob ein sun *Cb* 11. Das ist ob der sun *Cb* 12) pey seines vater weibe leit sûntleichen mit wissen (leit Vnd mit Ir zeschaffen hat *Cb* 12) dew des sunes stewmuter ist (hat mit seiner stuiffmüter *Cb* 12) dew sein vater eleichen vnd (oder *Cb* 11) ledichleichen (elich oder zu der lekait *Cb* 12) hat oder gehabt hat (oder hat gehabt *Cb* 11 & 12) da mit hat er verwürket alles daz erbe daz er von vater (von seinem vater *Cb* 11) vnd von muter (oder von seiner mutter *Cb* 11) wartent ist (mutter solt gewarten *Cb* 11. hat gehabt vnd wissend Da mit hat er verwürckt seins vaters erb *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

Das erst (Von erst *Cb* 15) ob ain Sûn pey seins vaters weyb leyt sûntlich mit wissen dew des Sûns steufmûter ist. die (oder die *Cb* 15) sein vater eeleichen oder ledigleichen hat. oder hat gehabt. (oder gehabt hat *Cb* 15) Da mit hat er verwürckt alles das erbe das er von seynem vater vnd (vater oder von seiner *Cb* 14. vater vnd von seiner *Cb* 15) mûter wartende ist.

Cb 16; 17 & 18.

Daz ist aynes. ob ein svn bei seines vater weib leit suntleich mit wizzen dî des svnes (deu sein *Cb* 17) steufmûter ist vnd (vnd fehlt *Cb* 17 & 18) dî sein vater eleich oder ledichleich (oder vneleich *Cb* 18) hat oder hat gehabt (oder gehabt hat *Cb* 17) da mit hat er verwaricht allez daz erib des er von vater (von seinem vater *Cb* 17 & 18) vnd von Mûter (vnd mueter *Cb* 17. vater oder von seiner mûter *Cb* 18) wartund ist (worden ist *Cb* 18).

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das erst ist ob ein sun pey seines vater weib leit. suntleichen mit wissen Die sein (die des suns *Cb* 22) Stewfmuter ist Di sein Vater eleich oder ledigleichen hat oder gehabt hat (oder hat gehabt *Cb* 22) Damit hat er verwurcht alles das erib des er von dem (von seinem *Cb* 22) Vater warttund ist.

Cb 24 & 25.

Daz ist ains ob der sun by sines vater wib litt süntlich (süntlich fehlt *Cb* 25) mitt wissen dü (dü fehlt *Cb* 25) des suns Stüffmûter ist die sin vater ellichen oder ledenklichen hautt gehebtt (stüfmuter elich oder ledig frow ist *Cb* 25) Da mitt hett er verwurktt alles daz erb des er (das er *Cb* 25) von sinem vater wartend ist.

Cb 26.

Das erst ist ob ain sun by sines vatters wib lyt wissentlich mit sünden die sin vatter zû der ee oder zû der vn ee gehan hat So hat er alles erb verwürket das er wartend ist.

Cb 27.

Das erste ist ob der vatter ein ee wib had dy des sones styffmutter ist. Vnd ob der son by der ligt mit wyssen. oder by einem ledigen wibe. die sin vatter hait gehabet Do mit hat er verwirket alles daz erbe daz sin vatter hat.

Da 3.

Das erst ist ob ein sun bey seins vater weib leit sündleich mit wissen Dy sein vater eleich oder vnelleich hat oder gehabt hat So hat er alles das erb verloren des er wartten ist.

Da 4; 5 & 6.

daz ist ains (Das erst ist *Da* 6) ob der vater ein E weib hat div des suns stewfmüter ist vnd der sun süntleich pey ir leit mit wizzen (mit wizzen fehlt *Da* 6) oder pey einem ledigen weib die der vater hat gehabt so hat er allez daz erbe verworcht. des er wartnide ist.

Db 4.

Das erst ist Ob ein Svn bei seins vater weib leit svntleich mit wissen di der vater Eleich oder lediklich hat gehabt damit hat der Svn daz Erbe verworcht dez er wartent ist.

19. (*LZ* cap. 16.)

Ba 2; 3 & 4.

für alle die (antwurten) die burch lehen dar v̂f habent.

Ba 5 & 6.

für allew die (antburten) die purklehn darauf habent.

Ca 6; 7 & 8.

fůr alle die dar uf sint. oder burglehen (alle die do uff der burg lehen *Ca* 8) habent.

Ca 9; 10 & 11.

für alle die dauff (die dar uff sind oder für die die da *Ca* 10. die die dar vffe *Ca* 11) burglehen habent.

Cb 7; 8 & 9.

fvr alle di di dar vffe (alle dy daruff sin vnd *Cb* 9) bvrclehen haben. (für die all die auf der purg sind gepurcklehent *Cb* 8.)

Cb 10; 11 & 12.

für alle die die darauf sind gegen bůrtichleichen (fur die die auf seiner burg sind vnd burklechen dar auf habent *Cb* 11. für alle die darauf sind sy seyend darauf oder nit *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

für alle die so darauff (so fehlt *Cb* 14. die dy darauf *Cb* 15) sind vnd půrkchlehen dar auff haben.

Cb 16; 17 & 18.

für alle die dew (dew fehlt *Cb* 17 & 18) dar auf sint vnd purch lehen dar auf habent.

Cb 20; 21; 22 & 23.

fur alle die darunder (die darauf *Cb* 22) purkchlechen haben.

Cb 24 (*Cb* 25 fehlt dies).

fur alle die dar vff burg lechen hand.

Cb 26 & 27.

für alle die die dar vff burglehen hand.

Da 3.

dy sol er all versprechen dy purgklehen dar auf habent (oder dy bej ym dar auf sind).

Da 4; 5 & 6.

für alle die darauf burchlehen habent.

Db 4.

fur alle die di da Purkchlehen darauf habent.

20. (*LZ* cap. 18.)

Ba 2; 3 & 4.

so geit der vrie herre (der freyherr ze morgengab *Ba* 3) daz hvndert march giltet.

Ba 5 & 6.

er geit zu morgengab daz hundert mark giltet.

Ca 6; 7 & 8.

So git der (git eyn *Ca* 8) frie herre daz hundert mark giltet.

Ca 9; 10 & 11.

So git der frye herre das hundert march giltet.

Cb 7; 8 & 9.

So gibt der frie herre. daz hvndert mark gildet.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 weicht ab).

So (Ez *Cb* 11) geit der frey herre (herr seinem weibe wol *Cb* 11) daz hundert marck giltet.

Cb 13; 14 & 15.

So geyt der frey herre das hundert mark silbers giltet.

Cb 16; 17 & 18.

So geit der vrey herre daz hvndert march silber giltet.

Cb 20; 21; 22 & 23.

So geit der vrey herre das hundert mark giltet.

Cb 24 & 25.

So gitt ain fryer (git der fry *Cb* 25) herr daz hundertt mark giltt.

Cb 26 & 27.

Ain fryer herr gyt zů morgen gab siner frowen vber siner erben vrlob das hundert mark giltet (So git der fryhe herre daz hundert mark wert ist *Cb* 27).

Da 3.

So geit ain frey ze morgengab das hundert mark giltet.

Da 4; 5 & 6.

So geit der freye herre daz hundert marck giltet zu morgengab seiner frawen.

Db 4.

So geit ain freier herre ze morgengab seiner frawen hvndert markch gult.

21. (*LZ* cap. 18.)

Ba 2; 3 & 4.

oder fvmf schillinge siner lant phenninge. Ein rômischer chv̂nch mach geben ze morgengabe (ze morgeng. fehlt *Ba* 3) siner vrawen (geben seiner frauen ze morgengab geben *Ba* 4) minner oder mer dem ist niht zal v̂f gesetzet (dem — gesetzet fehlt *Ba* 4) wan swaz er wil.

Ba 5 & 6.

denn (wan *Ba* 6) fûnf schilling seiner lantphenning Ain Rômisch Chünig mag geben waz er wil ane czal.

Ca 6; 7 & 8.

oder fûnf schillingen sines lantz (siner lant *Ca* 7 & 8) pfenningen. Ein romscher kûnig der mag siner frŏwen (kunig mag sinem wibe *Ca* 8) ze morgengabe geben minner oder mere was er wil. dem ist nût zil uf geseczet.

Ca 9; 10 & 11.

oder fünf schilling siner lant phennig Ein Römischer künig mag geben siner frŏwen ze morgen gabe minre oder me was er wil dem ist nicht zil uf gesetzet.

Cb 7; 8 & 9.

ader fvmf schillinge (schilling der Churczen *Cb* 8) siner lantphenninge. Ein Romischer kvnik mac geben zv morgengabe siner vrouwen. (geben seiner frawen zû morgengab *Cb* 8 & 9) minner ader mer waz her wil. (morgengab wie vil er wil *Cb* 8. mere als uil er wil *Cb* 9) dem ist niht zil (zil fehlt *Cb* 8 & 9) vf gesazt.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 weicht ab).

oder fûnf schilling der churczen seiner lantphenning. Ain rômischer chunig mag geben seiner hawsfrawen (seiner frawen *Cb* 11) zu morgengab wie vil er wil (morgengab minder oder mer waz er wil *Cb* 11) dem ist nicht so vil (so vil fehlt *Cb* 11) zil auff geseczt.

Cb 13; 14 & 15.

oder (vnd *Cb* 15) seyner lantpfenning sechtzyg. Ain römischer künig mag seiner frawen geben (mag geben seiner frauen *Cb* 14 & 15) was er wil. dem ist nit zal auff geseczt (frauen zu margengab was er wil. dem [wil wann Im *Cb* 15] ist nicht zil auf gesaczt *Cb* 14 & 15).

Cb 16; 17 & 18.

oder seiner Lant phenning sechczik. Ein Romischer Chvnich mag geben seiner hausvrowen (seiner vrowen *Cb* 17 & 18) zu marigengob (zu mgb. fehlt *Cb* 18) swaz er wil den ist niht (dem ist nicht zal *Cb* 17. dem ist niht zil *Cb* 18) auf geseczt.

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd fumf eeschilling (schilling *Cb* 21 oder funf schilling *Cb* 22 & 23) seiner lantphenning Ein Romischer kunig mag geben seiner frawen (mag seiner frauen geben *Cb* 21 & 23) zu morgengab was er wil Dem ist nicht zill auf gesaczt.

Cb 24 & 25.

oder funff schilling fur die (schilling siner *Cb* 25) lanttpfennig Ain Romischer küng mag geben siner frowen ze morgengaube (ze mggbe. fehlt *Cb* 25) minder oder merr was er wil dem ist nit zill vff gesetztt.

Cb 26 & 27.

oder sechsczig siner landpfening. (vnd funff schilling penning der lantwerung. Vnd wy dieß buch von schillingen saget. do sint czwelff eyn schilling. *Cb* 27) Ain rômscher küng mag geben siner frowen was er wil minder oder me (frauwen mynner oder me waz er wil *Cb* 27) siner frowen zů morgengab (siner — morgb. fehlt *Cb* 27) dem ist nit (ist keyn *Cb* 27) zal vff geseczt.

Da 3.

vnd funf schilling seiner Lannd phenning Ain römischer chunig mag seiner frawen geben Swie vil er wil dem ist nicht auf geseczt.

Da 4; 5 & 6.

oder fünf schilling seiner lant phenning vnd wa (vnd was *Da* 6) daz puch von schilling sait daz sint e (e fehlt *Da* 5) schilling (schil-

linge gewesen *Da* 6) der ie zwelf ein schilling ist. Ein romischer chunig mag geben seiner frawen (frawen ze morgengabe *Da* 6) waz er wil minner oder mer dem ist nit die (die fehlt *Da* 5 & 6) zal geseczt.

Db 4.

oder fvmf schilling seiner lantpfenning Ein romischer kvnig mag geben seiner frawen ze morgengab mynner oder mer dem ist nicht zal auf gesetzzt.

22. (*LZ* cap. 20.)

Ba 2; 3 & 4.

wil et si v̊f ir zeswen brust. vnd v̊f ir zeswen zophe swern.

Ba 5 & 6.

Wil si auf ir zesmen (jrn zwain *Ba* 6) prust vnd auf irn zwain czophen swern.

Ca 6; 7 & 8.

wil echt si (sy schweren *Ca* 8) uf ir zwein (zwein fehlt *Ca* 8) brůsten (brůsten. vnd vf ir zwein zophen *Ca* 7. brüsten vnd uff ir sufftzen *Ca* 8) swern (swern fehlt *Ca* 8) ob si (sy das *Ca* 8) behat.

Ca 9; 10 & 11.

wil echt si uf ir zwein brüsten vnd uf ir zwein (zwein fehlt *Ca* 11) zoffen sweren ob si behabt.

Cb 7; 8 & 9.

wil si vf ir zwesinen (iren zweyen *Cb* 9) brůste ader vf (vnd auf *Cb* 8) ir zesmen zophe swern. (brusten sweren vnd vff iren zopffen *Cb* 9) ab si den (sy die *Cb* 8) hat (ab — hat fehlt *Cb* 9).

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 fehlt dies).

wil sy auf ire gerechte (ir zesin *Cb* 11) prust vnd auf ire gerechte (ir zesin *Cb* 11) zôphe sweren ob sey dew (si den *Cb* 11) hat.

Cb 13; 14 & 15.

Ist daz Sy auf jren (ob sy darumb auf Irm Rechten *Cb* 15) prüsten vnd auff jren (Irm Rechten *Cb* 15) zöppfen swern wil (wil sy auf iren zwain prusten v̇nd auf irem rechten zopfen sweren *Cb* 14) ob Sy den hat.

Cb 16; 17 & 18.

Wil awer (wil ot *Cb* 17 & 18) si auf îr zesem (ir zwain *Cb* 17 & 18) prust vnd auf îrm rechten zopfen swern ob si den hat.

Cb 20; 21; 22 & 23.

wil at si auf (Ob sie auf *Cb* 22) ir rechtes prustel vnd auf irn rechten zopfen swern ob si den hat (zopfen ob sy den hat well swern *Cb* 22).

Cb 25 (*Cb* 24 weicht ab).

wil sy icht uff ir zwo brüst vnd uff ir zwen zöpff schweren ob sy das (ir wil nit würt).

Cb 27 (*Cb* 26 fehlt dies).

wil anders sie off yren rechten brust vnd off yren rechten czob swern. Ob sie zoppe hait Ain teil hant beyden brusten. (daz es ir wille etc.)

Da 3.

Wil sy auf iren czwain prusten vnd auf iren czôpffen sweren (das es etc.).

Da 4; 5 & 6.

wil et (et fehlt *Da* 5 & 6) si (sie aber *Da* 5) auf ir zwai prüst (auf ire rechte prust *Da* 6) vnd auf irm zophen (vff ir zwen zôpffe *Da* 5. prust sweren vnd auf den zopff *Da* 6) swern. (swern fehlt *Da* 6) ob sie den hat.

Db 4.

Wil auch sie auf ir zesm prust vnd auf ir zesm zopffe swern ob si den hat.

---

23. (*LZ* cap. 20.)

Ba 2; 3 & 4.

von dem gv̊t daz si geerbet habent.

Ba 5 & 6.

von dem gute daz si geerbet habent.

Ca 6; 7 & 8.

von dem gûte daz si geerbet hant.

Ca 9; 10 & 11.

von dem gût das si geerbet hant (si erbent *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

von dem gvte daz si geerbet han.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 fehlt dies).

von dem guet das sy (sy von irem vater *Cb* 11) geerbet habent.

Cb 13; 14 & 15.

von dem gût das Sy von jm (von jm fehlt *Cb* 14 & 15) geerbet haben.

Cb 16; 17 & 18.

von dem gût. (irem gût *Cb* 17) daz sew (sev an *Cb* 18) geeribt. habent. (daz — habent fehlt *Cb* 17.)

Cb 20; 21; 22 & 23.

von dem gût daz si geeribt habent.

Cb 25 (*Cb* 24 weicht ab).

von dem gût das sy geerbt hand.

Cb 26 & 27.

von dem gût das sy geerbt hand (si hant geerbet *Cb* 27).

Da 3.

von dem gut gelten das Sy an eribet.

Da 4; 5 & 6.

von dem gut da si (das si *Da* 5 & 6) geerbet habent.

Db 4.

von dem gut daz si an geerbet hat.

---

24. (*LZ* cap. 20.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd ist daz halt ir wirt stirbet. vnd wirt si (si ir *Ba* 3 & 4) morgengabe an. nah seinem tode mit ir gůtem willen.

Ba 5 & 6.

Vnd ist daz halt ob ir wirt stirbet vnd wirt irer morgengab ane nach seinem tode mit irem guten willen.

Ca 6; 7 & 8.

Vnd ist aber daz (ist das aber *Ca* 7 aber fehlt *Ca* 8) ir wirt stirbet. vnd wirt sie danne (danne fehlt *Ca* 8) ir morgengabe ane (morgengobe ensetzet oder one *Ca* 8) mit irm gûten willen nach irs wirtes tode.

Ca 9; 10 & 11.

vnd ist das nit (das vil liht *Ca* 10 nit fehlt *Ca* 11) ir wirt stirbet vnd wirt si ir morgengab ane mit irem gûten willen (willen fehlt *Ca* 11) nach irs wirtes tode.

Cb 7; 8 & 9.

vnd ist ioch (ist halt *Cb* 8 ioch fehlt *Cb* 9) daz (ob *Cb* 8) ir (daz der *Cb* 9) wirt (man *Cb* 9) stirbet. vnd (stirbt. So *Cb* 9) wirt si ir morgengab ane mit irm gvten willen noch ires wirtes tode.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 fehlt dies).

vnd ist halt (halt fehlt *Cb* 11) daz ir wirt stirbt vnd wirt sy (sy fehlt *Cb* 11) ire morgengab an mit irem gueten willen nach ires vaters tode (nach — tode fehlt *Cb* 11).

Cb 13; 14 & 15.

Ob auch das ist das Ir (vnd ist das halt ir *Cb* 14. Ist das Ir *Cb* 15) wirdt stirbt vnd wirdt Sy jre morgengab an mit jrem gûten willen nach jrs wirts (ires mannes *Cb* 14) tode.

Cb 16; 17 & 18.

Vnd ist halt daz. daz (v. ist daz halt *Cb* 17. v. ist daz halt daz *Cb* 18) ír wírt stirbt vnd wírt si ír Margengab an mit ír gûtem willen nach írs wírts tod.

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd ist das halt ob (ob fehlt *Cb* 21 & 23. v. ist halt das das *Cb* 22) ir wirt stirbt vnd wirt sy ir morgengab an mit irem guten willen nach des wirts (des mannes *Cb* 21. irs mannes *Cb* 22 & 23) tod.

Cb 24 & 25.

vnd ist daz der frowen (das ir *Cb* 25) wirtt stirbtt vnd wirtt sy ir morgengabe one (stirbt vnd ist das sy ir morgengab an würt *Cb* 25). mitt jerem gûtten willen nach jeres vaters tode. (irs wircz tod *Cb* 25.)

Cb 26 & 27.

vnd ist das (ist es daz *Cb* 27) ir wirt stirbt vnd wirt sy ir morgengab an (stirbet. vnd verusert sie ir morgengab. *Cb* 27) nach sinem tod mit irem gûtten willen (mit irem guten willen nach syme dode *Cb* 27).

Da 3.

vnd ist halt das ir wirt stirbet vnd wirt sy ir morgengab an nach irem tod.

Da 4; 5 & 6.

Vnd ist halt daz (V. ist das das *Da* 5) ir wirte stirbet vnd wirt si irew morgengab an nach seinem tod. Mit irn güten willen.

Db 4.

Vnd ist daz das halt ir wirt stirbet Vnd wirt si ir morgengab an nach seinem tode mit irm gutem willen.

25. (*LZ.* cap. 23.)

Ba 2 & 4 (*Ba* 3 ist hier defect).

daz im sein sin seit daz er reht habe.

Ba 5 & 6.

(vnd bered mit sein aines hant) daz er rechte hab.

Ca 6; 7 & 8.

daz im sin gůt sin das (das fehlt *Ca* 8) seit daz er recht hat (recht hette *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

das im sin gůt sin (sin gůt sy das *Ca* 10. sin gůt das *Ca* 11) seite das er recht hette.

Cb 7; 8 & 9.

daz im sin gvt sin saite. (Das Im sein gůtter frewndt dås sagt *Cb* 8) daz her recht dor zv (dor zv fehlt *Cb* 8 & 9) hette.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 fehlt dies).

daz im sein gůter frewnd daz (daz jm sein guter sin *Cb* 11) saget daz er (er mit *Cb* 11) recht hat (r. hette *Cb* 11).

Cb 14 (*Cb* 13 weicht ab; *Cb* 15 fehlt dies).

das sein guet sein sey. des er recht het.

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23.

das im sein guter sin saite (das — saite fehlt *Cb* 22) das er recht hiet. (daz daz gůt sein sey des er recht het *Cb* 22.)

Cb 25 (*Cb* 24 weicht ab).

das im sin gůter sin seit das er recht het.

Cb 27 (*Cb* 26 weicht ab).

daz ys gut sye vnd gewyrn sit daz er recht dar zu hette.

Da 3.

das jm dy beschaidenhait an dem gut sait das er recht hat.

Da 4; 5 & 6.

daz im sein sin. daz (daz fehlt *Da* 6) sagt daz er recht hat.

Db 4.

daz jm sein synn saite das er recht hette.

---

26. *(LZ* cap. 22).

Ba 2; 3 & 4.

er sol im schrift (geschrift *Ba* 3 & 4) geben. als hie vor umb (vor geschriben vmb *Ba* 4) lipgedinge gerait ist.

Ba 5 & 6.

Er sol ims mit geschrifft geben Als hie vor vmb leibgeding gesprochen ist.

Ca 6; 7 & 8.

er sol im geschrift (schrift *Ca* 7 & 8) dar über geben. ein hantveste vnd daran ein ingesigel eins bischofs (dar an eyns byschoffs yngesiegel *Ca* 8) oder eins leyen fürsten. oder eins klosters (closters yngesiegel *Ca* 8) oder einer stat. oder der stette herren ingesigel. oder des lantrichters.

Ca 9; 10 & 11.

er sol im geschrift (schrift *Ca* 11) dar vber geben Ein hant veste vnd daran eines Bischoffes ingesigel (dar an Insigel ains bischofes *Ca* 10 & 11) oder eines leyen fürsten (leygen der ein fürste ist *Ca* 11) oder eins klosters oder einer stat oder der Stet herren ingesigel oder des lantrichters.

Cb 7; 8 & 9.

her sal im schrift dorvber geben. (geschrift dar vmb geben *Cb* 8. er sol eine schriefft daruber machen vnd geben *Cb* 9) ein hantveste. vnd dor an insigel eines bischofes. (hantfest vnder ains Bischoffs Insigel *Cb* 8. vnd daran eine Insiegel des Bischoffs *Cb* 9) ader eines leien (eines hohen *Cb* 9) fvrsten. ader eines closters. ader einer stat. ader einer stat herren. (oder der acht herren *Cb* 9) insigel. ader des Lantrichters.

Cb 10; 11 & 12.

er sol im geschrift darvber geben ain hantfeste (Er sol jm ein geschriben hantveste darvber geben *Cb* 11. so sol er Im brief darumb geben mit seinem Insigel *Cb* 12) vnd dar an (Vnd darzu *Cb* 12) aines pischoffen Insigel hang (daran ein Insigel ains Byschofes *Cb* 11. hang fehlt *Cb* 12) oder ainz layhen fürsten (fürsten oder *Cb* 11 & 12) ainz chlosters oder ainer stat (od. — stat fehlt *Cb* 11) oder der (der fehlt *Cb* 11) stet herren• Insigel (oder der st. h. Ins. fehlt *Cb* 12) oder des lantrichters (oder ains lantgerichtz Insigel *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

er sol jm geschrifft darvmb geben (daruber geben *Cb* 14 & 15) ein hantvest dar an (vnd dar an *Cb* 14 & 15) ain jnsygl ains pischoffs. ains (oder eins *Cb* 14 & 15) layhen fürsten ains (oder eines *Cb* 14 & 15) klosters. ainer (oder einer *Cb* 14 & 15) stat oder der stette herren. (herren Insigel *Cb* 14 & 15) oder des lantrichters.

Cb 16; 17 & 18.

er schol im schrift dar vber geben ein hantvest vnd dar (dar an *Cb* 17 & 18) ein Insigel eyns pyscholf oder eines Layn fůrsten oder eines chlosters oder einer (od. seiner *Cb* 18) stat oder der stat herren Insigel Oder des Lantrichters.

Cb 20; 21; 22 & 23.

er schol im schrift (geschrift *Cb* 22) daruber geben ein hantuest vnd daran Insigel (ein Ins. *Cb* 22) aines Pischolfs oder ains layen fürsten oder ains klosters oder ainer Stat oder der (der fehlt *Cb* 23) stet herren Insigel oder des lant Richters.

Cb 24 & 25.

er sol Im briff (im geschrift *Cb* 25) dar vber gen ain hantt vesty vnd dar an jnsigell ains bischoffs oder (oder ains *Cb* 25) layen fürsten oder ains closters oder ainer statt (stat oder stet herren Insigel *Cb* 25) oder lantgerichtt (oder des lantrichters *Cb* 25).

Cb 26.

Er sol im geschrifft geben Als man nun her nach von libding sprichet.

Cb 27.

so sol er ym brieff dar uber geben ein hantfesten vnd dar an eins bischofs in gesigel oder eyns leygen fursten oder eynes closters oder der steten herren. oder dez lantrichters ingesigel.

Da 3.

er sol ym hanndfest geben.

Da 4; 5 & 6.

Er nimpt (er sol im *Da* 5 & 6) schrift (im priefe *Da* 6) dar vber geben mit anhangendem Insigel (mit endehaften Insigeln *Da* 5 & 6).

Db 4.

er sol im schrifte daruber geben als hernach von leibgedinge geschriben stat.

27. (*LZ* cap. 22.)

Ba 2 & 4 (*Ba* 3 ist hier defect).

Div gabe häizzet (gabe ist *Ba* 4) staete. div vor dem rihter geschiht. Div mit der schrift (geschrift *Ba* 4) geschiht. div haizzet (dew ist *Ba* 4) ovch staete. Div haizzet (dew ist *Ba* 4) aller staetest. div mit der gewer geschiht.

Ba 5 & 6.

Die gabe ist stete (ist st. fehlt *Ba* 6) die vor dem Richter geschicht. (geschicht ist stete *Ba* 6.)

Ca 6; 7 & 8.

Die gabe heizet stete die mit der geschrift geschicht. (schrift geschicht *Ca* 7. stet die vor dem richter geschicht die heisset ouch stete die mit der geschrifft geschicht *Ca* 8) Die ist aller stetest die mit der gewer geschicht.

Ca 9; 10 & 11.

Dü gabe heisset Stäte dü vor dem Richter (vor gerihte *Ca* 11) geschicht dü heisset ouch (ouch fehlt *Ca* 10) städe dü mit der geschrift (schrift *Ca* 11) beschicht (geschicht *Ca* 10 & 11) Dü ist (Die heisset *Ca* 10) aller best (aller stetest *Ca* 10 & 11) dü mit der (der fehlt *Ca* 11) gewer geschicht.

Cb 7; 8 & 9.

di gabe heizet stete. (gab die ist stat *Cb* 8) di vor dem richter (vor geriecht *Cb* 9) geschit. (geschicht. dy heyßet auch stete dy mit der schriefft geschicht *Cb* 9) di ist aller (dy heyßet dy aller *Cb* 9) stetest die mit der gewer geschit.

Cb 10; 11 & 12.

Dew gab ist (gab heisset *Cb* 11. gaben haissent *Cb* 12) stat dew vor dem richter geschicht (stat die mit der geschrift geschehen *Cb* 12) Aber dew ist aller stetest (Die ist aber aller stetest *Cb* 11. aller sicherst *Cb* 12) die mit der gewer (der weyshait *Cb* 12) geschicht.

Cb 13 & 14 (*Cb* 15 fehlt dies).

Die gab ist (gab haisset *Cb* 14) stett die vor dem Richter geschicht (geschiecht die haisset auch stet die mit geschrift geschiecht

Cb 14) Die ist aller stettist die mit der gewerûng geschicht. (Die ist — gesch. fehlt *Cb* 14.)

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Di gab haisset ståte die vor dem Richter geschiecht. Di haisset auch staete Di mit der geschrifft (schrifft *Cb* 21 & 23) geschiecht. (Di haisset auch — geschiecht fehlt *Cb* 22.)

Cb 24 & 25.

Denn je die gab die vor dem gerichtt beschichett die haist stått (dü gab haißt stät du vor dem richter beschicht dü haißt och stät *Cb* 25) Dü mitt geschrift beschichtt vnd versigeltt wirtt (vnd — wirt fehlt *Cb* 25) dů haisset dů (dů fehlt *Cb* 25) aller stetest.

Cb 26 & 27.

die gab haisset ståtte die vor dem richter geschicht (dem gescheyd *Cb* 27) die haisset och stått die mit geschrift geschicht (dy mit der schriff heiset auch stete *Cb* 27) die ist aller stettest die mit der gewer geschicht (gewer gescheyd *Cb* 27).

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

Die gabe haizzet stete die vor dem richter geschicht. div haizzet auch stete dew mit der schrift geschicht div ist (die haist *Da* 6) aller stätest dew mit der gewer geschicht.

Db 4.

Die gab heisset ståte di vor dem Richter geschihet Die ist auch stät die mit der schrifte geschiecht dew ist die stätigist di mit der gewer geschiehet.

28. (*LZ* cap. 25, a.)

Ba 2; 3 & 4.

des endûrfen si (dürfen si nicht *Ba* 3 si nicht *Ba* 4) wider geben.

Ba 5 & 6.

daz durffen si nicht wider geben.

Ca 6; 7 & 8 fehlt dies.

Ca 9; 10 & 11 fehlt dies.

Cb 7; 8 & 9.

des durfen (Daz sullen *Cb* 8) sie niht wider geben. (daz daz bedarffe *Cb* 9.)

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 weicht ab.)

daz sullent sy nicht wider geben.

Cb 13. (*Cb* 14 & 15 fehlt dies.)

des sülln sy nit wydergeben.

Cb 16 ist hier defect; *Cb* 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

Das bedurffend (das dürffen *Cb* 25) sy nitt wider geben.

(*Cb* 26 fehlt dies.) *Cb* 27.

daz dorffent sy nit widder geben.

Da 3.

das durffen sy nicht wider geben.

Da 4; 5 & 6.

des dürften (durfen *Da* 5 & 6) si nicht wider geben.

Db 4.

des endurfen si nicht wider geben.

29. (*LZ* cap. 25, b.)

Ba 2; 3 & 4.

den erben ein pette vnd einen polster. (erben einen polster ain pett *Ba* 3) vnd ein chůssin vnd zwai lilachen. vnd ein tischlachen vnd (vnd ain *Ba* 3) padlachen. (vnd padl. fehlt *Ba* 4) vnd zwai pekkin vnd zwo twecheln.

Ba 5 & 6.

den erben geben ain bette vnd ainen polster vnd ain kůss vnd zway leylachen vnd ain tischlachen. (ain tischtůch *Ba* 6) ein badlachen (ain padtůch *Ba* 6) vnd zway bekche (pekch darczu *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

den erben ein bette ein pfůlben (ein polster *Ca* 7 bette vnd eyn bolster *Ca* 8) vnd ein kůssi vnd zwei linlachen. vnd zwei tischlachen. vnd ein badekappen. (linlachen eyn tischlachen vnd eyn badhemd *Ca* 8) vnd (vnd fehlt *Ca* 8) zwo tweheln. vnd zwei becken (zwey bette *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

den erben ein bette vnd einen pölster (polster vnd ein pfulwen *Ca* 10. bette ein pfulwen *Ca* 11) vnd (vnd fehlt *Ca* 11) ein küssin vnd zwei linlachen vnd (vnd fehlt *Ca* 10 & 11) ein tischlachen vnd ein bade kappe vnd zwo twehela vnd zwei beckin.

Cb 7; 8 & 9.

den erben ein bette. einen polster. (bette ein pfulwe *Cb* 9) ein kvssen. vnd (vnd fehlt *Cb* 8 & 9) zwei lilachen. ein (vnd eine *Cb* 9) tislachen. vnd ein badekappen. (eine badelach *Cb* 9) vnd zwo twelhen. (kappen vnd czwach kappen tuechl *Cb* 8. badlach vnd zwo tafeln *Cb* 9) vnd zwey becken (vnd z. b. fehlt *Cb* 9).

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

den erben ain pett ainen polster ain chůzz (küss vnd *Cb* 11) zway leilachen ain tyschlachen vnd ain pad hemd (padlachen *Cb* 11) vnd zwo tweln (hanttuch *Cb* 11) zway (vnd zw. *Cb* 11) peck.

Cb 13. (*Cb* 14 & 15 fehlt dies.)

den erben ain pett ain pulster ain küss zway leylachen ain tischlach ain padmantl zwo tweheln zway pekch.

Cb 16 ist hier defect; *Cb* 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

den erben ain bett ain pfulwen (bet vnd ainen bolster *Cb* 25) vnd ain küsse vnd zway linlich vnd ain (ain fehlt *Cb* 25) tischlach ain badkappen (tischlachen vnd ain kappen *Cb* 25) vnd zwo zwåchellen (vnd zwo zw. fehlt *Cb* 25) vnd zway bekin.

Cb 26 & 27.

sinen erben geben (geben fehlt *Cb* 27) Ain bett vnd (vnd fehlt *Cb* 27) ain pfulwen vnd ain küssy vnd (vnd ain küssy vnd fehlt *Cb* 27) zway lylachen vnd zwo zwechlen vnd ain tischlachen vnd ain badlachen vnd zway beky (lylachen. ein dyslachen. Vn̄d ein badecapp. czwo twelen. vnd ein becken. *Cb* 27).

Da 3.

den eriben ain polster geben ain pet vnd ain chüs czway leylachen vnd ein decklachen vnd czway peck vnd tzwo twegchel.

Da 4; 5 & 6.

dem erben ein pett vnd ein polster. ein chüs (pette ain küssen ain pulster *Da* 6) ain padlachen. (küssin ain decklach *Da* 5) zwai leilachen. (linlach. ein tischlachen *Da* 5 & 6) zway peck (zw. p. fehlt *Da* 6) vnd (vnd fehlt *Da* 6) zway hantwehel.

Db 4.

den Erben einen polster vnd ein pet vnd ein kusse vnd zwai leilachen vnd ein tischlachen Vnd ein padlachen vnd zwo twehel vnd zwai pekche.

— —

30. (*LZ* cap. 26.)

Ba 2; 3 & 4.

daz sint schaffe gaizze Swine (Swine fehlt *Ba* 3) Rinder Gens (gaiß vnd rinder gens *Ba* 3. Swein gens rinder *Ba* 4) hůner (vnd hüner *Ba* 3) vnd allez gefv̊gel. vnd chasten vnangenagelt. vnd garn vnd div (div fehlt *Ba* 4) bette div si dar braht. vnd (vnd fehlt *Ba* 3) polster. vnd chvssin. div si dar braht. (div si d. br. fehlt *Ba* 4) vnd (vnd fehlt *Ba* 3) elliv lilachen (leilachen vnd *Ba* 4) tischlachen vnd (vnd fehlt *Ba* 3) pecken vnd laevten. (vnd l. fehlt *Ba* 4) vnd elliv wiplichiv chleider vnd vingerlin vnd armgolt (chlaider vingerlein armgolt *Ba* 3. vnd armgolt fehlt *Ba* 4) vnd salter tassel (armgolt schapel salter *Ba* 3. vingerlein vnd salter vnd schapel *Ba* 4) vnd elliv bv̊ch. div zegotes dienst gehôrrent. (gehorn vnd *Ba* 4) sideln vnd laden die niht angenagelt sint. vnd teppich. vnd vmbhange. vnd rukelachen. vnd allez gebende.

Ba 5 & 6.

viech vnd Rinder Swein gense vnd hůner vnd all gefůgl chisten vnd angenageltew tuch garn vnd bette dew si dar bracht vnd alle leylachen vnd tischlachen bekche vnd lewchter vnd alle weibleiche chlaider vingerlein vnd armgold Salter vnd Scappel vnd allew puech dî zu gotes dinst gehôrent Sidel vnd laden die nicht angenagelt sind Tebich vnd vmbhenge dekchen vnd alle (teklachen vnd all *Ba* 6) gepende.

Ca 6; 7 & 8.

daz sint schafe. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) geize. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) swin. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) rinder. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) gense. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) hv̊ner vnd alles gefůgel. vnd kasten die nůt an genagelt sint. vnd garn. vnd (vnd die *Ca* 8) bette die (die fehlt *Ca* 8) si dar bracht. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) polster vnd (vnd die *Ca* 8) kůssi. die si dar bracht alli linlachen. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) becki vnd alle wiplichei kleider vingerlin (vingerlin armgolt *Ca* 7. vingerlin vnd arm gold *Ca* 8) schappel. salter (scheppel vnd ir selter *Ca* 8) vnd elle bůch. (alle die bucher *Ca* 8) die ze gots dienst horent. Sidelen (Sid. fehlt *Ca* 8) vnd laden die nůt an genagelt sind. Teppech vnd ruglachen. (Tepte rugglachen *Ca* 8) vmbhange. und alles gebende.

Ca 9; 10 & 11.

das sint schaff vnd geisse vnd (vnd fehlt *Ca* 10) swin vnd (vnd fehlt *Ca* 10) rinder vnd genß vnd (vnd fehlt *Ca* 10) hůnre vnd alles gefügele vnd kasten die nit ane genagelet sint vnd garn vnd dü bette dü sü dar brachte ellü linlachen vnd beckin (linlachen vnd bett vnd becki *Ca* 10. brahte. vnde pfulwen küssin. alle lilachen. vnd beckin *Ca* 11) vnd ellü wibliche kleider vnd (vnd fehlt *Ca* 10 & 11) vingerlin armgolt schappel vnd ir (vnd ir fehlt *Ca* 10 & 11) selter vnd ellü bůch die zů gottes dienste hǒrent Sidelen (Sideln vnd laden *Ca* 10 & 11) die nit an genagelt sint Teppede vnd rugelachen (Tepte vnd golter *Ca* 10) vnd (vnd fehlt *Ca* 11) vmbhange vnd alles gebende.

Cb 7; 8 & 9.

daz sin (daz ist varende gut *Cb* 9) schafe vnd geize. vnd (vnd fehlt *Cb* 8 & 9) swin. vnd rinder vnde (vnde fehlt *Cb* 9) gense. vnd hv̂ner. vnd alles gefvgle. vnd kasten. (vnd die kästen *Cb* 8) di niht an genailet sint. vnd garnen. vnd di bette. (sind Garn vnd pette *Cb* 8 & 9) di si dar brochte. (di Sj zů Im hat gebracht *Cb* 8) polster kussen. (pfulwen kußen *Cb* 9) di si dar brochte. (di si d. br. fehlt *Cb* 9) alle lilachen. (alle lilachen fehlt *Cb* 9) vnd tischlachen. becken vnd l̊v̂chten. (becken v. l. fehlt *Cb* 9. polster kuß vnd peck die leilachen alle vnd Tischlachen vnd läwchten *Cb* 8) vnd alle wipliche cleider vingerlin vnd (vnd fehlt *Cb* 9) arm golt. schapel. salter. vnd alle di bůch. (vnd alle puecher *Cb* 8. vnd bucher *Cb* 9) di zv gotes dinste gehoren. sideln. vnd laden. di niht an genaylet sint. tepche. vnd rv̂ckelachen (Tebich vnd decklachen *Cb* 8) vmmehange. vnd alles gebende. (angenagelt sin kopff rock lynlachen vmbhenge daz alles gewant daz der frauwen zugehort *Cb* 9.)

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

daz sind schaff vnd gaizz (gaizz fehlt *Cb* 11) swain vnd rinder gens vnd huener vnd alles gefůgel vnd chasten die (kasten vnd alles das *Cb* 11) nicht an genagelt sind (angenagelt ist *Cb* 11) vnd gar vnd die (vnd garn vnd *Cb* 11) pett daz (die *Cb* 11) sy zu im (si dar *Cb* 11) pracht polster chůzz pette die leilachen alle vnd tischlachen liuchten (dar pracht alle leilachen tischlachen peck lawchten *Cb* 11) vnd alle weipleiche chlaider vingerlein vnd armgolt (vingerl. armbrost *Cb* 11) schapel salter vnd alle puech die zu gotes dinst gehǒrnt

(geh. vnd *Cb* 11) sideln vnd laden die nicht an genagelt sint teklach vnd panklachen (sind Debich vnd rucklachen *Cb* 11) vmbhenge vnd alles gepende.

Cb 13; 14 & 15.

das sind schaff. (schaf vnd *Cb* 14) gays. Rinder (rinder vnd *Cb* 14) Sweyn (Gays Swein Rinder *Cb* 15) genns hüenr (gens vnd huener *Cb* 14. genns fehlt *Cb* 15) vnd alles (alles das *Cb* 14) gefügel kästen (gefugel. vnd chisten *Cb* 14 & 15) die nit an genagelt sind. Die pett (sind. vnd pett *Cb* 14 vnd die pet *Cb* 15) die Sy mit jr dar pracht hat pölster. küss. leylachen. tischlachen. (Tischtuch *Cb* 15) pecke (Pekch vnd *Cb* 15) hanntvaß. leuchter vnd alle weypleiche klayder (hat. vnd polster vnd chuess vnd alle chlayder. die weibleich sind leilachen vnd tislachen. pekch vnd hantuas leuchten vnd *Cb* 14) vingerlein armgolt. schappel. (schappel vnd *Cb* 14) selter vnd alle pûcher so (puch dy *Cb* 14 & 15) zů gots dienst gehörend Sideln (gesidel vnd *Cb* 15) laden die nit angenagelt sind tebich vmbhenge vnd alles gepende.

Cb 17 & 18. (*Cb* 16 ist hier defect.)

daz sint schaf vnd gaizz (gaiz vnd *Cb* 18) swein vnd rinder gens huener vnd alles (rinder. vnd gense vnd ot alles *Cb* 18) gefugel. (gefugel. vnd hv̊nere. vnd chasten di sint angenagelt *Cb* 18) vnd di pet di si mit ir dar pracht hat (braht vnd *Cb* 18) pôlster chvsse. (chusse ellev *Cb* 18) leilachen tischlachen. pekch (pech vnd *Cb* 18) hantuech (hantfas leuchten *Cb* 18) vnd alleu weipleichen chlaider vingerl. armgolt schapel selter vnd allen puech (pûch dev zu gotes dienst gehorent *Cb* 18) gesidel vnd laden di nicht an genagelt sind (sint. tebich vnd rvchkelachen vnd *Cb* 18) vmbheng vnd allez gepend.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das sind schaff vnd gaizz (gaizze vnd *Cb* 22) Swein vnd Rynder (rinder vnd *Cb* 22) Gens vnd huener vnd alles gefugel vnd chasten di nicht an genagelt sind vnd garen vnd (vnd die *Cb* 22) pett die si dar hat pracht (sie dar pracht hat *Cb* 22) Vnd Pôlster vnd (vnd fehlt *Cb* 22) chuss vnd (vnd alle *Cb* 22) leylachen vnd (vnd fehlt *Cb* 22) Tischlachen vnd pecher vnd lewchter (tischlachen pekche leuchter *Cb* 22) vnd alle weipleichew chlaider vingerlin vnd (vnd fehlt *Cb* 22) armgolt schapel Salter vnd allew puch di zu gots dienst

gehôrent gesidel (Sidel *Cb* 23) vnd laden di nicht angenagelt sind Tebich Ruklachen (Tuchlachen *Cb* 21. tebich vnd ruckelachen *Cb* 22 sind yegklich ruchlachen *Cb* 23) vmbehankch vnd alles gepende.

Cb 24. (*Cb* 25 weicht ab.)

das sind schaff geis vnd swin Rinder gens vnd huenr vnd alles gefügel vnd kasten die nit angeneglet sind vnd garn vnd bett du sy hin in brachtt hett closter küsse die sy dar bracht hett alle linlachen tischlachen vnd Bekin vnd alle wipliche cleider vingerlin armgolt gürttel schappell Sälter vnd allü bûcher die zu gotes dienst hôrend Sideln laden vnd die nit angenegeltt sind Debich Teklachen vmbheng vnd alles gebett.

Cb 26 & 27.

Das sind schaff (schaiff. vnd swin vnd geiß Vnd *Cb* 27) rinder (rinder. vnd *Cb* 27) gens hennen (gense. Vnd hunre *Cb* 27) vnd alles gefügel vnd kasten vnangel negel (vnd kysten die nit ane sin genegelt *Cb* 27) vnd garn vnd (vnd fehlt *Cb* 27) bette die sy dar bracht (bracht. Vnd pulwe. vnd kussen. die sie dar bracht. *Cb* 27) alle lylachen Tischlachen vnd becky liechter (dyschlachen becken leuchten *Cb* 27) vnd alle wibliche klaider vingerly goldarm (armgolt *Cb* 27) die sy dar bracht hat (die — hat fehlt *Cb* 27) Schappel salter vnd alle (alle die *Cb* 27) bûch die zû gocz dienst gehôrent (horent *Cb* 27) Sülen vnd laden (Sydeln laden *Cb* 27) die nit angehenkt sind (nit an sint gerigelt *Cb* 27) Teklachen vnd vmbhang vnd Rulachen vnd alles gewand (gerigelt Deppich Rockelachen vmb kenge vnd alles gebende. *Cb* 27).

Da 3.

das ist schaff vnd gaiss swein rinder gens huner vnd als gefugel vnd kaczen vnd garen vnd dy pedt allew leylachen tischlachen peck leychten vnd allew weybleichew gewantt vingerlein vnd armgolt schappel salter vnd allew puch dew zu dem goczdienst gehornt Sydel vnd laden dy nicht an genagelt sind Tebich vnd vmb heng vnd rucklachen vnd als gepende.

Da 4; 5 & 6.

daz sint schäf vnd (vnd fehlt *Da* 6) gaisse vnd (vnd fehlt *Da* 6) swein vnd (vnd fehlt *Da* 6) rinder. vnd gens. vnd hüner (rinder

hüner gense *Da* 6) vnd allez gefügel vnd chasten. die nicht an geport sint. vnd (vnd fehlt *Da* 6) garn vnd (vnd div *Da* 5) pette div si dar pracht. (div — pracht fehlt *Da* 6) polster vnd chüssen. div si da (dar *Da* 5) pracht (div — pracht fehlt *Da* 6) alle leilachen vnd tischlachen vnd peckin (lilachen. tischlachen. vnd lůchten. vnd bekin. *Da* 5. küssen leilachen tischlachen hantweln pecken *Da* 6) vnd allew (allew fehlt *Da* 6) weipleich chleider vingerlein vnd (vnd fehlt *Da* 6) armgolt schapel. vnd (vnd fehlt *Da* 6) sälter vnd allew (allew fehlt *Da* 6) pücher. die zu gots dînst chorent etc. (horent. sideln vnd laden die nicht an gebort [an genagelt *Da* 6] sind. teppiche vnd [vnd fehlt *Da* 6] vmbehange. vnd stůlachen. [vnd st. fehlt *Da* 6] vnd alles gepende. *Da* 5 & 6).

Db 4.

das sind schaf vnd swein gaiss vnd genns vnd hvner vnd alles gefugel vnd kasten di nicht an genagelt sind vnd garn vnd di pette di si pracht polster vnd kusse die si dar pracht vnd alle leilachen tischlachen vnd pekche lewchten vnd alle weipliche chlaider vingerlein Armgolt vnd schapel vnd Salter vnd alle puch di zu gotz dinst gehornt sideln vnd laden di nicht angenagelt sind tebich vnd rokchlachen vmbhang vnd alles gepende.

31. *(LZ* cap. 27).

Ba 2; 3 & 4.

lavgent si aber des daz si zir daz si zir (des daz si ze den *Ba* 3. des daz si ze iren *Ba* 4) tagen niht chomen sein. als ich hie vor gesprochen han. so sol man mit vater oder (vater vnd *Ba* 4) mit mv̊ter. oder mit andern ir magen. oder swer ez weiz (oder der es mus *Ba* 4) der selbe dritte dar get vnd swert des (des fehlt *Ba* 3) daz si also alt sin so habent si ir reht verlorn.

Ba 5 & 6.

Ist aber daz es si gerew vnd lawgen wellen daz si nicht czu iren tagen volchomen wern so erczeugt man es mit vater vnd mit muter oder mit andern magen oder wer es waiz der sol ez selb dritte erczewgen daz si also alt sein so haben si ir (Sy Jrew *Ba* 6) recht verlorn.

Ca 6; 7 & 8.

Lugent si aber des (des fehlt *Ca* 8) daz si vil iaren nůt haben (si so vil Jare nit enhabe *Ca* 8) als hie vor gesprochen ist. so sol man mit dem vatter vnd mutter (mit vatter vnd mit [mit fehlt *Ca* 8] mv̊ter *Ca* 7 & 8) oder mage. (oder frunden *Ca* 8) oder ieman der ez weisz vnd dar gat vnd swert selb dritte (oder sol man nemen der es weis der selb dritte dar gat vnd das schwert *Ca* 8) daz si die iar hant. (jor hat *Ca* 8) so habent si die (sy ir *Ca* 8) recht verlorn.

Ca 9; 10 & 11.

Lo̊gent sie aber (aber des *Ca* 10) das sy so uil iaren (iar *Ca* 10 & 11) nit habe (niht habent *Ca* 10 & 11) als hie vor gesprochen ist So sol man mit vatter vnd (vatter oder *Ca* 11) mit mûter vnd mit mage oder wer es denne weiß (muter oder mit frunden oder mit iemen der es waist *Ca* 10. mûter. oder mage nemen der ez weis *Ca* 11) der selb dritte dar gät vnd swert das sü dü Jare hant (jar habe *Ca* 10) So habent (So hat *Ca* 10 & 11) sü dü recht (sv die iar *Ca* 11) verlorn.

Cb 7; 8 & 9.

lovgent si aber (aber fehlt *Cb* 8) des. daz si so vil iare niht habe als hy vor gesprochen ist. (vor geschriben ist *Cb* 8 nit enhabe als vorgesprochen ist *Cb* 9) so sal man (man weisen *Cb* 8) mit vater vnd mit mv̊ter. ader mit magen. ader ist da ymant der iz weiz. der selbe dritte dar get. vnd swert (magen oder ander yemandt oder den es für war wissen ist Der sol selb dritt dar gen vnd sol Sweren *Cb* 8. mogen oder mit yemant der es weyß der sol salbe dritt dar geen vnd sweren *Cb* 9) daz si (das Sy ye *Cb* 8) di iar habe. (jare haben *Cb* 9) si hat ir recht (So habent sy Ire Recht *Cb* 8. So haben sy ir recht *Cb* 9) vorlorn.

Cb 10 & 11.

laugent sy daz daz (si aber des das *Cb* 11) sy so vil iar nicht enthaben alz hie vor (als vor hie *Cb* 11) gesprochen ist so wil mit vater vnd muter (So sol man mit vater oder mit mutter *Cb* 11) oder mit magen oder anders yemant der ez waiz (oder mit ander yemen dar gen der es weis *Cb* 11) der sol selb dritt dar gen vnd swern (weis selb dritt vnd swern *Cb* 11) das sy die iar (jar vollickleichen *Cb* 11) habent so habent sy die (sy ire *Cb* 11) recht verlorn.

Cb 26.

laugnet aber der knab das er nit XIV jar alt sey so sol man ez mit vater vnd mûter oder mit frainden oder mit lehen mannen die ez wissend die süllent selb dritt dar gan vnd schweren ainen ayd das er vierzechen Jar alt sey so hat er verloren sein erbe.

Cb 13. (*Cb* 14 & 15 fehlt dies.)

laugent sy des das Sy so vil jar nit habent so sol man mit vater vnd mit mûter oder mit frevnden oder mit anderm yemant der es für war wiß der sol selbdritter dar gen vnd swern das sy die jar habn so habend sy jre recht verlorn.

Cb 16 ist hier defect; *Cb* 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24.

logentt sy aber des daz sy so vil jar nitt habe So sol man mitt vatter oder mitt mûter maug oder mitt ainem der es waiss der selb dritt dar zu gůtt ist schwerend die daz sy die jar vff ir habe So haut sy ir rechtt verloren.

Cb 25.

lôget si aber des das sy so vil Jaren nit haben als hie vor geschriben ist so sol man mit vatter vnd mit mûter oder mag mit Jenem der es waist der selb trit dar gat vnd schwert das sy die Jar haben so hand sy ir recht verlorn.

Cb 26 & 27.

lôgnet sy aber des das (aber daz daz *Cb* 27) sy zů iren iaren (sie nit zu den Jaren *Cb* 27) komen sy als hie vor gesprochen (vor geschriben *Cb* 27) ist So sol man mit vatter oder mit (vatter vnd *Cb* 27) mûtter mit brůder oder mit swôster oder sus mit ieman der er es waist (mutter oder yren magen oder mit anders yeman der daz weyß *Cb* 27) Der selb dritt dar gon (dar get *Cb* 27) vnd swert das sy elter sye Als vor geredt ist (sweret sie dez zu uberzugen. daz sie die Jare habe *Cb* 27) So hat sy ir recht verlorn.

Da 3.

Ist aber das sy laugent das sy ir nicht alt sey So sol man es erczewgen mit der muter oder mit jren magen oder swer es weis Das Sy vber disew iar Sey So hat sy ir recht verlorn.

Da 4; 5 & 6.

laugent aber si des si sein nicht ze irn iarn chomen als hie vorgeschriben ist (sie si nit zů jeren tagen komen. als hie vor gesprochen ist *Da* 5. Vnd ain Jungfrawe hat dasselb recht ob sie nicht ze iren iaren komen ist als hie vor gesprochen ist *Da* 6) so sol vater vnd (vater oder *Da* 6) müter oder (oder ander *Da* 5) sein mage (oder ir frewnde ainer *Da* 6) oder (oder fehlt *Da* 6) wer der ist. der ez (der das *Da* 6) wais. der selbe dritte dar get (dritte draget *Da* 5) vnd swert. (wais dar gen vnd schol sweren *Da* 6) daz si div iar haben. (habe *Da* 6) als hie vor gesprochen ist. So habent si ir (si jre *Da* 5 & 6) recht verlorn.

Db 4.

Lawgent aber si des daz si nicht zu irn tagen chomen sein daz sol man selb dritt erzewgen mit vater vnd mit muter oder mit andern irn magen oder swer ez weis der selb dritte bered daz si die iar haben als hie vor geredt ist So habent si ir recht verlorn.

32. (*LZ* cap. 36, a.)

Ba 2; 3 & 4.

der sol dar vber brief nemen vnd insigel des Capitels.

Ba 5 & 6.

der sol daruber briefe (briefe fehlt *Ba* 6) nemen des Capitels vnd des Abbtes (des Abbt brief *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

dar uber sol er brief (briefe *Ca* 7) nemen des capitels.

Ca 9; 10 & 11.

dar vber sol (solt *Ca* 11) er brieff nemen des Cappittels.

Cb 7; 8 & 9.

dor vber sal her (sol der *Cb* 8) brife nemen des Capitels.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

dar vber sol er prieff nemen des capitels (er dez Cappitel brief nemen *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

dar v̊ber sol er prieff nemen des (nemen eins *Cb* 14) Capittels.

Cb 17 & 18. (*Cb* 16 ist hier defect.)

dar vber schol er prief nemen des capitels (des conuentes *Cb* 18).

Cb 20; 21; 22 & 23.

daruber schol er prief nemen des Capitels.

Cb 24 & 25.

Dar über sol er brîff nemen des conuentz (des conuentz fehlt *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

dar v̊ber sol er brieffe nemen vnd insigel des capitels. (brieff nemen von dem Cappitel *Cb* 27.)

Da 3.

Dar vber er brief hab.

Da 4; 5 & 6.

dar vber sol er prief nemen. (briefe nemen *Da* 5 & 6) Vnd ein (ein fehlt *Da* 5 & 6) Insiegel des capitels.

Db 4.

daruber sol er brief nemen vnd Insigel des Capitels.

33. (*LZ* cap. 37.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd daz ist geschriben reht. (das ist recht *Ba* 3) wann ez sol niemant den andern triegen.

Ba 6. (*Ba* 5 ist hier defect.)

Wann es ist geschriben Recht das nyemand den andern triegen sol.

Ca 6; 7 & 8.

daz ist recht. wan es sol den nieman triegen (sol nieman den andern betriegen *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

das ist recht wann es sol nieman den andern triegen (sol den andern nieman triegen *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

daz ist recht. wenn iz sal den andern nymant trigen. (sol nyemandt den andern drügen *Cb* 8. wann es nymant den andern betrigen sol *Cb* 9).

Cb 10 & 11. *Cb* 12 fehlt dies.

daz ist recht wann ez sol den andern niemant triegen (sol niemant den andern triegen *Cb* 11).

Cb 13; 14 & 15.

das ist Recht wann es sol den andern nyemand tryegen. (sol nymand den andern triegen. *Cb* 15).

Cb 17 & 18. (*Cb* 16 ist hier defect.)

daz ist recht wann ez schol den andern nieman triegen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das ist Recht wann es sol niemant den andern triegen (betriegen *Cb* 22).

Cb 24 & 25.

(das ist *Cb* 25) won es sol nieman den andren trîge.

Cb 26 & 27.

das ist (Dieß ist *Cb* 27) recht wann es sol den andren nieman betriegen (Wan nieman sol den andern driegen *Cb* 27).

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

daz ist (ist och *Da* 5) recht wann ez sol nieman (wann niemant schol *Da* 6) den andern petrîgen.

Db 4 fehlt dies.

34. (*LZ* cap. 40.)

Ba 2; 3 & 4.

man mag ez (ez auch *Ba* 3) beschelten. wan ez ze spate chomen ist.

Ba 6. (*Ba* 5 ist hier defect.)

Es mag sein engelten Wann es zuspat komen ist.

Ca 6; 7 & 8.

man mag ez och recht beschelten wan ez ze spate komen ist. (mag es beschelten wenn es ist ze spat komen *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

Man mag es ouch (es wol *Ca* 10) beschelten wan es ze spate is komen.

Cb 7; 8 & 9.

mane mag iz ouch beschelden wen iz zv spate iz kvmen (beschelten an seinem Recht das ist da von wann es spat kömen ist *Cb* 8. beschelten wann es zu sinem spot komet *Cb* 9).

Cb 10.

man mag ez auch beschelten an seinem recht daz ist da von wann ez zu spåt chomen ist.

Cb 11.

man mag ez auch geschelten wan ez ze spat komen ist.

Cb 12.

man mag das kind an seinem rechten vnd erb hinderen Wann es wär das ez zespett käm.

Cb 13 & 14.

man mag es auch beschelten das es spat (es zuspat *Cb* 14) ist khomen.

Cb 15.

man mag dy kind beschelten des das sy ze frue vnd ze spat geboren sind.

Cb 16; 17 & 18.

man mag es (ez auch wol *Cb* 17 & 18) beschelten dar vm (dar vm fehlt *Cb* 17 & 18) daz es zů spot ist chomen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

man mag ez wol beschelten (wol geschelten *Cb* 21 & 23. es auch beschelten *Cb* 22) Daz iz zespat ist chomen (zu spått komen sey *Cb* 21 & 23).

Cb 24 & 25.

man mag es ouch beschelten won es ze spatt ist komen.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

man mag es aber geschelten an syme rechten wan es czu spate komen ist.

Da 3.

man mag es beschelten.

Da 4; 5 & 6.

daz mag man (man ouch *Da* 5 & 6) wol beschelten an seinem recht (an sinem rechten *Da* 5. an sinen rechten *Da* 6) Wann ez zespate chomen ist.

Db 4.

man mag ez auch beschelten Wann ez zu spat chomen ist.

35. (*LZ* cap. 40.)

Ba 2; 3 & 4.

so erbent si ir vater (jrs vaters *Ba* 4) gv̊tes niht. si erbent ovch ir mv̊ter gv̊tes niht. (si erbent irs vaters güt noch ir müter guet nicht *Ba* 3. si erbent — niht fehlt *Ba* 4) ez erbent ie die nachsten erben.

Ba 6 (*Ba* 5 ist hier defect.)

So erben sy nicht jrs vater gût noch Irer mûter Gût Es erbeten dann die nagsten erben.

Ca 6; 7 & 8.

si erbent irs vatter gût (ir vatter gûtes *Ca* 7. irs vatters gût *Ca* 8) nůt. ez erbent ie die nehsten erben.

Ca 9; 10 & 11.

si erbent ires vaters gût (gûtes *Ca* 11) nit es erbent (erbent ie *Ca* 10) die nechsten (es erbet ie dez nehesten *Ca* 11) erben.

Cb 7; 8 & 9.

si erben irs vater gvtes niht (So Erbent sy Ires vaters guts nicht Irer mutter guetes *Cb* 8) iz (iz fehlt *Cb* 8. Es *Cb* 9) erben. y (erbent ye *Cb* 8. erben ee *Cb* 9) di nesten erben.

Cb 10; 11 & 12.

so erbent sy iren veter nicht noch ir mûter gut (sy erben irs vater gutes nicht noch ir muter *Cb* 11. so erbent sy Ires vaters gût nit *Cb* 12) ez erbent (ez erkommen *Cb* 11) ye die (erbent dar nach die *Cb* 12) nachsten erben ir guet (ir guet fehlt *Cb* 11 & 12).

Cb 13; 14 & 15.

Sy erbent jrs vaters vnd mûter gût nit (îrs vater gůt nicht *Cb* 14. vaters gut nichts *Cb* 15) es erben ye (ye fehlt *Cb* 15) die nachsten erben.

Cb 16; 17 & 18.

sev erbent îrs vater gût (v. guetes *Cb* 17. ir vater gutes *Cb* 18 nicht es erbent ye (ye fehlt *Cb* 18) di nagsten erben.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Si (Die *Cb* 21; 22 & 23) erbent irs vater gut nicht Es erbent ye die nagsten erben.

Cb 24 & 25.

Sy erbend ires (och irs *Cb* 25) vatter gůtt nitt Sy erbend ouch ir můter gůtt nitt Es erbend ye die nächsten erben.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Sy erbent ir vatter gut nitt. Sy erbent auch ir mutter gudes nit. Es erbent ye die nesten erben.

Da 3.

sy erbent weder vater noch muter gut.

Da 4; 5 & 6.

si erbent irs vaters guts nicht (gůt nicht *Da* 5) si erbent auch ir muter guts (och der můtter gůt *Da* 5) nicht. (die erben irs vater noch irre muter gut nicht *Da* 6) ez erbent ie die nächsten mage (nachsten frewnt *Da* 6).

Db 4.

si erbent irs vater güt nicht si erbent auch irer muter güt nicht Es erbent ie di nahsten Erben.

36. *(dsp.* cap. 41. a.)

Ba 2; 3 & 4 fehlt dies.

Ba 5 ist hier defect; *Ba* 6 fehlt dies.

Ca 6; 7 & 8.

Wer eines mannes ewip (emannes wip *Ca* 8) behůret oder ein magt. (eyn Jungfrowe *Ca* 8) oder wip notzoget (oder eyn wip benotzoget *Ca* 8) nimet er si dar nach zer e (zu der E. *Ca* 8) e kint gewinnent si niemer by einander. (by einandern *Ca* 8) daz sagen wir uch bas her nach (wir her noch bas *Ca* 8) von der e.

Ca 9; 10 & 11.

Wer (Der *Ca* 10) eines mannes wip (ewip *Ca* 10) behůret oder magt oder wip notzoget nimet er si dar nach zer E (zu der e *Ca* 10) kint (ekint *Ca* 11) gewinnent sy niemer bi ein ander (e so gewinnent si doch niemer e kind bi en ander *Ca* 10) Daz sagen (sagen fehlt *Ca* 10) Wir üch baß (baß fehlt *Ca* 10 & 11) her nach (hiernach *Ca* 10) von der E.

Cb 7; 8 & 9.

Swer eines mannes e (e fehlt *Cb* 9) wip behůret. ader mait. ader wip nozcoget. (oder eyn mayt oder eyne wyb genotzagt *Cb* 9. Wenn ainer aines mannes Ee weib behueret oder ain magt oder ain weib not tzewgt *Cb* 8) nimt her si dor noch zvr e. (zů der Ee *Cb* 8 & 9.) e (e fehlt *Cb* 8) kint gewinnen si nimmer by ein ander. (Sj nymmer kind bey ein ander *Cb* 8. Eekinder gewynnet sy nymer mit ym *Cb* 9.) daz sag wir vch baz (ander Wir berichten euch auch das pas *Cb* 8. Daz sagen wir hernach wol *Cb* 9) her noch (h. n. fehlt *Cb* 9) von der e.

Cb 10; 11 & 12.

Wer aines mannes eweib behueret (m. chones beschlaffet *Cb* 11) oder magt oder weib not zeget (Wer ain Junckfrawen oder frawen benotzoget vnd *Cb* 12) nimpt er sy darnach zu der. E. e sy chind gewinnet sy meiner pey ainander (ekint mügen da nymmer werden von in paiden *Cb* 11. kain ee kind machend sy nit bey einander *Cb* 12) wir berichten ew dester paz hernach von der e. (das sagen wir ew waz her nach. *Cb* 11. das sag wir euch hernach was von. *Cb* 12.)

Cb 13; 14 & 15.

Weer (Der *Cb* 15) ains mannes eeweib behůret oder magt oder (oder ain Junkfraun oder ander *Cb* 15) weib notzogt Nympt er sey darnach zů der ee. sy gewynnent nymmer eekind mit einander. (Si gewinet njmer Ee chind pei enander *Cb* 15. zu d. ee. Eechind gewinnent sy nymmer beyeinander *Cb* 14) da von wir euch hernach mer sagen von der ee. (das sag wir eu hernach pas von der ee. *Cb* 14. das sag wir ew pas hernach sagen. *Cb* 15.)

Cb 16; 17 & 18.

Swer eines mannes eeweib (mannes weip *Cb* 17) pehůrt oder ein (ein fehlt *Cb* 17 & 18) magt oder ein (ein fehlt *Cb* 17 & 18) weip nôtzogt vnd (vnd fehlt *Cb* 17 & 18) er nimpt (nimpt er *Cb* 17 & 18) sei darnach zů der ee echint gewinnent sev nymmer mer (mer fehlt *Cb* 17 & 18) bei einander Daz sag wîr ew paz hernach von der ee.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Der (Wer *Cb* 21; 22 & 23) eins mannes eeweip pehurret oder magt oder weip nottzogt Nympt er sey darnach zu der ee eechindt gewinnent sy nymmer pei (mit *Cb* 22) einander Das peschaid wir pas (wir euch pas *Cb* 21 & 23. beschaid ich ewch pas *Cb* 22) hernach von der ee.

Cb 24 & 25.

Wer ains manes ee (ee fehlt *Cb* 25) wib ŷber hurrett oder magtt oder wibc notzogett nimpt er sy dar nach ze der ee kain (kain fehlt *Cb* 25) ee kind gewinentt sy niemer me (me fehlt *Cb* 25) by ain ander Das sagen wir vch bas her nach (her nach fehlt *Cb* 25) von der ee.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Wer eines mannes wib behoret oder maget oder wip notzuget vnd nympt er sy dar nach czur e Si gewynnent nummer kint mit ein ander daz sagen wir uch hernach baß von der ee.

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6 fehlt dies.

Db 4 fehlt dies.

37. (*LZ* cap. 42.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd (vnd fehlt *Ba* 3) hat der strasrovber den strazrovp vertan. er mv̊z in zwiualt gelten. (zwiuach gelten hat man ins benöt er muez in auch zwiualt gelten *Ba* 3) ob er ioch (er auch *Ba* 3) gar da ist.

Ba 5 & 6.

vnd hat der straßrawber den straßrawb vertan er muz in zwiualt gelten.

Ca 6; 7 & 8.

Hat der strazrǒber den straz rǒp vertan. er musz in zwiualt gelten ob er ioch gar da ist.

Ca 9; 10 & 11.

Hatt der straßrouber den straßroub vertan (straßrouber geton *Ca* 10) er mu̇ß in zwiualt gelten ob er (er fehlt *Ca* 11) ŏch gar da ist.

Cb 7; 8 & 9.

Hat der strazrouber. den strazroup (den rǎub *Cb* 9) vertan. her mvz in zwivaldic (tzwispild *Cb* 8. zwiefeltig *Cb* 9) gelden. (gelten vnd hat man jne betzuget zu gelten Er muß yne aber zwieueltig gelten *Cb* 9) ab her ouch (er noch *Cb* 9) gar da ist.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

hat der strazrauber den raub (den raub fehlt *Cb* 11) vertan er mu̇z in zwiualt (zwispild *Cb* 11) gelten (gelten vnd hat man in sein benotet er muz in aber zwispild gelten *Cb* 11) ob er auch gar da ist.

Cb 14. (*Cb* 13 & 15 fehlt dies.)

hat der strasrauber den strasraub vertan er muess in zwispil gelten vnd hat man in sein betwungen. er mu̇s in auer zwispild gelten. ob er halt gar da ist.

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Hat der Straz Rawber den strazz Rawp vertan (getan *Cb* 21 & 23) er muez im (jn *Cb* 23) zwischpald (in mit der zwispild *Cb* 22) gelten vnd hat man in sein petwungen er muez in (jm *Cb* 23) Aber Zwischpald (aber mit czwiespilt *Cb* 22) gelten ob er halt gar da ist.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

hat der strasrober den stras rob vertan er můß in czwiualt gelten vnd muß man in benöten er muß in aber zwiualt gelten ob er joch gar da ist.

Cb 26 & 27.

Hat der strass rober den rob verton er můss in zwyualt (zwufaltig *Cb* 27) gelten Vnd hat man in genöttet (man yn des benudet *Cb* 27) er můss in aber zwyualt (muß es aber eyns zwifalt *Cb* 27) gelten ob er joch (er auch *Cb* 27) gar da ist.

Da 3.

hat der Strassrawber den raub verthan der mus in ym czwyfalt gelten als vor gesprochen ist ob halt ers jnne hab.

Da 4; 5 & 6.

vnd hat der (der strazrouber den *Da* 5 & 6) strazze raub vertan er müz im (in *Da* 5 & 6) zwiualtig (zwiualt *Da* 5 & 6) gelten. vnd hat man in benotet Er muz in (in fehlt *Da* 5) awer zwiualtig (zwiualt *Da* 5 & 6) gelten ob er auch (ioch *Da* 5) gar da ist.

Db 4.

Hat der Strasrauber den Strasraub vertan er mus in zwiualt gelten.

38. *(LZ* cap. 46.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

man sol aber dem (den *Ba* 4) chlager da von bezzern.

Ba 5 & 6.

Man sol aber e den lewten dauon gelten vnd den chlagern (dem klager *Ba* 6) vnd dem Richter dauon bueßen.

Ca 6; 7 & 8.

man sol aber dem (den *Ca* 8) kleger da von gelten vnd bessern.

Ca 9; 10 & 11.

man sol aber dem cleger gelten davon (da von gelten *Ca* 10 & 11) vnd bessern (vnd bessern fehlt *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

man sal aber dem cleger (den klegern *Cb* 9) da von gelden. vnd bezzern.

Cb 10; 11 & 12.

man sol aber dem (den *Cb* 12) chlager da von gelten vnd pessern.

Cb 13; 14 & 15.

Man sol aber den (dem *Cb* 14 & 15) da von pessern vnd gelten (dauon gelten vnd puessen *Cb* 14. kläger gelten dauon vnd pessern *Cb* 15).

Cb 16; 17 & 18.

Man sol aber dem chlager do von gelten vnd pezzern.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Man schol aber dem chlager dauon gelten vnd pezzern.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

man sol aber den clager da von gelten vnd beßren.

Cb 26 & 27.

man sol aber den (dem *Cb* 27) kleger da von gelten vnd bessern (vnd bessern fehlt *Cb* 27).

Da 3.

man sol aber gelten.

Da 4; 5 & 6.

Man sol (man sol aber *Da* 5 & 6) den (dem *Da* 5 & 6) chlager da uon bessern.

Db 4.

man sol aber den klager da von pessern.

39. (*LZ* cap. 47.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

Der man chan nimmer chint (nymmer. e. kind *Ba* 4) vnelich gewinnen.

Ba 5 & 6 fehlt dies.

Ca 6; 7 & 8.

Ekint en mag (Ekind mag *Ca* 8) der vnelich (der vn elicher *Ca* 7) man niemer gewinnen.

Ca 9; 10 & 11.

Ekint enmag (Ain kint mag *Ca* 10. Eliche kint mag *Ca* 11) der vnelich man niemer gewinnen.

Cb 7; 8 & 9.

Ekint enmag (Chind mag *Cb* 8. Ekint mag *Cb* 9) der vneliche man nimmer gewinnen.

Cb 10.

Daz vnelich chind mag nimmer eleich werden.

Cb 11.

Ekint mag der vnelich man nymmer gewinnen.

Cb 12.

Ain vnelich sun mag die eliche nymmer gewinnen.

Cb 13; 14 & 15.

Eekind (Chain eechind *Cb* 14) mag der vneeleich man nymmer gewynnen.

Cb 16; 17 & 18.

Echind mag der (Ein chint mag ein *Cb* 17) vnelich man nymmer gewinnen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Chint (Echint *Cb* 22 & 23) mag der vneleich man nymmer gewinnen.

Cb 24 & 25.

Ee kind mag der vnellich man niemer gewinnen.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Ekinde mag der vneliche man nummer me gewynnen.

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

Ein echint enmag (Ain kind en mag *Da* 5. Ain eekint mag *Da* 6) der man mit vn. e. nimmer gewinnen.

Db 4 fehlt dies.

40. *(LZ* cap. 48).

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

man sol in teilen drî wal. (man sol tailen Inen drey wal *Ba* 4) daz wallende wazzer. vnd dar ůz (vnd darczu *Ba* 4) einen stein an dem bodme zeraichen als groz als ein ay. vnz an (an den *Ba* 4) ellenpogen oder daz (daz fehlt *Ba* 4) haizze ysen. oder mit einem chemphen sich ze weren.

Ba 5 & 6.

(mit iren ayden nicht bereden) wann zu greiffen in ainen wallunden chessel vnczt an den ellenbogen nach ainem staine aines ayes groz oder zu tragen daz haisse eysen oder mit kampfe sich czu weren.

Ca 6; 7 & 8.

Man sol in die drye kůr fůr legen (fůr teilen *Ca* 7. sol jnen d. d. wal fur legen *Ca* 8) als hie vor gesprochen ist. daz heisz ysen. oder die wasser urteil. oder in einen wallenden kessel (yn eynen siedenden hafen oder kessel *Ca* 8) ze grifen. oder mit einem kampfe sich ze weren. (oder sich mit einem kampff weren *Ca* 8.)

Ca 9; 10 & 11.

Man sol im (jnen *Ca* 10. in *Ca* 11) die drie kür für teilen als hie vor gesprochen ist das heiß ysen oder die wasser vrteil oder in einen (einen fehlt *Ca* 11) wallenden kessel ze griffende oder mit einem kamphe sich ze werende.

Cb 7; 8 & 9.

man sal in di (di fehlt *Cb* 8) dri kůr (drey wal *Cb* 8) fvr teilen (furlegen *Cb* 9) als hy (hy fehlt *Cb* 9) vor gesprochen (geschriben *Cb* 8) ist. daz heiz ysn ader di wazzer vrteil (ysen vnd wasser gericht *Cb* 9) ader in den wallenden kezzel zv grifen. (ader in — grifen fehlt *Cb* 8) ader mit einem (oder in dem *Cb* 9) kamphe sich zv wern.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

man sol in die dray wal tailen (in drey wal fur legen *Cb* 11) alz hie vor geschrieben (gesprochen *Cb* 11) ist daz haisse eysen

tragen oder die wasser vrtail oder in den wallenden chessel zu greiffen (gr. vncz an den ellbogen *Cb* 11) oder mit ainem champh ze wern (oder mit — wern fehlt *Cb* 11).

Cb 13; 14 & 15.

Man sol jnan (in *Cb* 14 & 15) drey walen für taylen alz hievor (alls vor *Cb* 15) gesprochen sind (vor geschriben stet *Cb* 14 & 15) oder mit aynem kämph sich ze wern.

Cb 17 & 18. (*Cb* 16 ist hier defect.)

man schol in drey wal fur tailen als hie vor geschriben vnd (geschriben vnd fehlt *Cb* 18) gesprochen ist. oder mit einem champhe sich zewern.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Man schol im (in *Cb* 22) drey wal fur tailen als hie vor geschriben (gesprochen *Cb* 22) ist oder mit ainem Champf sich (sich ze *Cb* 22) wern.

Cb 24 fehlt dies.

Cb 25.

man sol in try kur für tailen das haiß ysen oder die wasser vrtail oder den wallenden kessel zegriffen vncz an den ellenbogen oder mit ainem kenpffen.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Man sol yn die dry kore verdeylen Als hie vor ist gesprochen daz heiß ysen. oder dye wasser orteyl oder yn den wallende kessel zu griffen. oder mit eyme kamp sich zu weren.

Da 3.

man sol tailen dy chur als vor geschriben ist oder mit champf weren mugen.

Da 4; 5 & 6.

Man sol in tailen drei kůr. daz haizzet (haisse *Da* 5 & 6) eisen. oder den wallenden chezzel. (kessel mit wasser *Da* 6) oder mit einem champhe sich zewern.

Db 4 fehlt dies.

---

41. *(LZ* cap. 56.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

bi dem der bi im indem lande ist an reht wider sprache.

Ba 5 & 6.

bey dem der bey Im in dem lannde ist an rechte widersprache.

Ca 6; 7 & 8.

bi den die bi im in (in fehlt *Ca* 8) dem lande sint an rechte wider sprache.

Ca 9; 10 & 11.

bi den die bi im in dem lande sint ane recht widersprache.

Cb 7; 8 & 9.

bi den di by im in dem lande sint ane recht wider sprache. (recht anspruch. *Cb* 9.)

Cb 10 & 11.

pey dem (den *Cb* 11) die pey im in dem lande sind an recht ansprach (ansprechen *Cb* 11).

Cb 12.

die bej Im in dem land siczend on fordrung.

Cb 13; 14 & 15.

pey den die pey jm in dem lannde sind (im sind in dem land *Cb* 14) on ansprach.

Cb 16; 17 & 18.

bei dem (den *Cb* 17 & 18) di bei im in dem Lant sint an wider sprach (an widergesprechen *Cb* 17).

Cb 20; 21; 22 & 23.

pey den di pey im in dem landt sint an widersprach.

Cb 24 & 25.

by den (dem *Cb* 25) die by jn (im *Cb* 25) jn dem land sind vnanspråchig (sind wider recht wider sprach *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

by dem der by im in dem lande ist (by den die by im in dem lande sint *Cb* 27) ane recht wider sprache.

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

pey dem. der pey im in dem lande ist an recht widersprache (rechte wider ansprauche *Da* 5).

Db 4.

bei dem der bei im in dem lannde ist an recht widersprache.

42. (*LZ.* cap. 60.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd chvmt ez fůr den rihter. ez (er *Ba* 3 & 4) mv̊z dem rihter bv̊zen. vnd doch daz gv̊t wider geben.

Ba 5 & 6.

vnd ener sol dem Richter bueßen der mit Im spilet chümbt es für In.

Ca 6; 7 & 8.

vnd kvmet es fůr (vor *Ca* 8) den richter (richter der sol jm dasselb thůn. *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

vnd (vnd fehlt *Ca* 10) kumet es Joch (es ouch *Ca* 10. Joch fehlt *Ca* 11) für den Richter.

Cb 7; 8 & 9.

kvmt (Vnd kumbt *Cb* 8) iz fvr den richter.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

vnd chumpt ez für gericht.

Cb 13.

ob es für den Richter kumpt.

Cb 14.

vnd chumt es fuer den richter oder fuer gerichte.

Cb 15.

vnd chumbt hat fur den richter Man sol Im es dem phleger wider geben.

Cb 16; 17 & 18.

vnd chumpt es für den richter.

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd chumpt es (er *Cb* 21; 22 & 23) fur den Richter.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

vnd kumt es für den richter.

Cb 26 & 27.

Vnd kompt es für (vor *Cb* 27) den richter man mûss dem richter bûss geben (richter bußen *Cb* 27) vnd och (vnd dannoch *Cb* 27) das gût wider geben.

Da 3.

vnd chumbt es für den richter er mus es dem richtär püssen vnd doch das gut wider geben.

Da 4; 5 & 6.

vnd chumpt ez für (vor *Da* 6) den richter Er mûz ez (ez fehlt *Da* 6) dem richter pûzzen vnd doch daz gût wider geben.

Db 4.

Vnd kumbt ez fur den Richter Er müs ez dem richter püessen vnd doch das güt wider geben.

43. *(LZ* cap. 61, b.)

Ba 2; 3 & 4.

Eïn svn nôtet seinen vater wol mit reht. daz er sein gvt mit mvz teilen. (mit jm tailen müez *Ba* 3 & 4) als er (als der sun *Ba* 3) fvmf vnd zwainzich iare alt ist.

Ba 5 & 6.

Ein sun nottet wol mit rechten (mit Rechte *Ba* 6) seinen vater Daz er sein gut mit im tailen muz als er funf vnd czwainczig iar alt ist.

Ca 6; 7 & 8.

(man git im nůt wider.) als ich (ich fehlt *Ca* 8) hie vor gesprochen han (gespr. ist *Ca* 8) ob er gezůge mvge (mag *Ca* 8) sin. Ein svn notet sinen vatter wol mit rechte (notet wol mit rechte sinen vatter *Ca* 8) so er fůnf vnd zwentzig (vatter der XXV *Ca* 8) iar alt ist. daz er sin gůt mit im teilen můs.

Ca 9; 10 & 11.

(man git jms nit wider.) als ich hie vor gesprochen hab ob er gezüg můge sin. ein sun nötet sinen vater wol mit rechte (mit r. fehlt *Ca* 10) so er fůnff vnd zwentzig Jar alt ist das er sin gůt mit Im teilen můß. (gut tailen můs mit im *Ca* 10.)

Cb 7; 8 & 9.

her si denne als toresch (Der Sun sey dann nicht bey Synnen *Cb* 8) als ich hy vor gesprochen han. (man gibt yme nicht als ich vorgesprochen habe *Cb* 9) ab her nicht gezvic mvge sin. (getzewg müg han. *Cb* 8. ab her — sin fehlt *Cb* 9.) Ein svn notet sinen vater wol mit rechte. so her fvmfvndzweinzik iar alt ist. daz her sin gvt mit im teilen mvz. (Eine svn notiget ein vater wol als ich gesprochen han ob er funfvndzwentzig iare alt wirt daz er sin gut muß mit yme teylen. *Cb* 9.)

Cb 10 & 11.

der sůn sey dann pey seinen synnen nicht (er si dann als törsch *Cb* 11). Alz ich hie vor gesprochen han ob er nicht gezewge můg

han (müg sein *Cb* 11). Ain sun notet seinen vater wol mit recht so er XXV iar alt ist daz er sein gůt mit im tailen muezz.

Cb 12.

Wann ain sun XXV Jar alt ist Er nött seinen vater daz er sein gut mit Im tailen muß.

Cb 13; 14 & 15.

Er sey dann als törisch als ich ee sprach (als ich hie vor gesprochen han *Cb* 14. als ich gesprochen hab Allso *Cb* 15) daz er (es *Cb* 14) nit gezewg müge gesein. Ein Sůn nötet seynen vater wol mit recht (mit recht fehlt *Cb* 15) so er funfvndzwaintzig jar alt ist (alt wirt *Cb* 15) das er sein gůt mit jm taylen můss.

Cb 16; 17 & 18.

es (er *Cb* 18) sei danne als torisch als ich vor (alz ich e *Cb* 17. als ichs e *Cb* 18) sprach daz er nicht zeug (getzeug *Cb* 17 & 18) mag gesein. Ein svn nôt sein vater wol mit recht als er (so er *Cb* 17 & 18) fumf vnd zwainczik iar alt ist (alt wirt *Cb* 17 & 18) daz er sein gůt mit im tailen můz.

Cb 20; 21; 22 & 23.

er sey danne als torisch als ich sprach (als er ee sprach *Cb* 22) das er nicht geczewge muge gesein Ain sun nôttet seinen vater wol mit recht so er fumf vnd zwainczikg Jar alt wirt (alt ist oder wirt *Cb* 21 & 23. alt ist *Cb* 22) das er sein gut mit im taile (im taylen muezz *Cb* 22).

Cb 24 & 25.

Er sy denn also törsch als ich hie vor gesprochen han (han ob er nit gezüg müg gesin *Cb* 25) Ainen sune nôttet wol sinen vater mitt Rechtt (Ain sun nöt sinen vater wol mit recht *Cb* 25) so er funff vnd zwainzig jar altt wirtt daz er sin gůtt mitt im taillen můss.

Cb 26 & 27.

er sy (Daz kint sy *Cb* 27) dann also torachtig das er nit ain gezüg müge sin (dorechtig als wir hy vor han gesprochen *Cb* 27) Ain sun nôttet sinen vatter wol wenn (wol mit recht so er *Cb* 27) fůnff vnd zwaintzig iar alt wirt (alt ist. *Cb* 27) das er sin gůt mit im tailen můss. (daz er von ym deilen muß syn gud. *Cb* 27).

Da 3.

Er sey dann als Torisch als dy da nicht geczewgen mugen gesein ain sun nott seinen vater wol das er fumf vnd czwainczigk jar alt wirt Das er sein gut mit ym tailen mus.

Da 4; 5 & 6.

Ein sun nôtet seinen vater wol mit recht als er chumpt ze fûmf vnd zwainczig iarn. daz er sein gůt mit im tailen mûz.

Db 4.

Er sei dann also torsch als die do nicht gezewg mugen gesein Ein Svn notet seinen vater wol mit recht So er XXV iar alt ist das er sein güt mit im tailen mües.

44. (*LZ* cap. 62.)

Ba 2; 3 & 4.

daz er nimmer mer phleger noch voget werden (vogt wesen *Ba* 4) sol.

Ba 5 & 6.

so daz er nymmermer (nymmer *Ba* 6) phleger noch voget werden mûge (vogt mûg gesein *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

das er niemer me pfleger (pfleger werd *Ca* 8) noch niemans vogt mag gesin (mag sin *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

das er niemer me (me fehlt *Ca* 10) pfleger werde (werde fehlt *Ca* 10 & 11) noch niemans vogt mag gesin (mag sin *Ca* 10).

Cb 7; 8 & 9.

daz her nimmer mer (nymmer nyemantz *Cb* 8. mer fehlt *Cb* 9) phleger noch (noch niemans *Cb* 9) voyt (voyt müg *Cb* 8. vogt mag *Cb* 9) gesin.

Cb 10 & 11.

daz er nimmer mer (mer fehlt *Cb* 11) niemants phleger noch vogt (nimmer pfleger noch vogt niemans *Cb* 11) mûg gesein.

Cb 12.

Vnd nymmer mer kain pfleger werden.

Cb 13; 14 & 15.

das er nymmer (das nymmermer *Cb* 14. das er nymands *Cb* 15) phleger noch yemands (nach nymcz *Cb* 14. yemands fehlt *Cb* 15) vogt müge (vogt mag *Cb* 14. mvg mer *Cb* 15) gesein.

Cb 16; 17 & 18.

daz er nymer mer pfleger noch nyemans vogt mag (mvge *Cb* 18) gesein (vogt sein mvg *Cb* 17).

Cb 20; 21; 22 & 23.

das er nymmermer (nymmer *Cb* 23) phleger noch vogt muge gesein.

Cb 24 & 25.

daz er niemer me (mer niemans *Cb* 25) pfleger müg gesin noch vogtt müg gesin.

Cb 26.

das er niemans pfleger müge gesin.

Cb 27.

das er nummer pfleger mag gesin oder fogt.

Da 3 fehlt dies.

Da 4 & 5.

daz er nimmer mer weder pfleger noch niemants vormunt noch voget mag gesein.

Da 6.

das er nymmer pfleger noch gerhabe mag gesein niemants mer.

Db 4.

das er nymmer voget noch pfleger mag gesein.

45. *(LZ* cap. 64.)

Ba 2; 3 & 4.

Anderr dinge vber zevget man si wol. mit vnversprochen levten. swie vrî si sint man vberzeuget si (si wol *Ba* 4) des rovbes vnd der divphait. wol mit allen leuten die ir reht haben behalten. vnd der manslaht vber zivget man si alsam. (vber z. m. s. alsam fehlt *Ba* 3.)

Ba 5 & 6.

Ander dinge vberczewget man si wol mit vnbesprochen leuten Als dewb rawber vnd (vnd fehlt *Ba* 6) mansleg.

Ca 6; 7 & 8.

Ander ding ůber zůget man si wol mit vnversprochenen lůten wie vri si sint. Man ůberzůget si dez rȯbes vnd des diepstals (vnd der důpheit *Ca* 7) mit allen lůten wol die ir recht nůt (recht wol *Ca* 8) verlorn hant. vnd der man slacht vber zůget man si ȯch wol mit allen luten.

Ca 9; 10 & 11.

ander (aber an anderme *Ca* 11) ding ůberzůget man si wol mit vnversprochenen lůten wie fry si sint man vberzůget sy des roubes vnd der diepheit (vnd des diepstals *Ca* 10) mit allen lüten wol die ir recht nicht verlorn hant vnd der manschlacht vberzůget man si ouch (ouch fehlt *Ca* 10) wol mit allen lůten. (lüten wie si genant sind *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

Ander dinge vber zvigt man si wol mit vnversprochen lviten. wi fry si sint. man vber zviget si des rovbes. vnd der dvipheit. (der diepstal *Cb* 9) mit allen lviten wol. (wol fehlt *Cb* 9) di ir (di Ire *Cb* 8) recht niht verlorn han. vnd der manslacht vber zviget man (man fehlt *Cb* 8) si ouch wol. mit allen lviten. (lawtten die Ire Recht habendt. *Cb* 8.)

Cb 10. (*Cb* 11 & 12 fehlt dies.)

An andern dingen v̂berzeẘget man sy wol mit vnuerprochen låwten wie frey sy sind man v̂berzewget sy dez wol der dewbstal oder raub mit allen låwten die ir recht nicht verlorn habent vnd die manslacht vber zewgt man sy auch wol mit allen låwten die ir recht habent.

Cb 13. (*Cb* 14 & 15 fehlt dies.)

Ander dinge vberzeuget man sy wol mit vnuersprochen leutten. Wye frey sy sind man v̂berzewget sy des raubs vnd der dewbhait wol mit allen leutten die jre recht nit verloren haben vnd auch der mannslacht.

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

ander dingen (ding *Cb* 25) vber zügett man sü wol mitt vnuersprochnen lůtten Wie frig sy sind man vber zůgett sy des Raubs vnd der diebhaitt mitt allen Lůtten Wol die ir Recht nitt verloren hand vnd der man schlachtt (der manschaft *Cb* 25) vberzügett man sig ouch wol mitt allen lütten.

Cb 26.

an dryen dingen v̂ber züget man sy wol mit vorsprochen lüten wie fry sy sind man v̂ber züget sy aber robes wol vnd der diebhait mit allen lüten die ir recht nit verlorn hand Vnder der manslacht.

Cb 27.

Ander dinge uberzuget wol mit vnversprochen luden Wy fry sye sint man uber zuget sy dez raubes wol vnd der dypheit mit allen luden die recht nit hant verlorn. Vnd der manslacht uber zuget man sye mit allen luten wol.

Da 3.

mit andern dingen vberczewgt man sy wol mit andern lewten dy vnuersprochen sind Swye frey sy sind mon vberczewgt sy dewbhait vnd rawbes vnd manslacht wol mit allem dem dy recht verloren habent.

Da 4; 5 & 6.

ander ding v̂berzewgt man si wol mit vnuersprochen lewten. Wie frev si sint (wie vreie man sind *Da* 6) Man v̂berzeuget si (sie wol *Da* 6) des raubes vnd der dewphait wol (wol fehlt *Da* 6) mit lewten (mit allen lewten *Da* 6. sie des roubs vnd des naumes wol mit allen lewten *Da* 5) die recht sint an ir (an jerm *Da* 5) recht (die ir recht nicht verlorn haben *Da* 6) vnd die nicht manschleck (manslacht. *Da* 6) sint.

Db 4.

Anderer dinge vberzewget man si wol mit vnuersprochen läwten Swie frey si sind man vberzewget si wol der diephait vnd des rawbes mit allen läwten di ir recht nicht verlorn habent vnd der manslacht.

46. (*LZ* cap. 68, a.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd si (si fehlt *Ba* 3) wirt chindes swanger. ir herre ist vrî. vnd lat si ledich. vnd si (si fehlt *Ba* 3) wirt vrî. weder daz chinde vri sei oder aigen. (weder daz chind wirt frey oder nicht *Ba* 4) des vragen wir einen maister von lantrehte. der hiez Marcellus.

Ba 5 & 6.

vnd wirt si aines kindes swanger. Nu ir herre lāt si frey weder ist daz kind frey oder aygen des fragt ain maister Marcellus.

Ca 6; 7 & 8.

vnd wirt kindes swanger ir herre ist vri. vnd si wirt ŏch vri. wan der herre lat si lidig vnd vri (lot sy fry vnd ledig *Ca* 8) Weder daz kint vri oder eigen si. (kint ist fry oder eygen *Ca* 8) des vragen wir einen meister von lantrechte der hies marcellus.

Ca 9; 10 & 11.

vnd wirt ein (ein fehlt *Ca* 10. wirt si *Ca* 11) kindes swanger Ir kint (Ir herre *Ca* 10) ist frie (fri vnd *Ca* 10) si wirt ouch fry (schwanger er ist vri vnd wirt si vri *Ca* 11) wan der herre lat si lidig vnd fry (wan — fry fehlt *Ca* 10) weder das kint fry oder eigen sy (weder d. k. aigen si oder fry *Ca* 10) des fragen wir einen meister von lantrecht der hieß Marcellus.

Cb 7; 8 & 9.

vnd wirt kindes (vnd Sj wirdet aines kindes *Cb* 8) swangēr. (kindes mutter *Cb* 9) ir herre ist (herre wirt *Cb* 9) fri. vnd si wirt ouch fri. wen der herre let si (herre hat sie *Cb* 9) ledek vnd fri. (fry gemacht *Cb* 9. vnd si wirt — vnd fri fehlt *Cb* 8) weder daz kint fri ader eigen si. (Weder ist das kind frey oder aygen *Cb* 8. Wie daz kint ledig oder fry sy *Cb* 9) des fragen wir einen meister der hiz Martellus (maister von landtrecht der haysset Marcellus *Cb* 8. meister von lantrecht der heisset Marcellinus *Cb* 9).

Cb 10 & 11.

vnd wirt aines chindes swanger (vnd wirt swanger kindes *Cb* 11) ir herre ist frey vnd wirt auch frey (vnd wirt auch frey fehlt *Cb* 11) wann der herre lat sy auch (auch fehlt *Cb* 11) ledig vnd frey weder daz chind aigen sey oder frey (weder ist das kint frey oder aigen Sich *Cb* 11) des frage wir ainen maister (maister von dem lantrecht *Cb* 11) der hiezz Marcellus.

Cb 12.

vnd wirt kindez schwanger bej im Sy ist vor dem herren frey vnd nymmer aigen Ob nun die kind frey oder aigen sind da fragent wir ain maister vmb der haisset Martillus.

Cb 13; 14 & 15.

Sy wird (vnd wirt *Cb* 14 & 15) kindes swanger. Ir herre (vnd ir Marr *Cb* 15) ist freye. vnd (vnd fehlt *Cb* 15) sy wirdet auch freye. (vnd sy — frȩye fehlt *Cb* 14) wann der herr lat (herr hat *Cb* 14) sy ledigk vnd frey. tweder sol das kind aygen sein oder frey (weder das chind frey sei. oder aigen *Cb* 14. ob das kint frey oder aigen sei *Cb* 15) des frag wir Ain maister Marcellus spricht von lantrecht also. (Ein maister haist Marcellus *Cb* 14. Ain maister von lantrecht haist Marcellus *Cb* 15.)

Cb 16; 17 & 18.

vnd wirt chindes (eins chindes *Cb* 18) swanger. ir herre ist vrey vnd si wirt (vnd wirt si *Cb* 18) auch vrey (vrey wann der herre let sei ledich vnd vrey *Cb* 17 & 18) ob (weder ob *Cb* 18) daz chint aygen oder vrei sei des vrag wir.. Ein maister von Lantreht der hiez (der haizzet *Cb* 18) Marczellus (maister hiez Marcellus *Cb* 17).

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd wirt chindes swanger ir herre ist vrey vnd sy wirt auch vrey wann der herr laet sey vrey vnd ledich (sey ledig vnd frey weder (weder ist *Cb* 22) das chint vrey oder aigen sey (sey fehlt *Cb* 22) des fragt (frag *Cb* 22 & 23) wir ainen maister der hies (maister haizzet *Cb* 22) Marcellus.

Cb 24 & 25.

vnd wirtt kintz by im (by im fehlt *Cb* 25) schwanger Ir herr ist fry Er lautt sy ledig vnd sy wirtt ouch fry wan der herr der

lautt sy ledig vnd fry Nun (Nun fehlt *Cb* 25) weder daz kind so sy schwanger ist frig oder aigen sig (kind fry oder ledig sy *Cb* 25) Des fragend wir ainen maister von dem lanttrechtt der hiess marcelus.

Cb 26.

vnd wirt kindes swanger Ir herr ist fry vnd lat sy ledig vnd sy wirt fry Weder ist das kind fry oder nit Das fragent wir ainen maister von lantrecht der haisset Adrianus.

Cb 27.

vnd wirt kindes swanger ir herre ist fry vnd lesset sy ledig vnd sy wirt ouch ledig vnd sy wirt ouch fry ob daz kint sy eygen oder fry dez fragen wir einen meyster he heisset marcellus.

Da 3.

vnd wirt aines chind swanger Ir herr ist frey vnd laid Sy ledig vnd Sy wird frey ob das chind frey oder aigen Sey Dar vber spricht ain maister der haist marcellus.

Da 4; 5 & 6.

vnd wirt chindes swanger. ir herre ist frey. vnd er lat sey ledig. vnd si wirt frey. Nu frag wir einen maister von lant recht (Nu vrage ich ob [ich weder *Da* 5] daz kint vreye sei oder aigen des vrage wir ainen maister [maister der lant rechte *Da* 5] *Da* 5 & 6) der hiezz (der haist *Da* 5 & 6) marcellus.

Db 4.

Vnd wirt kindes swanger ir herre ist frey der leit si ledig vnd sie wirt vreie Ist daz chind frei oder aigen Des frag wir einen maister von lantrechte der heisset Marcellus.

47. (*LZ* cap. 72.)

Ba 2; 3 & 4.

man vnd wip. si mvgen si wol (si wol fehlt *Ba* 3) so si ze disen iaren choment (iaren chömen sint *Ba* 3) ir laevte wider vordern. (mugen si noch disen Jarn wol wider vodren *Ba* 4) vnd si sint ir aigen mit reht.

Ba 5 & 6.

so mugen si es wol wider vordern so si chomen zu iren vollen tagen (vollen Jarn *Ba* 6) vnd sind zurecht (vnd sind Sy recht *Ba* 6) aygen.

Ca 6; 7 & 8.

iungherre. oder iungfrowe si mügen wol so si zů disen iarn komen sint. daz si wider ir lůte vordern vnd si (Joren komment ire lute wider vordern vnd *Ca* 8) sint ir eigen mit rechte.

Ca 9; 10 & 11.

Juncherre oder Jungfrǒwe (Jungfrowen oder Jungherren *Ca* 10. juncherren oder juncfrowen *Ca* 11) sü mügen wol so si ze iren (zu disen *Ca* 10 & 11) Jaren komen sint das (das sv *Ca* 11) wider ir lůt vordern (das si ir lut wider vorderrt *Ca* 10) vnd si sint (sint wider *Ca* 11) ir eigen mit rechte.

Cb 7; 8 & 9.

ivncherre. ader ivncvrowe. (Junckherren oder Junckfrawn *Cb* 8. junckherren vnd junckfrauwen *Cb* 9) si mvgen wol so si zv disen iarn koment. (Junckfrawn So sy dann zů disen Jaren koment So mügen Sj wol *Cb* 8. junckfrauwen So mugen sy wol so sy zu den jaren komen sind *Cb* 9) ir lvite wider vordern. vnd si sint ir eigen mit rechte. (vodern wann sy sind mit Recht Ir aygen *Cb* 8.)

Cb 10. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Junkherren vnd Junkfrawen so sy dann zu diesen gesaiten Jarn komen sind so mügent sy wol ir lawt wider vordern dann sy sind ir aigen mit recht.

Cb 11.

si mugen wol so si zu disem komen sein ir lewt wider vordern vnd sy sint ir aygen mit recht.

Cb 13; 14 & 15.

(vor dyesen jarn) sy mügen (mugen auch *Cb* 14) wol so sy zů diesen (zu den *Cb* 15) jarn komend jrew lewt wider vordern mit Recht.

Cb 16; 17 & 18.

so mvgen sew wol als sev zů ĭrn iarn choment (si mugen wol. so si ze disen iaren chomen sint *Cb* 17. so můgen wol so si zu disen iarn chomen sint *Cb* 18) ĭr leut wider vodern mit recht.

Cb 20 & 21.

Si mugen ir lewt wider gevodern vnd si sint ir aigen mit Recht.

Cb 22.

Sy mügen ir lewt wider vodern so sy zu diesen jarn chöment vnd sind ir aigen mit recht.

Cb 23.

so Sy zu jren jaren dann koment oder Sy mügen jr lewt wider gefordern vnd sy sind ir aigen mit recht.

Cb 24 & 25.

Jung herren oder frowen (oder Jungfrowen *Cb* 25) Sy mugend wol so sig ze dissen Jaren komend (komen sind *Cb* 25) Ir aigen (aigen fehlt *Cb* 25) lütt wider vordren vnd sind ir aigen mitt Rechtt.

Cb 26.

Tůnd aber Jüngling oder iunkfrowen vor disen Jaren So mügend sis wol wider vordren So sy zů disen iaren komend Vnd sy sind mit recht ir aigen.

Cb 27.

Juncherren vnd Jufrauwen sy mogent wol ir lude fordern So sie zu iren tagen komen vnd zu den Jaren Als hy benennet sint vnd synt ir eygen mit rechte.

Da 3.

So mügen Sy es mit recht wider vordern als Sy zu iren Jaren choment sy sind ir aigen mit recht.

Da 4; 5 & 6.

maget oder chnab so si zů irn (zů den *Da* 5) iarn choment So můgen si ir lewt wol wider vodern mit recht. Vnd si sint ze recht ir aygen.

Db 4.

iunkfrawen oder knaben si mugen si wol wider vodern so si zu disen iarn komen sind vnd si sind ir aigen mit recht.

48. (*LZ* cap. 73.)

Ba 2; 3 & 4.

die maister sprechent also. die ditze lantreht. bv̊ch (bv̊ch fehlt *Ba* 3. die dicz buch *Ba* 4) gemachet habent. durh der chv̊nige lieb. vnd den laevten ze nvtze.

Ba 5 & 6.

Aber (Aber fehlt *Ba* 6) die maister dicz puches tichter durch der lewt (der lannd *Ba* 6) nůcz v̈nd durch der chünig (der kind *Ba* 6) liebe die sprechent also.

Ca 6; 7 & 8.

Die meister sprechent also die dise lantrecht gemachet hand den kůngen ze liebe vnd den lůten zu nůtze.

Ca 9; 10 & 11.

Die meister sprechent also die diesü (diz *Ca* 11) lantrecht gemachet hant den küngen ze liebi vnd den lüten ze nutze.

Cb 7.

Di meister sprechen also. di dise lantrecht gemachet han. den kvnigen zv libe. vnd den lviten zv nv̊zce.

Cb 8.

die Maister Sprechent also die dise landtrecht habent geseczt vnd gemacht den künigen ze lieb vnd den lawtten ze nutz.

Cb 9.

Die meister dy sprechen also dy daz lantrecht gemacht haben den konigen zü liebe vnd den luten zu nütze.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Die maister sprechent also die disew lantrecht gemachet (gemachet fehlt *Cb* 11) habent den chunigen zu liebe vnd (liebe an *Cb* 11) den lewten zu nůtz.

Cb 13.

Die Maister die diese lanntrecht gemachet haben sprechent den künigen ze liebe vnd den lewtten ze nůtze.

Cb 14 & 15.

Dy maister sprechent die dise lantrecht gemacht habent den kunigen zu lieb vnd den leuten zu nucz.

Cb 16; 17 & 18.

Dî maister sprechent di dise recht (di disen lantrecht *Cb* 17. die disev lantreht *Cb* 18) gemacht habent den Chunigen zů lieb vnd den leuten zů nvcz.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Die maister sprechent die die lant Recht (sprechent das die dy l. R. *Cb* 21. sprechent also die dise recht *Cb* 22. sprechent das dy lantrecht *Cb* 23) gemacht habet den Chunigen ze lieb (chünigen vnd den fursten ze liebe *Cb* 22) vnd den lewten ze nucz.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

Die maister sprechent also die disü lant recht gemacht hand den künigen zelieb vnd den luten ze nutz.

Cb 26 & 27.

Die maister sprechend also die die (die dieß *Cb* 27) lantrecht gemachet hand den küngen zů lieby vnd den lüten zů nucze.

Da 3.

Dy maister sprechent also dy dew lanndrecht habend gemacht den chunigen ze lieb vnd den lewten ze nutz.

Da 4; 5 & 6.

Die maister sprechent also die dicze (also das diß *Da* 5) lant recht půch gemachet habent. durch der chůnge lieb (liebe willen *Da* 6) vnd den lewten ze nůz.

Db 4.

Die meister .sprechent also die disew lantrecht gemachent habent den lawten zu liebe vnd auch den kongen.

49. (*LZ* cap. 73.)

Ba 2; 3 & 4.

denne ob er einen vremden erslagen hiet (hiet fehlt *Ba* 3. fremden het erschlagen man gewinnet mit recht wol den leib an *Ba* 4).

Ba 5 & 6.

denn ob er einen frömbden man erslagen hiet.

Ca 6 & 7.

danne ob er ein frowen slůge.

Ca 8.

denne ob er einen fromden schlůge.

Ca 9; 10 & 11.

denn ob er ein fro̊wen erschlůg (eine frowe slüge *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

den ab her einen (ein *Cb* 9) fremden sluge (fromden hiet erslagen *Cb* 8. fremden erslüge *Cb* 9).

Cb 10.

dann ob er einen frômden het erslagen.

Cb 11.

denn er ein frömdez schlug.

Cb 12 fehlt dies.

Cb 13 & 14.

dann ob er aynen frömden (fromden man *Cb* 14) hiet erschlagen.

Cb 15.

dann ob er hiet ainen fromden erslagen.

Cb 16 & 18.

Danne ob er ein fromden hît erslagen.

Cb 17.

dann ob er einen andern hiet erslagen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

dann ob er ain fromden hiet (frombden hat *Cb* 23) erslagen.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

dann er ain frowen erschlůg.

Cb 26 & 27.

denn ob er ainen frômden erslagen hett (fremden sluge *Cb* 27).

Da 3 fehlt dies.

Da 4.

danne ob er ein frômden schlůg.

Da 5.

dann ob er ain frowen schlůge.

Da 6.

danne ainen andern.

Db 4.

dann ob er einen fromern erslagen het.

50. (*LZ* cap. 74).

Ba 2; 3 & 4.

Ein wip mach an ir mannes vrlovp (mannes willen vnd vrlaub *Ba* 4) ir gv̊tes niht hin gegeben. weder aigen noch lipgedinge. noch cinsgv̊t. noch varnde gv̊t.

Ba 5 & 6.

Ain weib magk nicht an ires mannes willn Ires gutes hingeben weder aygen noch lehn leybgeding noch zins gůt noch varund gůt.

Ca 6; 7 & 8.

Ein wip mag an irs mannes vrlo̊p irs gůtes (ir gut *Ca* 8) nůt hin geben. weder eigen noch lipdinge. noch zins gůt. noch varnd gůt.

Ca 9; 10 & 11.

Ein wip mag an irs mannes vrlo̊p Ir gůt (irs gůtes *Ca* 11) nicht hin gegeben weder eigen noch lipgeding noch zinse gůt noch varend gůt.

Cb 7; 8 & 9.

Ein wip mag an irs mannes vrloube. (mag vor an Jers mans *Cb* 8) irs gutes (Ir gut *Cb* 8. irs gutes fehlt *Cb* 9) nicht hin. (hin geben *Cb* 8 & 9) weder eigen noch lipgedinge. (weder lipgedinge *Cb* 9) noch zinsgvt. noch varnde gvt.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Ain weib mag an ires mannes vrlaub ir gvt nicht hin geben (nicht hin geben ir gutes *Cb* 11) weder aigen noch leipgeding noch varndes gut noch zinsgut (leipgeding noch zinsgut noch varndes gut *Cb* 11).

Cb 13; 14 & 15.

Ain weib mag on jrs mannes vrlaub (mannes willen vnd vrlaub *Cb* 15) jrs gůts nit hingeben weder aygen noch leibgeding (leibgeding noch *Cb* 14 & 15) zynß gůt noch varend gůt.

Cb 16; 17 & 18.

Ein weib mag an ỉrs mannes vrlaub (vrlaub ỉr guetes *Cb* 17 & 18) nicht hin geben weder aigen nach leipgeding nach zins gůt nach varent.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ain weip (Ein fraw oder ein weip *Cb* 22) mag an irs mannes vrlaup irs guts nichts auzgeben (nicht hin geben *Cb* 22. nichtes aufgeben *Cb* 23) weder aigen noch leipgeding noch zins gut noch varund gut.

Cb 24.

Ain wib mag on jeren mans vrlob jrs gůttes nitt hin gegeben noch verkauffen noch vff gelasen weder weder aigen noch lechen zinß noch varentz.

Cb 25.

Ain wib mag an irs mans vrlob irs gucz nit hin geben noch verkoffen noch uß gelässen werden Aigen noch libding noch zins gut noch varent gut da er mit an der gewer siczt.

Cb 26.

Ain wib mag an ires mannes vrlob ires gůttes nit hin geben noch aigen noch libding noch zinßgůt noch varend gůt.

Cb 27.

Eyn wip mag Irs mannes gutes an Irs mannes willen nit hin geben widder eygen noch lipgeding oder zins gut oder farnde gude.

Da 3.

Ein Weib mag an irs mans vrlaub ir gut nicht hin geben Swi sy genant sein vnd Swie das gut haisset.

Da 4; 5 & 6.

Ein weib mag an ir mans vrlaub (mannes willen *Da* 6) nicht hin gegeben ir mannes gůt noch (hin geben weder *Da* 6) eygen noch leibgedingen. noch zins gut. noch varnde gůt.

Db 4.

Ein weib mag an irs mannes guten willen nicht hin gegeben weder aigen noch leibtinge noch zins gut noch varendes gůt.

51. (*LZ* cap. 75.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd hat si einen ê man der innen (ynner *Ba* 3 & 4) landes ist. der sol ir vormvnt sein.

Ba 5 & 6.

Hat aber ain frawe ainen eleichen man Der ist ir vormund.

Ca 6; 7 & 8.

vnd hat si einen e man der innen (der yn *Ca* 8) landes ist der sol es tůn.

Ca 9 & 10.

vnd hat si einen E man der Innen landes (der in dem lant *Ca* 10) ist der sol es tůn.

Ca 11.

vnd hat si einen eman der in dem lande niht en ist.

Cb 7.

vnd hat si einen eman der inder landes ist. der sal iz tvn.

Cb 8.

Vnd hat sy ainen Eman der Inner landes ist der sol Ir vormund sein.

Cb 9.

vnd hat si einen eelichen man der in dem lannde ist der sol es thun.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

vnd han (hat *Cb* 11) sy einen eman der ires (der inner *Cb* 11) landes ist der sol ir vormund sein.

Cb 13 & 14.

vnd hat sy aynen eemann der jnner landes ist. der sol es tůn.

Cb 15.

vnd hat Sy ainen Eman der nicht Inner landes ist.

Cb 16.

vnd hat si einen ee man der inner lant ist nicht so sol etc.

Cb 17 & 18.

vnd hat si einen e man der inner Lantz ist der sol iz tůn.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Vnd hat (hat sy *Cb* 21; 22 & 23) ainen eemann der ynner lanndes ist der schol ir vorsprech sein.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

vnd hat sy ainen. e. man der jnnen landes ist der sol es tun.

Cb 26 & 27.

Vnd hat sy ainen man (einen Ee man *Cb* 27) der im land (der ynne landes *Cb* 27) ist Der sol es tůn.

Da 3.

Vnd wisst hat sy ainen man zu der ee Er sol es sein ob er inner lanndes ist.

Da 4; 5 & 6.

vnd hat si einen. e. man der in dem lant ist. (der innen landes ist *Da* 5. der ynner landes ist *Da* 6) der sol ez tůn. (der schols tun *Da* 6.)

Db 4.

vnd hat ein frau einen E man der ynner landes ist der schol ir vormvnd sein.

52. (*LZ* cap. 77.)

Ba 2; 3 & 4.

Alle die vnelich geborn sint. oder die (die fehlt *Ba* 3. oder si *Ba* 4) sich ê los gemachet habent mit vntat an ir rehte. (an irn rechten *Ba* 4.)

Ba 5 & 6.

Alle die vneleich geporen sind vnd die sich vneleich mit vntat gemachet habent an irem rechte.

Ca 6; 7 & 8.

Alle die vnelich geborn werdent (geborn sint vnd werdent *Ca* 8) di zů der e nůt gegriffen hant (die zer e nicht gegriffen hant *Ca* 7. di nit zer e gegriffen hond *Ca* 8) vnd die sich eloz vnd (eloß oder *Ca* 8) rechtloz gemachet hand (hant mit vngeteten. ir rechte. *Ca* 7. hond mit vnteten von recht. *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

Alle die vnelichen geborn werdent die nicht zer E gegriffen hant (die zu der [die zv̊r *Ca* 11] e nit gegriffen hond *Ca* 10 & 11) vnd die sich Eloß oder (elos vnd *Ca* 10. erlos oder *Ca* 11) rechtloß gemachet hant mit vnteten ze rechte (vntaten jr recht *Ca* 10).

Cb 7; 8 & 9.

Alle di vnelichen geboren sint. (sein vnd *Cb* 8) di zv der e niht gegriffen han. vnd di sich elos ader (Elos vnd *Cb* 8. erlose vnd *Cb* 9) rechtelos gemachet han. mit vntaten ir rechte (ir rechte fehlt *Cb* 8 & 9).

Cb 10; 11 & 12.

Alle die vndeleich sein geporn (vngelich geborn sind *Cb* 11. vnelich geborn sind *Cb* 12) vnd die zu der E nicht greiffent noch gegriffen habent (sind die alle zu ee nicht griffen habent *Cb* 11. vnd die — habent fehlt *Cb* 12) vnd (oder *Cb* 12) die sich eloz (erlos *Cb* 11 & 12) vnd (oder *Cb* 12) rechtloz gemacht habent mit vntat.

Cb 13; 14 & 15.

Alle die so (so fehlt *Cb* 14 & 15) vneeleich geporn sind (sind vnd *Cb* 14 & 15) die zu der ee nicht gegriffen habent vnd die sich

eeloß (erloz *Cb* 15) vnd Rechtlos gemachet haben mit vntat an jren Rechten (an irm recht *Cb* 14. haben an Ir mit Ir vntat *Cb* 15).

Cb 16; 17; 18 & 19.

Alle dî vneleich (vngeleich *Cb* 18) geborn sint. di zû der ee niht gegriffen habent vnd di sich (vnd sy *Cb* 19) elôz vnd rechtlôs gemacht haben mit vntat an îrm rechten (mit vnrat an îr recht *Cb* 17 & 18. mit vntat an iren rechten *Cb* 19).

Cb 20; 21; 22 & 23.

Alle die vneleich geporn sint vnd (sind die *Cb* 22) zu der ee nicht griffen habent vnd (vnd die *Cb* 22) sich elos vnd rechtlos (vnd vnrechtlos *Cb* 23) gemacht habent mit vntat an irem rechten (irm recht *Cb* 22. an jren Rechten *Cb* 23).

Cb 24 & 25.

Alle die vnelichen geboren sind die ze (die zû *Cb* 25) der ee nitt griffen hand vnd (vnd fehlt *Cb* 25) die sich ee loss vnd Recht lauss mitt vntauten gemachett hand (rechtloß gemacht hand mit vntäten ir recht *Cb* 25).

Cb 26.

Alle die vnelich geborn sind oder sich vermacht habend mit vntatt an ir recht.

Cb 27.

Alle dy vnelich geborn sin vnd dy zu der ee nit gegriffen hant vnd dy sich erloß oder rechtloß mit vndeten hant gemacht.

Da 3.

Alle dy vnkleich geporen sind vnd dannoch zu der ee nicht begriffen habent oder sich ellos gemacht habent an recht mit vntat.

Da 4; 5 & 6.

Alle die vneleich geporn sint (vneleichen sind geporn *Da* 6) vnd die sich elos gemachet habent (erloß gemacht hond *Da* 5) an ir recht (an jerm rechten *Da* 5. an ir recht fehlt *Da* 6) mit vntât.

Db 4.

Alle die vngeleich geporen sind oder di sich erlos gemachet habent mit irer vntat an irm recht.

58. (*LZ* cap. 79.)

Ba 2; 3 & 4.

hinder sich oder me ob er entwichen moht. (möcht sein *Ba* 2) daz ist ob (ist daz. *Ba* 4) er so (er also *Ba* 3) gaehes ůf in sleht. (in lecht *Ba* 3. in schlug *Ba* 4) daz er im niht entwichen moht. (entweichen mag *Ba* 3) oder an der stat ist daz er aber niht entwichen moht. (stat ist da er jm nicht entweichen mag *Ba* 3) vnd daz (vnd da. *Ba* 4) er sich do alerst werte.

Ba 5 & 6.

(drey schrit) oder mer hinder sich ob er von im mocht sein komen.

Ca 6; 7 & 8.

hinder sich oder mere ob er entwichen mochte. daz ist ob er also gehe (gehes *Ca* 7 & 8) uf in slecht daz er im nůt entwichen mag. vnd er sich aller erst werte do. (entwichen mochte Vnd das er sich do aller erst werte *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

hinder sich oder mere ob er entwichen möchte das ist ob er also (also fehlt *Ca* 11) geheß uffen in schlecht das er Im nicht entwichen mag vnd das er sich do (do fehlt *Ca* 11) aller (aller fehlt *Ca* 10) erste werte.

Cb 7; 8 & 9.

hinder sich. ader mer ab her entwichen mochte. (ob er Im entweichen möcht hinder sich *Cb* 8. mocht sin *Cb* 9) daz ist ab her also (Das ist also ob er so *Cb* 8. daz ist also ob er also *Cb* 9) gahes vf in sleht. daz her im nicht entwichen mak. ader an der stat ist. daz her im aber nicht entwichen mochte. (stat ist da er Im nicht entweichen mag. *Cb* 8) vnd daz (da *Cb* 8) her sich da (da fehlt *Cb* 8) alrest werte. (ob er also gehes off kame daz er yme nicht entwichen kont noch mocht. Vnd er sich aller erst weret *Cb* 9).

Cb 10.

hinder sich oder mer ob er im entweichen möcht hinder sich daz ist also ob er so iahes auf in slecht daz er im nit entweichen

mag oder an der stat ist da er im nicht entweichen mag vnd das er siech aller erst wert.

Cb 11.

hinder sich ob er im entweichen macht Das ist ob er also gehes auf in schlecht Daz er im nicht entwiche vnd das er sich da aller erst werte.

Cb 12.

hinder sich (gewichen sey) oder mer Vnd Im geren entwichen wär het er gemöcht.

Cb 13; 14 & 15.

hinter sich oder mer (oder mer fehlt *Cb* 15) ob er entweichen mochte. Das ist ob enr so gähes (ob er also gehas *Cb* 14. das ist alls eb ener alls gehes *Cb* 15) auf jn slåcht das er jm nit entweichen mag. vnd das er sich da allererst geweert hab (sich allererst wert *Cb* 14. Aller erst wert. *Cb* 15).

Cb 17; 18 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

hinder sich oder mer ob er entweichen mŏcht. daz ist. ob er also gahes (daz ist daz er so gaches *Cb* 19) auf in slecht daz er im nicht (im iht *Cb* 18) entweichen mag vnd sich do erst wert (vnd daz er sich alrest wert. *Cb* 18 & 19).

Cb 20; 21; 22 & 23.

hinder sich drey schrit (drey schrit fehlt *Cb* 22) oder mer Ob er geweichen möcht Vnd das er sich da (da fehlt *Cb* 21 & 23) aller erst werte. (ob er entweichen möcht oder an der stat was da er im aber nicht entweichen mocht daz er sich aller erst wert.

Cb 24 & 25.

hinder sich oder mer ob er entwichen mŏcht Daz ist ob er gåchs (das ist das er gahes *Cb* 25) vff in schlůg daz er jm nitt enttwichen mŏchtt vnd daz er sich do aller erst wertte.

Cb 26.

hinder sich oder me ob er entwichen mŏchte das ist also gesprochen ob er also gahes vff in slecht das er im nit entwichen mŏge oder an der statt ist das er nit wichen mag vnd das er sich da aller erst wert.

Cb 27.

(dry schride.) oder me. ob er entwichen mochte. Daz ist also gesprochen daz er also gehaiß uff in slug. daz er nit entwichen mochte Oder an der stat waz daz er ym nit entwichen mochte vnd sich zu erste werte.

Da 3.

das er hinder sich wich drey schritt ob er entwichen möcht.

Da 4; 5 & 6.

hinder sich. oder wår (oder mer *Da* 5 & 6) ob er entweichen von im möcht. (ob er hett mocht entweiche von im *Da* 6) daz ist also. ob er also (also fehlt *Da* 6) gåhes auf in slecht. daz er im nit entweichen möcht. (mag *Da* 5) oder ob es (ob er *Da* 6) an der stat ist. do er nicht entweichen mocht. (stat das er im nicht mochte entweichen *Da* 6) vnd daz er sich do aller erst wert.

Db 4.

hinder sich entwiche oder mer ist daz er weichen mochte das ist also gesprochen ob er also gähes auf in slug daz er nicht entwichen mohte vnd daz er sich alrerste wirt.

54. (*LZ* cap. 80.)

Ba 2; 3 & 4.

oder ob er (ob er fehlt *Ba* 4) einen man ze champhe an sprichet. oder in vahet.

Ba 5 & 6.

oder ainen mann kemphleich ansprichet (Oder ainen ansprichet chemphlich *Ba* 6) oder in anuecht (oder ainen vecht *Ba* 6) an recht.

Ca 6; 7 & 8.

oder der einen man kamphlichen an sprichet. oder der einen (eyn *Ca* 8) man vahet.

Ca 9; 10 & 11.

oder der einen man kampflichen an sprichet oder der einen man vahet.

Cb 7.

ader der einen man kempflichen an sprichet ader der einen man vahet.

Cb 8.

oder der ainen man an spricht chempflich oder ainen man vächt.

Cb 9.

oder der ein man kempfflichen an spricht oder vehet.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

oder der ainen man an spricht kamphleichen (oder — kamphleichen fehlt *Cb* 11) oder der ainen man vahet.

Cb 13; 14 & 15.

oder der aynen man kempflich ansprichet (oder der einen chempfleichen ansprech *Cb* 14) oder der aynen (ainen man *Cb* 15) vächt.

Cb 17; 18 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

oder der (der fehlt *Cb* 18) einen man chemphleich (man chemphen *Cb* 19) an spricht. oder (oder der *Cb* 18 & 19) ainen (ainen man *Cb* 19) vecht.

Cb 20; 21; 22 & 23.

oder (Oder der *Cb* 22) ainen man chemphfleich an sprichet oder (oder der *Cb* 22) ein man vecht.

Cb 24 & 25.

oder ain man kampflichen ansprichtt oder der ainen man vachtt.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Oder der einen man kemplich an sprichet oder einen̄ man fehet.

Da 3.

oder cze champpf anspricht. oder in fächt.

Da 4; 5 & 6.

vnd der einen man (man fehlt *Da* 5) ze chempfe (ze kempfen *Da* 6) ansprichet oder vahet.

Db 4.

Vnd einen man ze kampfe an sprichet oder vähet.

55. (*LZ* cap. 80.)

Ba 2 & 4.

ie nah der stet rehte vnd nah der laevt gût gewonheit.

Ba 3.

ie nah der state. vnd nach der läwt guter gewonhait.

Ba 4 & 5.

ye nach der stete vnd nach der lewte gewonhait.

Ca 6; 7 & 8.

dise busze. die (die fehlt *Ca* 8) stat ie nach der lůte gûter gewonhait. (der luten gewonheit. *Ca* 8.)

Ca 9; & 11.

dise bûß dü da stat ie nach der lüte gût gewonheit.

Ca 10.

die bus die stat ie nach der lüten guter gewonheit.

Cb 7; 8 & 9.

dise bvͦze stet y (Stet ye *Cb* 8. y fehlt *Cb* 9) noch der lvite gvter gewonheit.

Cb 10.

diese pûezz mit stât nach der låwt gueter gewonhait.

Cb 11.

ye nach der lawt guter gewonheit.

Cb 12 fehlt dies.

Cb 13 & 14.

diese puess stet ye nach der leutte (lewt guet *Cb* 14) gewonhaitt.

Cb 15.

sein pueß stet ze haben ye nach der leut gewonhait.

Cb 17; 18 &19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

diseu puezz stat (stat fehlt *Cb* 18) ie nach der leute (lewt guet *Cb* 19) gewônhait.

Cb 20; 21; 22 & 23.

disew puzz stet ye nach der lewte gute gewonhait.

Cb 24 & 25.

Die (diße *Cb* 25) büss die stautt je nach der lüte gûter (gûter fehlt *Cb* 25) gewonhaitt.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

ye nach der stad vnd der lude gut gewonheit.

Da 3.

nach der Lewtt gut gewonhait.

Da 4 & 5.

ie nach der stäte. vnd der lewte güt gewonheit.

Da 6.

ye nach der lewt vnd stete gewonhait.

Db 4.

dise püsse stet nach der läwte guter gewonheit.

56. (*LZ* cap. 81).

Ba 2; 3 & 4.

ist aber (vnd ist *Ba* 3) niht vride gesworn.

Ba 5 & 6.

Ist aber nicht frid gesworn.

Ca 6; 7 & 8.

Ist aber enkein (kein *Ca* 8) vride gesworn.

Ca 9; 10 & 11.

Ist aber kein fride gesworn.

Cb 7.

ist aber kein fride gesworn.

Cb 8 & 9.

Ist aber nicht frides (nicht eine friede *Cb* 9) gesworen.

Cb 10 & 11.

Ist aber nicht frides (aber dhein fride *Cb* 11) gesworn.

Cb 12.

Ist ez aber kain frid gewesen.

Cb 13; 14 & 15.

Ist aber kain fryd gesworn (frid geseczt *Cb* 15).

Cb 17; 18 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

ist auer chain vrid geswôrn.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ist aber chain frid gesworn.

Cb 24 & 25.

Ist aber kain frid geschworen.

Cb 27. (*Cb* 26 ist hier defect.)

Ist aber nit frides gesworn.

Da 3.

Ist aber nicht frides gesworen.

Da 4 & 5.

Ist awer er (er fehlt *Da* 5) nicht fride gesworn.

Da 6.

Ist aber nicht ain vride gesworn.

Db 4.

Ist aber nicht fride gesworn.

57. (*LZ* cap. 81.)

Ba 2; 3 & 4.

so ist ez reht.

Ba 5 & 6 fehlt dies.

Ca 6; 7 & 8.

so ist ez recht.

Ca 9; 10 & 11.

so ist es recht.

Cb 7; 8 & 9.

so ist iz recht.

Cb 10. (*Cb* 11 & 12 fehlt dies.)

so ist ez recht.

Cb 13; 14 & 15.

so ist es Recht.

Cb 17; 18 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

so ist ez recht.

Cb 20; 21; 22 & 23.

so ist es recht.

Cb 24 & 25.

so ist es Rechtt.

Cb 27. (*Cb* 26 ist hier defect.)

so ist eß recht.

Da 3 fehlt dies.

Da 4.

So ist ez wol recht.

Da 5.

so ist es billich.

Da 6 fehlt dies.

Db 4.

so ist es rechte.

58. (*LZ* cap. 82.)

Ba 2; 3 & 4.

Ez mach ein man drier bv̊zze vmb ein vrtail schuldich werden. (man vmb ain vrtail dreyer püzz schuldig werden *Ba* 3. man dreier puß schuldig werden vmb ain vrtail *Ba* 4) daz ist also. ob er ein vraeuel in dem Mvnster tv̊t. (schuldig werden tuet er ain fräuel jn dem münster *Ba* 3) oder in dem chirchof tv̊t. (tv̊t fehlt *Ba* 3 & 4) so mv̊z er geistlichem geriht vnd werltlichem gerihte (gerihte fehlt *Ba* 4. chirchofe er muz geistleichem vnd weltleichem gerichte *Ba* 3) bv̊zzen. vnd danne (danne fehlt *Ba* 3 & 4) ienem an dem er die vraeuel hat begangen. (ienem da er die fräuel an hat begangen *Ba* 4) daz sint also drier hande bv̊zze. (daz sint drey püzze *Ba* 3.)

Ba 5 & 6.

Ez mag ain man ainer vntat dreyer bueße schuldig werden Also ob er in dem Münster freuelt oder in dem kirchhofe So muz er geistleich vnd weltleich gerichte bueßen vnd auch enem an dem er die freuel begangen hat. (an dem die freuel begangen wirt *Ba* 6.)

Ca 6 & 7.

Es mag ein man vmb eine vreuel drier bůz schuldig werden. Tůt er ein (eine *Ca* 7) vreuel in der kilchen oder in dem kilchofe. er můz geistlichem vnd weltlichem gerichte bůzen. vnd ienem dem er gevreuelt hat. daz sint die drie bůze.

Ca 8.

Es mag eyn man ein freuel thůn dar umb er dirre dryer bůssen mag schuldig werden Thut er eyn freuel yn der kilchen oder yn dem kilchhofe er můs geistlichem gerichte bůssen vnd dem weltlichen vnd jenam an dem er gefreuelt hat das sint nů dry bussen.

Ca 9; 10 & 11.

Es mag ein man vm einen freuel dirre (dirre fehlt *Ca* 10) dryer bůsse wirdig (schuldig *Ca* 10 & 11) werden. tůt er ein freuel in der kilchen oder in dem kilchoffe er můß geistlichem gericht bůssen vnd Jenem an dem er gefräuelt hat das sint die drie bůsse (das sind drei bus die er tůn můs. *Ca* 10. daz sint drie bůssen *Ca* 11).

Cb 7.

Ez mag ein man vmme ein vrefel dri bůze schvldic werden. tvt her ein vrefel in der kirchen. ader in dem kirchhofe. her mvz geistlichem gerichte bv̊zen vnd ienem an dem her vrevelt hat. vnd werltlichem gerichte. daz sin dri bv̊ze.

Cb 8.

Es mag ain man vmb ein fräuel dreyer pueß schuldig werden das ist also ob er ein fräuel thuet In der Chirchen oder In dem freythoff Er mus geistlichem gericht püessen vnd Jenem da er an gefräuelt hat vnd weltlichem gericht das sind die pueß.

Cb 9.

Es mag eine man vmb einen freuel dryer buß schuldig werden Tut er einen freuel in der kierchen oder in dem kirchhoue er muß geistlich geriecht bußen vnd genen an dem er gefreuelt hat vnd auch dem schultheißen.

Cb 10.

Ez mag ain man vmb ain fräuel drey puezz schuldig werden daz ist also ob er ain fräuel tuet in der chirchen oder freithofe er můz gaistleichem gericht puezzen vnd enem an dem er gefråuelt hat vnd dann dem gerichte daz sind die drey puezz.

Cb 11.

Es mag ein man von freuel drey pueß schuldig werden Tut er ein freuel in der kirchen oder in dem freithoff er můz geistlichem gerichte puezzen vnd enem an dem er gefreuelt hat vnd weltlichem gericht daz sind drey puß.

Cb 12.

Es mag ain man drey půß verwürcken schlecht er ain frawen oder schlecht er ains In der kirchen oder auf dem kirchof es muß gaistlich vnd weltlich gericht püssen vnd vmb den er geschlagen hat.

Cb 13; 14 & 15.

Es mag ain man vmb ain freuel dreyer půss schuldig werden. Tüt er (Tut ainer *Cb* 15) ain freuel in ayner (in der *Cb* 14 & 15) kirchen oder in (oder auf *Cb* 14) dem freytthof er můs gaistleichem vnd weltleichem gericht puessen vnd enem (vnd dem *Cb* 15) an dem er gefreuel hat.

Cb 17 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

Es mag ein man vmb ein vreuel dreyer puezz schuldig werden. tuet er ein vreuel in der chirchen oder in (oder auf *Cb* 19) dem vreythof er muez geistleichem vnd werltleichem richter (gaistleich vnd weltlaich *Cb* 19) puezzen. vnd enem an den er gevreuelt hat. (vnd auch ainem dem er das freuel tan hat *Cb* 19.)

Cb 18.

Ez mach ein vrtail dreier bůzze suldich werden tuet er ein vreuel in der chirchen oder in dem vreithof er muez gaistleichem vnd werltleichem rihter bůzzen vnd genem an dem er gefreuelt ist oder hat.

Cb 20; 21 & 23.

Es enmag ein man dreyer puzz schuldig werden vmb ain fraeuel Tut er ain freuel in der kirchen oder in dem freithofe Er muez geistleichem vnd weltleichem gerichte puzzen vnd enem dem (den *Cb* 23) er gefreuelt hat.

Cb 22.

Es mag ein man dreyer puzz schuldig werden. tůt ein fråuel er jn der kirchen oder jn dem freithofe vnd müez geistlichem vnd weltleichem gerichte puezzen vnd enem an dem er gefreuelt hat.

Cb 24.

Ain man mag vmb ain fråfflin dry bůssen schuldig werden Tůtt er ain fråfflin in der kilchen oder in dem kilchoffe Er sol vnd můss gaistlichen vnd weltlichen gerichten bůssen vnd jennem an dem er gefråfflet haut daz sind dry bůssen.

Cb 25.

Es mag ain man vmb ein freueli trijer bůß schuldig werden tůt er ain freueli in der kirchen oder in dėm kirchoff Er můß gaistlichen büßen vnd ieman der an dem gefreuelt hat das sind try bůß.

Cb 26.

Es mag ein man vmb ain vrtail dry bůß schuldig werden Tůt er ain fräuel in der kilchen oder in dem kilchhoff der můss gaistlichen vnd weltlichen rechten bůssen vnd inen an dem di fräuel hat getan das sind dry bůssen.

Cb 27.

Ez mag eyn man vmb einen freuel dry busen schuldig werden Dut er den freuel yn dem kirchoff oder in der kirchen der muß geistlich vnd weltlich gericht dar vmb bußen vnd jem an dem er gefreuelt hat sint drey busen.

Da 3.

Es wird ain man vmb ain vrtail dreyer pus schuldig thut er ain urtail in dem münster oder in dem freithoff Er müß es gaistleich vnd wertleich gericht pussen vnd ynner an dem er dew frauel hat gethan.

Da 4 & 5.

Ez mag ein man vmb ein vrtail dreier pûzz schuldig werden. Tût er ein fråuel in der chirchen oder indem chirchofe Er mûz gaistleichem gericht (gericht fehlt *Da* 5) vnd weltleichen (weltlichem gericht *Da* 5) puezzen. Vnd ienem an dem er die (er den *Da* 5) fråuel tût. daz sint drey pûzz.

Da 6.

Es mag ain man vmb aine püzze drey vrtail schuldig werden tut er ain vräuel in der kirichen oder kirichhofe er muz gaistleichem vnd werltleichem gerichte püzzen vnd enem an dem er den vräuel pegangen hat das sind die drey puzze.

Db 4.

Es mag ein man vmb ein vrteil dreier puezz schuldig werden Tut er ein frauel in der kirchen oder in dem kirchofe. Er müez geistlichem gericht vnd werltlichem püssen Vnd genem an dem er hat gefråuelt das sind di drei büsse.

59. (*LZ* cap. 85.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

div vrtaile ist etwa ein phvnt. etwa fv̊mf schillinge ie nah gv̊ter gewonheit des landes.

Ba 4 & 5.

Die urtail ist ettwa ain phunt ettwa funff schilling ye nach guter gewonhait des landes.

Ca 6; 7 & 8.

dv̊ vrteil ist etzwa ein phunt. oder fůnf schillinge. ie nach gůter gewonheit des landes (des landes fehlt *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

Dů v̊rteil ist etwa ein phunt oder (pf. etwa *Ca* 10) fůnff schilling ie nach gůter gewonheit des lantz.

Cb 7 & 8.

daz vrteil (die půß *Cb* 8) ist etwo ein phvnt. etwo (pfundt pfenning oder *Cb* 8) fvmf schillinge. (schilling der kurtzen *Cb* 8) y noch gvter gewonheit des landes.

Cb 9.

(pfant verseyt) oder funff schilling ye noch guter gewonheit des landes.

Cb 10.

dew puczz ist etwa ain phunt phenning oder funf schilling der churczen nach gueter gewonhait dez landes.

Cb 11.

daz wandel ist etwa ein pfunt oder sechzig pfenning ie nach gueter gewonheit des landes.

Cb 12.

Der fräuelen ist etwan ain pfund oder fünff schilling haller Darnach dann gut gewonhait ist des gerichtz.

Cb 13 & 14.

Die pûes ist ettwa ain phvnt. oder (pfund etswo *Cb* 14) fünff schylling ye nach güeter gewonhait des lanndes.

Cb 15.

Dy puezz ist etzwo ain phvnt oder funf schilling ye nach guter gewonheit des landes.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Di selb (selb fehlt *Cb* 17; 18 & 19) pûzz ist etswa ein phunt oder fvmf schilling vnd (vnd fehlt *Cb* 17; 18 & 19) ye nach gûter gewonhait des Landes.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Dew vrtail (Die puezz *Cb* 22) ist etswa ain phunt (pfunt phennig *Cb* 22) etswa fumf schilling (oder V. schilling *Cb* 22. etswo V. s. *Cb* 23) ye nach guter gewonhait.

Cb 24. (*Cb* 25 fehlt dies.)

Die vrtall ist ettwen ain pfund oder funff schilling je nach gewonhait des lantz.

Cb 26.

ettwan ist ie nach des landes gewonhait.

Cb 27.

Dye buß ist etwo eyn phunt Etwo funff schilling ye nach dez landes gude gewanheydt.

Da 3.

Dew vrtail ist ain phund Ettwa funf schilling nach guter gewonhait.

Da 4; 5 & 6.

dew fråuel (die vrtail *Da* 5 & 6.) ist ein pfunt. (ain pfant *Da* 6.) oder fûmf schilling ie nach dez lant sit.

Db 4.

di vrteil ist ein pfvnt oder fvmf schilling ie nach des landes gewonheit.

60. (*LZ.* cap. 86 a.)

Ba 2; 3 & 4.

Ein rihter sol ovch wishait also halten (also wehalten *Ba* 4) daz er daz v̊bel von dem gv̊ten chv̊nne schaiden. (kunn beschaiden *Ba* 4. Ein — schaiden fehlt *Ba* 3) vnd daz er daz gv̊t von dem vbelem chv̊nne gescheiden. (Vnd das guet von dem vbeln. *Ba* 3. vnd daz — gescheiden fehlt *Ba* 4) vnd chan er die wisheit so ist wiser (so ist er ain weiser *Ba* 3. so ist er ain gut *Ba* 4) rihter.

Ba 5 & 6.

Die dritte (Die ander *Ba* 6) tugent ist weishait Die sol auch ain ygleich Richter wol haben So daz er daz übel von dem guten vnd daz gût von dem ubeln vnd daz recht von dem vnrechten beschaiden chünne Chan er die weishait so ist er ein gut (ain guter *Ba* 6) Richter.

Ca 6; 7 & 8.

ein rihter sol ovch witzig sin. vnd also wise daz er das ubel von dem gûten vnd daz gûte von dem ûbeln gescheiden kv̊nne. (ubeln scheiden sol vnd dasselb konne *Ca* 8) kan er daz so hat er die rechten wisheit. ob er daz ûbel lat vnd tût da bi daz gûte. so ist er ein wiser richter.

Ca 9; 10 & 11.

Ein richter sol ouch witzig sin vnd also wise daz er das vbel (das bös *Ca* 10) von dem gûten vnd daz gûte von dem vbeln (dem bösen *Ca* 10) bescheiden sol vnd künnen (gescheiden künn *Ca* 10 & 11) kan er das so hat er die rechten wisheit ob er das v̊bel lat vnd tût daby das gût So ist er ein wiser richter.

Cb 7.

Ein richter sal ouch also wizze sin. vnd also wise. daz her daz vbele von dem gvten. vnd daz gvte von dem vblen gescheiden kvnne. kan her daz. so hat her die rechte wisheit. ab her daz vbel lat. vnd tv̊t da bi daz gvte. so ist her ein wise richter.

Cb 8.

Ein Richter sol also weys sein das er das vbel von dem gůtten schaiden müge vnd chün vnd khan er das So hat er die rechten weyßhait ob er das vbel lät vnd Tuet das guet.

Cb 9.

Eine riechter sol auch also wise sin daz er daz gut von dem bosen scheiden sol kan er daz so hat er dy recht wyßheit ob er daz ubel leßt vnd daz gut dut So ist er eine wyser man.

Cb 10; 11 & 12.

Ain richter sol also (sol auch *Cb* 11) weise sein (also wiczig sein *Cb* 12) daz er daz v̊bel (das böß *Cb* 12) von dem gueten schaiden chůn (dem gůten vnd das gůt von dem pösen geschaiden kunn *Cb* 11) chan er daz so hat er die gerechte (die rechte *Cb* 11. hat er rechte *Cb* 12) weishait ob (weishait daz *Cb* 11) er daz v̊bel lat vnd tuet daz guet so ist er ain weiser richter. (so ist — richter fehlt *Cb* 11. übel lat vnd recht tůt so ist er ain weyser man Vnd ain rechter richter. *Cb* 12.)

Cb 13; 14 & 15.

Ain Richter sol auch also (auch also fehlt *Cb* 14. also fehlt *Cb* 15) weyse sein das er gůet geschayden künn. (das er gut von vbel vnd vbel von guet chunn beschaiden *Cb* 14 & 15) kan er das so hat er die rechten (er der richter *Cb* 14) weishait.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Ein richter schol (Er so *Cb* 17.) auch weis sein daz er vbel von ubel. gůt von gůt chunne beschaiden (daz er gůt von vbel chunne beschaiden *Cb* 17. daz er guet vnd vbel von gute chvnne beschaiden *Cb* 18. das er guet von vbel vnd vbel von guet chun peschayden. *Cb* 19) vnd (vnd fehlt *Cb* 17; 18 & 19) chan er daz so hat er di rechten weishait.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ain Richter schol auch weiss sein (sein Also *Cb* 22) das er gut von vbelm vnd vbelm (vnd übel *Cb* 22) von gutem chunne beschaiden. Chan er das so hat er die rechten weishait.

Cb 24 & 25.

Ain Richter sol ouch witzig sin vnd also wiß (wiczig vnd wiß sin *Cb* 25) Das er daz vbel von dem gůten vnd das gůtt von dem vbeln geschaiden kunne kan er daz so hautt er rechte wißhaitt vnd ouch daz er daz (wishait ob er das *Cb* 25) vbell lautt vnd tůtt daz gůtt da by so ist er ain wiser Richter.

Cb 26.

Er sol och die wishait haben also das er das v̊bel von dem gůt das gůt von dem v̊beln kunne schaiden vnd kan er das so ist er ain wiser richter.

Cb 27.

Eyn richter sol auch also wyß sin daz er daz gude von dem bosen vnd daz bose von dem guden gescheiden konne kan er daz so hat er dy rechte wysheit Ob er daz ubel lesset. vnd dut do by daz gude So ist er ein wisser richter.

Da 3.

er sol weis sein das er das gut von dem vbel chunn schaiden.

Da 4 & 5.

Er sol auch weyse sein. vnd sol weysen. (vnd also weise *Da* 5) daz er daz v̊bel von den gůten chůnne scheyden. vnd daz vnrecht von dem rechten. vnd chan er daz. So ist er ein weyser richter.

Da 6.

Er schol auch weise sein vnd also weise das er das v̊bel könne von dem gute geschaiden vnd das vnrecht von dem rechten vnd kan er das so ist er ain weiser richter.

Db 4.

Er sol auch die weisheit haben also das er das ubel von dem güten kvnne bescheiden vnd das güt von dem vbeln chan er das so ist er ein weiser richter.

61. *(LZ* cap. 86, c.)

Ba 2; 3 & 4.

Swelhe rihter gvͦt nimt von einem der niht reht hat. vnd wider den der da reht hat. (vnd wider — hat fehlt *Ba* 4) der tvͦt reht als Judas. der verchovfte daz reht blvͦt. vnd nam dar vmbe (darumb daz *Ba* 4) vnreht gvͦt.

Ba 5 & 6.

Welicher Richter gut nimpt von ainem der nicht recht hat wider den der recht hat der tut recht als Judas der daz rechte blůt verchauffte vnd nam darumb vnrechtes gut.

Ca 6; 7 & 8.

Welher richter gůt nimet von einem der vnrecht hat. der tůt recht als iudas. (thůt als Judas *Ca* 8) der verkǒfte recht daz vnschuldig blůt vnd daz recht blůt. vnd nam dar vmb vnrechtes gůt.

Ca 9; 10 & 11.

Welher richter gůt nimmet von einem der vnrecht hat (richter von ainem gůt nimt der vnrecht hat *Ca* 11) der tůt recht (recht fehlt *Ca* 11) als Judas der verkoufft das gerecht blůt vmb vnrechtes gůt. (der verk. das vnreht vnd vnschuldig blůt vnd nam darumb vnrehtes gut *Ca* 10. der verkǒfte reht daz vnschuldige blůt vnde nam dar vmbe vnreht gůt *Ca* 11.)

Cb 7 & 8.

Welch richter gvt nimt. von einem der vnrecht hat. vnd wider einen ret. (wider ainem *Cb* 8) der recht hat. der tvt recht (recht fehlt *Cb* 8) als Judas. der verkoufte (Judas da tet der da verkauft *Cb* 8) daz vnschulde blvͦt. vnd das rechte blůt. (vnd d. r. blůt fehlt *Cb* 8) vnd nam dorvmme vnrechtes gvt.

Cb 9.

Welicher riechter gut von eynem nympt der vnrecht hat widder einen der recht hat vnd dut als Judas vnd verkeufft got daz vnschuldig blut vnd name darumb vnrecht gut.

Cb 10 & 11.

Welher richter guet nimpt von ainem der vnrecht hat vnd wider ainen der da recht hat (ainen reitet der recht hat *Cb* 11) der tuet recht alz Judas tet der da verchawft daz vnschuldige pluet vnd das recht (das heylig *Cb* 11) pluet vnd nam dar vmb vnrechtes gut.

Cb 12.

Welher richter gut nympt von ainem der vnrecht tůt der tůt recht als Judas tett der nam gut vnd verriet daz recht plůt.

Cb 13; 14 & 15.

Welcher Richter gůt nymbt von aynem der vnrecht hat vnd tut das (tut das fehlt *Cb* 15) wyder aynen der Recht hat der tůt recht (recht fehlt *Cb* 15) als Judas tet der da verkauffte das vnschuldig plůt vnd nam darvmb vnrecht gůt.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Swelich richter gůt nimpt von ayenem der vnrecht hat (hat vnd *Cb* 17; 18 & 19) wider ain der recht hat der tůt recht als Judas tet (der twet geleich als Judas tet *Cb* 19) der daz vnschuldig plůt verchauft (der da [da fehlt *Cb* 18] verchauft daz vnschuldig pluet *Cb* 17; 18 & 19) vnd dar vmb nam (vnd nam dar vmb *Cb* 17; 18 & 19) vnrecht gůt.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Welcher Richter gut nympt von ainem der vnrecht hat wider ainen der Recht hat (wider — hat fehlt *Cb* 22) Der tut Recht als Judas (tut geleich als Judas *Cb* 22) der (der da *Cb* 22) verkaufft (verk. hat *Cb* 23) das vnschuldig plut vnd nam darumb vnrechts gut (darumb guet vnrecht *Cb* 22).

Cb 24.

welher Richter gůtt nimptt von ainem der vnrecht hautt wider ainen der rechtt hautt Der tůtt Recht als Judas der verkoft daz vnschuldig blůtt vnd daz rechtt blůtt vnd nam dar vmb vnrechtz gůtt.

Cb 25.

welich richter gůt nimmet von ainem der vnrecht hat vnd wider ainen der recht hat als Judas der verkoft das vnschuldig blůt vnd nam darvmb vnrechtes gůt.

Cb 26.

Vnd welher richter gût nimpt von ainem der nit recht hat der tût recht als Judas der verkofft das recht blût vnd nam dar vmb vnrecht gût.

Cb 27.

Welicher richter gut nympt von eym der nit recht widder eynen der recht had. der dut als Judas der verkaufftc daz vnschuldig vnd vnrecht bludt. vnd nam dar vmb vnrechtes gut.

Da 3.

Swelicher Richter gut nympt von ainem der nicht Recht hat wider Den der recht hat Der thut als iudas der vnsern herrn verchaufft.

Da 4; 5 & 6.

Welher richter gut nimpt (Vnd nympt ain richter gût *Da* 5) von einem. der nicht recht hat vnd wider einen der (der da *Da* 6) recht hat. der tût recht als Judas. (der tut wider got der tut ze gleicher weis sam Judas tet *Da* 6) der verchaufte daz recht plut vnd nam darvmb vnrecht gût.

Db 4.

Swelher Richter güt nymet von ainem der nicht recht hat vnd wider einen der recht hat der tüt recht als Judas der verchaufte daz rechte plüt vnd nam darvmb vnrechtz güt.

---

62. *(LZ* cap. 92.)

Ba 2; 3 & 4.

hat ein phaffen furste vogtay von dem chvnige. der mach niemen da von deheinen pan gelihen. (niemand chainen pan verleichen *Ba* 4) da (daz *Ba* 4) ez den laevten an den lip oder an ir blvt giezzen gat. (das er den läwten an den leib oder an die plütrünsen gat *Ba* 3.)

Ba 5 & 6.

Hat ein phaffenfürste ain vogtey (phaffenfürst Regelia *Ba* 6) von dem chvnig der mag niemand chainen ban dauon (nyemand dauon kainen pann *Ba* 6) geleichen da es den leuten an den leib oder an blutregen gat. (leuten an Jrn leib oder an Jr plût aus zu vergiessen gee *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

Hat ein phaffen fürsten regalia von dem künige. der mag nieman da von dehein pan gelihen da es den lüten an irn lip oder an ir blût vz giezen (vz giezen fehlt *Ca* 8) gat.

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

hat ein pfaffen fürste Regalia von den künigen (dem künige *Ca* 10) der mag nieman da von dekeinen ban gelihen da es den lüten an irn lip gat. (gat fehlt *Ca* 10) oder an ir blût vs giessen gat.

Cb 7; 8 & 9.

hat ein phaffen fvrste (ein fürsten pfaff *Cb* 8) Regalia. von dem kvnige. der mag nymande da von keinen ban gelihen. (regalia von dem riche der tarve nymant keinen bann dauon lihen *Cb* 9) da iz den lviten an iren lip. ader an ir blût vz gizen get. (den lawtten an Jr pluet oder an Jren leib get *Cb* 8. an ir libe vnd an ir blut geet *Cb* 9).

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Vnd (Vnd fehlt *Cb* 11) hat ain phaffen furst regalia von dem chunig der mag niemant dar von chainen pan geleihen da ez den låwten an ir leib oder (leib oder fehlt *Cb* 11) pluet auz giessen get (gee *Cb* 11).

Cb 13 & 14.

hat ain pfaffenfurst Regalia von dem künige der mag nyemanden ainen pann da von (nyemant dauon chainen pan *Cb* 14) geleyhen

da (das *Cb* 14) es den lewtten an jren leib oder (leuten an ir *Cb* 14) plůet außgiessen gee.

Cb 15.

hat ain pfaffen furste Regalia von dem Chünig der mag nymant dauon chain pan geleihen das den leuten an Jr leib noch an Jr pluet vergiessen ge.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Hat ein pfaffe gefürste (ein phaffenfürst *Cb* 17; 18 & 19) regalia von dem chunig der mag dhainem (mag niemant *Cb* 17; 18 & 19) da von chain (chain fehlt *Cb* 19) pan geleichen daz es den leuten an ir leib vnd (leip oder *Cb* 17 & 18) an ir plůt auz giezen (auz giezen fehlt *Cb* 19) ge.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Hat ain phaffen furste Regalia von dem kunige Der mag niemant dauon den pan geleichen chainen (den pan geben oder leichen *Cb* 21 & 23. dauon chainen pan geleichen *Cb* 22) das ez (ez fehlt *Cb* 23) den lewten an ir leip (irn leyp get *Cb* 22) oder an ir plut auzgiezzen ge. (ge fehlt *Cb* 22.)

Cb 24 & 25.

Hautt ain pfaffen fürst gerichtt von dem kunig der mag nieman da von enkainen ban gelichen Das es den lütten an ir lib oder blůtt ze vergissen gang. (lib oder an ir blůt giessen gat.)

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

hat ein pfaffenfurst Regalia daz ist werltlich gericht von dem kvnig der mag nymant do von keynen ban gelihen. do es den luten an den lip gedt oder an eyn blut vß gyssen.

Da 3.

hat ain phaffen furst Regalia von dem chunig der mag nyemant chainen pan geleichen. Da es den Lewten an den Leib get an Das plut aws gissen.

Da 4; 5 & 6.

hat ein pfaffen fůrste Regalia der mag dauon niemant cheinen pan geleichen. daz ez den lewten an den (an iren *Da* 6) leib oder an (an fehlt *Da* 6) plůt regen (blůt reren *Da* 5) get.

Db 4.

Hat ein pfaffenfurst regalia von dem kunig der mage niemand da von dhainen pan geleihen da es den lawten an den leib get oder an den gesunt oder an plut rvnste.

63. (*LZ* cap. 93.)

Ba 2; 3 & 4.

an vber sein havsfrawen vnd vber seiniv chint. vnd an (an fehlt *Ba* 3 & 4) vber seinen mach. vnd vber seinen herren. vnd vber seinen man. oder (man vnd *Ba* 4) vber seinen tôten. (seinen götten *Ba* 4.)

Ba 5.

wann vber seine hawsfrawen vnd vber seine chind vnd v̂ber seine verchmage vnd wider seinen herren vnd seinen man vnd uber seinen toten.

Ba 6.

An vber sein hausfraun vber seine chinder vber sein frewnt vber seinen herrn vber seinen Magen vber seinen man Vnd vber sein goten.

Ca 6 & 7.

ane ůber sin iungfrǒwen. vnd v̊ber sin (sine *Ca* 7) kint vnd ane v̊ber sinen frůnt. (sinen mag *Ca* 7) vnd v̊ber sinen toten.

Ca 8.

one uber sin Jungfrowen vnd one uber sin kinde vnd one uber sine frunde vnd uber sine toten.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect.)

an über sin jungfrowen vnd über sine kind vnd über sin mag vnd über sin tod.

Ca 11.

ane sine iuncfrowe vber sine kint. vnde ane vber sinen mag. vnd über sine tohter.

Cb 7.

an vber sine kint. vnd vber sinen mage. vnd vber sinen man. vnd vber sinen Paten.

Cb 8.

An vber seinen mag vnd vber seinen man vnd vber seinen götten.

Cb 9.

an uber sin hußfrauwen vnd uber sine kint vnd ane uber sin frůnt vnd uber sinen man vnd uber sinen botten.

Cb 10.

an vber seinen mag vnd vber seinen man vnd vber seinen göten.

Cb 11.

ane über seine kint vnd an über seinen mag vnd an über seinen man vnd an über seinen guten frewnt.

Cb 12 fehlt dies.

Cb 13.

one v̂ber sein hawsfrawen seine kinder seyne freunt. seyne herrn. seine manne noch v̂ber seine götten.

Cb 14.

an vber sein hausfraun oder vber seine chind vnd vber sein mag vnd vber seinen herren vnd vber sein man vnd vber seinen goten.

Cb 15.

Ausgenomen vber sein hausfraun oder vber seine chind oder vber sein herren oder vber sein freunt oder vber sein man vnd vber seinen goten.

Cb 16.

an vber sein hausvrowen vnd· vber seine chint vnd vber sein mogen Vnd auh uber sein herren vnd vber sein man Vnd vber sein gotten.

Cb 17.

an sein hausfrawn vnd an seinew chint vnd vber sein mag vnd vber sein herren vnd vber sein man vnd vber sein gotten.

Cb 18.

an vber sein hausvrowen vnd vber seinev chint. vnd vber sein mage vnd vber sein herren vnd vber sein man vnd vber sein gotei.

Cb 19.

an ym sein hawsfraw vnd vber sein chind vnd vber sein mage vnd vber seinen herren vnd sein man vnd vber sein Götten.

Cb 20; 21; 22 & 23.

an vber sein hausfrawen vnd vber sein (seine *Cb* 22) chint vnd vber sein mage vnd vber sein herren vnd uber seinen man vnd vber sein götten.

Cb 24.

one vber sin hussfrowen vnd vber sine kind vnd vber sine Maugen vnd uber sine man vnd vber sinen herren vnd vber sine gôtenn.

Cb 25.

an über sin husfrowen vnd über sinü kind vnd über sin mag vnd über sinen man vnd über sinen herren.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

uber sin husfrauwen. vnd syne kind vnd uber sein mage vnd uber sin Herren. vnd uber sinen man Vnd uber sin getten.

Da 3.

vber sein hawsfrauen vnd seinew chind vnd vber sein mage. vnd vber all sein herrn. vnd der herr sein man noch vber sein godten.

Da 4 & 5.

an v̂ber sein hausfråwn. vnd v̂ber sein (seine *Da* 6) chint. vnd v̂ber sein mach. (v̂ber seine frewnd *Da* 6) vnd v̂ber sein herren vnd sein man vnd sein tôten.

Db 4.

an vber sein hausfrawen vnd sein chint vnd an uber seinen mage vnd seinen herren vnd uber seinen man vnd uber seinen toden.

64. *(LZ* cap. 100, c.)

Ba 2 & 3.

vnd get ez im an den lip. man sol in mit siben mannen vber zeugen get ez im an die hant. man sol in mit zwain zů im vber zeugen. vnd (vnd fehlt *Ba* 3) hat man der gezeugen niht. so sol man dar vmb chemphen als hie gesprochen ist. (so sol man kemphen als hie vor gerett ist *Ba* 3.)

Ba 4.

vnd get es jm an den leib mann sol in salb dritt vber czewgen vnd hat man der czeug nicht so sol man darumb chempfen als hie vor geschriben ist.

Ba 5.

vnd gat es Im an den leyb man sol in mit siben mannen vberczewgen gat aber im ez an die hant selb dritte vnd hat man der geczewgen nicht so sol man darumb kempfen.

Ba 6.

get es Jm aber an den leib man sol Jn mit Syben mannen vberczeugen mag man des nicht tůn so sol man kemphen als vorgeschriben ist.

Ca 6 & 7.

gat es im an den lip. man sol in mit siben mannen erzůgen. (mannen vber zůgen *Ca* 7) hat man aber der gezůgen nůt. man sol kempfen als hie vor gesprochen ist.

Ca 8.

Gat es jm an den lip man sol Jnn mit siben mannen uber zůgen. Hat man der gezůgen nit so sol man kempfen als hie vor gesprochen ist.

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

get ez ime an den lip. man sol in mit siben mannen über zůgen (mannen erzügen *Ca* 10) hat man der gezůge niht. so sol man kempfen alse hie vor geschriben (vor gesprochen *Ca* 10) ist.

Cb 7.

get iz im an den lip. man sal in mit siben mannen vber zvigen. hat man der gezvige niht. so sal man kemphen als hy vor gesprochen ist.

Cb 8.

Get es Jm aber an den leib man sol Jn mit Siben mannen vber tzewgen vnd vber winden hat man der getzewgen nicht so sol man chempffen als hie vor geschriben ist.

Cb 9.

Geet es yme an den lip man sol yne selbe sybende betzugen Hat man der getzugen nicht man sol kempffen als vorgesprochen ist.

Cb 10 & 11.

get ez im aber (aber fehlt *Cb* 11) an den leib man sol in mit siben mannen vber zewgen hat (vnd hat *Cb* 11) man der gezewgen nicht So sol man chempfen (man pfenden *Cb* 11) alz hie vor gesprochen (vor geredt *Cb* 11) ist.

Cb 12.

Gat im das aber an den leib so sol man in selb sibent erzeugen Hat man der zuigen nit so sol man kempffen als recht ist.

Cb 13; 14 & 15.

Geet (vnd get *Cb* 14) es jm an den leib man sol jn mit siben mannen erzewgen (mannen vberzeugen *Cb* 14 & 15) hat man der gezewgvn nit so sol man kemphen.

Cb 16; 17 & 18.

Vnd get es im awer (get ez im *Cb* 17 & 18) an dem (den *Cb* 17 & 18) leip man sol in mit svben mannen vberzeugen vnd (vnd fehlt *Cb* 17 & 18) hat man der zeugen nicht so sol man chempfen.

Cb 19.

Gett es ym an den leib man schol ym mit syben man vberczewgen vnd vberwinten vnd hat man auer der geczewg nicht vnd ir nicht gehaben mag so schol man chemphen dar umb.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Get es im an den leip man schol in mit siben mannen vberczewgen Hat man der (man des *Cb* 21) geczewg nicht so schol man chempfen.

Cb 24 & 25.

Gat es im an den lib man sol in (sol es in *Cb* 25) mit süben manen vber zügen vnd gat es jm an die hand man sol in mit zwain

vber zügen hautt man der gezügen nitt so sol man kempffen als hie nach geschriben ist (als hie vor gesprochen ist *Cb* 25).

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Get es ym an den lip man sol yn selb sybende uberzugen Get es im an dy hant man sol yn mit zweyen mannen zu ym uberzugen vnd hat man der gezuge nit so sol man kempen alß hy vor geschriben ist.

Da 3.

geet es ym an den leib. Er sol selbs sibent Erczewgen. geet es ym an dy hannd erczewget Es wol mit czwain manen vnd mit ym selben Hat er nicht geczewg er mûs chempfen als hie vor gesprochen ist.

Da 4 & 5.

get ez im an den leib Man sol in mit siben mann v̊berzeugen get ez im an die hant Man sol in mit zwain mannen v̊berzeugen zu im selber. hat man der selbe (selbe fehlt *Da* 5) gezeugen nicht. So sol man chempfen als hie vor gesprochen ist. (so sol er kempfen als hie vor geschriben ist *Da* 5.)

Da 6.

get es im an den leip man schol yn mit syben mannen vber zewgen get es im an die hant man schol yn mit zwaien mannen v̊ber zewgen zu im selber vnd hat er der gezewgen nicht so schol man kempfen als hie vor gesprochen ist.

Db 4.

get es im an den leib man sol in selb sibende erzewgen get es im an die hant man sol in mit zwain zu im uberzewgen vnd hat man der gezewgen nicht man sol mit im chempfen als hie vor geredt ist.

65. *(LZ* cap. 102, a.)

Ba 2; 3 & 4.

im sol der Rihter rihten hinz seinem gvte. (richter hintz seinem güt richten *Ba* 3) swa daz lit in seinem gerihte. vnd sol sein bvz ovch da von nemen. ob ez da ist. ditze ist (das ist *Ba* 3) rehte vor allen rihtern. an allen steten sol man dem chlager sein gvlte vnd sein bvzze vor dem rihter geben.

Ba 5 & 6.

Aber der richter sol richten (Jn sol der Richter richten *Ba* 6) hincz seinem gute wa es in dem (wo das in seinem *Ba* 6) gerichte leyt vnd nem da uon sein buesse (leit vnd sol sein pûs auch dauon nemen ob es da ist *Ba* 6) daz ist recht vor ainem ytzleichen richter (vor allen Richtern *Ba* 6) An allen steten sol man dem chlager sein gůlte vor gerichte geben. (gült vnd sein pûß vor dem Richter geben *Ba* 6.)

Ca 6 & 7.

Jn sol der richter richten hin zů sinem gůte wa das in sinem gerichte lit. vnd sol sin buze ŏch da von nemen ob es da ist. das ist recht in allen steten. so sol man dem klager sin gůlte vnd sin bvze vor dem richter geben.

Ca 8.

Jnn sol der richter hin ze sinem huse oder ze sinem gůt richten vnd bewisen wo das yn sinem gerichte lit vnd sol sin busse do von nemmen das ist recht yn allen stetten So sol man dem kleger sin gulte vnd sin bůsse vor dem richter geben.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect.)

jm sol der richter richten hin ze seinem gut was des in seinem gerichte leyt vnd sol seine bůs ouch da von niemen ob es da ist. das ist recht in allen stetten. Sol man dem kleger sin gult vnd dem richter sin bůs von dem gut geben.

Ca 11.

in sol der rihter rihten hin zv sime gůte. swa daz in sime gerihte lit. vnd sol sine bůsse da von nemen ob es da reht ist in

in allen stetten. so sol dem clager sine gůlte werden. vnd sine bůsse vor dem richter geben.

Cb 7 & 8.

in sal der richter hin zv sinem gvte wisen. (hintz seinem guet richten *Cb* 8) wo daz in sinem gerichte lit. vnd sal ouch sine bůze da von nemen. ab iz da ist. diz recht ist (Das ist Recht *Cb* 8) vor allen richtern. an allen (Jn allen *Cb* 8) steten sal man dem cleger. sine gulde vnd sine bůze vor dem richter geben. (sein gült vnd dem Richter sein pueß vor geben *Cb* 8.)

Cb 9.

Jne solle der riechter riechten zu sinem gut wo daz in sinem geriecht lyt vnd sol sin buß auch da nemen ob es da ist daz ist recht vor allen stetten sol man dem kleger sine gult vnd sin buß vor dem riechter gelten.

Cb 10 & 11.

im sol der richter hincz (Jm sol der richter richten hin zu *Cb* 11) seinem gut wa (wa fehlt *Cb* 11) daz in seinem gericht leit vnd sol auch sein puezz (sol sein puezz auch *Cb* 11) da von nemen ob da gut ist (ob ez da ist *Cb* 11) daz (Dicz *Cb* 11) ist recht fur allen richtern (vorn allen rechten *Cb* 11) an allen steten sol man dem chlager sein gült (sein gut *Cb* 11) vnd sein puezz für (vor *Cb* 11) dem richter geben.

Cb 12.

Jm sol der richter hin richten zu seinem gut wann daz Jn seinem gericht ist vnd sol sein puß auch dauon nemen ob überigs da ist daz ist recht vor allen lewten Man sol dem clager sein schuld vnd sein puß zu dem ersten geben Ee dem richter vnd vor dem richter.

Cb 13 & 14.

Es sol der Richter richten hintz zů (richten vncz *Cb* 14) seynem gůete wa das in seynem gerichte leyt vnd sol sein půss da von nemen ob es (ob sy *Cb* 14) da ist. das ist Recht vor allen Richtern. (dicz recht ist vor allen rechten *Cb* 14) An allen stetten sol man dem klager sein gült vnd půss (sein gelt vnd sein puess *Cb* 14) vor dem Richter geben.

Cb 15.

Aber der Richter sol zu seinem gut richten wo das leit Jn seinem gerichte vnd sol sein wandel auch dauon nemen ob es da ist. Das ist vberall recht. An allen steten sol man dem chlager sein gelt vnd sein puess Ee geben denn dem richter.

Cb 16; 17; 18 & 19.

es schol der richter richten hincz seinem gût swa daz sei in seinem gericht (swo daz in seinem gericht leit *Cb* 17; 18 & 19) vnd sol sein pûz auch (auch fehlt *Cb* 18) da von nemen (leyt oder vindet vnd schol seine puezz auch nemen da von *Cb* 19) ob es da ist Dicz daz ist ein (da ist. daz ist *Cb* 17; 18 & 19) recht vor allen richtern. an (in *Cb* 19) allen staten so (so fehlt *Cb* 17; 18 & 19) schol man dem chlager sein gût (sein gulte *Cb* 17 & 18) vnd (sein gût vnd fehlt *Cb* 19) sein pûzz vor dem richter geben.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Es schol der Richter richten hincz seinem gut wa das (swa es *Cb* 22) in seinem gericht leit vnd schol sein puzz auch da (da uon *Cb* 22 & 23) nemen ob es da ist das (Dicz *Cb* 22) ist recht uor allen richtern an allen steten sol man dem chlager sein gulte vnd sein puezz uor dem Richter geben.

Cb 24 & 25.

Jm sol der richter richten hin ze sinem gût wa das litt in sinem gerichte vnd sol sin bûss da von nemen ob es da ist Dis ist rechtt vor allen (da ist recht allen *Cb* 25) Richtern vnd an allen stetten so (so fehlt *Cb* 25) sol man dem clager sin gült geben vor der bûss (gült vnd bûß vor dem richter geben *Cb* 25).

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Jm sol der richter richten off sin gud wo daz ym synen gericht lyget Vnd sal syme buß auch do von nemen Ob eß do ist dyß ist recht vor allen richtern Jn allen stetden sol man dem clager sin gulde vnd sin buß vor dem richter gebin.

Da 3.

Man sol Richten zu seinem gut Swo Es der Richter in seinem gericht findet vnd sol auch sein pus da von nemen ob es da sey.

Das Recht ist vor allen richtaren Man sol dem clager sein puß vnd sein gült geben vor dem Richtär.

Da 4; 5 & 6.

der richter sol in richten hincz ze seinem gůt Wa daz inseinem gericht leit. Vnd sol auch seine půzze da von nemen ob ez da ist. Dicze ist recht vor allen richtern. vnd in (an *Da* 5) allen steten (Das ist recht an allen steten *Da* 6) sol man den chlagern ir gůlte vnd ir půzze (chlagern ire puzze vnd ire gülte *Da* 6) vor den richtern geben.

Db 4.

Jn sol der richter hintz genes gute swa daz in seinem gerichte leit Vnd sol auch sein puezz da von nemen ob es da ist Daz ist recht vor allen Richtern An allen Steten sol man dem chlager sein gulte vnd sein půzz vor dem Richter geben.

66. (*LZ* cap. 103, a.)

Ba 2; 3 & 4.

ez ist niht seines amptes. Swem der rihter einen tach geit. vnd der gebv̊tel fůr gebivtet. vnd chvemt der Rihter dar niht. da verlivset niemen (nimand mit *Ba* 4) sein rehte.

Ba 5.

Wann ez ist nicht des Richters ampt daz er yemand fürgebieten sulle. Wem der richter ainen tag geben hat vnd im der scherge hat furgeboten vnd chümbt der richter dar nicht da verleuset niemand mit sein Recht.

Ba 6.

wann es nicht sein Recht ist. Ain richter sol ain Richter sein vnd nicht ain fronbot. Wem der Richter ainen tag für sich geit oder der pütl fürgepeut vnd kümbt der Richter nicht dar da verleuset nyemand sein Recht mit.

Ca 6; 7 & 8.

es ist nicht sines amptes. Ein richter sol ein richter sin vnd nicht ein fronebotte. (ein weibel *Ca* 6) swem der richter einen tag fůr git oder der gebůtel (der weibel *Ca* 6) fůr gebůtet vnd kvmet der richter dar nicht da verlůset nieman sin rechtt mitte. (richter nit dar nieman verlůret sin recht *Ca* 8.)

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

es ist niht sines amptes. Ein rihter sol ein rihter sin. vnd niht ein vrone botte. Sweme der rihter einen tag vor (tag zyt *Ca* 10) git. oder der gebůttel fur gebůtet. vnd kumt der rihter dar nůt. dar mitte verlůret nieman sin reht.

Cb 7 & 9.

iz ist niht sines amptes. ein richter sal ein richter sin. vnd niht ein fronbote. wem der richter einen tag fvr (fvr fehlt *Cb* 9) gibt. ader der bv̊tel fvr gebvitet. vnd kvmet der richter dar (riechter dartzu *Cb* 9) niht. da verlůset nymant sin recht mite.

Cb 8.

Wann es ist seins Ambts Recht nicht Ein Richter sol ein Richter sein vnd nicht ein fronpot Wem der ainen tag gibt für sich oder

der Fronpot für gepewt Vnd kumbt der Richter nicht da verlewset nyeman sein Recht an.

Cb 10 & 11.

wann ez ist seines ampts recht nicht (ez ist nicht sein recht *Cb* 11) Ain richter sol ain richter sein vnd nicht ain fronpot Wann (Swem *Cb* 11) der richter ainen tag fur sich geit oder der fronpot (der gepütel *Cb* 11) fur gepewtet vnd chumpt der richter dar nit (da nicht *Cb* 11) da verlewset niemant sein recht mit.

Cb 12.

wann ez ist sein ampt nit Ain richter sol richter sein vnd nit fürbot. Wann der richter fürbuit vnd kvmpt der selb nit dem der richter für gebotten hat damit verlürt er nit sein recht.

Cb 13; 14 & 15.

es ist (wann es ist *Cb* 14 & 15) nit sein ampt. Ain richter sol ain richter sein vnd nicht ain pütl. (ein scherg. *Cb* 14. ain fronpot. *Cb* 15) vnd (vnd fehlt *Cb* 14 & 15) wemb der Richter aynen tag für sich (für sich fehlt *Cb* 14. sich fehlt *Cb* 15) geyt oder der pütl für gepewtt (der scherg fuer gepeutet *Cb* 14. oder der gepieter des gerichts fur gepietet *Cb* 15) vnd kumbt der Richter dar nit. (vnd kumbt — nit fehlt *Cb* 14) Da verleuset (Es verleuset *Cb* 14) nyemand seyne (sein *Cb* 14 & 15) Recht mit (recht damit *Cb* 15).

Cb 16 & 17.

wann (wann fehlt *Cb* 17) es ist nicht seines ampts recht. (recht fehlt *Cb* 17) Ein richter schol ein richter sein vnd nicht ein scherig (ein vronbot. *Cb* 17) Swem der richter ein tag für geit oder der scherig (der geputel *Cb* 17) für gepeut vnd chvmpt der richter nicht dar (richter dar nicht *Cb* 17) da verleust nyemen sein recht mit.

Cb 18.

ez ist seines amptes niht. ein rihter sol ein rihter sein. vnd niht ein vrongebote. vnd swem der rihter ein tach für geit oder der geputel für gepeutet. vnd chumpt der rihter niht dar. da verleuset nieman seins rehten mit.

Cb 19.

Es ist nicht seins Ampts recht Ein richter schol ain richter sein vnd nicht ain fronpot wenn der Richter ainen tag vergeyt oder der scherig fur gepewt vnd chumpt der Richter nicht dar da verlewst nyemant sein recht da mit.

Cb 20; 21; 22 & 23.

es ist nicht seines ampts Ain Richter schol ein Richter sein vnd nicht ain fronepote Wem der Richter ainen tag fur geit oder der fronpott fur gepewtet vnd chumpt der Richter dar nicht da verlewst niemant sein recht mit.

Cb 24.

es zimptt nitt mitt sinem amptt Ain Richter sol ain richter sin vnd nitt ain fronbott wen der Richter ainen tag fur gitt oder der gebüttel fur gebütt vnd kuntt der Richter da nitt Da verlürtt nieman sin Rechtt mitt.

Cb 25.

es ist nit sines amptes. Ain richter sol ain richter sin. vnd nit ain fronbot. nem der richter ainen tag für git oder der gebütel für gebütet vnd kumt der richter dar nit. da verlüst nieman sin recht mit.

Cb 26.

wann es ist sines amptes nit Wem der richter ainen tag gyt vnd der richter für büttet vnd kompt der richter dar nit da mit verlürt nieman sin recht.

Cb 27.

daz ist nit sins ampts Eyn richter sol eyn richter sin vnd nit eyn fronbotte Wem der richter einen tag vor sich gyt. oder der fronbotte vorgebut. Vnd der richter nit kompt dar. do verluset nymant syn recht mitde.

Da 3.

Es ist nicht sein ampttes. Swenn der richter ainen tag geet vnd Der püttel für gepettet Vnd chümbt der richter Dar nicht Da verlewset neymant sein recht mit.

Da 4 & 5.

ez ist seines ampts nicht. Wem (wenn *Da* 5) der richter ein tag geit oder der gepûtel fûr gepewtet. vnd chumpt der richter dar nicht. danne (nicht da mit *Ba* 5) verlewset niemant sein recht mit.

Da 6.

wann es ist seins amptes nicht wen der richter ain tag geit oder der scherige für gepewt vnd chumpt der richter nicht dar da verlewst niemant sein recht.

Db 4.

Es ist niht seines Ambtes Swem der rihter ainen tag geit oder der fronpote fur gepewtt vnd chvmet der Richter dar nicht damit verlewset niemand sein recht.

67. (*LZ* cap. 105.)

Ba 2 & 3.

vmb alle die sache da man (da man den man *Ba* 3) vmbe bechlaget ist er da zegagen da sol er vmbe antwurten. wan vmb sein aigen da sol er vmbe antwurten als das bv̊che hie vorsprichet. Vnd vmb lehen da sol ein man vmb antwurten (man antwurten vmb *Ba* 3) vor seinem herren. daz reht satzte. chv̊nich Constantinus vnd sand Siluester ein heiliger (Siluester der *Ba* 3) Babst.

Ba 4.

vmb alle die sache die man bechlaget ist vnd ist iener da zergagen da sol man vmb antwurtten als daz puch hie vor sprichet vnd vmb lechen da sol ain man vmb antwurtten vor seinem herren daz recht saczt chunig constantinus vnd sandt siluester.

Ba 5.

Vmb alle die sach da man ainen vmb beclagt ist er ze gesichten da sol er vmb antwurten vor gerichte denn vmb lehen da sol er vmb antwurten vor seinem herren daz recht saczt der chunig Constantinus vnd sant es dem heiligen Siluestro dem babste.

Ba 6.

Vmb all sach da man vmb claget den man vnd ist er da engegen da sol er vmb antwurtten An vmb sein aigen gůt als das půch hie vor sagt vnd vmb lehen da sol ain man vmb antwurtten vor seinem lehenherrn. Das Recht saczt kunig Constantinus vnd sand Siluester.

Ca 6 & 7.

Vmb alle die sache die man den man vmbe klaget. ist er da ze gegen. da sol er vmbe antwůrten. als das bůch hie vor sprichet. vnd vmbe lehen. da sol ein man vmbe antwurten vor sinem herren. daz recht saczte der künig constantinus vnd sant siluester.

Ca 8.

Vmb alle die sache do man vmb beclaget ieman ist er do ze gegne do sol er vmb antwurten ane vmb sin eigen do sol er vmb

antwurten Do als dis buche hie vor spricht vnd vmb lehen do sol eyn man vmb antwurten vor sinem herren Das recht saczte der kunig Constantinus vnd santt Siluester.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect).

Vmb alle die sache da man den man vmb beklagt. Jst er da zegegen er sol da vm antwurten on vm sin aigen vor sinem herren das recht saczt der kung constantinus.

Ca 11.

Umb alle sache da man vmb beklaget. ist er da ze gegene. da sol er vmb antwurten. ane vmb sin eigin. da sol er vmb antwurten. alse dis bůch hie vor sprichet. vnd vmb lehen. da sol ein man vmb antwurten vor sime herre. Das reht saste der künig Constantinus vnd sante siluester.

Cb 7.

Vm alle di sache. da man den man vmme beclait ist her da zv gegne. da sal her vmme antwůrten. an vmme sin eigen. do sal her vmme antwůrten. als daz bvch hy vor sprichet. vnd vmme lehen. da sal ein man vmme antwůrten. vor sinem herren. daz recht sazte der kvnik Constantinus. vnd sente Siluester.

Cb 8.

Umb all sach dar vmb man den man beklagt Ist er da engagen so sol er vmb antwurtten an vmb sein aigen da sol er vmb antwurtten Als dicz Buech her nach wol sagt vnd vmb lehen Da sol ain man vmb Antwurten vor seinem herren Das Recht saczt künig Constantinus Vnd Sand Siluester.

Cb 9.

Umb alle dy sache da man vmb beklaget Ist er da gegenwurtig da sol er vmb antwurten ane vmb sin eigen da sol er antworten als daz buch hy vor seyt vnd vmb lehen sol ein man antworten vor seinem herren daz recht satzt konig Constantinus vnd sant Siluester.

Cb 10 & 11.

Umb alle die sache da man den man vmb bechlagt ist er da engegen (zegegen *Cb* 11) da sol er vmb antwurten an vmb sein aigen da sol er vmb antwurten (da sol er v. antw. fehlt *Cb* 11) als dicz puech vor sagt (puech hie vor spricht *Cb* 11) vnd vmb lehen

da sol ain man vmb antwurten vor seinem herren. daz recht saczet der chunig Constantinus vnd (vnd sand *Cb* 11) Siluester.

Cb 12.

Hat ain man gut das aigen ist. vnd ain ander man spricht es Im an daz recht sol darumb geschechen da das gůt gelegen ist vmb alle sach darumb man den anspricht daz Im verkünt wirt das sol er verantwurten vnd vmb lehen das sol man vor seinem lehen herren ußtragen vnd rechten Dicz recht satzt künig Constantinus vnd Siluester.

Cb 13.

Umb alle sach darvmb man den man beclaget vnd ist er da gegenwürtig. da sol er vmb anttwvrtten Ane vmb sein aygen darvmb sol er antwurten als das pûech hie vor sprichet vnd vmb lehen darvmb sol er antwurtten vor seynem herren Das recht saczt der künig Constantinus vnd Sand Siluester.

Cb 14.

Vmb alle die sach da man den man vmb beclagt. vnd ist er da gegenwůrtig. er sol darumb antwurten. als das buech hie vor spricht. vmb lehen da sol ein yegleich man vmb antwurten vor seinem herren. das recht saczt der kunig Constantinus vnd sand Siluester.

Cb 15.

Vmb alle die sach da man ainen man vmb beclagt. Ist er da engegen Er sol darumb antwurten ausgenomen vmb sein aigen da sol er vmb antwurten alls das puech vor sagt Vnd vmb lechen da sol ain Man vmb antwurten vor seinem herren. das recht habend geseczt sand Siluester vnd der Chunig Constantinus.

Cb 16 & 17.

Vmb all (alle di *Cb* 17) sach da man ein (man den *Cb* 17) man vmb bechlagt vnd (vnd fehlt *Cb* 17) ist er da zu gegenbart. (da engegen *Cb* 17) do sol er vmb antworten an vmb sein aygen Da schol er vmb antworten als daz puch hie vor sait (vor spricht *Cb* 17) Vnd vmb lehen da schol ein man vmb antworten vor seinem herren daz reht daz saczt Chunich constantinus vnd sand (sand fehlt *Cb* 17) siluester.

Cb 18 & 19.

Vmb alle die sache do man den man vmb bechlait ist er do zegegen (da kegenwurtig *Cb* 19) do sol er vmb antwurten als daz půch hie vor sprichet. vnd vmb lehen. do sol ein man vmb antwůrten vor seinem herren. (man fur seinen herren vmb antwurten *Cb* 19) daz reht satzt (das selb recht saczt der *Cb* 19) chůnich constantinus vnd sand Siluester (Siluester der heylig pabst. *Cb* 19).

Cb 20 & 21.

Vmb alle di (di fehlt *Cb* 21) sach da man vmb pechlagt Ist er da ze entgegen da schol er vmb antwurtten An vmb sein aigen da schol er vmb antwurtten als das puch hie vor sait vnd vmb lechen Da sol ein man vmb antwurtten vor seinem herren Das Recht saczt Chunig Constantinus vnd sand Siluester.

Cb 22 & 23.

Vmb alle die (die fehlt *Cb* 23) sach da man den man (den man fehlt *Cb* 23) vmb bechlagt ist er da zegegen (er dar zu entgegen *Cb* 23) da sol er vmb antwurten als das puech hie vor sait vnd vmb lehen da sol ein man vmb antwurten vor seinem herren. das recht saczt Chunig Constantinus vnd sand Siluester.

Cb 24.

Vmb alle die sach da man den man vmb beclagtt Ist er da ze Gegny Da sol er vmb antwurten vnd vmb lechen sol ain man antwurten vor sinem herren Das Rechtt satztt Constantinus vnd Santt silluester.

Cb 25.

Umb all die sach da man den man vmb beclaget ist er da zegegen da sol er vmb antwurten an vmb sin aigen da sol er nit vmb antwurten vnd vmb lehen da sol ain man vmb antwurten vor sinem herren das seczt constantinus vnd siluester.

Cb 26.

vmb alle sachen da man den man vmb beclagt da sol er vmb antwurten ob er zů tag ist ane vmb sin aigen da sol er vmb antwůrten vor sinem herren Die recht saczt der küng constantinus vnd sant siluester der babst vnd der andren ain michel tail an disem bůch.

Cb 27.

Vmb alle die sachen do man einen man vmb beclagen mag Ist er do gegenwertig Do sol er vmb antworten vnd vmb sin eygen do sol er vmb antworten als dieß buch hie vor sprichet Vnd vmb lehen do sol eyn man sinem herren vmb antworten Daz recht satzt der konig Constantinus vnd Sanctus siluester.

Da 3.

Vmb all dy clag da man den man vmb claget ist er da zu gagen da sol er vmb antwurtten an vmb sein aigen Da sol er vmb antwurtten als hie vor gesprochen ist vnd vmb sein lehen sol er auch nicht antwurten dann vor seinem herrn Dicz recht sacz Constantinus mit sambt Syluester.

Da 4; 5 & 6.

Vmb alle dew sach da man den man vmb pechlagt. (man claget *Da* 5) vnd ist er da zu gegen. da sol er (er vmb *Da* 5 & 6) antwurten. Als daz (ditz *Da* 6) půch hie vor sait. (antwurten ane vmb sin aigen. da sol er vmb antwurten als das buch hie vor gesagt haut *Da* 6) vnd vmb lehen da sol man (man fehlt *Da* 5) ein man vmb antwurten (lehen schol ain man antworten *Da* 6) vor seinem herren. daz recht saczt constantinus vnd siluester der pabst.

Db 4.

Vmb alle di sach da man vmb bechlaget ist er da ze gagen da sol er vmb antwurten an vmb sein aigen da sol er vmb antwurten als ditz puch hie vor seit Vnd vmb lehen da sol ein man vmb antwurten vor seinem herren Ditz recht satzt der kvnig Constantinus vnd sand Siluester.

68. *(LZ* cap. 106, b.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd (vnd fehlt *Ba* 3) man mag ovch verbannen einen ieglichen man in iegelichem geistlichem gerihte. der in der aehte (der In dem pann *Ba* 3) ist sechs wochen vnd einen tach.

Ba 5.

Man mag auch verbannen ainen ytzleichen man in geistleichem gerichte der in der echte sechs wochen vnd ainen tag ist gewesen.

Ba 6.

Man mag auch verechten ainen yeglichen man in yegleichem Gericht der in dem pann ist Sechs wochen vnd ain tag.

Ca 6 & 7.

Man mag o̊ch verbannen einen ieklichen man in ieklichem gerichte der in der achte ist sechs wuchen vnd einen tag.

Ca 8.

vnd mag ouch verbannen einen ieglichen man yn einem yeglichem gerichte der in dem banne ist sechs wuchen vnd eyn tag.

Ca 10 & 11 (*Ca* 9 ist hier defect.)

man mag o̊ch verbannen einen ieglichen man in iegelichem gerihte. der in dem banne (in der acht *Ca* 10) ist sehs wochen vnd einen tag.

Cb 7 & 8.

man mag ouch verbannen ein icclichen man in icclichem gerichte. der in dem banne ist (In der Acht ist gewessen *Cb* 8) sechs wochen vnd einen tak.

Cb 9.

Man mag auch verbannen einen iglichen man in allen geriechten der in dem banne ist sechs wochen vnd einen tag.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Man mag auch verpannen (verächten *Cb* 11) ainen yetleichen man in ainem ietleichem gericht der in dem pann ist gewesen (gewesen fehlt *Cb* 11) sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 13.

Es mag auch verpannen aynen yegleichen man in yegleichem gaistleichem gerichte der in dem panne ist Sechs wochen vnd aynen tag.

Cb 14.

man mag auch verpannen einen yegleichen man in einem yegleichen geistleichen gericht. der in dem pann sechs wochen vnd einen tag ist gewesen.

Cb 15.

Man mag auch verpannen ainen igleichen weltleichen man In ainem igleichen geistleichen gericht so er In dem Pann ist sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 16; 17 & 18.

Man mag auch verpannen ein igleichen man in einem igleichen (einem igleichen fehlt *Cb* 17) geistleichen gericht der in dem panne ist sechs wochen vnd ain tag.

Cb 19.

man Mag auch verpannen ainen yegleichen man vor ainem ygleichen man Gaistleichen gericht der in dem pann ist sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 20; 21 & 23.

Man mag auch einem yegleichen man verächten in ainem yegleichem werltleichen gerichte Der in dem pann ist sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 22.

Also sol der geistleich richter tůn dem weltleichen gericht, Der in dem pann ist gewesen sechs wochen vnd einen tag.

Cb 24 & 25.

Man mag och verbannen ainen jeclichen man jn jeclichem (ieglichem gaistlichen *Cb* 25) gericht Der in dem bann ist sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 26 & 27.

man mag och verbannen ainen ieklichen man in ieklichem gaistlichem gericht für das er in dem bann ist (gerichte der in achte ist *Cb* 27) Sechs wuchen vnd ainen tag.

Da 3.

man mag auch in wol verpannen in yedleichem gaistleichem gericht als er in der acht ist Sechs wochen vnd ainen tag.

Da 4; 5 & 6.

Man mag in (in fehlt *Da* 5 & 6) auch verpannen ein iegleichen man in iegleichem (iegleichem fehlt *Da* 6) geystl. (gaistlichem *Da* 5 & 6) gerichte etc. (etc. fehlt *Da* 5 & 6).

Db 4.

Man mag verpannen einen ieglichen man in einem ieglichem gaistlichen gerichte der in dem pann ist sechs wochen vnd einen tag.

69. *(LZ* cap. 107.)

Ba 2; 3 & 4.

Vnd ist daz ein man dem andern fůr gebivtet dristvnt. vnd chvmt der. dem da fv̂r (dem dar *Ba* 3. chumpt er denn der fur *Ba* 4) geboten ist. (gepoten ist an die schranne. *Ba* 3 & 4.)

Ba 5.

Vnd gepewtet ain man dem andern dreystund fůr vnd chumbt er an die schranne dem da fůr geboten ist.

Ba 6.

Vnd wirt ainem Man fürgepoten dreystund vnd kumbt der in die Schrann dem fürgepoten ist.

Ca 6 & 7.

Vnd ist daz einem man fůr gebotten wirt dristunt vnd kumet er an daz gerichte der dem da fůr gebotten ist.

Ca 8.

Vnd ist das eym man furgebotten wirt drystund vnd kumet an die schranne denn do fur gebotten wirt.

Ca 10 & 11.

Vnd ist (ist fehlt *Ca* 10) daz einen man fürgebotten wirt dristunt. vnd kumet an die schranne. (kumt er an das gericht *Ca* 10) dem da für geboten ist.

Cb 7 & 8.

Vnde ist daz einem (das ain *Cb* 8) manne fv̂r geboten wirt (man für wirt geboten *Cb* 8) dristvnt. vnd kvmt an di scranne dem da fvr geboten wirt. (dem da — wirt fehlt *Cb* 8.)

Cb 9.

Vnd ist daz einem manne wirt furgebotten drystunt vnd kompt an dy straßen.

Cb 10.

Vnd ist daz ainem man furgepoten wirt dreistund vnd chůmpt an die schranen.

Cb 11.

Vnd wirt ainem man für gepoten dreistunt vnd kummt an die schrann dem da für gepoten ist.

Cb 12.

Vnd ist das ain man vor gericht nit antwurten will dem fürbotten ist dreystund vnd chompt er an die schrant.

Cb 13

Wirdet aynem man für gericht dreystund gepoten vnd er kumpt an die schrann.

Cb 14.

Wirt einem mann für geboten für gericht dreystund. er chumt an die schrann.

Cb 15.

Wirt ainem man fur gericht gepoten dreystund Er kumbt an dy Schrann.

Cb 16; 18 & 19.

Wirt ein (einem *Cb* 18 & 19) man für gericht gepoten. Dreystunt vnd (vnd er *Cb* 18) chumt an di schrann.

Cb 17.

Wirt einem mann für gericht für poten dreystund vnd chumt an di schrann.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Wirt aim mann fur gepotten dreistund vnd er chumpt fur (chumpt an *Cb* 22) die schranne.

Cb 24.

Vnd ist daz ainem man für gebotten wirtt drystund vnd kumptt an die schrannen.

Cb 25.

Vnd ist das ainem man für geboten wirt tristunt vnd kumt er an die schran dem da für gebotten würt.

Cb 26.

Vnd ist das ain man dem andren drystund für gebüttet Vnd kumpt er an die schrannen.

Cb 27.

Ist es daz einem vorgebotten wirt dry stunt vnd der dem vorgebotten ist vnd die schramen.

Da 3.

Vnd ist das ain man den andern fur taiding dreystund mit fur gebot der chumbt an dy schrane.

Da 4; 5 & 6.

Vnd ist daz ein man dem andern für gepewt dreistund vnd chumt der dem dar gepoten (dem da fürgepoten *Da* 6) ist an die schrann.

Db 4.

Ist das ain man dem andern fur gepewtet dreistvnd vnd kvmbt der dem dar gepoten ist an di schranne.

70. (*LZ* cap. 112.)

Ba 2.

Swa zwen man fůr .geriht gent vnd si chlagent ein ander an. vmb gvlte oder vmb ander vngerihte. die svlen beide burgen setzen. der eine daz er die chlage volfůre. der ander daz er der chlage antwurte als reht sei.

Ba 3.

Wa zwen man für gericht gent vnd chlagent vmb gült an ain ander an oder vmb ander vngericht die süllen pürgen setzen der aine das er die klag volfür. der ander das er klag antwurt als recht sey.

Ba 4.

Wo czwen man fur gericht gent vnd chlagent gegen andere an vmb gulte oder vmb ander vngericht die sullen paide purgen seczen der ain daz er die chlag vol fůre der ander daz er der chlag antwůrte als recht sei.

Ba 5.

Wa zwen mannen fur gerichte gant vnd chlagent auf einander vmb gulte oder vmb ander vngerichte die sullen baide pŭrgen seczen der ain daz er die clage volfure der ander daz er der chlage antwůrte als recht sey.

Ba 6.

Gent zwen man für gericht vnd clagent aneinander vmb gult oder umb vnrecht die süllen pürgl seczen das der ain die clag volfur der ander das er der clag antwurt als recht sey.

Ca 6 & 7.

Wa zwen man fůr gerichte gand. vnd clagent vmb gülte ein ander an. oder vmb ander vngerichte. die sůllen bůrgen setzen. der eine einen daz er der clage antwůrte als recht si.

Ca 8.

Do zwene fur gerichte gond vnd beclagent eynander vmb gůlte oder vmb ander vngerichte die sullen burgen seczcn Der eine das er dem kleger antwurte als recht sye.

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

Swa zwene (zw. man *Ca* 10) fůr gerihte gand vnd clagent vmb gůlte ein ander an. oder vmb ander vngerihte. die sůllent bůrgen setzen. der eine (seczen ieglicher ainen *Ca* 10) daz er der clage antwůrte alse reht si.

Cb 7.

Swo zwene man fvr gerichte gen vnd clagen. vmme gvlde. ein ander an. ader vm ander vngerichte. di svllen bvrgen sezzen. der eine daz her di clage vol fvre. der ander daz her der clage antwůrte. als recht si.

Cb 8.

So tzwen man für gericht gendt vnd an ein ander beklagent vmb gült vnd vmb ander vnrecht die sullen pürgel setzen der ain dos er klag wol füer der ander das er die klag verantwurt Als Recht sey.

Cb 9.

Wo zwen manne fur geriecht gen vnd vmb gulte klagen vnder ym oder vmb ander vngeriecht dy sollen dy burgen setzen daz der eine klage vnd der ander antwort.

Cb 10.

Wa zwen man fůr gericht choment oder gend vnd chlagent an einander vmb gůlt oder vmb ander vngericht die sullen pürgen der aine daz er die chlage vol fuere der ander daz er der chlag antwurte als recht sey.

Cb 11.

Gent zwen man fur gericht vnd clagent vmb gült an ein ander oder vmb ander vngericht die süllen bürgen seczen der aine das er die clage vol füre der ander das er die clage verantwürte alz recht sey.

Cb 12.

Wann zwen man für gericht gand vnd clagt ainer den anderen an vmb geltschuld oder vmb ander vngericht Die sullent bürgen setzen daz ainer dem anderen antwurte als recht ist.

Cb 13 & 14.

Wo zwen manne für gericht komen (gericht gent *Cb* 14) vnd klagent vmb gült an einander oder vmb ander vngerichte die sullen pürgen setzen der ayne das er die clag volfüre der ander das er anttwurtt als Recht sey (recht ist *Cb* 14.)

Cb 15.

Swa zwen man fur gericht choment vnd chlagent vmb gelt oder vmb ain ander gericht an enander Sy sullen pürgel setzen der ain das er die chlage volfure der ander das er antburt alls recht sey.

Cb 16; 17 & 18.

Swa zwen man für gericht gent vnd chlagent vmb gult. an ein ander oder vmb ander vngericht dî schullen purgl setzen. der ain daz er ee (ee fehlt *Cb* 17 & 18) di chlag vol für der ander daz er enem (enem fehlt *Cb* 17 & 18) antwort als recht sei.

Cb 19.

Wa czwen man fur gericht gent vnd pechlagent sich an einander vmb gult oder vmb ander vngericht dy schullen purgen seczen der Aine das er dy furgenante chlag vol fure Der ander das er antwert also recht sey.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Da zwen (Swa zwen man *Cb* 22) fur gericht gent vnd pechlagent vmb gult an einander oder vmb ander vngerichte Di (sy *Cb* 23) schullen purgel seczen der ain das er sein chlag volfur der ander das er antwurtt als recht sey.

Cb 24.

Wa zway fur gericht gend vnd beclagen baide ain ander vmb gült oder vmb ander vnrechtt Die sond bürgen setzen Der ain daz er die clag volfüre Der ander das er der clag antwvrtte als recht sy.

Cb 25.

Da zwen man für gericht gand vnd clagent vmb gült ain ander an oder vmb ander vngericht die sönd bürgen seczen der ain das er die clag volfür der ander das er der clag antwürt als recht sy.

Cb 26.

Ob zwen man vor gerichte ain ander an clagent vmb gülte oder vmb ander gerichte die son bürgen seczen der ain das er die clag vol für der ander das er antwürt als recht sy.

Cb 27.

Do zwene man zu gericht gan vnd beclagen einander vmb gulte oder vmb ander vngericht dy sollent beyde burgen setzen der ein daz er die clage folle fure der ander daz er die antwert als recht sy.

Da 3.

Claget ein man auf den andern. Vmb gult oder vmb ander vngericht dy sullen paid porgen seczen Der ain das er dy clag volfur Der ander das er dy clag verantwurtt als recht ist.

Da 4; 5 & 6 fehlt dieses capitel.

Db 4.

Was zwen man gein einander chlagent oder vmb ander vngeriht die sullen borgen setzen der ain das er die volfure vnd daz der ander der clag antwurte alz reht sei.

71. (*LZ* cap. 114, a.)

Ba 2 & 3.

Vnd ist daz ein man vrteil wider wirfet.

Ba 4.

Vnd ist daz ain man die vrtail widert.

Ba 5.

Vnd ist daz ain man ain vrtayl verwirffet.

Ba 6.

Vnd widerwirffet man ainem man ain vrtail.

Ca 6 & 7.

Vnd ist das man ein man ein urteil wider wirfet.

Ca 8.

Vnd ist das eyn manne eynem man eyn urteil wider wirffet.

Ca 10 & 11 (*Ca* 9 ist hier defect).

Vnde ist daz. daz (ist das *Ca* 10) man einem man ein vrteil widerwirfet.

Cb 7 & 9.

Vnde ist daz man. einem man. ein vrteil wider wirfet. (vrteil verwirffet *Cb* 9.)

Cb 8.

Vnd ist das ain man sein vrtail wider würfft.

Cb 10.

Vnd ist daz man ainem manne sein vrtail wider wurft.

Cb 11.

Vnd widerwirffet man ainem manne ain vrtail.

Cb 12.

Vnd ist das ain man sein vrtail verwirft.

Cb 13.

Ist das ain man aynem manne ain vrtail wider wirffet.

Cb 14.

Vnd ist das einem mann ein vrtail widerworffen wirt.

Cb 15.

Ist das man ainem ain vrtail verbirffet.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Vnd ist daz man einem manne ein (ein fehlt *Cb* 19) vrtail verwirft (vrtail wider wirft *Cb* 17; 18 & 19).

Cb 20; 21; 22 & 23.

Vnd ist daz ain man (man ein *Cb* 22) vrtail widerwirffet.

Cb 24 & 25.

Vnd ist daz man ainem man ain vrtall wider wirft.

Cb 26.

Ist das ain man vrtail wider wirffet.

Cb 27.

Vnd widder wirffet man einem man sin orteil.

Da 3.

Ist das ain man vrtail wider wirffet.

Da 4; 5 & 6.

Vnde ist daz ein man vrteil (vrtail füro *Da* 5) wider wirfet.

Db 4.

Ist daz ein man vrtail wider wirffet.

72. *(LZ.* cap. 114, a.)

Ba 2; 3 & 4.

so mach man (man ze *Ba* 3) boten nemen aller hande laevt.

Ba 5.

so mag man zu boten nemen gemaine lewt.

Ba 6.

so sullen die poten sein welherlai frum leut das sind.

Ca 6; 7 & 8.

so sůllen die botten sin welher hant lůte man wil.

Ca 10 & 11.

so sůllent die botten sin swelher hande lůte man wil.

Cb 7 & 8.

so svln di boten sin welicherhande lvite man wil.

Cb 9.

So svllen dy botten sin waz lut man wil.

Cb 10.

so sulln die poten sein welherlay hant lawt man wil.

Cb 11.

so sulln die poten sein swelcherlay frum läut daz sint.

Cb 12 fehlt dies.

Cb 13.

so süllen die poten sein welher lay hannd lewt man wil.

Cb 14.

so sullen die poten sein. welcher hande leut man wil.

Cb 15.

so sulln die poten sein welher lay lewt dy sein.

Cb 16; 17; 18 & 19.

so suln di poten sein welicher lay (swelher hande *Cb* 17 & 18) leut man wil.

Cb 20; 21; 22 & 23.

So schullen di poten sein welicher hande lewt man wil.

Cb 24.

So sond die boten sin welher hand lütt man will.

Cb 25.

(oder geschicht es in) welcher hand lüt man wil.

Cb 26 & 27.

So mag man (man wol *Cb* 27) zů botten nemen aller hand lütte.

Da 3.

So mag man zu poten senden vnd nemen alle hannde Lewt.

Da 4; 5 & 6.

So mag man zepoten nemen aller hande lewt.

Db 4.

so mag man ze poten nemen aller hand läwte.

73. (*LZ* cap. 130.)

Ba 2.

Den chvnich svlen chiesen. drî phaffen fursten vnd vier leien fursten. der bischof von Maentze der ist Chantzeler ze tv̂tschen landen der hat die ersten stimme an der wal. Der bischof von Triel die andern. de bischof von Chôln die dritten. Vnder den leien ist der erste zewelen an der stimme der phalnzgraue von dem Rîn des Riches trvhsaetze der ander daz ist der herzoge von Sahsen des Riches Marschalch der sol dem Chûnige sein swert tragen Der Bischof von Chôlne ist Chantzler ze lamparten. Der bischof von Trierl ist chantzeler ze dem chvnichriche ze Arle. daz sint driv ampt die hôrent zv̂ der chv̂r. So ist der dritte leien furste der Marchgraue von Branden burch des riches Chamerer. Der vierde daz ist der herzog von Baiern des Riches Schenke vnd nieman anders sol den Chvnich ze reht chiesen. wan die vier. vnd die svlen tv̂tsche man sein alle vier von vater vnd von mv̂ter oder von eintwederem.

Ba 3.

Den künig süllen kyesen drey pfaffen fürsten. vnd vier layen fürsten. Der pischof von Maintz ist kantzler ze tewtschem land. der hat die ersten stymme an der wal Der pischof von triere die andern. der pischof von kôln die dritten. vnder den layen ist der erst zewelen an der stymme der phaltzgraue von reine. des reiches trugsäzz. Der ander der hertzog von sachsen des reichs marschalck der sol dem künige sein swert tragen Der pischof von kôln ist kantzler ze lamparten Der pischof von triere ist kantzler ze dem kunichreich ze arle. Das sint drew ampt die gehörent zw der kur. Der dritte layen fürst das ist der margraff von prandenbürch. des reiches kamrär Der vierde das ist der hertzog von pairn des reiches schenke. niemant anders sol den künig ze recht kyesen wann si. die vier süllen tewtsch man sein von vater vnd von müter.

Ba 4.

Den chunig sullen wellen drej pfaffen fursten vnd fier layen fursten der pischolf von Maincz der ist canczler zu dewschem lande

der hat die ersten stimme an der wal der pischolf von trier die andern. der pischolf von Coln die dritten Vnder den layen fursten der des ersten wellet Der phaltzgraue vom rein des Reiches trugksätze Der ander ist der herczog von Sachsen des reiches marchschak der sol dem kunig seins swert tragen Der pischolf von choln ist chanczlar ze lamparten Der pischolf von Triere ist chanczler ze Arel daz sint drew ampt die gehornt zu der chur So ist der dritte layen furste der marchgraue zu prannenwurch des reichcs chamrer Der vierde ist der herczog von Bayren des reiches schencke vnd nymand anders Sol den kunig ze recht chiesen. wann die vier die sullent dewchsche man sein von vater vnd von mutter oder von aintwederm.

Ba 5.

Den rômischen Chünig sullen welen drey phaffenfürsten vnd vier layfursten Die drey pfaffenfürsten sind. Der Erczbischof von Maincz Der Erczbischof von Trier vnd der Erczbischolf von kolln. Die layfürsten sind die der phallenczgrafe vom Reyn der Herczog von Bayern der Herczog von Sachsen vnd der Marchgraf von Branburg. Der Erczbischof von Maincz ist Canczler in dewtschen lannden der hat die ersten stymme an der wal Der Erczbischolf von Trier die andern wal Der Erczbischolf von kölln die dritten. Vnder den layfûrsten hat die ersten stymme an der wal der phallenczgraf vom Reyn des Reiches drůgsecz Die andern wal hat der herczog von Sachsen Des Reiches Marschalich Der sol dem Chayser sein swert vor tragen So ist der dritte walherre der Marchgraf von Branburg des Reiches Chamrer Die virden stymme an der wal hat der herczog von Bayrn des Reiches schenkche vnd ander niemand sol den künig welen vnd die selben sullen dewtsche lewte sein von vater vnd von muter.

Ba 6.

Den künig sullen erwelen drey phaffenfürsten vnd vir layenfürsten der pischoff von Mayncz ist des Reichs Canczler in dewtschen landen der hat die erst Stym ander wal Der Bischoff von Trier die ander wal Der Bischoff von Cöln die dritt wal vnder den layen fürsten ist der phalczgraf der erst an der stym von dem Rein des Reichs drucksecz der sol dem kunig die erst Schüssl tragen Der ander ist der herczog von Sachsen des Reichs Marschalkch der sol dem kunig sein swert tragen Der dritt das ist der Markgraf von

Brandenburg des Reichs Chamrer der sol dem künig wasser geben Der vird ist der herczog von Bayrn des Reichs Schenkch der sol dem künig den ersten pecher trag. Die vir süllen dewtsch mannen sein von vater vnd von Můter oder von Ir ainem Der Bischoff von Cöln ist Canczler in lamparten Der von Trier ist des Reichs Canczler in dem künigreich ze Arl Das sind drew Ambt die da gehǒrnt zu der Chůr.

Ca 6 & 7.

Den kůnig sůllen erwelen (sůllen kiesen *Ca* 7) dri phaffen fůrsten vnd vier leyen fůrsten. Der bischof von megentz ist kantzler ze tůtschem lande. der hat die ersten stimme an der wal. Der bischof von triere die andern Der bischof von kölne die dritten Vnder den leyen ist der erst zewelen an der stimme der phallentzgrafe vom rine des riches truchseze. der sol dem künig die ersten schůzlen fůr tragen. Der ander an der stimme ist der hertzog von sachsen des riches markschalch. der sol dem kůnige sin swert tragen. Der bischof von kölne der ist kantzler ze lamparten. Der von trier der ist kantzler zů dem kůngrich ze arle. daz sint drů ampt die hǒrent zů der kůre. Der dritte ist der markgraue von brandenburg des riches kamerer der sol dem kůnige wasser geben. Der vierde ist der hertzog von peyern. des riches schenke. der sol dem kůnige den ersten becher tragen.

Ca 8.

Den kunig sullent kiesen drye pfaffen fursten vnd vier leyen fursten Der Bischoff von mentz ist kantzeler zu tutschen landen der hat die erste stymme an der wal. der bischoff von Tryel die ander stymme der bischoff von kolne die drytte. Vnder den leyen fursten ist der erst ze weln an der stymme der pfallentzgroffe by Rine des riches Trucksese der sol dem kunig die erste schusseln fůr setzen vnd fur tragen. der ander an der stymme ist der hertzog von Sachssen des riches Marschalck der sol dem kunig sin schwert tragen. Der bischoff von koln ist kantzeler ze lamparten Der Bischoff von Triel ist kantzeler zu dem kunigriche ze arle das sint drye Empter die do horent zu der Chur. Der dritte ist der marggroff von Brandenburg des riches kamerer der sol dem kunig wasser geben. Der vierde ist der hertzog von peyern des riches schencke vnd sol dem kung den ersten becher fur tragen Die vier sullent tutsch man sin von vatter vnd von muter oder von jetwederm.

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

Den kvnig sv̍llent kiesen drie pfaffen fursten vnd viere leygen fůrsten. der bischof von (ze *Ca* 10) menze ist kanzeler zv̊ tv̍tzschen landen. Der het die erste stimme an der wal. Der bischof von Triere die ander. Der bischof von kôlle die drite. vnd der vnder den leygen der erste ist ze welende (dritte. Vnder den leien ist der erste ze welen *Ca* 10) an der stimme. Der pfallentzgrave von (von dem *Ca* 10) Rine. Des küniges (des riches *Ca* 10) truchsesse. der sol dem künige die erste schüssel für tragen. Der ander (ander an der *Ca* 10) stime. daz (daz fehlt *Ca* 10) ist der herzoge von sahssen. des riches marschalk. der (der fehlt *Ca* 10) sol dem künige sin swert tragen. Der bischof von kôlle ist kanzeler ze lamparten. Der (der bischof *Ca* 10) von Triere ist kanzeler zv̊ dem kunigriche. ze arle. daz sint drů ampt (fürstamt *Ca* 10) dv̍ hôrent zv̊ der kur. Der dritte (dritte layen fürst *Ca* 10) ist der marcgrave von Brandenburg. des riches kamerer. der sol dem künige wasser geben. Der vierde ist der herzoge von peiern. dez riches schenke. der sol dem künige (dem kaiser *Ca* 10) den ersten becher tragen. Die viere sv̊llent tv̍tzsch (tutschmann *Ca* 10) sin. von vatter vnd von mûter oder von eintwederine.

Cb 7.

Den kvnik svllen kisen dri phaffen fvrsten. vnd vir leyen fvrsten. Der bischof von Menze. ist Canzeler zv dvischem lande. der hat di erste stimme an der wal. Der Bischofe von Trire. di ander. Der Bischof von Choln di dritte. vnder den leyen. ist der erste. zv weln an der stimme. Der Phalzgreve von dem Rine des riches Trůchseze. der sal dem kvnige. di erste schvzzel tragen. Der ander an der stimme. ist der herzoge von Sachsen. des riches Marschalk. der sal dem kvnige sin swert tragen. Der Bischof von Choln. ist Canzeler zv Lamparten. Der von Trire ist Canzeler zv dem kvnge zv Ache. daz sint dru ampt. di gehorn zv der kv̊r. Der dritte ist der Margreve von Brandenbv̊rk der Riches Kamerere. der sal dem kvnige wazzer geben. Der virde ist der herzoge von Beyern. des Riches schenken. der sal dem kvnige den ersten becher tragen. Di vire svln dvische man sin. von vater vnd von mvter. ader von entwedern.

Cb 8.

Den künig süllen welen drey pfaffen fürsten Der Bischoff von Maintz ist kantzler tze dawtschen lannden der hat die Ersten Stym

An der wal Der Bischoff von Trier ist kantzler zů dem künigkreich ze Ach vnd hat die ander Stym an der wal Der Bischoff von Cholen der ist kantzler ze lampparten der hat auch die dritten Stym an der wal das sind die Ambte die gehören zu der wal Da man den künig welen sol Vndter den layen fürsten Ist der Erst ze weln der pfaltzgraf von dem Rein des Reichs Trugsacz Der sol dem künig die ersten schüssel tragen Der ander an der Stym Ist der hertzog von Sachsen Des Reichs marschalch der sol dem künig das Swert tragen Der trit ist der margkgraf von Brannburg des Reichs kamrer der sol dem kunig wasser geben Der vierd ist der Hertzog von Bayren des Reichs Schenck der sol dem künig den Ersten pecher tragen Dise vier layen süllen dawtsch mann sein von vater vnd von muetter oder von Aintwederm.

Cb 9.

Den kunig sollen kiesen dry pfaffen fürsten vnd vier leyen fursten Der bischoff von Mentze der ist Cantzler in dutschen lannden der stat hat dy ersten styme an der wall Der bischoff von Trier dy andern Der bischof von Colne dy dritten Vnder den leyen fursten ist der erste zuwellend der pfalzgraue am Rine des richs drüchseß der sol dem konige die ersten schußel tragen Der ander an der styme ist der hertzog von Sachßen des richs Marschalk der sol dem konige sin swert tragen Der bischoff von Colne ist Cantzler zu lamparten Der bischoff von Trier ist Cantzler in dem konigrich zu Arle daz sint druwe ampte dy gehorn zu der kure. Der dritt ist der Marggräue von Brandenburg der ist des richs kamerer der sol dem konige waßer geben. Der vierde ist der hertzug von Beyern der ist des richs schencke der sol dem künige den ersten becher tragen dy vier sollen dutsche manne sin von vater vnd von mutter oder von ytweder iner.

Cb 10 & 11.

Den chunig sullent welen. drey phaffen fůrsten vnd vier layen fůrsten. (weln die pfaffen fürsten *Cb* 11) Der pischoff von Mencz ist chånczler (kanczler des reichs *Cb* 11) zu tawschen landen der hat die erste stimme an der wal. der pischoff zu Trier (von triel *Cb* 11) ist kanczler zu dem kunichreich zu acht vnd hat auch die andern stimm an der wal Der pischoff von kȯln ist kanczlår zu lamparten. der hat auch die dritte stimm an der wal daz sind drey ampt die gehȯrnt zu der wal. do man den chunig weln sol (Bischoff von triel

die ander der von kölen die dritt *Cb* 11) vnder .den layen fürsten, der erste zu weln an der stimme ist der phallnczgrafe von dem Reine. des Reiches durchsazz (vnd von den layen fürsten Der pfalczgrafe vom rein ist an der ersten stimm des reichs des reichs druchsäß *Cb* 11) der sol dem chûnig die erste schüssel tragen (geben *Cb* 11). Der ander an der (Die ander *Cb* 11) stimm ist der herczog von sachsen dez Reiches marschalk. der sol dem chunige sein swert tragen. (tragen. Der bischoff von kôln ist kanczler des reichs zu lamparten der von triel ist kanczler ze dem künigrich ze ach das sind drew ampt vnd gehôret zu der wal *Cb* 11) der dritte ist der marggraff von brandenburg dez reiches kamrer der sol dem chunig wasser geben. der vierde ist der herczog von payern des reiches schenk. (schenk vnd *Cb* 11) der sol dem chunige (dem chunige fehlt *Cb* 11) den ersten pecher tragen. die vier layen fursten die (layen fursten die fehlt *Cb* 11) sullent tâusch man sein von vater vnd von muter oder von aintwederm (oder von ir ainem *Cb* 11).

Cb 12.

Den künig süllent welen drey gaistlich fürsten Der bischof von Mentz ist kanczler dez küngs In deutschen landen Der hat die erst stym ze wal Der Bischof von Triel hat die ander stym Der bischof von köllen hat die dritten stymme. Vnder den layen fürsten hat der die wal Der pfalczgraf vom Rein Dez reiches Truchseß der sol dem künig die ersten schwell für tragen Dez anderen stym ist der herczog von Sachssen dez Rayches marschalck sol dem küng sein schwert nach tragen Der bischof von triel ist kanczler In dem küngkreich zu Ayle der bischof von kölen ist kanczler zu lamparten Daz sint drey Ampt herren zû der Römischen kron Die dritt stymm ist der Marggraf von prandenburg der ist dez reichs kamrer Der sol dem küng wasser geben Die vierd stym ist der herczog von Bairen zu holand dez reichs Schenck Vnd sol dem küng den ersten becher tragen die vier süllent deutsch man sein von vater vnd von mûter oder von anfäteren.

Cb 13 & 14.

Den künig sülln welen drey pfaffenfürsten vnd vyer layhen fürsten. Der pischoff von Maintz ist (der ist *Cb* 14) Cantzler in dewtschen landen der hat die erste Styme an der wal Der Bischoff von Tryer hat die andern. Der Bischoff von Chöln hat die dritt

Vnder den layhenfürsten ist der erst der pfallentzgraff von dem Rein des Reychs drůkksess. der sol dem künig die ersten schüssel (schussel vnd richt *Cb* 14) tragen Der ander ist (ist fehlt *Cb* 14) der herczog von Saxen. des Reichs Marschalk der sol dem künig sein Swert tragen Der pischoff von Choln ist Cantzler ze lamparten. Der von Trier ist (der ist *Cb* 14) Cantzler in (zu *Cb* 14) dem künigkreich ze Arle. das sind drew (sind die *Cb* 14) Ampt die gehörn zů der Chůr. Der dritt ist der Markgraff von (zu *Cb* 14) Brandenburg des reychs kamrer der sol dem künig wasser geben. Der vierde ist der hertzog von Bayern des Reychs Schenck der sol dem künig den ersten pecher tragen. Die vier süllen dewtsche manne sein von art (man von art sein *Cb* 14).

Cb 15.

Den künig sulln welen drei gefurst phaffen Der Pischoff von Maintz ist Canczler ze dewtschen landen der hat die Erst Styme an der wal Der Pischoff von Trier dy andern Der Pischoff von Chôln die dritt Vnder den layen fursten ist der Erst der Phalczgrafe von dem rein des Reiches drugksess der sol dem Chunig die Ersten schüssel tragen Der ander ist der herczog von Sachssen des riches Marschalck der sol dem Chünig das Swert tragen Der dritte der Margkgraf von Prandenburg des reichs Chamrer der sol dem künig wasser geben der vierde der hertzog von Baiern des Reiches schenk der sol dem Chunig den Ersten pecher tragen der Pischof von Chôln ist Chanczler ze lamparten der von driel ist Chanczler ze dem Chunigreich ze Arel dye vier layfursten sullen von Art dewtsch Mann sein.

Cb 16 & 17.

Den Chunich den (den fehlt *Cb* 17) suln chiesen drey pfaffen fůrsten (fůrsten vnd vîr layen fůrsten *Cb* 17). Der pyscholf von Maintz der (der fehlt *Cb* 17) ist Chantzler in (ze *Cb* 17) dewtschen landen der hat di ersten stymme an der wal Der pyscholf von Tryer der hat (der hat fehlt *Cb* 17) di ander der pyscholf von Choln der hat (der hat fehlt *Cb* 17) di dryt Vnd (Vnd fehlt *Cb* 17) vnder den layn fůrsten ist der erst der phalntzgraf vom (von dem *Cb* 17) Reyn des reiches druchsecz der schol dem Chunig die ersten schuzzel fůr (fůr fehlt *Cb* 17) tragen Daz (Der *Cb* 17) ander ist der herzog von sachssen des reihes marschalich. der schol dem chvnig sein swert tragen. Der pyscholf von choln ist chanczler zů (ze *Cb* 17) lamparten

Der von Tryer ist chantzler zu (ze *Cb* 17) dem chvnichreich zů arel Daz sint di (sint drev *Cb* 17) ampt di gehorent zů (ze *Cb* 17) der chv̊r. Der drit ist der Marchgraf von pranburch des reiches chamrer. Der schol dem Chunig wazzer geben Daz (Der *Cb* 17) vi̊rd ist der herczog von pairn des reihes schenk der schol dem chvnich den ersten pecher tragen. Dî vier schuln dewtsch mann sein von art.

Cb 18.

Den chvnich svln weln drei pfaffen fůrsten. der bischolf von maintze ist chantzler in teuschen landen. der hat di ersten stimme an der wal. der bischolf triere die ander. der bischolf von çholen di dritte. vnder den laien fůrsten ist der erst der pfalnzgraue vom rein des truchsetze. der sol dem chůnige di ersten schuzzel tragen. der ander ist der hertzog von sachsen. der ist des reiches marschalch. der sol dem chunige sein swert tragen. der bischolf von cholen ist chantzler ze lamparten der von triere ist chantzler in dem chunichreich ze arle. daz sint drev ampt. dev gehorent zu der chůr. der drit ist der marchgraue von pranburch. des reiches chamrer. der sol dem chunich wazzer geben. Der vi̊rd ist der hertzog von paiern. des reiches schenche der sol dem chunich den ersten pecher tragen. die vir svln teusche man sein her von art.

Cb 19.

Den Chunig schullen chyesen drey phaffen fursten Der erst ist der pischolff von Maincz Der ist Canczler in dewtschen landen der hat dy erst stym an der wall Das ander ist der pischolff von Tyrol der dritt ist der pischolff von chǒln vnder den layn das ist der erst der phalczgraff von dem Reynn des Reiches Trukchsecz Der schol dem Chunig dy erst schuzzel tragen Der pischolff von choln ist Canczler ze Lampartem Der von Tyrol ist Canczler von dem Chunigreiche ze Ȧrel. Das sind drey ampt dy gehorent zw der Chv̊r Der ander ist der herczog von sachsen der ist des Reiches Marschalkch der schol dem Chunig das swert tragen Das dritt ist der Marschalkch von Brandenburg des Reiches Chamrer der schol dem Chunig wasser geben. Der vierd ist der herczog von payern der ist des Reiches schenkch der schol dem Chunig den ersten pecher pieten. dy vier schullen dewtsche man sein von art.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Den Chunig schullen wellen drey phaffen fursten vnd vier layn fursten Der pischolf von Maincz ist kanczler des dewtschen lanndes

(zu Tewtschen landen *Cb* 22) der hat di ersten stymm an der wal Der pischolf von Tryer di ander (di ander fehlt *Cb* 21. Tryer hat dy andern stymme *Cb* 22) Der pischolff von Cholln di dritten vnder den layen fürsten ist der erste der phalenczgrafe vom (ph. pey dem *Cb* 22) Reyn des Reichs drugsaezze der schol dem künig di ersten richt tragen Der ander (ander sol *Cb* 22) der herczog von Sachsen des Reichs marschalich Der schol dem Chunig sein swert tragen Der pischolf von (zu *Cb* 21 & 23) Cholln ist kanczler ze lamparten Der (der bischolf *Cb* 23) von Tryer ist kanczler (ist kanczler fehlt *Cb* 22) zu dem (vber das *Cb* 21 & 23) Chunichreiche ze arel das sint drey (sind die *Cb* 22) ampt die (die da *Cb* 21; 22 & 23) gehörent zu der Chur Der dritt ist der marchgraf von prandenburkg des Reichs kamrer Der schol dem Chunig wazzer geben Der vierde ist der herczog von payren des Reichs schenkch der schol dem Chunig den ersten pecher tragen Di vier schulln dewtsch man sein von art (man von art sein. *Cb* 22).

Cb 24.

Welhe den kunig kissend sond Dry pfaffen fürsten Der Bischoff von Mentz ist kantzler ze Tütschen landen Der hautt die ersten stime an der wal Der Bischoff von Trîll die andren Der Bischoff von köln die dritten stime vnd vnder den layen fürsten ist der erst ze wellend an der stime der pfallentzgrauff von dem Rin Des Richs Truchsäss der sal dem kunig die ersten schüssel tragen Der ander an der stime ist der hertzog von schwaben Des Richs marschalk Der sol dem kunig sin schwert tragen. Der Bischoff von köln ist kantzler ze lamparten Der Bischoff von Trîll ist kantzler zu dem kunigrich ze arle Das sind dru ampt die hörend zu der kur Der dritt daz ist der margrauff von brandenburg Des Richs kamrer Der sol dem kunig wasser geben.

Cb 25.

Welich den küng sind kiesen das sind try pfaffen fürsten vnd fier layen fürsten tůn der byschoff von mentz ist kanczler ze tůschem land der hat die ersten stimm an der wal Der byschoff von triel die ander stim Der byschoff von köln die tritten stimm vnd vnder den layen fürsten ist der erst ze welen an der stimm der pfalcz graf von dem rin des richs truchseß der sol dem küng die ersten schüssel für tragen Der ander an der stim ist der herczog von sachsen des

richs marschalk der sol dem küng sin schwert tragen der byschoff von koln ist kanczler ze lamparten Der von triel ist kanczler zů dem kungrich ze arle das sind trů ampt dů gehörent zů der kur Der trit ist der margraff von brandenburg des richs kamrer der sol dem künig wasser geben Der vierd ist der fürst von behem des richs schenk vnd sol dem küng den ersten becher für tragen doch sol man wissen das der küng von behäm kain kur hat wan er nit ain tůsch man ist Aber die vier sind tůsch man sin von vatter vnd von můter.

Cb 26.

Den küng sond kiessen dry pfaffen Der bischoff von mencz ist kanczler in tütschem lande der hat die ersten stimm an der wal Die ander hat der bischoff von trier der ist kanczler vber das küngrich arle Der bischof von köllen ist kanczler vber lamparten der hett die dritten stimm an der kur Der pfalczgraff vom rin der hat die erste stimm vnder den layen zů welen an der kur der ist des riches truksäss vnd sol dem küng die erste schüssel tragen Der herczog von saxen die andren vnd ist des richs marschalk vnd sol dem küng sin swert tragen der margraff von brandenburg die dritten der ist des richs kamrer vnd sol dem küng wasser geben der herczog von payern die vierden Vnd des riches schenke Vnd sol dem küng den ersten becher tragen dise vier fürsten sond tütsche man sin von vatter vnd von můtter oder entwederm.

Cb 27.

Den konig sollent kiesen dry pfaffen fursten vnd vier leyen fursten Der bischoff von meintz ist Cantzcler In dutschen landen der hat die erst stymme an der wal Der bischoff von drier ist Cantzcler zu dem konigrich zu arle der hat die ander der bischoff von collen ist Cantzcler zu lamparten der hat dy dritte das sin dy dru Ampt die zu der kore horrent Vnder dem leyen hat dy erste stym der Pfaltzgraue By dem Rine des Riches drocheseß der sol dem konig die erste schussel dragen Der ander an der stymme ist der hertzog von sachsen des richs marschalck der sol dem konig sin swert dragen Der dritt ist der margaue von Brandenburg des riches kemerer der sol dem konig das wasser geben Der virde ist der hertzog von beyern des riches schencke vnd der sol dem konig den ersten becher dragen Die vier sollent dutsche mannen sin von vatter vnd von mutter oder von entwederm.

74. (*LZ* cap. 306.)

Ba 2 & 3. (*Ba* 4 fehlt dieses capitel.)

Swer silber einem manne gelobt. der ist im (im fehlt *Ba* 3) schuldich lauter silber zegebenne. ist daz er im golt gelobt. er ist im schuldich bi dem besten golde ze gebenne. Swer phenninge lobt zegebenne. (geben. Vnd *Ba* 3) ist ez in einer stat er sol im geben. die da genge vnd gaeb sint. swa der man dem andern phenninge lobet. so in den (den fehlt *Ba* 3) dôrfern. so (so fehlt *Ba* 3) vf dem lande inden bistv̊men. so sol er im (im fehlt *Ba* 3) ie geben. die da ellich vnd gewonlich sint. swaz der man dem andern gelobt daz sol er im ie bei dem besten (ie das pest *Ba* 3) geben. ez sei danne daz ein man etwaz v̊z dinge (ez sei — dinge fehlt *Ba* 3).

Ba 5.

Wer gold oder silber ainem schuldig wirt oder gelobt zu geben der ist im schuldig czu geben lauter gold vnd weisses silber vnd daz beste oder bey dem besten Wer phenning schuldig ist oder gelobt zu geben ist es in ainer stat er schol im geben die geng vnd geb sind Wa der man dem andern phenning lobt zu geben ez sey in steten oder in dorffern so sol er im ye geben daz sitleich vnd gewonleich ist Waz der man dem andern lobt daz sol er im bey dem besten geben ez ensey denn daz ain man etswaz ausdinge.

Ba 6.

Wer silber ainem man gelobt ze geben der sol Im lauter silber geben Er sol Im gelt pey dem pesten geben wer dem andern phennig gelobt zegeben der sol dem geben phennig die in dem land oder jn der Stat oder In dem Gericht oder In der gegent gib vnd geb sind da er Im die phenninge gelob zugeben Ist es In aim land da ain Bistum ist es ist dasselb Recht. was ain man dem andern gelobt zegeben das sol er bey dem pessten geben Es sey dann das er etwas aus dinge.

Ca 6 & 7.

Swer dem andern silber lobet. der ist im schuldig luter silber zeweirn vnd (zeweirn vnd fehlt *Ca* 7) zegeben lobet er im golt ze gebenne er sol

im golt bi dem besten geben Swer dem andern phenninge lobet er sol im geben phenningen die in dem gerichte oder in der stat genge oder gebe sint da er im die phenninge inne lobet. Ist ez uf dem lande oder in einem bistvm ez ist daz selb reht. Waz der man dem andern lobet ze geben. daz sol er im bi dem besten geben. ez si danne (danne fehlt *Ca* 7) daz er etwas vz ding.

Ca 8.

Wer dem andern silber gelobt der ist jm schuldig luter silber ze geben Lobet er jm gold ze geben er sol jm gold by dem besten geben. Wer dem andern pfenning gelobt ze geben die yn dem gericht oder in der gegin oder yn der Statt geng vnd gebe sind do er jm pfenning gelobte Ist es uff dem lande oder yn eynem Bistom. es ist dasselb recht daz er jme der selben pfennig gebe Was der man dem andern gelobt ze gebenne das sol er jm by dem besten geben es sye denn das er etwas us dinge.

Ca 9 & 10.

Wer dem andern silber loubet der ist Im schuldig luter silber zegebenne loubt er Im golt ze gebenne er sol Im (im golt *Ca* 10) by dem besten geben wer dem andern phenninge loubt (a. lobt pf. *Ca* 10) ge gebenne er sol jm phenninge geben (im geben pf. *Ca* 10) die in dem gericht oder in der gegene oder in der stat genge vnd gebe sint da er Im die phenninge inne lo̊bete ist es vff dem lande oder in einem bistůme es ist das selbe recht was der man dem andern lobe zegebenne das sol er Im by dem besten geben (im geben b. d. besten *Ca* 10) es sy danne das er etwas us dinge.

Ca 11.

Swer deme andern silber lobet. der ist ime schuldig luter silber zebende. Lobet er ime golt zegebende. er sol ime golt bi dem besten geben. Swer eime pheninge gelobet. zůgebende. er sol ime geben pheninge die in dem gerihte. oder in der gegene. oder in der stat genge. vndė gebe sint. da er ime die pheninge inne gelobete zů gebende. ist es uf dem lande. oder in eime bistůme es ist daz selbe reht. Swaz der man dem andern gelobe zůgebende. daz sol er ime bi dem besten geben. es si danne daz er etwaz us dinge.

Cb 7.

Wer silber einem man gelobt. der ist im schvldic lvter silber zv geben. Gelobt her im golt zv gebn her sal im golt by dem besten geben. wer dem andern gelobt phenninge zv gebn. her sal im geben phenninge. di in dem gerichte. ader in der gegnote. ader in der stat genge vnd gebe sint. da her im di phenninge inne gelobt. ist iz vf dem lande. ader in einem Bistv̊me iz ist daz selbe recht. waz der man dem andern gelobet zv gebene. daz sal her im by dem besten geben. iz ensi daz her etwaz zv dinge.

Cb 8.

Der silber ainem lobt tze geben der sol Im lőttigs silber geben gelobt er Im golt ze geben Er sol Im golt geben bey dem pesten Wer dem andern pfenning lobt tze geben die In dem gericht oder In der gegent oder In der Stat gengic sind vnd geb da er ym die pfenning Inn lobt Ist es auf dem lannde oder In dem Bistumb Es ist dasselb Recht Was der man dem andern lobt das sol er Im bey dem pesten geben Es sey dann das es ettwas auß dinget mit worten.

Cb 9.

Were dem andern silber gelobet der sol yme luter silber geben Ist es golt man sol yme daz beste geben sin es pfenninge er sol yme der geben dy in dem geriecht oder in der statt da er yme es Inne gelobet. Ist es off dem lannde oder in einem bistum es ist dasselbe recht Waz eine man dem andern gelobet zugeben daz sol er yme by dem ersten geben Es sy dann daz es vß gedinget sy.

Cb 10.

Wer silber ainem man gelobt zu geben der sol im lotigs silber geben Gelobt er im dann golt zu geben er sol im golt pey dem pesten geben wer dem andern phenning gelobt zu geben der sol im geben phenning die in der stat oder in dem gericht oder in der gegend geng vnd gebe sind da er im die phenning gelobt Ist ez auf dem lande oder in dem pistum ez ist daz selb recht waz der man dem andern gelobt daz sol er im pey dem pesten geben ez sey dann daz er etwaz auz ding.

Cb 11.

Swer silber ainem man gelobt der sol im lőtigs silber geben gelobt er im golt ze geben er sol jm golt geben. gelobet er im

pfenning ze geben er sol im pfenning geben die in dem gericht oder in der gegent oder in der stat geng vnd gäebe sein do er im die pfenning jnne gelobet hat Ist ez auf dem lande oder jn dem Bystum. ez ist das selb recht. Swaz der man dem andern lobt. daz sol er pey dem pesten geben ez en sey dann daz er etwaz aws ding.

Cb 12 fehlt dieses capitel.

Cb 13.

Weer silber aynem manne gelobt ze gebenn der sol jm lotigs silber geben Gelobt er jm gelt ze geben. er sol jm gelt pey dem pesten geben. Weer dem andern phenninge gelobt ze geben. er sol jm geben phenninge die in dem gericht oder gegent sind. oder in der stat genngic vnd gäb da er jm die phenninge jnne lobt. Ist es auff dem lannde oder in dem pistůmb. es ist dasselb recht. Was der man dem andern lobt das sol er jm pey dem pesten geben Es sey dann das er ettwas außdinge.

Cb 14.

Swer einem mann gelobt silber zu geben. der schol im lauter silber geben. vnd lobt er im gold zu geben. er sol ims bey dem pesten geben. wer dem andern pfenning lobt. er sol im die phenning geben. die gib vnd geb in dem lantt sind. wo sy sein. das ist das selb recht. Was der man dem andern lobt zu geben. das schol er im pey dem pesten geben. es sei dann das er etwas aus ding.

Cb 15.

Wer dem andern gelobt silber ze geben der sol im silber geben das lauter sey Gelobt er jm golt er sol jms pey dem pesten geben Wer dem andern phenninge gelobt der sol Im phenninge dy jn dem land oder jn dem gericht gib vnd geb sind Vnd wo sy sind da ist dasselb recht Was ein mensch dem andern gelobt zegeben das sol er Im pey dem pesten geben es dinge oder nem ainer etwas aus.

Cb 16 & 17.

Swer dem andern (Swer einem mann *Cb* 17) lobet silber der schol im lauter silber geben Lobt er im golt so schol er im daz pest golt (lobt er im golt er sol im auch pei dem pesten *Cb* 17) geben. Swer dem andern phenning lobt der sol im gůt (lobt er sol im *Cb* 17) phenning geben di in dem lant oder in dem gericht

gib vnd gebis sein (geb sein wo si sint *Cb* 17) daz ist daz selb recht. swaz der man dem andern lobt zu geben daz schol er im pei dem pesten geben an (an fehlt *Cb* 17) er ding danne etwaz auz.

Cb 18.

Swer einem man lobt silber der sol im lauter silber geben lobt er im golt er sol im golt bei dem besten geben. Swer dem andern pfenninge lobt er sol im pfenninge geben di in dem land oder in dem geriht gibich vnd gebich sint. swa sie sint do ist daz selb reht. Swaz der man dem andern lobt ze geben daz sol er im bei dem besten geben an er dinge denne etteswaz auz.

Cb 19.

Wer dem andern verhaist silber der schol im lawter geben vnd verhaisset er ym gold Er schol ym gold pey dem nachsten vnd pesten geben. Wer denn dem andern phening verhaist Er schol ym phening geben dy in dem Land gib vnd geb sind wa sy sind das ist das selb recht was der man dem andern verhayst ze geben das schol er ym pey dem pesten geben dann er ding etzwas aws.

Cb 20; 21 & 23.

Wer ainem manne gelobt silber ze geben vnd schol im lautter silber geben Gelobt er im golt er schol im gold pey dem pesten geben (er soll im lauter gold gebenn bey dem pesten (*Cb* 21 & 23) wer dem andern phenning gelobt er schol im phenning geben di in dem lande genug (gengig *Cb* 21 & 23) vnd gäb sint wa si sind Das ist dasselbe recht was der mensch dem andern gelobt zegeben Das schol er im pey dem pesten geben (pesten zu geben *Cb* 23) Er ding dann etwaz aus.

Cb 22.

Wer einem manne lobt silber ze geben der sol im lauter silber geben lobt er im gold das sol er im pei dem pesten geben der dem andern phenninge lobt er sol im die geben die in dem land gibig vnd gab sind geben swa sy sind da ist daz selb recht Swas der mensch dem andern lobt ze geben das sol er im pey dem pesten geben er dinge dann etswas aus.

Cb 24.

Wer silber geloptt ze gebend ainem man der sol im geben lůter silber vnd lǒtiges. Geloptt er im gold ze gebend Er sol im es geben

by der besty. Swer dem andern Geloptt pfenning ze gebend, er sol im geben pfenning die in dem gericht oder in der Statt oder in der gegny geng vnd gäb sind Da er im die pfenning In geloptt wa der man dem andren pfennig loptt ze geben er sol im die geben da selbs werschaft vnd ist es vff dem land er sol im der werung geben die da gatt in dem bistum dar in er sitztt was ain man dem andren gloptt ze gebend Ez sol er im by der beste gebe es sy dann daz er es ettwaz vsstinge.

Cb 25.

Wer silber gelobt ze geben ainem man der sol im geben luter silber vnd lötiges lobet er im gold zegeben er sol im geben by dem besten wer dem andern lobet pfenninge zegeben er sol im geben pfenninge die in dem gericht oder in der stat oder in der gegen geng vnd gäb sind da er im die pfenning lobt wa der man dem andern pfenning lobet zegeben Er sol im geben die in dem bistum geng vnd gäb sind was ain man dem andern lobt zegeben das sol er im geben di dem besten Es sy denn das das er im etwas da uß ding.

Cb 27 (*Cb* 26 fehlt dieses capitel).

Wer dem andern silber gelobt der ist ym luter silber schuldig zu geben Globt er im got er sol ym golt geben wer dem andern globt zu geben die in dem gericht oder in der gegen oder stat genge vnd gebe sint do er ym die phenninge ynne globt Ist es in dem lande oder in eynem bistum eß ist das selberecht vnd in der selben wiese sol ein Iclich sache weren was ymant dem andern globt das sal man ym by dem besten gebin Eß sie dann das man etwas mit gedinge vß neme wan gedinge brichet lantrecht.

Da 3.

Swer dem andern silber lopt ze geben der sol im lauters silber geben oder golt Er ding dann etwas aws vmb phenning oder Swas es ist daz ist daz selb recht.

Da 4; 5 & 6.

Wer silber einem man gelobet der ist im schuldig lauter silber zegeben lobet er jm golt Er sol im pey den pesten aber (schol im aber pey dem pesten *Da* 6) geben Der einem pfenning lobet er sol (sol im *Da* 5) geben die da genge vnd gåb sint (pf. gelobet so schol

er im geben die geb vnd genge sind *Da* 6.) Wa ein man dem andern pfenning lobet Er sol im ie geben die da genge vnd gâbe sint (Wa ein man — sint fehlt *Da* 6) Er (ez *Da* 5) sey in steten oder auf dem land (es sey in Steten in dorffen oder auf dem lande Ist es in ainem pyschtum *Da* 6). So geb jm die in den pistum gäbe (geb vnd genge *Da* 6) sint. Vnd was ein man dem andern lobet ze geben. (andern gelobt *Da* 6) daz sol er jm (im ye *Da* 6) pey den pesten geben. Ez sey dann ob (dann das *Da* 6) ein man icht auz neme mit gedinge. (mit gedinge fehlt *Da* 5).

Db 4.

Der dem andern silber gelobet der sol dem lautter silber geben lobet er im golt bei dem pesten Er sol im golt geben Wer ainem pfenning lobt der sol im gäbe pfenning geben die da gib vnd gäb sind Waz ein man dem andern gelobt daz sol er im bei dem pesten geben Es sei dann daz er etwaz aus dinge.

75. (*LZ* cap. 366.)

Ba 6 (*Ba* 2; 3; 4 & 5 fehlt dieses capitel.)

Wer in aines andern mannes pawmgarten get vnd Im sein pawm abhauet vnd sind es pawm die obs tragent Er sol Im das obs gelten was er raittet das ain Jar darauf wurd Ob er es verkauffen wolt alsuil der pawm ist alsuil mus er für yeglichen geben als er raittet wes das obs wert was das ain Jar darauf wuchs Also můs er Im das obs gelten zwelif vnd sol Im ander pawm hinwider pelczen vnd sind es nicht pelczer gewesen Was pawm er Im dann abgehawen hat die secz er Im wider. So zwelif Jar furkomen so sind die pawm als nucz dannoch nicht worden die er Im hin wider geseczt hat das auf yeglichem nicht ains schillings wert wachset So sol er sich sein nicht vnderwinden Werdent sy aber Nucz daz yeder zwelif phennig wert treit So sol er sich der vnderwinden vnd er hat In dannoch damit nicht gewert Er můs Im dannoch ain phund zu půß geben.

Ca 6 & 7.

Swer in eines mannes bo̊mgarten gat vnd in sine bo̊me abho̊wet. vnd sint ez bo̊me die obez tragent er sol im daz obz gelten. swaz er beret (sprichet *Ca* 6) daz eins iars dar vffe wůrde ob er ez verko̊fen solte. Als vil der bo̊me ist als vil mv̊z er fůr iegelichen geben. Als er beret (sprichet *Ca* 6) wez daz obz wert waz daz ein iar dar vffe wuchs. also můz er im daz obz gelten zwelf iar. vnd sol im ander bo̊me hin wider zwien. Vnd sint ez nicht ympter gewesen swelh ander bo̊me im danne er hat ab gehowen die setzen im hin widere. vnd so zwelf iar fůr komen vnd sint die bo̊me dannoch nicht also nv̊tze worden die er im da hin widere gesetzet hat. daz vf ieklichem nicht eines schillinges wert wachset. so sol er sich niht vnderwinden. werden aber si so nv̊tze funde daz ieklicher zwelf phenninge wert treit. so sol er ir sich vnderwinden vnd er hat in dannoch da mitte nicht gewert. Er sol im dannoch ze bv̊ze geben zwenzig schillinge.

Ca 8.

Wer yn eynes mannes bomgarten gatt vnd jm sin bome abe howet vnd sind die bom das sie obs tragent er sol jm das obs gelten was er beredet das eyn Jore daruff wurde ob ers verkouffen sulte als vil der bomen ist also můs er vor ieglichen gelten als er beredet

wes das obs wert was das eyn Jor dor uff wůchs als můs er jme das obs gelten zwolff Jore vnd sol im ander bome hin wider setzen. Vnd sint es nit ympter gewesen was anderer bomen er jme denne hat ab gehouwen die secze jm hinwider Vnd so zwolff Jore fur koment vnd sint die bome. dennocht nit als nůtze worden die er Im hin wider geseczet hat das uff ieglichem nit eyns schillings wert wachsset so sol er sich ir nit vnderwinden werdent si aber als nutze das si lidclichen zwolff pfennig wert ieglicher treyt so sol er sich vnderwinden ir vnd hat Inn dennocht do mit nit gewert er sol Ime dennoch ze bůsse geben dryssig schilling.

Ca 9 & 10.

Wer in eins mannes bŏmgarten gat. vnd jm sine bŏme abe hŏwet. vnd sint es bŏme die obs tragent. er sol Im das obs gelten. was er beredet das ein Jar dar vffe werde ob ers verkouffen sŏlte. alse vil der bŏme ist also (ist als vil *Ca* 10) můs er fůr Jeglichen geben alse er beredet. wes das obs wert was das ein Jor dar vff wůchs. also můß er Im das obs gelten zwelff Jor. vnd sol Im ander bŏme hin wider zwigen vnd sint es nit Imphieter gewesen. wele (gewesen. was *Ca* 10) ander bŏme er Im danne (danne fehlt *Ca* 10) hat abe erhŏwen die setze Im hin wider. vnd so zwelff jor. für koment vnd sint die bŏme dannoch also nütze nut (dennoch nit also nutz *Ca* 10) worden die er Im da hin wider gesetzet hat das vff Ieglichen nůt eins schilinges wert wechset. so sol er sichs (er sich ir *Ca* 10) niht vnderwinden. werd er (werdent si *Ca* 10) aber so nůtze. das Ieglicher zwelf phenninge wert treit. so sol (sol er *Ca* 10) sich Ir vnderwinden. vnd er hat dannoch In (hat in dannoch *Ca* 10) da mit nůt gewert Er sol Im dannoch ze bůsse geben zweinzig schillinge.

Ca 11.

Swer in eins mannes bomgarten get und ime sine böme abehowet unde sint es böme die do obs tragent. er sol ime daz obes gelten swaz er beret daz eins jares daruffe wurde obe er es verkŏffen solte. Alse vil der böme ist alse vil můs er vůr ieklichen geben als er beredet waz daz obes wert waz. Daz ein iar uffe wůhz alz můs er ime daz obes gelten zwelf iar. Vnde sol ime ander bome hin wider beltzen. Vnde sint es niht ympeter gewesen. Swelhe ander bome er ime danne abe hat gehowen. die setze ime hin widere.

vnde so zwelf iar vür kument. vnde sint die bome dannoch alse nütze nüt worden. Die er ime hin wider gesetzet hat. daz uf iegelichme niht eines schillinges wert wahsset so sol er sich ir niht vnderwinden. Werdent aber si so nütze. daz iegelicher zwelf pheninge wert treit. So sol er sich ir vnderwinden. er hat in dannoch da mitte niht gewert. er sol imme dannoch zů bůsse geben zwenzig schillinge.

Cb 7.

Wer in eines mannes bovmgarten get vnd im sin bovme abhouwet. vnd sint iz bovme di obz tragen. her sal im daz obez gelden waz her beret. daz ein iar dor vffe wůrde ab her iz verkovfen solde. als vil der bovme ist. als mv̊s her vor icclichen geben als her beret. wes daz obez wert ist. daz ein iar dorvffe wechset als mv̊z her im daz obez gelden zwelf iar. vnd sal im ander bovme hin wider propfen. vnd sint iz niht ympder gewest welch ander bovme her ime denne hat abe geslagen. die seze er im hin wider. vnde so zwelf iar fvr komen. vnde sint di bovme dennoch als nvtze niht worden. di her im da hin wider gesazt hat. daz vf icclichen niht eins schillinges wert wechset so sal her sich sin niht vnder winden. werden aber si so nv̊tze. daz icclicher zwelf phenninge wert treit. so sal her sich ir vnder winden. vnd her hat in dennoch da mite niht gewert her sal im dennoch zv bvze geben zwenzic schillinge.

Cb 8.

Wer In ains manns pawmgarten get vnd Im seinen pawm der da obs traget ab hawet Er sol Im das obs gelten was er beredet das ein Jar dar auf wurde ob er es verkauffen würd als vil der pawm ist Als vil mues er für yglichen geben als vil er beredt wes das obs werd was das ain Jar dar auf wuegsse Also mues er Im das obs gelten tzweliff Jar vnd sol Im ander pawm hin wider peltzen Vnd sind es nicht peltzer gewessen Welich ander pawm er Im dann hab ab gehawet die Setz Im hin wider Vnd so die tzwelif Jar hin chömendt So sind die päm dennoch nicht nutz warden die er Im hin wider hat gesetzt das auf Ir yglichem nicht ains schilling wert wirt noch erwegst So sol er sich sein nicht vnder winden Werdent aber Sy nutz das yglicher tzweliff pfenning werd traydt So sol er sich Ir vnderwinden vnd er hat In dannoch nicht gewert da mit Er sol im dennoch ze pueß geben ain pfundt.

Cb 9.

Were in eines mannes bamgarten geet und yme sin baume abehuwet vnd sin es baume dy obs tragen er sol yme daz obs gelten waz er beredet daz eine jar darvff wurde ob er es wolt verkeuffen als uil der baum ist So muß er fur iglichen geben daz er beredet daz XII jare dar wurde oder wuchse vnd sol yme ander baume geben dartzu vnd sin es binstock gewesen weliche ander baume er abe heuwet dy setze er yme widder Vnd so XII jare fur kome Sin dy baume dannoch nicht also nütze worden daz off iglichem eins schilings wert wechßet so sol er sich ir nicht vnderwinden ee sy als nutze werden als vor ist gesprochen vnd sol yme zu buß geben XX schillinge.

Cb 10 & 11.

Der in aines mannes pawm garten get vnd im seine pawm die obs tragent (die o. tr. fehlt *Cb* 11) abhawet (abh. vnd sint ez paum die obs tragent *Cb* 11) Er sol im sein (im das *Cb* 11) obs gelten waz er gereden mag (swaz er beredet *Cb* 11) daz ain iar darauf wůrde ob er (wurde oder *Cb* 11) verchauffen wolte Alz vil der pawm ist Alz vil muzz er (er im *Cb* 11) vor yetleichen geben alz er berett wez daz obest wert waz das darauff wuechs (das ein jar dar auf werd *Cb* 11) Also můzz er im daz obs gelten XII jar vnd sol im ander pawm hin wider pelczen (seczen *Cb* 11) vnd sind sy (sind ez *Cb* 11) nicht pelczer gewesen vnd welhe pawm er dann ab hawet die secz (gewesen swelche ander paum er im denn hat ab gehawt die seczz er *Cb* 11) im hin wider vnd so zwelf iar für chomen (iar hin koment vnd *Cb* 11) sind die pawm dannoch nicht nucz wurden (dannoch als nucz nicht worden *Cb* 11) die er im dar (im hin *Cb* 11) wider gesetz hat daz auf (auf ir *Cb* 11) yetleichem nicht aines schillings wert noch enwachset (wert wachset *Cb* 11) So sol er sich sein nicht vnderwinden. werdent sy aber so nůcz (werdent aber sy als nutz *Cb* 11) daz (das ir *Cb* 11) yetleicher XII phennig wert treit so sol er sich ir dar (dar fehlt *Cb* 11) vnterwinden vnd er hat in dannoch da nit berait noch gewert (do mit nicht gewert *Cb* 11) er sol (er mūz *Cb* 11) im dannoch zu puezz geben ain phund.

Cb 12.

Wer einen perenden paum abhawt oder ymmen sunst verderbt mit willen So sol Jenner schweren ainen ayd Wie lieb Im der pam

gewesen ist Vnd das obs das der paum alle Jar trůg das sol Im denn Jenner gelten zwelf Jar der den pawm abgehawen hat vnd sol Im ain anderen pawm setzen an die stat da Jenner pawm gestanden ist vnd ain söllichen pam der obs tragen werd als Jener trůg.

Cb 13.

Weer in ains mannes garten geet vnd jm seine pawm nyder hakket. vnd sind es pawm die obs tragent er sol jm das obs gelten was er beredt das ain Jar dar auff würde ob er es verkauffen wölt. Als vil der pawm ist als vil můs er für yegleichen geben Als er beredt wes das obs wert was das ain jar dar auff wůchs. also můs er jm das obs gelten zweliff jar vnd sol jm ander päwm hinwyder peltzen vnd sind es nicht peltzer gewesen welch ander pawm. er jm dann hat ab gehawen die setz jm hin wyder. vnd sol zweliff jar für khoment vnd sin die pawm dennoch als nütz nicht worden die er jm hin wider gesetzt hatt das auff yegleichem nicht ains schillingks wert sei noch wachset. so sol er sich sein nicht vnderwinden Vnd werdent sy aber so nütz das yegleicher zweliff phenninge wert trait so sol er sich jr vnderwinden vnd er hat jn dannoch da mit nicht gewert Er sol jm dannoch ze puesse geben ain phůnd.

Cb 14 & 15.

Swer einem mann sein perunden paum abslecht vnd sind es paum die obs tragent er sol im das obs gelten. was er berett das ein iar darauf wůrd. ob er es verchauffen solt. (sold Vnd *Cb* 15) als vil der paum ist. als vil (vil fehlt *Cb* 15) mues er Im (Im fehlt *Cb* 15) fuer yegleichen paum (paum fehlt *Cb* 15) geben. als er berett. (als er berett. fehlt *Cb* 15) wes das obs wert was. (werd ist *Cb* 15) Das ein iar darauf wuechs. also mues er im das obs gelten zwelf iar. vnd sol im ander paum hin wider pelczen. vnd sind es nicht obspaum. (pelczpaum *Cb* 15) Welch ander (welherlay *Cb* 15) paum er im abhakchen. (er Im abslecht *Cb* 15) die secz im hin wider. (dy sol er Im hin wider seczen *Cb* 15) vnd so (so dy *Cb* 15) zwelf iar hin koment. sind die paum dannoch so nucz nicht worden. (jar auskomend vnd sind dy paum dannoch nicht so nucz worden *Cb* 15) das auf einem (einem fehlt *Cb* 15) yeglichen paum nicht (iglichen nicht ains *Cb* 15) schillings wert wachset. so schol er sich ir nicht vnderwinden. Werdent si aber nucz. daz ir yegleicher zwelf phen-

ning wert treit. so sol er sich ir wider (wider fehlt *Cb* 15) vnderwinden. vnd hat in dannoch (dannoch damit *Cb* 15) nicht gewert. er schol im dannoch zu puess geben zwanczigk schilling der langen. (der langen fehlt *Cb* 15.)

Cb 16; 17 & 18.

Swer einem mann sein pernden pavm ab slecht vnd sint daz (sint ez *Cb* 17 & 18) pavm die obs tragent. er schol im daz (daz obz *Cb* 17 & 18) gelten. swaz er pereden mag. (alz er beret wez daz obz wert waz *Cb* 17 swaz er beret *Cb* 18) daz ein iar dar auf wůrd (wuechs *Cb* 17) ob er es (ob erz *Cb* 18) verchauffen wolt (solde *Cb* 18) als vil dann (dann fehlt *Cb* 18) der pavm ist also můz er im fůr igleihen gelten als er beret vnd (igleichem geben als er geberet *Cb* 18) wes das obs wert waz. daz ein iar darauf wuchs. (ob er es verchaufen wolt — dar auf wuchs fehlt *Cb* 17) also můz er im daz obs gelten. zwelf iar vnd schol im ein andern pavm wider (im ander pavm hin wider *Cb* 17 & 18) pelzen. vnd sint es nicht holcz paum vnd swaz (pavm swelch *Cb* 18) ander pavm er im ab slecht (ab gehawet *Cb* 18) di secz im (im hin *Cb* 18) wider (vnd sint es nicht — wider fehlt *Cb* 17) vnd als zwelif hin choment vnd (vnd wenne zwelif iar fůr chôment. *Cb* 17. vnd so zwelf iar fur choment *Cb* 18) sint di pavm dannoh so nucz nicht worden daz auf igleihem nicht. eines schilling wert gewachsen mag. (igleichem eins schillings wert wachst *Cb* 17. igleichem niht wechset ains schilling wert *Cb* 18) so sol er sich ir (ir fehlt *Cb* 17 & 18) nicht vnderwinden Vnd (Vnd fehlt *Cb* 17 & 18) werdent awer seu (seu fehlt *Cb* 17) nucz Daz ir igleicher zwelif phenning wert trait so schol er sich ir vnderwinden Werdent awer sev nucz (Werdent a. s. nucz fehlt *Cb* 17 & 18) vnd hat in dannoh do mit nicht gewert Er schol im dannoh (dannoh fehlt *Cb* 17) zů půzz nemen (puezz geben *Cb* 17 & 18) zwainczich schilling (schilling phennige *Cb* 17).

Cb 19.

Wer fruchtpår pawm abslecht ainen mann vnd sint es pawm dy da obs tragent er schol ym das obs gelten was er spricht das selb muezz er ym geben das ain Iar dar auff wirt Also ob er es verchawffen scholt Also vil der pawm ist Also muezz er ym fuer yegleichen geben als er es spricht wes das obs wert was das ain

iar dar auff wûchs Also muezz er das obs gelten czweliff Iar vnd schol ym andrew pawm hin wider pelczen vnd sind es nicht holcz pawm Welicher ander pawm er ym ab hakcht dy secz ym hin wider vnd so czweliff Iar fur chöment sind dy pawm dannoch ze nucz nicht worden das auff yegleichem nicht ains schilling werd wechst So schol er sich vnder winden vnd werdent sy auer ze nucz das ir ygleicher czweliff phening wert tragt So schol er sich vnderwinden vnd hat en dannoch zw puezz geben czwayncziğ schilling phennig.

Cb 20; 21 & 23.

Wer ainem man sein pernde pawm abslecht vnd sint es pawm di obz tragent Er schol daz obz gelten was er gerait das ein Iar dar auf wurd ob er ez verkauffen scholde Alsuil paum ist (Alsvil der paum sint *Cb* 23) alzuil muez er fur yegleichen (yegl. geben *Cb* 23) als er peredt wes das obs wert was das ain Iar darauf wûchs Also muez er im das obs gelten zwelif iar vnd schol im ander pawm hinwider pelczen vnd sint es nicht holcz pawm welich ander (ander fehlt *Cb* 23) pawm er im hat abgeslagen di secz im hin wider vnd so zwelif Iar fur choment Sint di pawm dannoch (p. noch *Cb* 21 & 23) so nucz nicht worden das auf yegleichem nicht eins schillings wert waechset So schol er ir sich (er sich ir *Cb* 23) nicht vnderwinden werdent sy aber nucz das ygleich zwelif phenning wert trayt So schol er sich (sich ir *Cb* 21 & 23) vnderwinden vnd hat in dannoch nicht gewertt Er schol im dannoch ze puzz geben zwainczikg schilling der lantphenning (schilling pfennig *Cb* 21 & 23).

Cb 22.

Wer einem man sein pernde paum abslecht vnd sint es paum die obs tragent er sol im das obs gelten was er berait daz ein iar dar auf wurden ob er es verchauffen solt als vil der paum ist als vil muez er im für iglichen geben als er beret wez das obs wert was daz ein iar dar auf wûchs Also muez er im daz obs gelten XII iar vnd sol im hin wider pelczen vnd sind es nicht holcz paum Welich ander paum er im hat ab gehakcht die setz im hin wider vnd so zwelif iar fûr chomennt sind die paum dannoch so nucz nicht worden das auf aim iglichen ains schillings wert nicht wechst So sol er sich ir nicht vnderwinden werden aber sew nutz daz ir iglicher XII pfenbert trait so sol er sich ir vnderwinden vnd hat im dannoch damit nicht gewert er sol im dannoch ze puezz geben XX s. phennig der langen.

Cb 24.

Wer in ains mans Bomgarten gautt vnd im sin bom abhowtt vnd sind es bom die oppß tragend Er sol Im daz oppss geltten waz er berett daz ain jar dar vff wurde ob er es verkoffen weltt als vil der bôm ist als vil mûss er fur jettlichen geben vnd mûss das also geltten zwôlf jar vnd sol Im ander bom hin wider setzen die als gûtt fruchtt gebern als die erren so sy erwachsend vnd wenn zwölff jar für komend vnd sind die bom dennochtt nitt nütz worden die er im hin wider gesetztt hett Das vff jettlichem nit ains schillings wertt wachst So sol er sich ir nitt vnder winden werdentt aber sy jm so nütz daz jettlicher zwôlff pfennig wertt trett So sol er sich ir vnderwinden vnd er haut in dennocht da mit nit gewertt Er sol im dennochtt ze bûss geben zwainzig schilling.

Cb 25.

Wer in ains mans bomgarten gat vnd im sin bôm ab hôwet vnd sind es bom die obß tragent er sol im das obs gelten was er berett was ain Jar dar uff wurd ob er es verkoffen solt als vil der bom ist als vil mûß er für ieglichen geben als er berett was das obs werd was das ain Jar dar uff gelt also mûß er im das obs gelten zwelff Jar vnd sol im ander böm hin wider seczen vnd sind es nit ymter gewesen welich ander bôm er im denn abgehawen hat die seczt im hin wider so czwôlf Jar fürkommen vnd sind die bôm dennocht nit nútz worden die er im hin wider da hat geseczt dar uff ieglichem nit ains schillings wert wachset so sol er sich nit vnderwinden werdent sy aber im so núcz das ieglicher zwôlf pfenning wert treit so sol er sich ir vnderwinden vnd er hat in dennocht nit gewerot er sol im dannocht ze bûß geben zwainczig schilling.

Cb 26.

Wer ainen man sinen bomgarten ab schnidet oder howet vnd es bom die ops tragent Er sol im das ops gelten was er beredt das das ops wert wer ob er es verkoffen wolte was ain iar vff dem bom wirt als vil der bom ist So mûss er für ieklichen zwelf pfund geben als ain iar dar vff wirt vnd sol im recht der bom slacht der selben hin wider seczen Es syend appfel bom oder bir bom gewesen vnd sind die bom innerthalb zwelf iaren als nutz worden das vff ieklichem werde ain schillings wert So sol er sich siner bom vnder winden vnd hat in dannocht da mit nit gewert Er sol im noch zû bûß geben zwainczig schilling.

Cb 27.

Der in einß manneß garten get vnd im sin baume abehauwet Sint eß frochtbar baum er sol im das obß gelten was er beredt das inn ein Jar dar off wurde Ob er eß verkeuffen solte Also vil der baum ist als muß er vor iclichen geben als er beredet weß das obß wert waz das ein Jar dar off wuchs also muß er im das obß gelten zwelff Jar vnd sol im ander baum hin wider ympen Vnd sin sie nit Imper gewest welch baum die eß dan sin gewest die er im abe hat gehauwen soliche setz im hin wider vnd so zwelff Jar vor kommen sindt sie dannoch nit also nutz wurden die er im wider hat gesatzt das off Iclichem eynes schillinges wert wuchs So sol er sich ir nit vnderwinden Werdent sie aber so nutz das ir Iclicher einß schillinges wert dreyt so sol er sich ir vnder winden vnd er hat in dannoch nit gewert Er sol im dannoch zwentzig schillinge geben zu buße.

Da 3.

Swer ainem dem andern sein pawm abslecht in seinem pawm garten vnd sind sy perhafft er sol im das obs gelten von einer jarzal ob er es bewert mit seinem aid vncz hin zu zwelff jaren nach dem ersten iar vnd sol im ze hant ander pawm hin wider pelczen sweler hand pawm er im ab hat geslagen dy pelcz im hin wider vnd so dew zwelff iar auschoment vnd ist daz der pawm trait obs yegleich aines schilling wert so sol er sich seiner pawm vnder winden vnd sol im dar zw geben czwainczigk schiling phenig zu pusse.

Da 4; 5 & 6.

Wer in einem pawmgarten einen man sein (seine pernde *Da* 6) paum ab hauet vnd seint ez paum die obs tragent Er sol jm daz obes gelten waz (was er *Da* 5 & 6) perait daz jm (jm fehlt *Da* 6) ein iar darauf wůrde ob er ez verchauffen solt. Als vil der pawm ist waz auf in allen wůchs vnd er perait wes daz wert waz ein iar also můs er jm gelten waz in zwelf iarn drauf (dar vff *Da* 5) worden wår vnd ander paum hin wider pelczen (pflanzen *Da* 5) vnd seint ez nicht jmptår gewesen welher leige paum er jm ab gehauen hat die sol er jm hin wider seczen vnd so zwelf iar fůr (hin *Da* 5) chomen sint vnd seint dann die paum als nůcz worden die er jm hin wider gepelczet (gepflanczet *Da* 5) hat daz auf iegleichem werd ein schillings werd (das ain iar darauff würde vnd ist ir zwelffe er

schol im die gelten was sie in zwelff iaren getragen hetten oder ist ir mer so geschicht aber dasselb vnd schol im ander pawm hin wider setzen vnd peltzen. der laie als ene sind gewesen in solicher frucht vnd so die zwelff iar volkomen vnd sind dann die pawm also nutz worden das auf igleichem werde ains pfenninges wert *Da* 6) So sol er sich seiner (sich der *Da* 5) paum vnderwinden er hat in dann (in dannoch *Da* 5 & 6) nicht gewert Er sol im dannoch ze (ze fehlt *Da* 5) pûzze geben zwainzig schilling.

Db 4.

Swer in aines mannes pawmgartten get Vnd im seinen pawm abhawt vnd sind daz pawm die aus tragent es sol im daz obs gelten. Also waz er beraiten mag vnd bereden wez daz obs wert ist oder waz daz die pawm ain iar trugen ob ers vmb pfenning solt haben verchauft als vil der pawme ist als vil mues er fur ieglichen geben als tewer als er ynner zwelf iarn hiet getragen vnd er mus im ander pawm hin wider peltzen welherlai pawm er im ab hat gehawen der selbenlai sol er im hin wider setzen vnd als zwelf iar hin wider chomen sind Vnd sind die pawm als nutzz worden die er im hin wider gesetzet hat daz auf ieglichem zwelf pfenning wert gewachsen sei in einem iar So sol er sich seiner pawm vnderwinden Vnd hat in dannoch nicht gewert Er sol im dannoch ze püzz geben zwainzik schilling.

76. (Lehenrecht cap. 1.)

Ba 2.

Div sehste an Jesu christo vnd ie div werlt wert tovsent iar. daz warn sechs tovsent iar. Dar nah wart Jesus christus geborn. von sancte Marien der ewigen maeide. daz ist div sechste werlt. da sein wir nv vber chomen. vnd sein in der sibenden. an gewisse zal. wan got wol seinen ivngern noch niemen sagen. wenne disiv werlt ein ent nemen solte.

Ba 3.

Dew sechst an Jhesu christo vnd yedew welt wert tausent iar das waren sechs tausent iar vnd darnach wart Jesus christus geporn von sant Marien der ewigen magde das ist dew sechst welt da sein wir Inne an gewissew zal wann got wolt. seinen iungern noch niemant sagen wenne disew welt ain end nemen solte.

Ba 4.

dew sechst an Jhesu christo vnd Jedew welt wert tausent Jar daz warn Sechs tausent Jare darnach ward Jhesus christus geporn von vnser frauen sand marien der ewigen maide die ist dew sechst welt da sey wir vber chom vnd sein in der sibenden welt ån gewissew czall wan got wolt seinen Jungern noch nimant sagen wenn disew welt ain ende haben solt.

Ba 5 & 6.

die sechst an vnßerm herren ihesu christo (christo fehlt *Ba* 6) vnd yedew werlt wert tawsent iare des waren sechs tawsent iar. (des waren s. t. iar fehlt *Ba* 6) Darnach wart vnser herr vnd vnser lôser vnd vnser hail (v. herr *Ba* 6) Jhesus christus geporn menschleich des lebentigen gotes sun von vnser frawen sand marien der rainen vnd ewigen magt. Daz ist die sibende welt da wir yczund inne sein an gewisse czal wann got wolt nicht seinen Jungern noch niemand sagen wenn sich die sibende welt verenden scholt.

Ca 6 & 7.

die sechste an vnserm herren (vns. h. fehlt *Ca* 7) ihesu cristo. vnd iede welt werte (vnd dv̊ welt werte ie *Ca* 7) tusent iar. daz

waren sechs tusent iar. Dar nach wart vnser herre (vnser herre fehlt *Ca* 7) ihesus cristus geborn von der ewigen megde sant marien daz. daz ist die sechste welt da sin wir inne an gewisse zal. wanne got wolt sinen iungern noch nieman sagen wann dise welt ein ende neme.

Ca 8.

Die sechste an vnserm herren ihesu cristo der werte ieglich tusent Jor das worent Sechs tusent Jore Dar noch wart vnser herre Jhesus cristus geborn von vnser frowen Sant marien der ewigen maget das ist die sechste zal diser welt do wir Inne sint one gewisse zal wenne got wolte sinen Jungern noch nie gesagen wenn dise welt eyn ende haben solte.

Ca 9 & 10.

Die sexste an Jhesu cristo (cristo vnserm herrn *Ca* 10) die werte Je (vnd ie die welt weret *Ca* 10) tusent Jor das woren sexß tusent Jor dar noch wart vnser herre Jhesus cristus geborn von sante marien der ewigen megde das Ist die sexste welt da sint wir Inne ane gewisse zal wan got wolte sinen Jungern nŏch nieman sagen wenne disy welt ein ende habe (end nem *Ca* 10).

Ca 11.

Die sehste an ihesu cristo Die werete ie tusent iar. Dar nach wart vnser herre ihesus christus geborn von der ewigen megede sante Marien. Daz ist die sehste welt. da sin wir inne ane gewisse zal. Wanne got sinen iungern noch niemanne sagen. wenne dise welt ende habe.

Cb 7 & 9.

di sechste ane Jesu Christo. vnd di wert (dy vierde *Cb* 9) y tvsent jar. daz warn. sechs tvsend jar. (daz w. s. t. jar fehlt *Cb* 9) dor nach wart Jesus (Jesus fehlt *Cb* 9) Christus geborn. von sente Merien. der ewigen meide. Daz ist di sechste werlt. da si wir inne ane gewisse zal. (ane g. zal fehlt *Cb* 9) wen got wolde sinen ivngern. noch nymande sagen. wen dise werlt ein ende neme. (wenne dy werlt ein ende solt nemen *Cb* 9.)

Cb 8.

Die Sechst an Jesu Christo Vnd die Welt yeglich wert ye Tawsent Jar Dar nach ward Jesus Christus geborn von Sand Marein

der Ewigen magd Das ist die Sechst welt da sey wir Jnn An gewisse zal Wann got wolt sein Jungern noch nyemand sagen Wann die welt ein Ende näme.

Cb 10.

dew sechste an vnserm lieben herren ihesu christo vnserm getrewen erlöser vnd behalter vnd der welt yetleichew wert tausend iar Darnach wart ihesus christus geporn von der hoch gelobten rainen wirdigen marie seiner lieben muter vnser armen sünder trösterynne. Daz ist die sechst welt da sey wir jnne an gewisse zall wann got wolt weder seinen Jüngern noch niemant sagen wann die welt ain ende nåm.

Cb 11.

Die sechst an iesu cristo vnd die werlt yegliche werd ie tawsend jar dar nach ward iesus cristus geborn von sand Marien der ewigen magt Daz ist die sechst welt do seyen wir inn an gewiz zal wann got wolt seinen jungern noch niemant sagen wann dise welt ein end nimpt.

Cb 12 fehlt dieses capitel.

Cb 13 & 15. (*Cb* 14 fehlt dies.)

Die sechste an Jhesu christo vnd der welt yegleiche werte ye (vnd iegliche welt werte *Cb* 15) Tawsent Jar (Jar das waren sechs tawsent jar *Cb* 15) Darnach (Darnach ward *Cb* 15) Jhesus christus geporn (geporn fehlt *Cb* 15) von Sand (Sand fehlt *Cb* 15) Mariam der ewigen mayd. Das ist die Sibende welt da sey wir Inne on gewisse zal. Wann got wolt seynen Jüngern noch (nach andern *Cb* 15) nyemant sagen wenn diese (wann dye *Cb* 15) welt ain eude neme.

Cb 16; 17 & 18.

Dẏ sechst an ihesu christo vnd igleich welt scholt bei tausend iarn sten (igleichev weret Tausent iar *Cb* 17 & 18) Daz waren sechs tausent iar Dar nach wart iesus christus geporn von sant Maryen der ewigen magt Vnd (Vnd fehlt *Cb* 17 & 18) daz ist di sechst welt. Vnd da sei wir yeczu (welt. da sein wir *Cb* 17 & 18) inne an gewizze zal wann got selber der (selber der fehlt *Cb* 17 & 18) wolt sein Jvngern noch nyeman ander (noch ander niemant *Cb* 17 & 18) sagen wann di welt ein end nem.

Cb 19.

dew sechstew an Jesu Christo vnd ain yegleich welt hat gewert tawsent Jar darnach wart Jhesus christus geparen von der lieben Junchfrawen Sand Marein der ewigen Junchfrawen das ist dew sexte welt da sey wir In an gewisne czal wann gott wolt seinen Jungern noch ander niemant sagen noch offenwaren wann dy welt scholt end nemen.

Cb 20; 21 & 23. (*Cb* 22 fehlt das lehenreeht.)

Die sechst an Jesum christo vnd yetwederew werlt wert tawsend Jar Darnach wart Jesus christus geporn von sand Marein der ewige (der rainen *Cb* 23) maid das ist dy sechst welt da sey wir ynne an gewisse zal wann got wolt seinen Jungern noch yemant (noch nyemant *Cb* 21 & 23) sagen wann dy werlt ein ende neme (ain ennt sollt haben *Cb* 21 & 23).

Cb 24 & 25.

Du Sechst an Jhesu cristo du wertt ye tussend jar Das warend sechs Tussend Jar (du wertt — Jar fehlt *Cb* 25) Dar nach ward vnser her jhesu christus geborn von (von sant *Cb* 25) maria der ewigen magtt Das ist du Sechst (dü sibent *Cb* 25) weltt Da sigend wir inne one gewisse zalle wan gott en wolt (got wolt *Cb* 25) sinen jungern noch nieman sagen wenn disse (wenn dü *Cb* 25) weltt ain end nem.

Cb 26.

die sechst an vnserm herren Jhesum christum vnd iekliche welt weret tusent iar das warend sechs tusent iar Do vnser herr Jhesus christus geborn ward von ainer frowen sancta maria geborn ward. von minn der ewigen do hůb sich das sechst tausent iar an das ist och sider zergangen vnd sind wir in der sibenden welt an gewisser zal wann got wolt sinen iungern noch anders nieman sagen wenn dise welt ain end neme.

Cb 27.

Die sehste an vnßerm herren Jesu Christo Vnd der werte ye eyne dusent Jar Dar nach wart Jesus Christus geborn von sancte marien der reyne megde do syne wir ynne altzo gewiße wan got wolte sinen Jungern oder nymant sagen wan diese wernt ein ende neme.

Da 3.

Dew Sechst an christi gepurdt dysser werlt stundt yeglew Tawsent jar nu sein wir in der sibenden werlt an gewisse zall Dew wil got neymant sagen wenn sich dy endet.

Da 4; 5 & 6.

an christes gepurt dew Sechste (die sechste an christs gepürd *Da* 6) daz warn auch sechs tausent jar. Nu sein wir in der sibenden werlt an gewizz zal wan si got nie gesagen wolt weder seinen Jungern noch anders niemant wenn die siben werlt ein ende nemen solte. (niemant wan sie scholte ain ende haben *Da* 6.)

Db 4.

Die sechst an vnserm herren ihesu christo Vnd die werlt wert ie Tawsent Jar Daz waren sechs tawsent iar Darnach sei Wir in der sibenden werlt an gewisse zal Won gott wolt weder sein iungern noch nieman sagen wenne di werlt ein ende mag gehaben.

77. (*LZ* cap. 13.)

Ba 2.

von gezevgen.

Ba 3.

Wer gezew mag sein vnd wer sein nicht mag sein.

Ba 4.

wer czewg mug sein oder nicht.

Ba 5 & 6 fehlt dieses capitel.

Ca 6; 7 & 8.

Welh man ze gezúgen verwerfen sol (mag *Ca* 8).

Ca 9.

Wel man ze gezüge versprechen sol.

Ca 10.

Wien man zů gezugen verwerffen sol.

Ca 11.

welicher massen man gezvge verwerfen sol.

Cb 7.

Welchen man zv gezvige verwerfen sal.

Cb 8.

Wen man zu getzewg ver wörffen sol.

Cb 9.

Wen man zu getzuge verwirfft.

Cb 11. (*Cb* 10 ist hier defect.)

Wen man zewg verfůrfet.

Cb 12.

Wer nit zuig mag sein.

Cb 13.

Ween man zů gezewgen verwirfft.

Cb 14.

Wen man zu einem zeugen verwirffet.

Cb 15.

wen man zu gezeugnusse verwerffen mag.

Cb 16.

Wen man zů zeug verbirft.

Cb 17 & 18. (*Cb* 19 ist hier defect.)

Wen man ze getzeug verwirffet.

Cb 20; 21 & 23.

Wer nicht geczeug mag gesein.

Cb 22.

wen man zu gezeug verwerffen mag.

Cb 24.

wer zůg mag sin oder nitt.

Cb 25.

wele zügen man verwerffen sol.

Cb 26.

wer nit gezüg müge sin.

Da 3.

Der nicht mag geczewg gesein.

Da 4.

Wer nicht gezeug mag sein.

Da 5.

Wer nit züge mag gesin zů recht.

Da 6.

wer nicht mag gezewge sein.

Db 4.

Wer nicht gezewg mag sein.

---

78. (*LZ* cap. 25.)

Ba 2.

wie die erben mit der witwen svln werben nah des mannes tod.

Ba 3 ist hier defect.

Ba 4.

Stirbt ain man an kind der ain weib.

Ba 5.

wie die erben mit der witiben werben sullen.

Ba 6.

Ob ain man stirbt vnd let hinder im ain weib an kind.

Ca 6.

Von dem erbteile.

Ca 7 & 8.

von erbeteile.

Ca 9; 10 & 11.

von erbe teile.

Cb 7.

Ab ein man stirbet an erben.

Cb 8 & 9.

Von Erbtail.

Cb 10.

von Erbtaill.

Cb 11.

das ist von erbtail.

Cb 12.

von erb laun.

Cb 13; 14 & 15.

Von erbtaile.

Cb 16.

Der von seinem weib geschayden wirt.

Cb 17 & 18. (*Cb* 19 ist hier defect.)

Von Eribe tail.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Von Eribtail.

Cb 24.

Aber von erbschaft gůtz.

Cb 25.

von erbtail.

Cb 26.

wie ain wittwe mit den erben tailen sol.

Da 3.

Swa ein man stirbt.

Da 4; 5 & 6.

Von witben erb tail.

Db 4.

Wie di erben mit der witiben tailen sullen.

79. *(LZ.* cap. 104.)

Ba 2.

Versvmet ein herre ein lantteidinch.

Ba 3.

Ob ain herre ain lanttäding versawmet.

Ba 4.

Ob der herr versaump ain lanttäding.

Ba 5.

Da ain herr sein lanttayding versawmt.

Ba 6.

Ob ain herre sein lanttaiding versawmbt damit versaumbt er den leuten nichts.

Ca 6; 7 & 8.

Wie man ze kampfe tag git.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect.)

Wie man zekampff tage git.

Ca 11.

Wie man ze kempfen taget.

Cb 7.

Der sine lantdedinc versvmet.

Cb 8.

Wie man tze Chempffen tag gibt.

Cb 9.

Wie man zu kampffe tag sol gebiethen vnd geben.

Cb 10.

Wie man zu champh champhtage geit.

Cb 11. (*Cb* 12 fehlt dieses capitel.)
Wie man zu kampfe tag geit.

Cb 13.
Der den andern kemphleichen anspricht.

Cb 14. (*Cb* 15 fehlt dies.)
Ob ein herr sein lantteding versaumpt.

Cb 16 & 17. (*Cb* 18 & 19 fehlt dieses capitel.)
Der den andern Chemphfleich an spricht.

Cb 20 & 21.
Von lanttaiding.

Cb 22.
Versaumpt ein herre sein lanttayding.

Cb 23.
von lanttaidingen.

Cb 24.
wenn man landtåding kůnden sol.

Cb 25.
wie man ze kampfe tag git.

Cb 26.
wie man ainem ieklichen man tag geben sol zu kampf.

Da 3.
Versambt ain herre sein lannd.

Da 4 & 6.
Ob der herre versvmet sin lant teidinch.

Da 5.
Ob der her sin lanttådinge versvmpt.

Db 4.
Wie man zu kampf tag sol geben.

80. (*LZ* cap. 114.)

Ba 2 & 3.

Wie man vrteil an (für *Ba* 3) den chvnich ziehen sol vnd an (für *Ba* 3) den hôhern rihter.

Ba 4.

Wie man vrtail dinget gen hofe.

Ba 5.

wie man urtail an den Chünig vnd an die hôchern cziehen sol.

Ba 6.

Widerwirffet man ainem man ain vrtail.

Ca 6 & 7.

An wie manig hant daz gericht komen mag.

Ca 8.

Yn wie manig hand ein gerichte kumet.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect.)

An wie manig hand ain geriht kommen mag.

Ca 11.

An wie manigehant ein gerihte kunt.

Cb 7.

Wo man eime ein vrteil wider wirfet.

Cb 8.

Ob man ain vrtail verburffet wo man das zu Recht hin ziehen Süllе. CXIII. De Appellacionibus.

Cb 9.

An wie manige hant eine geriecht kompt.

Cb 10.

Ob man ein vrtail verwirfet war man die hin ziehen sol.

Cb 11.

An wie manig hant ain gericht kumet.

Cb 12.

An wie manigem Gericht ainer geweyst wird.

Cb 13; 14 & 15.

Dem man ain vrtail wider wirffet (vrtail verbirffet *Cb* 15).

Cb 16.

Der ainem ein vrtail verwirft.

Cb 17 & 18.

Dem man ein vrtail wider wirffet.

Cb 19.

Wer ainen mann vrtail verwirfet.

Cb 20; 21 & 23.

An wie manige hant das gericht chumpt.

Cb 22.

An wie mange hant das gericht mag chomen.

Cb 24.

von wider werffung ainer vrtall.

Cb 25.

an wie manig hant ein gericht chumt.

Cb 26.

wie man urtail wider wirffet vnd fůr den kůnig ziehen sol.

Da 3.

Ob man vrtail verwirffet dy man cziehet.

Da 4.

Wie man vrtail furbaz dinget.

Da 5.

wie man vrteil füro dinget.

Da 6.

wie man vrtail wol fürpaz dingen mag.

Db 4.

Ob ain vrtail fur den kvng zogen wirt.

ERLÄUTERNDE BEMERKUNGEN ZU DEN AUSGEWÄHLTEN TEXTSTELLEN.

1.

In der gruppe *C* finden sich die worte „vnd wein" in beiden classen; in einigen handschriften beider classen fehlen sie, woraus die unverwendbarkeit dieser stelle zur bestimmung der genealogie folgt; ich behielt diese stelle jedoch bei, um die zählung der stellen mit jener der ersten arbeit in übereinstimmung zu erhalten.

2.

Ca fehlen durchaus die worte „vf ertrich". *Ba* 1 stimmt mit 5 & 6 in kürzender abänderung des textes überein. *Cb* 4; 13; 14; 15—23 incl. ändern die worte „da er vns ainen frid schůff" in verschiedener weise ab. *Db* 4 zeigt nicht die lückenhafte lesart von *Db* 3, sondern stimmt mit *Db* 1 überein.

3.

Ca fehlen die schlussworte „vnd von aller vnser sele." Die classe *Cb* zeigt diesbezüglich unerklärliche verschiedenheiten. *Ba* 2 & 4 sondern sich von *Ba* 1, 5 & 6 ab.

4.

Bezüglich der classe *Ba* zeigt sich hier dasselbe verhältnis wie in stelle 3. *Da* 3 hat die in *Da* 1 fehlenden worte „der pabst". *Db* 4 zeigt bessern text als *Db* 3.

5.

Die worte „oder in dem lande" fehlen, mit ausnahme von *Cb* 26, der gruppe *C*. *Db* 4 hat bessern text als *Db* 3.

6.

Ba 1 stimmt mit *Ba* 5 & 6 in der kürzung dieser stelle überein.

7.

Der unterschied von *Ba* 1, 5 & 6 einerseits und *Ba* 2 & 4 andererseits wird hier wieder ersichtlich.

8.

Einige handschriften der classe *Ca* zeigen eine erweiterung des textes in den worten „reht vnd“.

Die gruppe *C* zeigt in dieser stelle durchgehends eine bedeutende erweiterung der lesart des dsp.; *Cb* 27 kürzt hier willkürlich ab.

9.

Der umstand, dass die in *Ba* 1 fehlenden worte „vnd solt der Sôntach chomen“ sich in *Ba* 2, 3, 4, 5 & 6 finden, zeigt, dass die weglassung derselben in *Ba* 1 eine willkürliche ist.

10.

Die anfangsworte dieser stelle, bis „ekind ist“, vergass ich zu notiren aus: *Ca* 6 & 7; *Cb* 7 & 27.

Die zusatzworte der classe *Ba* „der des sibenden herschiltes niht enhat“ finden sich auch in *Cb* 27.

11.

Die bedeutende erweiterung des textes, welche sich in *Da* 2, 4, 5 & 6 zeigt, findet sich, allerdings mit nicht unbedeutenden verschiedenheiten, in *Ba* 6 und *Cb* 27 wieder.

Die irrthümliche abänderung der worte „ain rehtiu echon“ in „der von rechter, e komen ist“ findet sich nicht nur in *Ca; Cb* 12 und 24 haben denselben fehler.

12.

Die anfangsworte dieser stelle sind nach den gruppen *B, C* & *D* verschieden gestaltet. Die gruppe *D* zeichnet sich durch die worte „an irer muter stat“ aus.

Die zusatzworte von *Da* 2, 4, 5 & 6 „alse vil als ir vater geerbet solte han“ finden sich auch in *Cb* 26 & 27 wieder; *Cb* 20, 21, 23 & 24 haben ähnliches in den worten „Alsuil vnd dem Vater angepurt.“ Die classe *Ca* ändert die schlussworte ab.

13.

Die gruppe *C* scheidet sich durch besondere wortstellung von den übrigen ab. *Cb* 27 hat hier verdorbenen text. *Cb* 2 & 10 haben „bezzern“ statt „bůezen“.

14.

Aus versehen fehlt der anfang dieser stelle (bis „ze gûte kumet“) in *Ca* 6, 7, 8; *Cb* 7, 12, 27 und *Db* 4. *Ba* 6, *Cb* 6 & 18 haben „durch irer frewnt willen“. *Cb* 9 zeigt verwandtschaft mit *Ca* 11.

Cb 10 ist in den schlussworten defect.

Cb 24 & 25 zeigen im schlusse besondere verwandtschaft; der druck von 1480 ist in den schlussworten gleich *Cb* 25.

15.

Aus dieser stelle wird ersichtlich, dass *Cb* 24, 25 & 27 nicht gänzlich von der gruppe *C* abhängig sind, weil sie eben, wie dies sich oftmals unzweideutig zeigt, aus verschiedenen gruppen compilirt wurden.

Ba 3 ist von allen bisher untersuchten handschriften der gruppe *Ba* unabhängig, wird also wohl zur herstellung des urtextes verwendet werden müssen.

Cb 10 ist hier und in mehreren folgenden stellen defect.

16.

Cb 11 fehlt dieses capitel. *Ba* 6 hat die zusatzworte der gruppe *C*, erscheint also als compilation aus *Ba* und *C*.

17.

Auffällig erscheint, dass *Ba* 5 die kürzere lesart bietet. *Ca* 8 & 9 stimmen wörtlich überein.

18.

„Von vater vnd von muter" haben im schlusse: *Ba* 5; *Ca* 5; *Cb* 2, 5, 10, 13, 15, 16 & 17.

„Von vater oder von muter" haben: *Cb*. 1, 4, 11, 14, 18. Die lesart von *Ba* 2, 3 & 4, welche sich in *Da* 2, 4, 5 & 6 wieder findet und einen deutlichen beleg für die zusammengehörigkeit dieser beiden classen bildet, ist auch in *Cb* 27 aufgenommen. *Ba* 5 zeigt hier spezielle verwandtschaft mit *Da* 1, 3 und *Db*.

19.

Hier scheint mir ein einblick in die textgestaltung nicht möglich, da die worte allzu willkürlich verändert und verstellt wurden.

20.

Ba 3 allein stimmt mit dem dsp.; *Ca* 5, *Cb* 4, 13, 14, 15, 16, 17 & 18 haben „silber"; „hundert mark wert ist" haben *Cb* 6 & und 27.

21.

„der Churzen" haben; *Cb* 1, 2, 8, 10 & 11.

„seyner lautpfenning sechtzig" haben: *Cb* 4, 13, 14, 15, 16, 17 & 18. Der zusatz von *Da* 2, 4, 5 & 6 zeigt sich auch in *Cb* 27.

22.

Ein durchgreifender unterschied der einzelnen classen liegt hier nicht vor; der fehler „zwei" statt „zeswen" wurde einige male gemacht.

Interessant ist die bemerkung in *Cb* 27 „Ain teil hant beyden brusten"; hierin scheint mir der unumstössliche beweis für die annahme der compilation von *Cb* 27 zu liegen. Das „ain teil" deute ich als „einige handschriften."

Es ist aber damit zugleich erwiesen, dass die abschreiber jener zeit compilationen wirklich vornahmen, woran selbst bedeutende forscher zweifelten.

23.

Ca 5; *Cb* 1 & 11 haben den zusatz „von irem vater".

24.

Cb 10 & 24 haben irrthümlich „nach ires vaters tode".

25.

Cb 2, 5, 8 & 10 haben „guter friunt" statt „guter sin".

26.

Cb 27 zeigt ähnlichkeit mit *Cb* 12; *Cb* 26 stimmt in der kürzeren, ursprünglicheren lesart mit *Ba* & *Db* überein.

27.

Während *Ba* 1, 5 & 6 die kürzere fassung dieser stelle mit dem dsp. gemein haben, zeigen die durchgehends vorzüglicheren formen der classe *Ba* die erweiterte lesart der gruppen *C* und *D*; somit erklärt sich der umstand, dass sich die erweiterte lesart in *Da* findet. (Vergl. die diesbezügliche bemerkung auf seite 166 meiner ersten arbeit.)

28.

, *Cb* 1, 2, 5, 8, 10, 11 & 13 haben „sullen" statt „durfen".
Der classe *Ca* fehlt dies durchgehends.

29.

Die hds.: *Cb* 5, 6, 9, 11 & 26 der classe *Cb* haben das irrthümliche „badekappen" nicht.

30.

Die wiederholung „div si dar brahte" findet sich in *Aa* 1; *Ba* 2, 3; *Ca* 6, 7, 8; *Cb* 1, 3, 6, 7, 8, 24 & 27; *Da* 4, 5 & *Db* 4.

31.

Ca fehlt „oder mit andern magen" nicht, wie ich irrthümlich auf pag. 166 der ersten arbeit bemerkte.

32.

„des conuentz" findet sich in *Cb* 6, 18 & 24.

33.

Da zeigt, mit ausnahme von *Da* 3, eine änderung des textes.

34.

„an sinem reht" haben; *Ca* 5; *Cb* 2, 3, 5, 8, 10, 12, 27; *Da* 2, 4, 5 & 6 und *Db* 2.

35.

„si erbent ouch ir mûter gûtes niht" fehlt in *Aa* 1; *Ba* 4; *Cb* 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22 & 23.

36.

Diese stelle ist kennzeichnend für die gruppen *A* und *C*.

37.

Die worte „hat man sin benötet er muz in aber zwivalt gelten" haben: *Ba* 3; *Cb* 1, 6, 9, 11, 14, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27; *Da* 2, 4, 5, 6 und *Db* 1, 3.

Die worte „ob er halt gar da ist" haben; *Ba* 1, 2, 3, 4; *Ca* 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11; *Cb* 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27 und *Da*.

38.

Aus der gruppe *C* fehlen den hdss. *Ca* 11 & *Cb* 27 die worte „vnd bessern". *Ba* 5 & 6 zeigen ein gemeinsames abweichen vom richtigen.

39.

Hier liegt derselbe fall vor wie in der 18. stelle.

Ba 2, 4 und *Da* 2, 4, 5 & 6 haben diesen passus, der sich auch in dsp. findet; *Ba* 1, 5, 6 und den andern gliedern der gruppe *D* fehlt derselbe.

40.

Ba 2, 4, 5 & 6 zeichnen sich hier durch eine erweiterung des textes aus.

42.

Ca 8 und *Cb* 15 suchen die unvollständigkeit des textes selbstständig zu verbessern.

43.

Der classe *Ca* fehlen die anfangsworte „er si denne alz toersche". *Cb* 2, 5, 8, 10 ändern die anfangsworte. *Da* 2, 4, 5, 6 haben mit *Ba* eine unvollkommenheit des textes gemein.

44.

Cb 24 & 25 haben die abänderung der wortfolge mit dem druck von 1480 gemein.

45.

Da *Ba* 1 eine bezüglich des umfangs *J* nahezu gleiche lesart zeigt, glaubte ich darin einen vorzug der kurzen form erkennen zu dürfen; *Ba* 2, 3 & 4 belehrten mich aber eines besseren.

46.

Cb 24 & 25 zeichnen sich hier durch eine besonders weitschweifige stylisirung der anfangsworte aus; der druck von 1480 zeigt dieselbe fassung.

47.

Ba 2, 3 & 4 stimmen am besten mit *J*; *Ba* 1, 5 & 6 weichen gleichartig ab.

48.

Auch hier tritt der unterschied zwischen *Ba* 2, 3 & 4 einerseits und *Ba* 1, 5 & 6 andererseits deutlich hervor.

49.

Der umstand, dass der druck von 1480 und *Cb* 25 den fehler „frouwen" statt „frömden" haben, zeigt, dass zur herstellung dieser textform auch ein glied der classe *Ca* gebraucht wurde.

Auffällig ist, dass *Ca* 8 diesen fehler verbessert, während ihn *Da* 5 hat; für beides fehlt eine erklärung.

50.

Aus dieser stelle wird die benützung des ssp. in *Ca* 25 ersichtlich.

Die worte „da er mit an der gewer siczt" finden sich nämlich an entsprechender stelle im ssp. I, 45 §. 2 „dor dat he mit ere in den geweren sit". Der schwsp. und dsp. begründen diese bestimmung mit den worten „daz ist da von daz er ir voget ist." *Cb* 25 und der druck von 1480 verbinden beides in folgender weise: „— noch varends gůt do er mit jr an der gewere siczet. Das ist dauon das der selbig auch jr vogt ist".

51.

Ca 11, *Cb* 15 & 16 sind hier lückenhaft.

Ba; Cb 1, 2, 5, 8, 10, 11, 20, 21, 22, 23; *Db* 1, 3, 4 ändern die worte „der sol ez tůn" ab.

52.

Ca 6, *Cb* 1, 2, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 24, 27 und *Da* 6 fehlen die worte „an ir recht". *Cb* 19 erscheint hier das erste mal, alles vorhergehende ist defect.

53.

Cb 8 & 10 haben zweimal „hinder sich“. *Cb* 16 ist hier und in einigen folgenden stellen defect.

54.

Cb 26 fehlen von hier an einige capitel. *Cb* 9 hat hier die den gruppen *B* & *D* eigenthümliche, kürzere fassung wohl zufällig. *Cb* 27 ist hier unbeeinflusst von *D*.

55.

Da 2, 4, 5, 6 und *Cb* 27 zeigen hier besondere verwandtschaft mit *Ba*. *Ba* 2 & 4 zeichnen sich durch „der stet rehte“ aus.

56.

Die handschriften *Cb* 2, 5, 8, 9, 10 & 27 der gruppe *C* haben die richtige lesart; alle andern glieder dieser gruppe weichen hievon ab.

57.

Ba 1, 5, 6; *Cb* 1, 11, 12; *Da* 1, 3, 6 und *Db* 1, 2 fehlen diese worte. *Db* 4 zeigt zu *Db* 3 die nächste verwandtschaft.

58.

Nicht alle hdss. der classe *Cb* lassen das weltliche gericht unerwähnt. *Cb* 24 und der druck von 1480 haben die vollständige lesart; *Cb* 25 ist lückenhaft.

59.

Cb 2, 8, 10 einerseits und *Cb* 1, 11 andererseits stimmen vollkommen überein. Im druck von 1480 und in *Cb* 25 fehlt dieses capitel.

60.

In *Cb* 24 & 25 werden wieder beziehungen zu *Ca* ersichtlich.

61.

Cb 12 & 22 haben das fehlen der worte „und wider einen der reht hat“ mit *Ca* gemein; *Cb* 24 & 25 stimmen diesbezüglich nicht mit *Ca*.

62.

Bisher hat sich noch keine hds. des schwsp. gefunden, welche die weitere lesart des dsp. zeigte; die worte in *J* „der mag niht gerichten (wan) zehaut vnd zehare“ gehören wohl schon dem urtext des schwsp. nicht mehr an.

63.

Die hdss. *Cb* 4, 13, 14, 15, 16, 17 bis 25 und *Cb* 27 erwähnen den „herrn“ auch; die andern hdss. dieser classe lassen ihn unerwähnt. Ein unterscheidendes merkmal der classen *Ca* und *Cb* liegt hier darin, dass sich der ausdruck „tote“ für „göte“ in *Cb* nicht findet. „Verchmage“ in *Ba* 5 bedeutet „naher verwandter“.

64.

Cb 8 & 19 haben „vber tzewgen vnd vber winden“. *Ba* 4 hat hier auch eine lücke im text, die jedoch auf keine beziehung zu *C* weist.

Cb 24, 25 & 27 haben die mangelhaftigkeit des textes verbessert. *Ba* 6 zeigt verwandtschaft mit *C*.

65.

Die hdss. der classe *Ca* sind durch eine lücke des textes gekennzeichnet. *Cb* 11 & 14 haben „vor allen rechten" statt „vor allen richtern".

66.

Ba 6 zeigt wieder verwandtschaft mit *C*.

67.

Ba 1 & 5 haben dieselbe lücke.

68.

Eine reihe von hdss. der classe *Cb*: *Cb* 13 bis 19, 25 & 27 haben in dieser stelle die vollständigere lesart.

69.

Cb 1 & 11 haben hier und in stelle 72 die meiste ähnlichkeit mit *Ba* 6. *Ca* 6, 7 & 10 haben „gericht" statt „schranne".

70.

Cb 1 & 11 haben mit *Ba* 6 die änderung in den anfangsworten gemein. *Ca* zeigt eine lücke.

71.

Ba 6, *Cb* 1, 11 & 27 weichen gemeinsam von der lesart der gruppe *C* ab.

73.

Die hdss. der gruppe *C* erwähnen die ämter der bischöfe von Köln und Trier unmittelbar nach dem herzog von Sachsen; ausnahmen bilden diesbezüglich *Cb* 2, 5, 6, 8 & 10, welche diesen fehler verbessern. *Cb* 15 setzt dies an's ende; *Cb* 19 erwähnt diese fürstenämter unmittelbar vor dem herzog von Sachsen. *Cb* 26 stimmt wörtlich mit *Db* 2; *Cb* 27 erscheint als compilation.

Es hat den anschein, als ob die lesart der gruppe *C* die dem urtext des schwsp. angehörige sei, wenigstens haben die bisher untersuchten hdss. der kurzen form durchaus die reihenfolge der kurfürsten und ihrer ämter in der *C* eigenthümlichen art.

74.

Die gestaltung der anfangsworte in *Cb* („Swer dem andern" etc.) findet sich auch noch in: *Ba* 1; *Cb* 3, 9, 15, 16, 19, 27; *Da* 1, 3 und *Db* 1, 3, 4.

Ba 1, 2, 3, 5; *Ca*; *Cb* 3, 6, 7, 27; *Da* 2, 4, 5, 6 und *Db* 2 haben „der ist im schuldig lvter silber zegebenne".

„lûter silber. vnd lôtiges" haben einzig *Cb* 24, 25 und der druck von 1480 mit *Aa* 1 gemein.

Es machen sich hier, abgesehen von unbedeutenden verschiedenheiten, neun formen bemerkbar:

1. die der gruppe *C* eigenthümliche, welche sich in den hdss. der classe *Ca* und in *Cb* 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 27 und in *Ba* 6 zeigt.
2. die vereinfachung des textes in den worten „wo sy sind da ist dasselb recht" zeigt sich in *Cb* 4, 14, 15, 16?, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23. Im übrigen weichen diese hdss. nur wenig von den unter 1. erwähnten ab.

3. *Cb* 24 & 25 zeigen besondere eigenthümlichkeiten.
4. *Cb* 9 enthält willkürliche änderungen.
5. *Aa* 1 zeigt eine erweiterung des textes.
6. *Ba* 1, 2, 3 & 5 sind scharf getrennt von allen übrigen formen.
9. die classe *Db* (in *Db* 2 mit einem eigenthümlichen zusatz).

75.

Diese stelle wurde in der vorliegenden arbeit um den früher fehlenden anfang des cap. 366 *LZ* erweitert.

Ba 6 zeigt die längere form der gruppe *C* und stimmt fast wörtlich mit *Cb* 1. *Cb* 9 & 12 weichen willkürlich ab.

Die classe *Ba* stimmt bezüglich der kürzeren fassung dieser stelle mit *D*.

76.

Ba 6 stimmt hier wieder mit *Ba* 5; innerhalb der gruppe *D* macht sich die scheidung in zwei classen auch hier ersichtlich.

77.

Cb 20, 21 & 23 haben die lesart von *D* wohl zufällig. In *Cb* 27 fehlen die rubriken.

Ba 4 stimmt mit *Cb* 24; erklärung fehlt.

79.

Auffällig ist hier die ähnlichkeit der lesarten von *Cb* 7, 14, 20, 21, 22, 23, 24 einerseits und *Ba* und *Da* andererseits.

80.

Hier machen sich sechs hauptformen bemerkbar:

1. *Ba* 1, 2, 3, 4, 5.
2. *Ba* 6; *Cb* 4, 7, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 24.
3. *Ca*; *Cb* 1, 3, 9, 11, 12, 20, 21, 22, 23, 25.
4. *Cb* 2, 5, 8, 10, 26.
5. *Da* 2, 4, 5, 6.
6. *Db* 1, 2, 4.

In diesen bemerkungen habe ich nicht alles erwähnt, was überhaupt von bedeutung ist, um nicht das zu wiederholen, was schon in den entsprechenden bemerkungen der ersten arbeit gesagt wurde; ich empfehle daher dem leser, die erläuternden bemerkungen beider arbeiten bei einer prüfung meiner darstellung der genealogischen verhältnisse der hdss. des schwsp. zu vergleichen.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.





WEIMAR. — HOF-BUCHDRUCKEREI.

